

Dinstag,

Wochenblatt

den 1. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Quartalspreis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Gehaltszahl. 1 1/2 - 3 Sgr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Magdeburg, 2. September 1874. Zur Sedanfeier.

Wenn ruhmreich der Sedantag Glänzt, vom feiernden Dom über Eldfuren hin Glocken lauten des Festes Ernst; Wenn im gastlichen Haus froh mit dem Führerchor sich soldatische Jugendlust Eintr. dankbar zu des Volks freudigem Jauchzen drein; Wenn den Braven Triumph und Sieg Kehrt im wechselnden Jahr wieder, und wieder nun Singt von Schlachten zu Eures Ruhmes Herrlichkeit und von kampfliegender Gefahr mein Lied; Heroikündend die Namen die Sieggöttin von der Stadt Kaiser Ottonens auf Flugbeschwingendem Viergespann Fernhin trägt und der Stirn windet den Lorbeerkranz; Jubelklänge aus Säugermund Tausendstimmig im Chor schwallen zum Sternenzelt; Trommelwirbel am Fürstenschlag Und melodisch im Chor schmetternde Kriegsmusik Lagert über dem nahen Hain; Fromm's, zu reden mit Euch, theure Kriegerlafsene, Die mit staubbedecktem Schritt Mars in stürmender Schlacht raffte aus Reih' und Glied. Hah! Wie liegt ihr im Ehrengrab, Führend ewige Ruh, Helden von Sedan, Ihr, Unter schattigem Trauerdach Dort und schlummernd gewiegt sanft von des Traumes Hand! Zittern über geträumtem Graus Flammt zum Muth und das schlachtfrohe Commando Euch! Ueber Eisencolonnen und Kugelsaaten im sturmflutenden Schlachtmoment Pflicht Euch führt, ob auch heisserer Brennt, vom klaffenden Schuss wundenbedeckt, die Brust. Schon fiel Floing und durch Schlucht und Wald Unnahbaren Geleits Ily dem Angriff zu; Schon zum Tanze gewitterschwer Fliegt das schneidige Schwert klirrend auf Gallertrotz. Herrlich maler mit blutigem Purpurstreif, vom Gesichtsdonner verzehrt, das Feld Zünden leuchtenden Blicks fesselt Völkersturz. Dampf von zuckenden Bitzen rings Dröhnt der Pol, und vom Schlag hagelnder Bomben auf Sedans Werke, gehemmt im Lauf, Säuft die Maas, und in Rund' flammender Dörfer aus Luft und Himmel Verhängnis nah Ahnungsschwer, und auf schreckensender Höh' des Baums Wipfel sinkt, und getroffen sinkt Frankreichs Adler zum Tod nah und in ferner Schlacht. Als nun Euch nach entsühnendem Rachezug bei Bazelles über des Abends Ruh' Linderung kam und dem blassen Tod Nah Euch Kunde vom Fall Kaiser Napoleons, Sedan habe capitulirt, Und des Kaisers Epée König Wilhelm zum Pfand Nahm im Schlosse bei Donchery; Dreimal Hura! entquall storbenden Lippen und Heil dem König im Siegerkranz; Weht elysischer Hauch, Helden, Euch scheidend an. Sühne Preussens, die einst gewieft Sachsens heiliges Land, Seel'ge, berufen Ihr Zu erfüllen den Gottesplan, Euch erschauten wir kühn ringen im heil'gen Kampf Mit Frankreichs Legionenmacht; Durch Euch spendete Germania, neuverjüngt, Herz und Dank dem geeinten Volk, Fürstenglück und des Reiches Grösse und Freiheit uns. Dr. R. N.

Zur Sedan-Feier.

Vier Jahre sind's, da diese Schlacht geschlagen, Die Preußen hob zu einer Macht empor, Aus der sein Hoffnungstern trat schnell hervor, Geehrt vom deutschen Volk in unsern Tagen. — Gern ania, sie kam und sah, und siegte Wie nie zuvor; und ob es sich gleich fügte, Daß der Franzosen Stolz und Kraft gebrochen, Die Deutschen muthig Schand' und Schmach gerochen, Ihr Kaiser mutlos, abgesetzt, gefangen — So hoffte man, den Frieden zu erlangen. Doch nein; — der Streit war nicht so bald entschieden, Denn die „Gloire“ gefattete das nicht. Sie ist gesunken endlich nach dem Frieden, Wird ferner dominiren nicht Frieden; Das Hoffen wir getrost mit Iversicht — Die Rache ist's, die nun die Franken brühen; Doch davor werden sich die Deutschen hüten. „Die Wacht am Rhein“, sie wird noch frisch gesungen

In Stadt und Dorf, daß dieser Sieg gelungen. Mit Blut und Eisen deutscher Kraftgeschossen, Die Deutschlands Ehre sandten unverdrossen In Feindes Land, das endlich sich ergab, Und einzog in Paris der deutsche Stab. — So ist denn Sedan fort und fort der Name, Den Mit- und Nachwelt feiert ohn' Reclame; Der zeugt von Helbenmuth der deutschen Brüder, Ihm weihen wir begeistert deutsche Lieder. Dem Kaiser hoch! — und keine trübe Welle Soll diesen Tag verdunkeln bei dem Volke. Ein Jubel heut' erhallt von Millionen, Verbreitend sich bis in die fernsten Zonen. —

Deutschland.

Berlin, 29. August. Der Prinz von Wales traf heute Morgen in Burg bei Magdeburg ein, wo er vom Kronprinzen empfangen wurde. Beide Prinzen wohnten den Cavallerie-Übungen bei und reisten darauf nach Potsdam.

Königsberg i. Pr., 28. August. Die „Königsberger Hartungische Zeitung“ veröffentlicht heute das Programm für die am Sedantage hier stattfindenden Feierlichkeiten. Nach demselben bewegt sich der in Aussicht genommene Festzug nach Luisenwahl, wo die feierliche Enthüllung des Denkmals für die Königin Luise stattfindet.

München, 26. August. Die gefrige Feier des königlichen Geburtstags ist durch ein Festessen begangen worden, bei dem der erliche Bürgermeister der Stadt in schwingend poetischer Rede des Königs gedachte. Im ganzen Lande feiern in der gleichen Gedachte.

Wien, 27. August. Der Statthalter Frhr. v. Conrad hat vorgestern die durch Ueberflchwemmung heimgefuhten Orte Retz, Ober- und Unter-Ralb, Retzbach etc. in Begleitung des Bezirkshauptmannes von Ober-Hollabrunn, des Kommandanten der in diese Orte detachirten Militärabtheilung und des Bürgermeisters von Retz besucht und sich von den unbeschreiblichen Verwüstungen sowie auch von der rastlosen Thätigkeit überzeugt, mit welcher an den Herstellungen gearbeitet wird. So sind vor Allem die Brunnen gereinigt, die stehenden Wasser abgeleitet und die Kommunikationen nach Möglichkeit hergestellt worden; auch ist mit der Bahnverwaltung die Verhandlung wegen der Durchlässe eingeleitet.

„Fr. J.“ meldet, auch der Bericht des Finanz-Ausschusses der Zweiten Kammer über die Rechnungsfah-ablage über die Großherzoglich hessische Militär-Verwaltung für 1869 erschienen. Wie bei der Rechnungsfah-ablage von 1868, so befuwortet der Bericht auch hier, die einschlägigen Posten für gerechtfertigt zu erklären. Es konnte dies um so leichter geschehen, als die Rechnungsfah-ablage für 1869 eine nicht unerhebliche Ersparnis gegenüber der Bewilligung nachweist. Bewilligt waren für 1869, 1870 und 1871 jährlich eine Pauschsumme von 3,066,918 fl. 45 Kr., ferner zur Errichtung des Zeughauses zu Wiesbaden als Kaserne 90,742 fl. 46 Kr. und zu Herstellungen in der Militär-Erziehungsanstalt zu Babenhäusern und in der Kloster-Kaserne zu Friedberg 1800 fl., zusammen also 3,150,511 fl. 31 Kr. Vorausgabt wurden aber nur 3,053,757 fl. 31 Kr., so daß die Ersparnis sich auf 105,754 fl. 28 Kr. beläuft.

Bremen, 28. August. Heute ist der XV. Verbandstag des Allgemeinen Verbandes der auf Selbsthilfe beruhenden deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften hier zusammengetreten. Die Verhandlungen werden am 31. d. M. geschlossen werden.

Hamburg, 27. August. Die Weihe des St. Nikolai-Kirchthurmes, welcher nach der Aufsetzung des vergoldeten Metallkreuzes vollendet dasteht, wurde gestern unter lebhafter Theilnahme der ganzen Bevölkerung festlich begangen. Der neue Thurm und der übrige Theil der Kirche waren mit Flaggen und die Eingänge mit grünen Tannen herlich geschmückt. Einen festlichen Anblick boten dazu rings um die Kirche herum die Häuser der Neuenburg und des Hopfenmarktes dar, welche sämmtlich in einer überaus reichen Decoration von Flaggen, Teppichen und Laubgewinden prangten. Von allen Kirchthürmen der Stadt wehten Fahnen und auch viele Häuser hatten geflaggt.

Wetz, 25. August. Die „Ztg. f. Lothr.“ meldet: Zur Feier des Geburtstages des Königs von Bayern haben die öffentlichen Gebäude und manche Privathäuser heute geflaggt, und die Kasernen, in welchen königlich bayerische Truppen liegen, haben einen durch Laubgewinde, Wappen und Fahnen hergestellten Festschmuck angelegt. Die von dem schönsten Wetter begünstigte Parade über die beiden bayerischen Infanterie-Regimenter Nr. 4 und 8 verlief in glänzender Weise. Die Parade wurde von dem bayerischen General-Major von Horn kommandirt und von dem Gouverneur von Wetz, General-Leutnant von Schmidt, welcher von einem glänzenden Stabe umgeben war, abgenommen. Nach dem Vorbeimarsch rückten die Truppen in ihre Quartiere ein, wo sie festlich bewirthet wurden.

Oesterreich.

Wien, 27. August. Der Statthalter Frhr. v. Conrad hat vorgestern die durch Ueberflchwemmung heimgefuhten Orte Retz, Ober- und Unter-Ralb, Retzbach etc. in Begleitung des Bezirkshauptmannes von Ober-Hollabrunn, des Kommandanten der in diese Orte detachirten Militärabtheilung und des Bürgermeisters von Retz besucht und sich von den unbeschreiblichen Verwüstungen sowie auch von der rastlosen Thätigkeit überzeugt, mit welcher an den Herstellungen gearbeitet wird. So sind vor Allem die Brunnen gereinigt, die stehenden Wasser abgeleitet und die Kommunikationen nach Möglichkeit hergestellt worden; auch ist mit der Bahnverwaltung die Verhandlung wegen der Durchlässe eingeleitet.

Schweiz.

Bern, 26. August. Gestern hat der Uebergang der eidgenössischen Truppen, welche an den diesjährigen Übungen im Kanton Tessin theilnehmen, über den St. Gotthard stattgefunden. Von schönem Wetter begünstigt, meldet ein Telegramm, ging der Marsch in bester Ordnung und ohne jeden Unfall von statten.

— 29. August. Der König von Baiern ist gestern Abend 7 1/2 Uhr auf der Station Pasing eingetroffen und hat sich von dort nach Schloß Berg beggeben. — Wie die „Allg. Ztg.“ vernimmt, hat die von den Kammer beschlossene Aufbesserung der katholischen und protestantischen Geistlichkeit die königliche Genehmigung erhalten und sind zum Vollzuge derselben von Seiten des königlichen Kultus-Ministeriums bereits auch die nöthigen Einleitungen getroffen.

Darmstadt, 25. August. Rummehr ist, wie das

## Belgien.

Brüssel, 29. Der Delegirten-Congress ist gestern geschlossen worden. Alle Mitglieder mit Ausnahme des englischen und des türkischen Bevollmächtigten unterzeichneten das Protocoll. Zwei beider befehlten sich vor, eventuell später zu unterzeichnen.

## Frankreich.

Paris, 29. August. Die „Presse“ sagt, die Frage der Anerkennung Spaniens stehe jetzt genau so: die Anerkennung sei im Princip von der französischen Regierung beschlossen, die sich darin nach England, Oesterreich, Portugal und Italien gerichtet habe. Die spanische Regierung sei davon unterrichtet worden. Sobald der spanische Botschafter in Paris seine Beglaubigungsschreiben übergeben habe, werde die Anerkennung förmlich ausgesprochen werden. Demselben Botschafter zufolge ist die Bourgeoisie für den französischen Botschafterposten in Madrid bestimmt. Derselbe gehört bekanntlich der erclericalen Partei an. Der öffentliche Vertriebs des englischen Blattes Hour ist wegen seiner Artikel über Bazaine und Mac Mahon in Frankreich verboten worden. — Der Moniteur meldet, daß die Carlisten sich um die ihnen von den Militärbehörden gemachten Bemerkungen über die Verletzung französischen Gebietes nicht gekümmert hätten, so habe ein Bataillon am 25. August zu den Waffen greifen müssen, worauf die Carlisten sofort ihre Linie zurückzogen und ihre Schußlinie änderten. Diese Mittheilung wird sich auf Vorkälle bei der Belagerung von Puigcerda beziehen.

Puigcerda, 28. August. Puigcerda hat über Nacht Zufuhr von Lebensmitteln und Munition erlangt. Die Carlisten haben vor dem Platz 600 Mann zurückgelassen und führen ihre Truppen in vier Divisionen gegen die zu Hülf eilenden Colonnen.

## Spanien.

Madrid, 29. August. Puigcerda leistet fortgesetzt energischen Widerstand. — Die Gaceta meldet, daß General Zabala gestern sechs Bataillone der Carlisten bei dem Dorfe Luyo (vielleicht ist Lirgo, südwestlich von der vorübergehend durch die Carlisten besetzten Station Haro, gemeint), nahe bei Miranda, geschlagen habe; die Carlisten haben viele Tode und Verwundete verloren. Es wird [falschlich] behauptet, auch Ausland habe die Regierung Serrano's anerkannt.

Duedlinburg, 29. August. Die gestern und heute fortgesetzte Berathung in der Handwerkerfrage bot viel Interessantes dar.

Zuvörderst zeigte der Präsident an, daß der Herr Bürgermeister Recht hier anwesend sei, wodurch sich die Verammlung gehebt fühlte. Diese Theilnahme an den Verhandlungen seitens des Vertreters der Stadt vermehrte man in anderen Städten. Er ersuchte die Herren Delegirten, sich von ihren Sätzen zu erheben und Herrn Recht ihren Dank zu erkennen zu geben — was geschah. — Herr Jacob sprach nun zunächst über die Petitionsfrage an den Reichstag und will die Fassung anerkennen, welche die Hamburger verworfen haben. Durch die Herren von Hegenern der Herren Delegirten wurde die Entscheidung zu Gunsten der Petition der Gewerkschaften später wiederhergestellt. Ein Redner will offen und ehrlich sich ausdrücken über die Petition. Die Commission, meint er, rüge dieselbe. Es seien Sprachsfehler darin; man vermisse die Orthographie. Das sei aber nicht der Fall. Er sei zwar kein Gelehrter, aber das müsse er doch, was die deutsche Grammatik betreffe. Allerdings möge man die Fassung ändern und eine neue Petition schaffen. Ferner beantragte er, daß obligatorische Fortbildungsschulen in den Städten errichtet werden möchten. Er befürworte auch die Socialconservativen, zu denen er sich befinde. Ueber die Wahlen zum Reichstage sprach er sich dahin aus, daß man Handwerker dazu wählen möge. Darauf citirte ein Redner eine Scene aus „Hamlet“: „Sein, oder nicht sein, das ist die Frage“. Die Regierung solle wohl ein, daß dem Handwerkerstande geholfen werden müsse. Einer neuen Petition bedürfte es nicht. Dagegen beschränkte Herr Müller — Barman — die Hamburger Forderung. Ein Handwerker will nicht Arbeiter mehr in Schuß nehmen. Sein Grundtag sei summa cuiusque. Das fehle in der Petition und darum sei eine andere zu empfehlen. Es wurde nun eine Commission von drei Mitgliedern gemäß zur sofortigen Fassung eines Entwurfs, dessen Annahme vorbehalten bleibe. Ueber die Verleihungssprache sprach Herr Brand es (Berlin) zur Zurückdeut erwidert aus. Von mehreren gestellten Anträgen wurde der von Herrn Schönfelder (Hannover) angenommen. Die Petitions-Angelegenheit, rief abermals einen Sturm hervor, dessen Brausen sich indeß in Heiterkeit auflöste, indem ein Redner auftrat, und meinte — natürlich sei es seine individuelle Ansicht —, man möge jetzt gar keine Petition dem Reichstage einreichen. Heute, Vormittags, wurde nun der Entwurf zu der Petition vorgelesen, und fand abermals Gehör, und die Debatten erneuerten sich. Herr Todt (Minden) hatte bereits am ersten Tage geäußert, die Socialdemokratie sei der faulste Fleck im deutschen Reich. Von ihr wären alle Stände, und besonders der Handwerkerstand, zu angegriffen, und sie hätte sich bereits so verhalten, daß überall nichts zu machen sei.

Es wurde zuletzt die Punkte 7 u. 9 nach der Tagesordnung besprochen. Punkt 7 handelt von der gestandenen Zeit der jährlichen Beratungen, und 9 von dem zu wählenden Ort. Es wurde beschlossen, die Zeit in der ersten Hälfte des Monats August zu wählen, und zur nächsten Zusammenkunft die Stadt Caspel zu bestimmen. — Die Herren Delegirten werden heute Abend einem Concert in „Schütz's Kaffeegarten“ beiwohnen, und morgen Sonntag einen Ausflug nach dem Harz unternehmen, wobei ihnen das hiesige Comité als Führer dienen wird.

## Vermischte Nachrichten.

Die Sorgen des Hauses Rothschild sind von ganz anderem Kaliber, als jene, die andere Menschentkinder belafsen. Das wird viel Sorgen macht, das ist

schon lange im „Liebe vom lustigen Seifensieder“ bewiesen worden. Aber die Qualen des Reichthums, wie man sie zu der Zeit, als dieses Lied gedichtet wurde, kannte, sind nichts gegen die, die die heutigen Kräfte empfinden müssen. Dazumal hatte der Reiche nur darauf zu achten, seine Dukaten, Thaler und Gulden hübsch sich aufzubewahren und Licht zu haben, daß sie ihm nicht gestohlen wurden, jetzt muß er aber überdies aufpassen, daß ihm seine Reichthümer nicht von den Motten weggefressen werden. Man weiß, so schreibt das „N. W. Tgl.“, daß Papierwörter am meisten den Mottenfraß ausgefressen sind, wenn sie in recht großen Haufen aufgeschichtet liegen. Dort also, wo der Reichthum am größten, ist der Mottenfraß am nächsten. Man wird also begreifen, daß das Haus Rothschild nicht nur vollauf beschäftigt ist, den bedürftigen Potentaten und geldbesessenen Staaten Geld zu leihen, sondern auch aus seinen Kassen die Motten auszutreiben, seine Capitalien zu „lüften“. Dies geschieht seit jenen fernem Tagen, in welchen das papieren Zeitalter begann, in den verschiedenen Geldspeichern des Welthauses mit großem Fleiß und erstaunlicher Umsicht, aber die Welt erfuhr davon nichts, es geschah hübsch still und geheim zuhause vier Wänden und unter vier Augen. Aber wenn man auch Welthaus ist, hat man dennoch zuweilen auch die Anwendung, etwas von dem Ueberfluß zwar nicht zu verschenken, aber „in Depot zu geben“. Das Welthaus in Wien hatte diese Anwendung und schickte einen Streifen voll Actien der Creditanstalt, die das Häuflein sein sorgfältig aufbewahrte. Da aber der Depotnehmer wohl für Feuer- und Diebstahlschaden, aber nicht für Mottenschaden haftet, so hat das Haus Rothschild in dieser Beziehung, den Motten so förderlichen Zeit abge Sorgen und entsendet Tag für Tag einen Beamten und einen Contosten in die Creditanstalt, bewaffnet mit tüchtigen spanischen Nothren, und diese nehmen nun Partie um Partie des Rothschildhorts vor und klopfen ihn gehörig aus. So ist jetzt publit geworden, wie das Haus Rothschild sich vor — Mottenschaden bewahrt, was sein Reichthum ihm für Sorgen macht.

Ein interessantes militärisches Schauspiel bot am 6. d. M. die Süder-Elbe bei Moorburg: einen Brückenbau, der zur großen Pontonier-Übung bei Harburg versammelten Pionier-Compagnien. Es war für den 6. von leitender Stelle der Befehl erteilt worden, mittels Tags vorher bei Harburg gebauter einzelner Brückentheile — jeder c. 16 m. Brückenlänge enthaltend — vom rechten, Wilhelmsburger Ufer aus den Fluß zu überbrücken. Die Brückenglieder wurden von Harburg bis zur Brückenstelle gerudert und gegen 7 Uhr begann der Bau zunächst mit Herstellung einer 100 m. langen Bodbrücke. Inzwischen war der am Morgen mächtig starke ESW nach W. und NWW. herumgegangen und wandelte sich im Laufe des Vormittags zum Sturm; die Fluth um 6 1/2 Uhr eingetreten, stieg durch den Sturmwind zu ungenöthiger Höhe, so daß für den Bau der Brücke die schwierigsten Verhältnisse unvorhergesehen eintraten. Die Pioniere nahmen den Kampf mit Wind und Wellen ohne Zaudern auf und haben ihn siegreich bestanden. Zuvörderst mußte die Bodbrücke, der Gefahr einer Ueberflutung ausgefetzt, durchweg fest gehalten werden, dann galt es, die Brückenglieder direct gegen Sturm und Wellen, welche die Pontons wie kleine Röhre herum warfen, in die Brückenlinie einzufahren und mit einander zu verbinden. Das Einfahren konnte nur durch Eintreiben des Eisens; als die Treibseileisen platzen, mußte an Ankerlöchern jedes Glied aufgeholt werden. Unter unglücklichen Anstrengungen wurde die gefährliche Arbeit langsam gefördert. — Vom anderen Ufer war in der Zeit mittelst einer kleineren Bodbrücke und Einbau einzelner Pontons entgegengegarbeitet, ebenso der Elbarm dicht bei Moorburg überbrückt worden — und so standen denn endlich gegen 3 1/2 Uhr Nachmittags die Brücken zur Benutzung fertig, die Hauptbrücke mit einer Länge von c. 480, die Brücke des kleineren Armes von 175, beide also mit einer Gesamtlänge von 655 Schritten. Zuschauer aus Hamburg und Umgegend verfolgten von Dampfern aus das interessante Schauspiel dieses Kampfes der Menschen mit den Elementen, ein Kampf, den hier preussische Soldaten so siegreich mit Wind und Wasser durchfochten, wie sonst mit dem Feinde.

## Kunst und Wissenschaft.

Die jetzigen Besitzer der Aldeggauer Burg, des Stammschlosses der Herzoge von Zülich, des Graflichen Engelbert von Geln längere Zeit gefangen sah und die jetzt nur eine Ruine ist, haben kürzlich mit dem Ausräumen des auf dem Schloßhove befindlichen Brunnens begonnen. Dieser Brunnen soll nach alten Chroniken 550 Fuß tief sein und durch den Felsen bis aufs Bett des Meerflusses gehen. Nachdem gewaltige Schichten Schutt weggeräumt waren, fand man etwa 95 Fuß unter der bisherigen Tiefe viele alte Zülicher Gold- und Silbermünzen, die wahrscheinlich bei Gründung des Schlosses durch Kaiser Karl V. hineingeworfen worden sind; den interessantesten Fund aber machte man am 16. Nachmittags, wo eine herrliche und noch gut erhaltene Armbrust aufgefunden wurde, die mit Eisenblei eingelegt und mit Gold verziert ist. Unten am Kolben ist in Gold eingelegt ein schönes getriebenes W mit einer Krone darüber und der Ziffer II, so daß man vermuthet, diese Armbrust, einzig in ihrer Art, möge dem jüdischen Herzog Wilhelm II. gehört haben. Ebenfalls fand man Pelme, Morgensterne, eine schwere Keule mit Stacheln und einige lange Ritterschwerter, theilweise von Rost stark angegriffen. — Bedenke unsern würdigen und gründlichen Restaurator

der St. Peters-Stiftskirche in Weisenburg — eines der großartigen alten Bauwerke des Mittelalters — hat sich angeschlossen. — Das königliche architektonische Institut der Architekten hat seine goldene Medaille per 1874, die, wie bekannt, Dr. Meßner, der Professor der schönen Künste an der Universität von Göttingen, mit Genehmigung der Königin dem Architekten Herrn George Edmund Street zuerkannt. — In Norwid wurde kürzlich die 42. Jahresversammlung der British Medical Association eröffnet. Dr. Coover, der Präsident der Association, hielt die Eröffnungsrede, welche sich über die Blutvergiftung und die daraus entstehenden Krankheiten verbreitete.

## E. S. Folgen der Flucht des Marschalls Bazaine.

Der Marschall Bazaine ist bekanntlich zum Tode verurtheilt, aber zu 20jähriger Haft begnadigt und auf der an der Südküste Frankreichs, der Stadt Gannes gegenüberliegenden Insel St. Marguerite, auf der auch der Mann mit der eisernen Maske, Mirabeau und Abd-el-Kader ihrer Zeit gefangen gehalten wurden, internirt worden.

In der Nacht vom 9. zum 10. d. hat Bazaine sein Gefängnis freiwillig verlassen, er hat den Strand Frankreichs von seinen Füßen geschüttelt und ist bereits in Köln angekommen, wo er am 16. d. dem Gouverneur, Generalleutnant von Kummer (den die französischen Officiere im Felzuge von 1870 Mer, le chagrin nannten), einen Besuch abtrotzte, an demselben Tag, an dem er von Metz aus dem General v. Kummer bei Gerny einen Besuch abtrotzte, der aber nicht angenommen wurde; vielmehr wurde Bazaine am Abend wieder nach Metz zurückgeführt; in Köln wurde der Besuch angenommen und erwidert.

Wir Deutsche haben keinen Grund, dem Marschall Bazaine besondere Sympathien zuwenden. Seine Verbrechen von Mexico, wie die von Metz können uns sonderliche Hochachtung nicht abnötigen, aber auch besondere Feindschaft nicht empfinden lassen. Der Marschall, vom Kriegsdauer verlassen, wird von dem Reich, der Tapferkeit, der Ausdauer seiner Wagnen, trotz der Anzahl seiner Truppen, gewunnen sich selbst, sein ganzes großes Meer und seine fast uneinnehmbare Festung zu übergeben, ein beispiellose Niederlage zu erleiden. Wohl fehlte ihm die Mühen nicht, aber er war weitläufig und menschlich genug um einzuliegen, daß weiterer Widerstand nutzlos, aber auch unmöglich war. Wegen seiner Thaten in Mexico, welche das Ausland verdammt, wurde er in Frankreich zum Tode verurtheilt; wegen seiner nachherigen Ueberrang von Metz, von deren Schuld das Ausland ihn freispricht, wird Frankreich ihn als den allgemeinen Sünder unter die Verurtheilten.

Die Gültigkeit der großen Nation konnte und kann noch heute den Gedanken nicht ertragen an ihren eigenen Schwächen und Verderbnissen zu Gründe gelangen zu sein; sie bedürfte eines „Verurtheilers“, auf dessen heimatliche Güterverhältnisse mit dem Feinde sie ihr Unglück zurückführen konnte und Gumberta, dessen Diktatur zunächst auf seiner scharfen Witterung für den französischen Volkssinn beruhte, vererbte nicht, seinen Kanzleien dieses Sünderrecht zu bezeugen; ein Ueberrang von Gendarmen und Unfehlbarkeit, welches keine Richter empfinden, die die Urteil von Trianon, das schon mit dem Prozeß selbst gegeben war. Frankreich hatte, was es verlangte, einen „Sünder“, der für diese seine Rolle nun aber nur so lange verurtheilt ist, als man ihn sichtbar unter Umständen vor Augen hat, welche immer von Neuem seine angebliche Schuld vor Frankreich erkennbar machen. Von diesem Standpunkte aus war die Begnadigung Bazaines vom Tode zu 20jähriger Gefängnisstrafe so recht dem ihm zugetheilten Verurtheilten zu entsprechen; aber Bazaine dachte anders, als jene Kandidaten und hat danach gehandelt. Die Franzosen, die während des letzten Krieges eigenbüthig die Begriffe bezüglich der Verpflichtungen eines geachteten Offiziers bei ihren Offizieren zu erkennen gegeben haben, ersehen sich jetzt zwar in den besten Verhältnissen gegen den Marschall, weil er seine Absicht verlegt haben soll; aber es geht auch das zu dem ersten Absender, welche jenseits der Alpen herrschend sind, daß man gerade in der Rolle eines Sünderes dort eine verlegliche Würde erblicken will. Außerhalb Frankreichs wird dieser Gedanke schwerlich in irgend einem Kopfe Eingang finden und darum die Flucht Bazaine's überall als etwas durchaus Unerbittliches erkannt werden; aber freilich auch als etwas Unerbittliches.

Wenn nun auch die Franzosen in dieser Beziehung anders denken, als die übrige Welt, so führt das keine Erklärung in der innern Lage Frankreichs, welche gegenwärtig der Bonapartistischen Partei besondere Chancen eröffnet hat. Diese Partei muß erlöschen und erlöscht in der Verurtheilung Bazaine's die Verurtheilung ihrer Sache, d. h. derjenigen des Kaiserreiches. Die Bonapartistische Partei war und ist ein Kaiserreich der Schuld, welche das Kaiserreich an Frankreich begangen hatte. Das Verdammen Bazaine's muß die Bonapartisten notwendig befeuern und Alles, was ihnen zur Genugthuung gereicht, ist im Augenblick wohl dazu angethan, auch ihre Zukunft für die Zukunft zu härten. In dieser Beziehung ist die Flucht Bazaine's in der That ein Ereignis für Frankreich, das seine Wirkungen in der nächsten Zeit erkennen lassen wird.

Rochfort erzählt in seiner „Lectüre“, die allerdings immer nach Veroleum riecht, daß Mac Mahon Grund habe, gewisse von der Garde und dem Vertheidiger Bazaine's angebotene Entlassungen zu fürchten, und habe zur Flucht Bazaine's nicht bloß die Augen geschlossen, sondern selbst die Hand geliebt. — Bei dieser Sachlage können die Maßregeln der Strenge, zu welcher die gegenwärtige Regierung Frankreichs, um den Verfall eines Einverständnisses bei der Gewährung des Marschalls von sich abzuwenden, gegen die Bonapartisten greifen möchte, irgend welchen Erfolg nicht erreichen. Die bonapartistische Propaganda wird vielmehr durch die Flucht Bazaine's wachsen und damit Frankreich der Krisis, der es entgegensteht, wieder um einen Schritt näher geführt werden. Rettung könnte dem Lande nur die Gültigkeit aller antifröhen Parteien bringen und in dieser Beziehung ist die bevorstehende Anerkennung der Republik Spanien auch ein Schritt vermehrt.

## Bekanntmachungen.

### Programm

zur

### Sedanfeier.

- 1) 6 Uhr Morgens Choralblasen vom Marktkirchthurne.
- 2) 7 bis 8 Uhr Geläut aller Gloden.
- 3) Feierlichkeiten in den Schulen.

- 4) 9 Uhr Festgottesdienst in der Marktkirche.  
 5) 11 Uhr Versammlung der 4 oberen Klassen der Bürger-Knaben- und Mädchen-Schule und der beiden oberen Klassen jeder Volksschule, sowie des Männergesang-Bereins auf dem Markte vor dem Rathhause. Gesang unter Instrumental-Begleitung:  
 1) „Eine feste Burg ist unser Gott“ von allen Anwesenden.  
 2) Zwei patriotische Lieder von dem Männergesang-Verein.  
 Dann:  
 Ansprache des Rectors Krieg mit einem Hoch auf Seine Majestät den Kaiser.  
 Hierauf Gesang der Versammlung: „Heil Dir im Siegerkranz“.  
 Demnächst: Festmarsch und Umzug der Schuljugend.  
 Quedlinburg, den 28. August 1874.  
 Der Magistrat.

Quedlinburg, den 31. August 1874.

Am Mittwoch, dem 2. September, sind die rathhäuslichen Geschäftszimmer des Vormittags geschlossen.  
 Der Magistrat.

### Substitutions-Patent.

Schadeleben. Das der Ehefrau des Gastwirths Friedrich Möhring, Veronica geb. Koffe, zu Schadeleben gehörige Haus Nr. 120 daselbst nebst Zubehör, im Grundbuch über Häuser Band 6, Seite 21 verzeichnet, und mit 80 Thlr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt, soll

den 14. October 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindeversammlungshause zu Schadeleben im Wege der notwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 17. October 1874, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserm Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.  
 Quedlinburg, den 20. August 1874.

Königl. Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.

Der Substitutionsrichter.

### Fichten-Dielenbloch- und Schwarten-Versteigerung

bei den Gräflichen Sägemühlen zu Stapelburg Montag, den 7. September c., Vormittags 10 Uhr, von ca. 900 Blochen,  
 Alsenburg Dienstag, den 8. September c., Vormittags 9 Uhr, von ca. 2500 Blochen,  
 Wernigerode Mittwoch, den 9. September c., Vormittags 9 Uhr, von ca. 3000 Blochen.

Ferner kommen bei letzterer Sägemühle von etwa 1 Uhr Mittags ab ca. 1000 Stück geschnittenes Bauholz von 3 bis 7 Meter Länge und verschiedener Stärke zum meistbietenden Verkauf.

Gräfliche Sägemühlen-Verwaltung.

### Vermischte Anzeigen.

Dank.

Allen denen, die mir bei dem am 25. Aug. mich betroffenen Brandunglück hilfreich beigefallen haben, meinen innigsten Dank. Zugleich bitte ich alle diejenigen, welche noch Gegenstände von mir in Aufbewahrung haben, mir diese baldigst zustellen zu wollen. Karl Schmidt.  
 Meinfeldt, 31. August 1874.

### Männer-Gesangverein.

Mittwoch, den 2. September,

#### Concert und Ball

zur Feier des Tages von Sedan im Schmitz'schen Locale. Anfang Abends 7½ Uhr.  
 Der Vorstand.

### Fratresconcio.

Donnerstag, den 3. September, Abends 8 Uhr, General-Versammlung wegen Besprechung des bevorstehenden Gesellschaftsballes. Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet der Vorstand.

### Römischer Gesangverein.

Die Mitglieder werden zur Sedan-Feier am 2. September, Abends 7 Uhr, freundlichst eingeladen.  
 Programm:

1. Vortrag über die Bedeutung des Tages.
2. Gemeinschaftliches Essen.
3. Römische Gesang-Vorträge mit Musikbegleitung.

### Schmig's Theater in Quedlinburg.

Dinstag, den 1. September: Ensemble-Gastspiel des Personals des Halberstädter Stadttheaters, unter Leitung des Directors Georg Kruse.

Zum ersten Male: **Rein Leopold**. Volksstück mit Gesang in 3 Acten v. P. Arronge. Musik von Dial. (Ganz neu). — Mittwoch, den 2. September, geschlossen.

Donnerstag, den 3. September, zum ersten Male: **Gretchen's Polsterabend**. Lustspiel in 5 Acten von K. Kneifel. (Ganz neu).

Es kommen während des Gastspiels des Halberstädter Stadttheater-Personals nur die vorzüglichsten Novitäten zur Aufführung; es ist also überflüssig, auf jede einzelne Novität aufmerksam zu machen. Wiederholungen finden nicht, oder nur auf ausdrückliches Verlangen statt. — Der Tagesbilletverkauf befindet sich bei Herrn C. Kühnert und Herrn G. Maybaum jun., Steinbrücke. Der Umtausch der Abonnements- und Tagesbillets findet von Nachmittags 3 Uhr ab im Bureau des Stadttheaters, im Theaterlocale, statt. Die Direction.

### Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Dinstag, den 8. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

sollen an hiesigem Rathhause folgende mir gehörige Acker und Wiesen öffentlich meistbietend auf sechs Jahre verpachtet werden:

- a) 13 Mg. 178 OR. Acker, Pln. 102 im Erdbeine, Sudewälder Flur,
- b) 9 = 7 = = = 20h im Lethfelde, Quedlinburger Flur,
- c) 7 = 139 = = = 371 am Stadtwege, Niederische Flur,
- d) 9 = 87 = = = 249 im Wimmer,
- e) 7 = 172 = = = 637 am Mittelwege,
- f) — = 174 = = = 891 a u. b hinter dem Budeberge,
- g) — = 171 = Wiese, = 355 in den Gemeinewiefen, ad. d — g Gernröder Flur,
- h) 5 = 18 = = = im Verttenflur, Harzgeröder-Forstrevier.

Gernrode, den 30. August 1874.

Friedrich Stedtenberg.

### Auction

von Vieh und landwirthschaftlichen Geräthen.

Im Auftrage des Landwirths Herrn Friedrich Meyer hier werde ich, wegen Aufgabe der Wirthschaft,

Mittwoch, den 9. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

Kornstraße Nr. 1023:

6 braune Ackerpferde im Alter von 5 bis 10 Jahren, 12 Kühe, größtentheils holländischer Race, 3 Stück 4" Ackerwagen, 2 vierp. Pflüge, 5 zweisp. dergl., 2 viersp. dergl., 1 dreifach. dergl., 3 Paar Eggen, 1 Ringelmalze, eine 18" Glatmalze mit Gestell, 2 geringere dergl., 1 zwölfreihige Drillmaschine, 8 Rummelgeschirre, Ernteleitern, Ernteseile, Ketten, Pferdekruppen &c. &c.  
 meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 31. August 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Haus- und Acker-Verkauf.

Im Auftrage der Eigentümerin werde ich:

Donnerstag, den 3. September 1874,

Nachmittags 4 Uhr,

in der Hoffmann'schen Restauration „Zum Felsenkeller“, an der Halberstädter Chaussee, das allhier, am Kuhwiesenbache Nr. 1252 belegene Wohnhaus nebst Zubehör, die „Kleine Mühle“ genannt, an der Halberstädter Brücke, nebst Weiderechts-Abfindung von 155 D. Ruthen Acker unter der Hamwarte und 80 D. Ruthen Acker über der Hamwarte unten am Bache, Plan Nr. 1638 a, zum öffentl. meistbietenden Verkaufe stellen, wozu zahlungsfähige Kaufslustige eingeladen werden.

Das Haus ist neu ausgebaut und der Acker von sehr guter Bodenbeschaffenheit. Das Haus enthält 3 Stuben, 3 Kammern, Boden- und Kellertraum und befinden sich 3 massive Ställe dabei.

Quedlinburg, den 28. August 1874.

Der Concipient und Auctions-Commissarius

Fr. J. Köse.

### Haus-Verkauf.

Morgen, Mittwoch, den 2. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

wird an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, das hier selbst in der Langengasse unter Nr. 70 belegene, frühere Hermes'sche Wohnhaus nebst Zubehör

subhastirt, worauf aufmerksam zu machen sich erlaubt der Testaments-Vollstrecker.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage der Erben des hier selbst verstorbenen Schuhmachermeisters Herrn Neuter werde ich das hier selbst im Neudorf unter Nr. 576 belegene Wohnhaus nebst Zubehör,

Mittwoch, den 2. September d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

im Hotel „Zum bunten Lamm“ hier

nach Meistgebot verkaufen, und lade Kaufslustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 26. August 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Verkauf von Kartoffeln, Zuckerrüben, Futterrüben und Schafen.

Freitag, den 4. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

soll im Gasthose zum „Deutschen Hause“ hier selbst die Ernte von

- |  |  |
|--|--|
| 1½ Mg. — D. N. Kartoffeln im Quedlinburger-Lethfelde,              |  |
| 1 = 75 = = = daselbst,   |  |
| 2 = — = Klee, H. Schnitt, im Marktweg, Niederische-Flur,           |  |
| 1½ = — = Zuckerrüben daselbst,                                     |  |
| — = 174 = Wiese, H. Schnitt, in den Gemeinewiesen, Gernröder-Flur, |  |
| — = 110 = Luzerne, H. Schnitt, am Hagenbroge hier selbst,          |  |
| 5 = 18 = circa Wiese, H. Schnitt, am Krebsbache, sowie             |  |

die Grummetnutzung meines Gartens öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, verkauft werden. Die Kartoffeln, Rüben und der Klee werden an dem Terminstage, Vormittags 11 Uhr, ausgewiesen. Versammlung bei dem Leththurm.

Ferner verkaufe ich aus freier Hand 60 Stück Schafe, als: 15 schlachtbare Hammel, 25 Mutterschafe, 10 Zweifelschäfer und 10 Lämmer. Die Schafe liegen in der Herde, und können daselbst jeden Tag vor dem Austreiben angesehen werden.

Gernrode, den 26. August 1874.

Friedrich Stedtenberg.

### Pferde- und Wagen-Verkauf.

Schadeleben. Der auf den 1. September d. J. anberaumte Termin zum Verkaufe von 4 Pferden und 2 Wagen findet eingetretenen Todesfalles wegen nicht an diesem Tage, sondern erst am

3. September d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gasthause zur „Stadt Hamburg“ hier Statt.

Es werden nicht 4, sondern 6 Pferde verkauft.

Schadeleben, den 29. August 1874.

Venus, Auctions-Commissar.

### Verding.

Thale. Die Erd- und Felsprengungs-Arbeiten zur Herstellung eines Weges im Steinbachsthal sollen in einzelnen Loosen an den Mindestfordernden verbunden werden, und habe ich hierzu einen Termin auf

Sonnabend, den 12. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu Unternehmer hierdurch eingeladen werden.

Versammlungsort: „Bahnhof Thale“

— Vormittags 8½ Uhr.

Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des Unterzeichneten, Domplatz Nr. 9, zur Einsicht aus, und werden im Termine vorgelegt und besannt gemacht.

Halberstadt, den 29. August 1874.

Der Bau-Inspector Schlitte.

### Empfehlung.

Einem hochachtbaren Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich von jetzt an wieder in und außer dem Hause Schneiderarbeiten mit und auch ohne Maschine übernehme. Für gute und saubere Arbeit, bei billiger Preisstellung, wasse stets besorgt sein. Achtungsvoll

Chr. Otte, Schneidermeister,

Münzenberg Nr. 27.

### Empfehlung.

Da ich mit heutigem Tage Taubenstraße Nr. 296 eine Feinwäscherei errichtet habe, bitte ich, mich gefälligst berücksichtigen zu wollen. Für prompte und reelle Bedienung wird bestens Sorge getragen

Frau Emma Schüler.

### Grube-Coaks

vorzüglicher Qualität offeriren die Lowry von 200 Ctr. a 11 Thlr. franco Bahnhof Deutschenthal, gegen Nachnahme des Betrages.  
 Bunge & Corte, Halle a. S.

Höhere  
**Handels-Fach-Schule,**  
[H. 52549.] **Erfurt.**

Pensionat- und Erziehungs-Institut.  
„Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger  
Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen  
Militärdienst berechtigt.“  
Das Wintersemester beginnt am 8. October  
cr. Ausführlichen Prospect durch den Di-  
rector Dr. Wahl.

Durch Empfang größerer Sendungen angefangener und fertiger  
**Stickerien**  
neuesten Genres, sowie  
**antiker Holzwaaren**  
ist mein Lager vollständig und außerordentlich reichhaltig assortirt.  
Ich halte dasselbe zu bekannten billigen Preisen angelegentlichst em-  
pfohlen.  
**W. Traeger.**

Für die **Herbstfaison** empfing Sendungen von feinen Rohwaaren, antiken Holz-  
waaren und angefangenen und fertigen Stickerien neuesten Genres, und empfehle solche zu  
billigsten Preisen.  
**L. Lange, Markt Nr. 7.**

Capital gesucht.  
4000 Thlr., zur ersten Stelle, werden von mir zu  
leihen gesucht. Anderenfalls bin ich willens, das neue-  
baute Haus, an der lebhaftesten freundlichsten Straße der  
Stadt, mit 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller,  
Waschhaus, Stallung und Hofraum zu verkaufen.  
E. Koch, Großer Neumweg Nr. 1.

4000 bis 5000 Thaler hat das Queclinburger  
Gaswerk gegen pupillarische Sicherheit auszuleihen.

**Haus-Verkauf.**  
Ein nettes Haus mit 2 Stuben, 3 Kammern, Küche,  
Keller, Hof, Stallung, habe ich mit 300 Thlr. Anzahlung  
zu verkaufen, und kann zum 1. October bezogen werden.  
Nachweisung erteilt E. Hasenauer, Pölle 132.

**Technicum** 993  
**Mittweida.** Höhere Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure, Werk-  
meister.  
Lehrpläne gratis  
durch die Direction. Aufnahme  
15. October.  
Vorunterricht frei.  
(Königreich Sachsen.)

Von heute ab ist die Omnibus-Fahrt  
zwischen Suderode und Thale eingestellt.  
Suderode. F. Vollmer.  
Dasselbst sind auch zwei überzählige Pferde zu ver-  
kaufen. D. D.

**Jeden Bandwurm**  
entfernt binnen 3 bis 4 Stunden vollständig schmerz- und  
gefahrlos; ebenso sicher beseitigt auch Bleichsucht, Ma-  
genkrampf und Flechten und zwar brieflich: Boigt,  
Arzt zu Croppenstedt. (H. 020.)

**Wollene und baumwollene  
Strümpfe,**  
eigenes Fabrikat,  
für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den  
verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.  
Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrik-  
preisen. **Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

Von unserm stets aufs reichhaltigste assortirten **But-  
ter-Lager** empfehlen als äußerst preiswerth und fein im  
Geschmack:  
extrafr. frische Dittreißische Grasbutter,  
ff. " " Dittreißische Domainenbutter,  
ff. " " Sennen-Butter,  
ff. " " bayr. Land-Butter,  
ff. " " Hofsteiner Grasbutter.  
**Oscar Schmidt & Co.,**  
Butterhandlung.

Appreturarbeiter gesucht.  
Ein zuverlässiger Appreturarbeiter zum Rauhen, Pres-  
sen und Plätten wird zum baldigen Antritt gesucht.  
Carl Grünhagen.

Zu hohen Preisen  
suchen wir stets zu kaufen  
**Antiquitäten,  
Zuwelen und Münzen,**  
vorzüglich alte Meißner, oder andere Porzellangegegenstände;  
besonders Figuren, Vasen, Dosen, Tassen etc., auch ganze  
Services; dergl. Krüge und Gläser mit bunter Malerei,  
schöne Vocale von Silber, Zinn und Glas, ant. Waffen,  
seltene Uhren aller Art, Del- und Glasgemälde, ant.  
Möbel, Spiegel u. Kronleuchter, Gobelins, ant. Stoffe,  
alte Spigen (Points); Kunstgegenstände von Gold, Sil-  
ber, Bronze, Eisenbein, Eisen, Holz etc.; altmodische  
Schmuckfachen mit edsten und unedsten Steinen; Bris-  
lanten, Perlen, farbige und geschnittene Edelsteine;  
Emailen und Miniaturen, Bücher und Urkunden auf  
Pergament; Münzen und Medaillen aller Art einzeln,  
als auch in ganzen Sammlungen; überhaupt sind wir  
stets Käufer für werthvolle  
**alterthümliche Gegenstände aller Art.**  
**Zschiesche & Köder i. Leipzig,**  
Antiquitäten- und Münzenhandlung,  
Königsstraße 25, am Museum.

**Rouleaux,  
Wachstuche und Ledertuche,  
Wachstuch-Teppiche u. -Läufer,  
Wachstuchvorlagen**  
empfiehlt billigst C. A. Herrmann, Markt 8.

**Thale.** Ein Barbiergehülfe erhält Condition bei  
M. Gorges.

**Haupt-Agent gesucht.**  
Eine sehr alte renommierte Feuer-Versicherungs-An-  
stalt mit anerkannt liberalen Versicherungs-Bedingun-  
gen sucht tüchtige Vertretung für Queclinburg und Um-  
gegend unter günstigen Propositionen. Gesl. Adressen,  
unter Angabe der Lebensstellung, werden recht bald unter  
H. 13775 durch die Annoncen-Expedition von **Haasen-  
stein & Vogler in Berlin, S. W., Leipzigerstraße 46,**  
erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wird zur Stütze der Hausfrau  
nach außerhalb gesucht, ebenso ein erfahrenes Mädchen bei  
hohem Gehalt nach außerhalb. Mehrere Mädchen suchen  
Stellung, einige Mädchen erhalten Stelle. Nachweisung  
erteilt Frau Brandt, Markt 469.

Gesuchte Wohnung in Thale.  
Eine geräumige, bequem eingerichtete Etage, in ange-  
nehmer gesunder Lage, wird bis spätestens zum 1. Januar  
zu mieten gesucht. Off., mit genauer Angabe der Lage  
des Hauses, der Zahl der Zimmer und des Miethspreises,  
wolle man gefälligst unter Chiffre S. D. 44 in der Exped.  
dies. Bl. niederlegen.

Einige Fuhren Dünger hat zu verkaufen  
Mr. Hinke, Pöllenstraße.

Im Westendorf, Wassergasse Haus 104, ist eine freund-  
liche Wohnung, bestehend aus einer großen Stube, Kam-  
mer und sonstigem Zubehör, zu vermieten. Auch kann  
ein Stall mit zugegeben werden. — Die Wohnung könnte  
gleich oder vom 1. October an benützt werden.

Eine Wittve mit Tochter sucht zum 1. October c. eine  
anständige, freundliche Wohnung von Stube, 2 Kammern,  
Küche und Zubehör. Gefällige Offerten sind unter A. B.  
30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Freischießen-Anzeige.**  
Reinsiedt. Zu unserm diesjährigen Freischießen,  
welches am 13., 14. und 15. September abgehalten wer-  
den soll, laden wir Freunde dieses Vergnügens ergebenst  
ein. Bemerkte wird, daß Montag, den 14. d. M., von Nach-  
mittags 3 Uhr an, Concert im Schützenhause Statt  
findet.  
Reinsiedt, den 30. August 1874.  
Der Schützenvorstand.

**Freischießen-Anzeige.**  
Mit Genehmigung Herzoglicher Kreisdirection wird  
unser diesjähriges Frei- und Königschießen den 6.,  
7. und 8. September abgehalten werden. Freunde dieses  
Vergnügens werden zur Theilnahme daran hiermit freund-  
lich eingeladen. Das gewerbtreibende Publicum, welches  
geonnen ist, den Schießplatz zu benutzen, wird zugelassen  
werden; gleichzeitig wird aber bemerkt, daß die Buden-  
stände Freitag, den 4. September, bis Mittag vergeben  
werden.  
Troje, den 21. August 1874.  
Der Schützenvorstand. Schradet.

Morgen Mittwoch, den 2. September, zur Sebanfeier:  
**Großes Tanzkränzchen**  
bei G. Hoffmann.

Mit beginnender  
Jagd empfehle ich  
täglich frische Hasen  
zum Preise von 12½  
bis 25 Sgr.  
A. S. Martini.

Frische Hasen und Rebhühner em-  
pfehle täglich  
Carl Plettner.

**Thale.** Ein Arbeitspferd (gutes Zugpferd)  
ist zu verkaufen im Hause Nr. 15.

Ich zahle 100 Thlr. Demjenigen, der mir nachweist,  
daß ich von meiner Einquartierung einen Pfennig ver-  
langt habe.  
Hebersleben, den 30. August 1874.  
Kosfath Christoph Ziemann, Nr. 103.

Am Mittwoch Nachmittag ist eine gestiefte Damenstulpe  
verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten,  
dieselbe gegen gute Belohnung abzugeben: Steinbrüde  
Nr. 104.

Es ist am Sonntag früh einem Herrn zwischen hier  
und Reinsiedt ein Strohhut aus dem Eisenbahncoupé ge-  
flogen. Wer ihn gefunden, wird gebeten, denselben gegen  
eine angemessene Belohnung Pöllenstraße Nr. 1208 bei  
Herrn Matthäi gefälligst abzugeben.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier folgendes zu nach-  
stehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 72 Thlr. — Sgr. bis 74 Thlr. — Sgr.  
Roggen " " 67 " " " 69 " " "  
Gerste " " 62 " " " 64 " " "  
Hafer 1200 " 41 " " " 43 " " "  
Branntwein 100 Liter zu 48 g Tralles 17 Thlr. bis 17 Thlr.  
7 Sgr. 6 Pf. Mohndl 100 Pfund 25½ Thlr. bis 26 Thlr.  
Raff. Müddel 100 Pfd. 103 Thlr. bis 103 Thlr. Müddel 100 Pfd.  
10 Thlr. bis 103 Thlr. Weindl 100 Pfd. 11½ Thlr. bis 11½ Thlr.  
Queclinburg, den 31. August 1874.  
Der Magistrat.

Berlin, 28. August. Viehmarkt. Es standen zum Ver-  
kauf: 280 Stück Rinder, 394 Stück Schweine, 665 Stück Kälber,  
1035 Stück Hammel. — Von Hornvieh waren heute nur sehr  
wenige Stück frisch zugetrieben, da vom Montage ein starker  
Ueberstand verblieben war; 1. Waare, die nur sehr schwach ver-  
treten war, erzielte 19—20 Thlr. pr. 100 Pfd. Schlachtgewicht,  
2. und 3. Qualität wurden lange nicht geräumt und bielten sich  
mit Mühe auf je 14—15 und 12—13 Thlr. — Der Auftrieb  
von Schweinen war sehr gering, es wurde hier daher das Ge-  
schäft ziemlich schnell beendet; beste Waare erreichte leicht 20 Thlr.  
pro 100 Pfund Schlachtgewicht, der Durchschnittspreis stellte sich  
auf ca. 19 Thlr. fest. — Bei den Kälbern verlief das Geschäft  
heute auch ein wenig glatter als in der letzten Zeit, da das am  
Platz befindliche Quantum den Bedarf kaum deckte; die Preise  
blieben ein Wenig über die mittlere Höhe hinaus. — Für Ham-  
mel blieb das Geschäft unverständlich; es zeigte sich nur für schlach-  
tbare Waare einiger Bedarf; Weiterreich wurde fast gar nicht be-  
rückichtigt und stellte sich der Preis für erstere auf ca. 7½ Thlr.  
pr. 45 Pfund.

Redacteur: S. Wasse.  
Druck und Verlag von S. Wasse in Queclinburg.

Donnerstag,

erscheint 3 Mal wöchentlich, am Freitag, Donnerstag und Sonnabend.

Vertheilung. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohnens. Alle Postämter liefern daselbst zu demselben Preise.

# Wochenblatt

den 3. September.

Die Inserate... Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns einzureichen sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

## für Quedlinburg und die Umgegend.

### Deutschland.

Berlin, 29. August. Die Majestäten und die Mitglieder der königlichen Familie werden am 1. Sept. in der Friedenskirche zu Potsdam nach erfolgter Einsegnung des Prinzen Friedrich Wilhelm mit demselben an der Abendmahlsfeier Theil nehmen. Nach der Feier findet für die aus Berlin Eingeladenen ein Dejeuner im Bronze-Saal des königlichen Stadtschlosses statt, und um 1 1/2 Uhr steht ein Extrazug zur Rückfahrt nach Berlin bereit. Der Prinz von Wales trifft morgen Mittags zur Theilnahme an den Einsegnungsfeierlichkeiten in Potsdam ein und nimmt während der Dauer seiner Anwesenheit daselbst bei den krongrundsigen Herrschaften im Neuen Palais Wohnung. Auf die an den Kronprinzen von Seiten der königlichen Akademie der Künste zu Berlin gerichtete Bitte, die auf ihn gefallene Wahl zum Ehrenmitglied der Akademie annehmen zu wollen, ist, wie der Staats-Anzeiger meldet, das nachstehende Antwortschreiben erfolgt:

Indem Ich dem Directorium und Senat für die freundliche Zuschrift vom 27. v. Mis. verbindlich danke, erkläre Ich Mich bereit, die Stelle eines Ehrenmitgliedes der königlichen Akademie der Künste anzunehmen. Je höher Ich den Werth dieser seltenen und ehrenvollen Auszeichnung zu schätzen weiß, desto mehr bin Ich bewußt, dieselbe ausschließlich dem lebendigen Interesse zu verdanken, welches Ich der vaterländischen Kunst und ihrer Pflege widme. Es ist Mir Bedürfnis, bei diesem Anlaß auszusprechen, daß Mein ernstes Streben alle Zeit darauf gerichtet sein wird, jedes Interesse, so weit es will, reichlich und erfolgreich zu befähigen.

Santom, Isle of Wight, den 3. Juli. 1874. Friedrich Wilhelm, Kronprinz.

30. August. Es ist zur Sprache gekommen, daß in Bäckereien kleine Dampfessel im Betriebe sind, ohne daß die vorchriftsmäßige Erlaubnis zur Aufstellung derselben erteilt worden ist. Mit dem Hinzufügen, daß in letzterer Zeit wiederholt solche Kessel explodirt sind, haben jetzt die Provinzialbehörden darauf hingewiesen, daß dieselben nur dann, wenn sie nach den Vorschriften über die Anlage von Dampfesseln mit der Atmosphäre durch ein unverschießbares, in den Wasserterraum herabreichendes Standrohr von nicht über 5 Meter Höhe und mindestens 8 Cm. Weite verbunden sind, den hinsichtlich der Aufstellung von Dampfesseln geltenden Vorschriften der Gewerbeordnung z. nicht unterliegen. Die Polizeibehörden sind angewiesen worden, festzustellen, ob solche oder ähnliche genehmigungspflichtige Kessel in ihrem Districte vorhanden sind, und eventuel das Erforderliche wahrzunehmen. Gleichzeitig ist amtlich zur allgemeinen Kenntniß gebracht worden, daß nach einem Ministerialerlaß Kochkessel, welche zur Zubereitung von Speisen dienen, auch wenn sie mit zupfdruckraubendem Deckel versehen sind, in dem Falle als Dampfessel im Sinne der Gewerbeordnung nicht zu betrachten sind, und daher weder eines offenen Standrohres, noch der polizeilichen Genehmigung bedürfen, wenn an denselben ein Sicherheitsventil angebracht ist, welches sich bei geringer Spannung der Dämpfe bis etwa ein Zehntel Atmosphärendruck öffnet.

31. August. Der Kaiser und die Kaiserin treten nächsten Sonntag Vormittags 10 Uhr die Reise nach Hannover an, um den Mandern des zehnten Armeecorps beizuwohnen.

München, 31. August. Der Major im Generalstab v. Alander ist dem Deutschen Kronprinzen zur Dienstleistung bei dem pfälzer Truppenmander zugeeignet. Auch wird der commandirende General des zweiten Armeecorps, Generalleutnant v. Wallinger, im kronprinzlichen Hauptquartier zu Homburg anwesend sein.

Fosen, 31. August. Der von dem Patron von Kions zum dortigen Probiten ernannte Vikar Kubezal wurde am 29. d. als solcher eingeführt. Der Dekan Kziemiowski aus Jarocin und der Vikar von Kions verweigerten die Herausgabe des Kirchenbuchs und der Kirchenbücher; die Kirche und der Schrank, welcher die Kirchenbücher enthielt, wurden deshalb zwangsweise ge-

öffnet. In Kions haben gestern, wie die „Posener Zeitung“ meldet, aus Veranlassung der Ernennung des neuen Propstes durch den Patron, Unruhen stattgefunden. Bei Beginn des Gottesdienstes drang ein Volkshaufe, meistens Bauern, in die Kirche, zog unter Vorantragung von Fahnen, Kreuzen und Heiligenbildern in denselben herum und suchte den Gottesdienst zu stören. Der Probst Kubezal wurde insultirt, so daß schließlich Militär von Schrimm requirirt werden mußte.

Dresden, 30. August. Der General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl von Preußen traf heute 12 Uhr Mittags hier ein und wurde vom Könige und dem Prinzen Georg am Bahnhofs empfangen, wo auch der preussische Gesandte und die sächsische Generalität nebst Officiercorps anwesend waren. Vor dem Bahnhofs stand eine Ehrencompagnie. Das zahlreich versammelte Publicum begrüßte den Prinzen mit Hochrufen. Gleichzeitig traf auch General v. Kobielecki ein, der ebenfalls vom Könige und dem Prinzen Georg aufs herzlichste begrüßt wurde.

1. September. Der König hat sich heute Morgen mit seinen hohen Gästen wieder zu den Kavallerie-Mandern nach Großenhain begeben und wird von dort mit dem Herzog von Sachsen-Altenburg heute Nachmittag hierher zurückkehren. Der Prinz Friedrich Carl wird von Großenhain direct nach Berlin zurückreisen.

Lübeck, 29. August. Der Entwurf der demnächst zur Verhängung kommenden revidirten Verfassungsurkunde bestimmt, daß der Bürgerauschuss im August Ferien habe. Diese Bestimmung verdankt ihren Ursprung der Thatfache, daß der Bürgerauschuss im August selten complet wird, und die Erfahrung dieses Jahres hat hierzu einen neuen Beleg gegeben.

### Großbritannien und Irland.

London, 31. August. Aus dem über den Virginiusfall herausgegebenen Schriftwechsel geht hervor, daß Spanien Frist verlangt hat, um auch die Verhandlungen mit Nordamerika leichter führen zu können. Lord Derby hat zur Ordnung der Sache die Ansetzung eines bestimmten Termins verlangt. Alcoa hat unterm 7. August unter gewissen Vorbehalten in sofortige Erledigung gewilligt.

### Frankreich.

Paris, 27. August. Ein Leitartikel der „Republique française“ gelangt zu den Schlußfolgerungen:

„Es hat sich also in Europa nichts geändert und wir glauben nicht an den Beginn einer neuen Ära, weil Anstalten die Anerkennung Spaniens verweigert. Machen wir uns keine Illusionen! Die deutsche Politik, die russische Politik sind heutzutage, was sie gestern gewesen sind. Die französischen Royalisten streuen sich selbst Sand in die Augen und nehmen ihre Wünsche für Thatsachen, wenn sie glauben, daß der Carlistenkrieg den Anstoß zu einer Wandlung in den Beziehungen der Großmächte geben könnte, wie diese Beziehungen durch den persönlichen Verkehr der Fürsten, die Thätigkeit der Bismarckschen Diplomatie und namentlich die allgewaltigen, eben so geschickten als furchtbaren Waffen Deutschlands einen Hauch und Wolkte geschaffen haben.“ Bei der Besichtigung des Schlosses Fontainebleau, in welchem er von dem Gouverneur selbst herumgeführt wurde, ging der König von Bayern mit derselben Gründlichkeit zu Werke, wie bei jener von Versailles. Hier wie dort gefielen ihm ganz besonders die Jagdbilder von Dudy, von denen er sich so wie von den in den Räumen des chinesischen Museums befindlichen Portraits Ludwig XVI. und Marie Antoinettes Photographien bestellte. Des Nachmittags wurde eine Fahrt durch den Park nach den unter dem Namen Gorges de Franhard bekannten Felsenpartien unternommen; dann nahm der König mit seiner Gesellschaft im Hotel de France et d'Angleterre das Diner und kehrte noch rechtzeitig nach Paris zurück, um des Abends im Théâtre Français zu erscheinen, wo an Stelle der angekündigten Zaire von Voltaire der „La Cigüe“ von Augier und „la Bataille des Dames“ von Scribe gegeben wurden und das Spiel des Herrn Got und des Fräulein Tholez die besondere Anerkennung des Königs fanden.

Heute besuchte Sr. Majestät noch eine sehr sehenswerthe Ausstellung von Velleidungsstoffen aller Zeiten, welche vor einigen Tagen im Industriepalaste eröffnet wurde; dann als letztes, nicht Geringstes, die Sammlungen des Louvre. Um 8 Uhr Abends wird die Rückreise angetreten, auf welcher Vortragssecretär Lindau wieder die Ehre haben wird, den König bis Arcicourt zu begleiten. Der „Constitutionnel“ legt dem hohen Gaste, welcher eine so sonderbare Berechnung für Ludwig XIV. zur Schau trägt, folgendes hübsch erkundete Wort in den Mund: „Je ne suis pas le roi-soleil, moi, je suis le roi-clair-de-lune.“

30. August. Der officielle Moniteur meldet: „Der Kriegs-Minister hat dem General-Commandanten der 32. Division befohlen, sich nach Bourg-Madame zu begeben. Die Anwesenheit dieses Generals an der Gränze ist durch die Nothwendigkeit hervorgerufen, energische Maßregeln gegen die Verletzung der Gränze durch die Ruigerda belagernden Carlisen zu ergreifen.“ Capitän Doinau wurde in Nizza wegen Verdacht der Mitschuld bei der Flucht Bazaine's verhaftet. Doinau ist der Officier, welcher vom Assisenhof in Oran wegen Verheiligung an einer Mordthat zum Tode verurtheilt, von Napoleon III. aber begnadigt wurde. — Laut Francois hat die Bretagne-Expedition Mac Mahon's derart befriedigt, daß die Minister ihn leicht bestimmen konnten, nach dem Süden zu gehen. Der Marschall habe sofort gesagt: Ja, ich muß auch Ehen und Marseille besuchen.

31. August. Degrier, Major vom 25. Jäger-Bataillon, und Meunier, Capitän im 13. Artillerie-Regiment, sind vom Kriegs-Minister dazu bestimmt worden, officiel dem Mandern beizuwohnen, welches am nächsten Montag bei Hannover vor dem Deutschen Kaiser stattfinden wird. Mac Mahon jagt heute mit dem Fürsten von Serbien bei Marly. — Dem bonapartistischen Journal de Bordeaux ist wegen Aeußerungen über Mac Mahon's Reise der Straßenverkauf entzogen worden. Die bonapartistischen Blätter sind sehr ärgerlich darüber; der Dredt nennt die Verordnung scandallös.

### Spanien.

Madrid, 31. August. Die Carlisen haben zweimal Ruigerda zu stürmen versucht, sind aber abgeschlagen worden und mit Hinterlassung von Waffen und Munition am Fuße der Mauern zurückgegangen.

Quedlinburg, 2. September. (Sedanfeier.) Der heutige Tag, welcher im ganzen deutschen Reich unvergeßlich bleiben wird, wurde auch hier festlich gefeiert. Morgens 6 Uhr blies das Stadtmusikcorps vom Marktkirchthurm zwei Choräle. Von 7 bis 8 Uhr Glockengeläute von allen Thürmen. Sodann Feuerlichkeiten in den Schulen. Um 9 Uhr fand in der St. Benedicti-Kirche ein Festgottesdienst statt, wo Pastor v. Nathusius die Predigt hielt. Redner hob besonders hervor, das deutsche Volk müsse ein Volk der Wahrheit, der Treue, der Keuschheit und des Glaubens sein, wenn es in sich erstarke solle. Das Gotteshaus war gedrängt voll. Um 11 Uhr versammelten sich die obere Klassen der Bürgerknaben- und Mädchen-Schule, wie auch der Männergesangs-Verein auf dem Markt vor dem Rathhause, wo eine schöne Feier stattfand. Zuerst wurde das Lutherlied „Eine feste Burg ist unser Gott“ mit Instrumentalbegleitung gesungen, dann ein patriotisches Lied vom Gesangsverein mit Musik vorgetragen. Hierauf hielt Rector Krieg, der seinen Patriotismus schon oftmals bei Feuerlichkeiten kund gegeben, von der Rathhausstreppe herab eine Ansprache an das zahlreich versammelte Publicum. Er sprach verständlich und seine schöne Rede ergriff die Herzen aller Anwesenden. Besonders ermahnte er die Jungen aller Anwesenden. Besonders ermahnte er die Jungen und Mädchen, wenn sie einst Bürgen und Bürgerinnen sein würden, die Treue zu bewahren gegen Kaiser und Reich, und, wenn das Vaterland in Gefahr sei, Gut und Blut zu opfern, wie es neuerlich im

französischen Kriege von der deutschen Nation gesehen. Ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser, in das die Versammlung begeistert einstimmte, schloß seine Rede. Hierauf wurde „Heil Dir im Siegertranz“ gesungen, und ein Festmarsch leitete die Schützen durch die Hauptstraßen der Stadt. In vielen Häusern hatte man Fahnen in den Preussischen und Deutschen Farben ausgesteckt.

Möge der Tag von Sedan der Jugend, wie dem Alter bis auf die späteste Nachwelt im Gedächtniß bleiben, wo die Großthaten deutscher Nation über den Erbfeind einen herrlichen Sieg davontrugen.

— Halberstadt (Halb. Int.-Bl.), 31. August. Auf der Halberstadt-Bienener Bahnhöhe wurden durch einen Arbeitszug heute früh nach kurz 5 Uhr die Arbeiter Plaisant und Bäredé überfahren; Ersterer ist kurz nachher gestorben, dem Bäredé wurde der rechte Arm abgehauen. — In verlosener Nacht lagerte auf hiesigem Burchardianger eine große Zigeunerbande, welche 8 Wagen und ca. 12 Pferde mit sich führte.

— Magdeburg, 1. September. Nachdem die Militärmusiker für die Sedanfeier beurlaubt sind, haben die Preise für Musik an diesem Tage eine enorme Höhe erreicht. Einer hiesigen Corporation wurden für 12 Musiker, welche nur in den Vormittagsstunden beschäftigt werden sollten, nicht weniger als 60 Thlr. abgefordert, ein Preis, welcher natürlich nicht bewilligt wurde. (Magdeb. Stg.)

— Braunschweig, 30. August. Der Herzog wird sich, wie das „Brschw. Tgl.“ vernimmt, dieser Tage von Sybillenort nach Wien begeben.

#### Kunst und Wissenschaft.

— Die Gedenkfeier des Sauerhofes durch Joseph Priestley, welche am 1. August 1774 vollendet worden sein soll, wurde am 31. Juli und 1. August durch eine Versammlung der Chemiker Americas in Northumberland, Pennsylvanien, wo Priestley starb und begraben liegt, gefeiert. Bei dieser Gelegenheit wurden 600 Dollars als Beiseiner für das Viebig-Denkmal in Gießen gesammelt.

— Die französische Akademie hielt am 13. August ihre Jahresversammlung, welche der Auszeichnung von Preisen gewidmet ist. Den ersten Preis für ein nationales Geschichtswerk: „Geschichte der Geneskranten“ erhielt Hr. Georges Nicoi, und Hr. de Lescurre den zweiten für sein „Leben Heinrichs IV.“ In der Klasse der Wissenschaften theilten sich die Herren Grouard, Hugues, Verfasser der „Geschichte der Metamorphose des französischen Protestantismus im 18. Jahrhundert“ und Hr. Belot, Verfasser der „Geschichte der römischen Mitter“. Der von Hrn. Thiers gestiftete dreijährige Geschichtspreis wurde dem Sohne des Romanhistorikers Arsene Quinise, Henri Quinise, für eine „Geschichte des Alcibiades“ zu Theil.

### Städtisches.

#### Bericht über die öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, vom 22. August 1874.

Anwesend: Wachtel, Bauer, Berger, Bremer, Gobeck, Friedrich, Gänge, Gerber, Kohnmann, Kramer, Krause, Kriehel, Meute, Sann, Schellwin, Weg, A. Weber, Wehse, Wolff.  
Vertreter des Magistrats: Wendemann, Brinkmann, Schmerlich.

I. Der Voranschlag der Duedlinburg-Hoym'schen Ghauffelasse für das Jahr 1875 wurde geprüft und nach dem Antrage des Berichterstatters genehmigt.

Die Ausgaben sind zur Summe von 6240 Mark veranschlagt, denen eine Einnahme von 1992 „ gegenübergestellt ist; die Kasse bedarf demnach eines zu gleichen Theilen aus der Kämmerei- bezw. Separationskasse zahlbaren Zuschusses von 4248 Mark, gegen 1874 mehr 282 Mark.

II. Auf die in den Verpachtungsterminen der Ländereien des Gutes Dufurth für den Gartenplan Nr. 5 und die Pläne Nr. 593 und 624 abgegebenen Gebote von 113 Thlr. und 310 Thlr. 15 Sgr. wurde den betr. Pächtern der Zuschlag erteilt.

Die Pächterträge des Gutes gestalten sich für die am 1. October 1875 beginnende neue Pachtzeit, wie folgt:

1) Pacht für das Gut mit der Jagd auf 12 Jahre	8860 th. — Sg.
2) Pacht für den Gartenplan	113 — —
3) „ für die Wiesenpläne	310 = 15 =
	zusammen 9283 th. 15 Sg.

Die bisherige Pacht beträgt 7200 th. — Sg.

Es ist demnach bei der Neuverpachtung ein Mehr von 2083 = 15 = erzielt.

III. Die Kosten des am 2. September neben andern feierlichen öffentlichen Kundgebungen stattfindenden Glockengeläutes aller Kirchen wurden aus dem Verfügungsfond beider Stadtbehörden außerordentlich bewilligt, ebenso

IV. aus dem Verfügungsfond der Baukasse die auf 52 Thlr. 23 Sgr. veranschlagten Kosten zur Auspflasterung des Wasserabzugsgrabens am Keilholz'schen Gehöfte vor der Deringer Brücke.

V. Der Gärtner Andreas Fiedler ist wegen der Vergütung des Schadens, welcher ihm durch das bet dem Dippe'schen Feuer stattgefundene Befahren seines Gartens mit den Löschgeräthschaften verursacht worden ist,

nochmals vorstellig geworden. (B.-Bl. Nr. 22 zu V.) Der Magistrat hält den Anspruch des r. Fiedler in Anbetracht der dabei obwaltenden besondern Rechts- und Billigkeitsgründe für gerechtfertigt und suchte demzufolge die Genehmigung zur Zahlung des durch Sachverständige auf Höhe von 30 Thlr. 27 Sgr. abgeschätzten Schadens nach, welche, nachdem auch der Berichterstatter den Antrag befürwortet hatte, ausgesprochen ward.

VI. Die Befestigung des linken Uferdammes unterhalb der Stumsburger Brücke ist sehr mangelhaft und herstellungsbefähigt. Es zieht hier ein öffentlicher Weg entlang, welcher bei Tage und bei Nacht passirt und auch viel von Fuhrwerk benutzt wird. Zur Vermeidung von Unglücksfällen ist es für nothwendig erachtet worden, die Ufermauer mit einer Brüstung zu versehen. Diese Maßregel ist schon vor längerer Zeit ins Auge gefaßt und ihre Ausführung nur deshalb verschoben worden, um das Ergebnis der Verhandlungen, welche mit dem Anwohner, dem Königl. Kommissionsrath Wulfert, wegen Hergabe von Gartenterrain zur Strafenverbreiterung schwebten, abzuwarten, weil durch eine Verbreiterung der Straße an dieser Stelle die Gefahr vermindert wird und sich die Erhöhung der Mauer dann mit geringeren Kosten ausführen läßt, als es sonst der Fall sein würde. Die qu. Verhandlungen haben zu dem gewünschten Abschlusse geführt, und es soll schon in nächster Zeit mit der Regulirung der Straße längs des Wulfert'schen Grundstücks vorgegangen werden. Hiernit in Verbindung muß die Ausbesserung und Erhöhung der Ufermauer stattfinden. Demzufolge beantragte der Magistrat die außerordentliche Bewilligung der nach dem Anschläge zu 150 Thlr. berechneten Kosten aus dem Verfügungsfond der Baukasse, was nach dem befürwortenden Vortrage des Berichterstatters geschah.

VII. In geheimer Sitzung wurde der mit Zustimmung des Finanz- und Schul-Ausschusses eingebrachte Antrag des Magistrats: ihn zu ermächtigen, auf das von den Schenkens'schen Erben zum Verkauf gestellte Grundstück „Mumenthal“ für die Stadtgemeinde ein Gebot bis zu 7000 Thlr. abzugeben,

#### Enghengung.

Duedlinburg, 1. September 1874.

Auf das in der Nummer 109 enthaltene, die Führung unsers Koals-Geschäfts betreffende, offene Schreiben haben wir Folgendes zu erwidern:

Unser Koalpreis ist jetzt, wo wir für die Tonne (4 1000 Ktl.) Kohlen 8 Thlr. zahlen müssen, derselbe wie vor dem letzten Kriege, wo sie nur 6 Thlr. kostete. Im Verhältniß zum Koalpreise sind wir also mit dem Koal jetzt nicht theurer, sondern um beinahe 30 % billiger wie früher.

Dagegen müssen wir zugeben, daß die Qualität unsers gewöhnlichen Koals vom letzten Kriege bis zum vergangenen Herbst eine geringere gewesen ist, als früher. Es war das die Zeit der Kohlennot, wo wir, wie alle andern Industriellen, von Kohlenproduzenten als Vorkäufer gegenüber standen und nur in vortheilhaft zarter Weise die schlechte Beschaffenheit der Kohlen — die Ursache der geringen Güte des Koals — tabeln durften, wenn wir uns nicht der Gefahr aussetzen wollten, überhaupt keine Kohlen zu bekommen. Diese Gefahr ist jetzt vorüber, und liefern wir bester seit vorigem Herbst unsere gewöhnlichen Koals in der früheren Güte.

Die im letzten Winter so lebhaft nachgefragte nach Meidinger-Koals konnten wir allerdings nicht immer mit guter Waare besorgen. Ein Uebelstande sind wir im Begriff durch Aufstellung einer besondern Zertheilungs- und Sortir-Vorrichtung, die in ca. 14 Tagen vollendet sein wird, gründlich abzuheben.

Mit Hilfe dieser Anlage glauben wir auch dem Wunsch, den gewöhnlichen Koals nur in zweifelhafte Stückgröße abzugeben, wenigstens theilweise, d. h. insofern genügen zu können, als wir die vorläufig zu erwartende Nachfrage decken werden. Es ist keine Frage, daß der Koals in vielen Feuerungen erst dann seine Verzüge als Brennstoff abgibt zur Geltung bringen kann, wenn er in angemessener Größe verwendet wird, und sind wir mit dem Herrn Verfasser übereinstimmend, daß die Auferschließung dieses Umstandes die Schuld trägt, daß der Koals als Brennstoff noch lange nicht so gewürdigt wird, wie er es verdient.

Was nun das Verlangen nach trockenem Koals anbelangt, so sind auch in dieser Beziehung schon Schritte gethan, in sofern die Aufmerksamkeits der Erbauung eines Koalschuppens von unserm Verwaltungsrath bereits anerkannt ist. Wir bezweifeln nicht, daß die Stadtbehörden dieser Ansicht beitreten werden und können deshalb bereits für nächstes Jahr die Errichtung auch dieses Wunsch in Aussicht stellen.

Unser verehrter Herr Kritiker sieht hiernach wohl, daß wir den Vorwurf einer Vernachlässigung unsers Koalsgeschäfts nicht ganz verdienen. Wenn das Publikum von unsern Vertheilungen auf diesem Gebiete in jüngerer Zeit weniger als früher bemerkt hat, so kann das nicht auffallen, da wir seit einigen Jahren in Folge unserer früheren Benutzungen den Koals auch ohne besondere Anstrengungen zu guten Preisen verwerten konnten.

Auch bezüglich des Urtheils über unser Verhalten zu dem am Plage befindlichen Meidinger-Ofen können wir mildere Umstände zu unsern Gunsten auführen. Errichtungen von so wichtiger Bedeutung, wie die des Meidinger-Ofens, verschaffen sich auch ohne fremdes Zututh Gehör, selbst wenn sie nicht gleich von Oben begriffen werden. Unser Interesse als Koalproduzent fordert deshalb, zumal so lange unser Koals so stark wie in den letzten Jahren gefragt wird, keineswegs, daß wir unsre Hilfe da, wo sie nicht verlangt wird (andernfalls ist sie stets bereitwillig geleistet), anbieten. Der Meidinger Ofen kann freilich wie jedes andere Ding nur dann gute Resultate liefern, wenn er als das, was er ist, also als Meidinger Ofen, d. h. genau nach den Vorschriften des Gründers behandelt wird. Wenn dies nun, trotzdem daß es, wie Sie sehr richtig behaupten, keine einfachere Ofenartzung giebt, als diejenige, welche der Professor Meidinger für seinen Ofen verlangt, demnach nicht geschieht, so bleibt allerdings nichts anderes übrig als anzunehmen, daß den Ofenbesitzern die richtige Behandlung nicht bekannt ist.

Um nun das nach Ihrer Meinung von uns Veräumte nachzusehen und das Publikum, so viel wir vermögen, in den Stand zu setzen, sich des Wertes der Meidinger-Ofen in vollem Maße zu erfreuen, erklären wir uns hiernit noch öffentlich zu jeder, die Meidinger-Ofen, wie überhaupt die Koals-Feuerungen betreffenden Auskünfte bereit und bieten den Ofenbesitzern, die nicht vollständig von ihren Meidingeren befreit sind, unseren Rath und unsere Hilfe an. Außerdem wollen wir eine ausführliche Gebrauchsanweisung mit besonderer Rücksicht auf die Mittel zur Regulirung der Wärme-Entwicklung in den Meidinger-Ofen bereitstellen lassen, die den Ofenbesitzer mangellos von uns beziehen können.

Nebe zu thun wird nicht nötig sein, um den Meidinger-Ofen, die vom Eisenwerk Kaiserslautern seit dem Frühjahr überdies mit wesentlich, neuen Verbesserungen geliefert werden, auch hier am Plage die verdiente Anerkennung und Verbreitung zu verschaffen, zumal die Preise jetzt wieder zu ihrer anfänglichen Höhe zurückgegangen sind.

Zum Schluß sagen wir dem Herrn Verfasser für die in seinem Schreiben gegebenen Anregungen unsern verbindlichsten Dank. Vorschläge zu wichtigen Reformen werden wir stets, auch wenn sie onenunnen Ursprungs sind, zu schätzen wissen.

#### Duedlinburger Gaswerk.

#### Abschiedslied.

Wir müssen nun wieder zum Städtchen hinaus,  
So lebe denn wohl nun, du geliebtes Haus,  
Wir schieden hier heute mit freundslichem Blick  
Und werden auch denken recht lange zurück.  
Zurückwärts!

Wir haben den Freunden bei Euch viel erlebt,  
Den Dank unser Herzen Ihr habt Euch erriet.  
Wir ziehen nun nach Norden, Süd, Osten und West;  
Gedenket als Freunde stets unsern auf's Best.  
Auf.  
Werban ist die Arbeit, vollendet der Schmaus;  
Zufrieden ziehn Alle wir wieder nach Haus.  
Gedenken zu Hause, was all wir gethan,  
Und was uns kann leiten zur richtigen Bahn.  
Auf.

Gedenken auch herzlich der Stunden, die wir  
Genossen mit lunter Liebe allhier;  
Gedenken, was Jor-uns mit Freuden gekostet,  
Mit Freuden und Liebe aus eigener Kraft.  
Auf.

Ihr habt uns bewirthet am gastreichen Beer,  
Viel Freuden im traulichen Kreise bereit.  
Die Frauen und Töchter, mit Freuden bereit,  
Im gastlichen Girtel zu fügen die Zeit.  
Auf.

Nun müssen wir wieder zum Städtchen hinaus.  
So lebe denn wohl nun, du geliebtes Haus!  
Doch wollen wir denken mit freundslichem Blick  
Bergmütig an Duedlinburgs Tage zurück!  
Auf.

Doch aber, Ihr Freunde, von nah und von fern  
Gedenket der gelassenen Tage auch gern;  
Und ruhet die Pflicht ein aufs neue zum Streit,  
So sehn wir zum Kampf, zum Siege bereit.  
Auf.

Karl Gundermann aus Halle a. S.

### Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Duedlinburg, den 31. August 1874.

Der Invalide August Schröder ist als Feldhüter für hiesige Felder angestellt, vereidigt und in sein Amt eingeführt worden.

#### Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Hasselfelde. Zu dem bevorstehenden diesjährigen hiesigen Michaelis-Biermarkte am 29. September wird wiederum eine **Kindvielfschau** mit einer Preisvertheilung an Eingekessene des hiesigen Kreises Statt finden.

Hasselfelde, den 30. August 1874.

#### Der Stadtmagistrat.

Striebel.

### Subhastations-Patent.

Westerhausen. Folgende im Miteigentum,

- 1) des Kofsthen Andreas Strathausen,
- 2) des Kofsthen Wilhelm Strathausen,
- 3) des Stellmachermeisters Benjamin Strathausen,
- 4) des Verneffungs-Revisors Carl Strathausen,
- 5) der minderjährigen Dorothee Greil, Tochter der verstorbenen Ehefrau des Kofsthen Heinrich Christian Greil, Sophie Louise geb. Strathausen, vertreten durch ihren Vater, Heinrich Christian Greil, ad. 1. 2. 3. u. 5 zu Westerhausen, ad. 4 zu Schleifungen, liegenden Grundstücke in Westerhausen resp. Westerhäuser Flur,

- a) das Wohnhaus zu Westerhausen Nr. 138 nebst Zubehör, namentlich der zugeschriebenen Parzelle von 1 Morgen 98 □ Ruthen in der Dalke zur Nechten Nr. 986 a der Karte — Grundbuch über Häuser Band 6 Seite 361 —
- b) ein Gartenflad oder Kofshof in der grünen Straße, an Kofsthamn,
- c) ein Kofshof an der grünen Straße, an Strathausen,
- d) das Planstück Nr. 986 b von 98 □ Ruthen in der Dalke,
- e) das Planstück Nr. 749 von 96 □ Ruthen unter dem Langenberg, ad h — d, Band 6 Seite 253, ad e, Band 9 Seite 38 des Grundbuchs über Westerhäuser

Acker eingetragten, von welchen Grundstücken die Gebäude mit 16 Thlr. Nutzungswert und die Ländereien mit 12<sup>3/4</sup> Thlr. Reinertrag zur Steuer veranlagt sind, sollen

den 19. October 1874,

Vormittags 10 Uhr,

im Gemeindefassungslande zu Westerhausen im Wege der theilungshalber notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 24. October 1874, Vormittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserem Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigentum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 20. August 1874.

Königl. Kreisgericht. Ferien-Abtheilung.  
Der Subhastationsrichter.

## Auß- und Brennholz-Verkauf

Forstrevier Neuborf.

Freitag, den 11. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr ab,

sollen in der Gemeindefeste zu Schielo, die in dem Schlage D Herborn Nr. 44 a aufgethauenen Auß- und Brennholzer öffentlich meistbietend verkauft werden:

Im Schlage D Herborn Nr. 44 a.

1 Stück Eiche von 2<sup>o</sup> Mtr. Länge und 30 Cent. Durchmesser, 1 Stück fichten Eattbäume I. Sorte, 3 Stück fichten Stangen I. Sorte, 5 Stück fichten Stangen II. Sorte, 13 Stück fichten Stangen III. Sorte, 0<sup>1/2</sup> Hundert fichten Stangen V. Sorte;

5 R. M. fichten Reiserknüppel und 504<sup>00</sup> Hundert gemischte Heide II. Sorte.

Die Verkaufsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht und hier nur bemerkt, daß jeder Käufer  $\frac{1}{4}$  des Kaufpreises im Termine anzuzahlen hat.

Neuborf, den 31. August 1874.

Herzogliche Revierverwaltung. Lezius.

Sägemühle zu Trautenstein.

Dielen-Auction.

Dinstag, den 8. September d. J.,

Morgens 10 Uhr,

sollen in obiger Sägemühle ca. 600 Bloch fichten-Dielen unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich meistbietend verkauft werden.

Käufer haben für das erstehende Material den circa vierten Theil des Einlagpreises im Termine anzuzahlen. Trautenstein, den 28. August 1874.

Der Sägemühlen-Administrator Reimers.

## Vermischte Anzeigen.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Tochter Agnes mit Herrn Richard Fahberg hier beehre mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

Quedlinburg, den 1. September 1874.

Verw. Johanne Hamm, geb. Hecht.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben des Hospitaliten Andreas Ekmann, nach langen schweren Leiden, im 63. Lebensjahre. Verwandten und Bekannten widmen diese Nachricht die trauernden Hinterbliebenen.

Quedlinburg, den 1. September 1874.

Am Mittwoch, dem 9. September, Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich in der St. Benedicti-Kirche ein

## Orgel-Concert

zu veranstalten. Ich werde mir erlauben, durch den Lohndiener Herrn Nolding eine Subscriptionsliste umherzusenden. Gustav Hecht.

Schmitz's Theater in Quedlinburg.

Donnerstag, den 3. September, 3. Ensemble-Gastspiel des Stadttheater-Personals aus Halberstadt, unter Leitung des Directors Georg Kruse.

Zum ersten Male: **Georgens Polsterabend.** Lustspiel in 5 Acten von R. Kneifel. (Ganz neu.)

Freitag, den 4. September, auf allseitiges Verlangen zum zweiten Male: **Mein Leopold.** Volks-

stück mit Gesang in 3 Acten v. Arronge. Musik von Bial.

Letztes Gastspiel am 15. Septemb. 74.  
Die Direction.

## Für Zahnleidende.

Am 7. und 8. September bin ich in Quedlinburg im „Hôtel zum Bär“ zu sprechen.  
Halberstadt, Breitenweg 47.

F. Hammer,  
pract. Zahnkünstler.

## Julius Schreiber,

Tapetzer und Decorateur,

empfiehlt sich zur Anfertigung aller Polsterarbeiten an neuen, sowie an alten Möbeln in und außer dem Hause, bei solider Arbeit und billiger Preisberechnung. Stickerien aller Art werden ebenfalls fabrikt garnirt.

J. Schreiber, Tapeiter, Pölle 106,  
im Hause des Klempnermeisters Herrn Vender.

(Wortlaut.)

Was ist vor Allem notwendig, den Körper gesund und kräftig zu erhalten? — ein gutes Gebiß, welches die Speisen gehörig zermahlt, damit die Säfte den innern Theilen vollständig zugehen können. Man veräume daher nicht, den Zähnen die gehörige Pflege zuzuwenden und auch die fehlenden durch künstliche ersetzen zu lassen, mit welchen man erfahrungsgemäß alle Functionen verrichten kann und gleichzeitig verhütet, daß das Gesicht durch große Zahnlücken entstellt wird. In allen in dies Fach einschlagenden Operationen, sowie zur Anfertigung von künstlichen Gebissen kann Einseher, der auch sehr zahnleidend gewesen ist, den Zahnkünstler Herrn F. Hammer in Halberstadt wegen seiner Geschicklichkeit, Humanität und freundlichen Behandlungsways als das Wärmste empfehlen. R. A.

## Acker-Verkauf.

Westerhausen. Am 14. September d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen auf hiesiger Rathsstube nachstehende, dem Sattlermeister Friedrich Meyer und dessen Ehefrau, Dorothee, geb. König, zu Thale gehörige und in hiesiger und Quedlinburger Feldsur belegene Acker, als:

- 1) 1 Morgen 137 □ R. im Schafstale,
  - 2) 1 " 1<sup>8</sup> " in der Lämmerbergsbank,
  - 3) — " 87 $\frac{1}{2}$  " auf dem Scheide,
  - 4) — " 174 $\frac{1}{2}$  " auf dem Scheide und
  - 5) 1 " 20 $\frac{3}{4}$  " im Maasfelde (Quedlinbg. Flur),
- öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Westerhausen, den 25. August 1874.

Der Auctionsordföher. Neubauer.

## Auction.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Schuhmachermeisters Herrn Block hier, versteigere ich

Dienstag, den 8. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Pölle Nr. 147 hier,

gut erhaltene Möbel, als:

1 Sopha, Kleider-, Schreib-, Eß- und Küchenschranke; Tische, 2 Dbd. Stühle, Beistellen, Koffer, 1 Kleiderhalter, ferner Uhren, Spiegel und Bilder. Betten und Bettbezüge, Herren-Kleidungsstücke, eine noch gut erhaltene Singer'sche Cylinderrahmschneide, 1 Ladenregal, Marktstiften, 1 Handwagen, Porzellan und Glas, Schlachte- und Wasch-Gerät, 1 Kanonenofen u. dgl. m.

gegen sofortige Zahlung.

Quedlinburg, 28. August 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

## Auction.

Im Auftrage des Botenmeisters a. D. Herrn Weder werde ich, wegen Wegzugs desselben,

Montag, den 7. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

Pölle Nr. 107,

1 Sopha, Tische, Rohrstühle, 3 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, 1 Commode und Haus-, Küchen- und Waschgeräthe meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 2. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

## Große Auction.

Alerisbad. Montag, den 14. September d. J., Vormittags von 9 Uhr ab, und die folgenden Tage verkaufe ich im Auftrage des Höteliere Herrn Kanndahm zur „Goldenen Rose“ zu Alerisbad wegen Aufgabe des Geschäfts:

eine große Quantität vollständiger guter Betten, Beistellen mit Matratzen, diverse Meubles, als: Sopha's, Schränke, Spiegel etc., eine große Quantität guten Glas- und Porzellangeschirrs, sowie eine erhebliche Anzahl Weinflaschen; 2 Regulatoren, eine große

Anzahl Bettwäsche, Bettvorleger, Rouleaux und Gardinen mit Stangen, einen Eisschrank neuester Construction, Wasch-, Küchen- und Hausgeräthe, insbesondere 2 große kupferne Waschkessel; eiserne Hängelampen mit Flaschenzügen und mehrere dergl. zur Hauswirthschaft gehörige Gegenstände

öffentlich gegen sofortige Zahlung unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen. Eine Besichtigung der zu versteigern den Gegenstände kann Tags zuvor, also am 13. September c., stattfinden.

Harzgerode, den 23. August 1874.

A. Stieler.

## Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage etablire ich am hiesigen Orte, Steinbrücke Nr. 514, ein

## Putz- und Modegeschäft.

Ich bitte ein geehrtes Publicum ganz ergebenst, mit sein Wohlwollen schenken zu wollen, da ich bemüht sein werde, dasselbe mir zu erhalten und stets feine, moderne und billige Artikel zu liefern.

Anna Rammelt,  
Steinbrücke Nr. 514.

Thale. Dem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier etablirt habe.

Wilhelm Siewert,  
Herren- und Damen-Schuhmacher.

## Consum-Berein zu Quedlinburg.

(Eingetragene Genossenschaft.)

## Außerordentliche General-Versammlung:

Sonntag, den 6. September,

Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, im Hoffmann'schen Saale.

Tagesordnung: 1) Antrag, wegen Vertheilung der gangbarsten Ellenwaaren in alle drei Lager. 2) Antrag, wegen vom Cassirer zu stellender Caution. 3) Antrag auf Aenderung des § 3 der Statuten.

Der Aufsichtsrath des Consum-Bereins zu Quedlinburg.

(Eingetragene Genossenschaft.)

W. Dräsel, Vorsitzender.

## Haupt-Agent gesucht.

Eine sehr alte renommirte Feuer-Versicherungs-Anstalt mit anerkannt liberalen Versicherungs-Bedingungen sucht tüchtige Vertreter für Quedlinburg und Umgegend unter günstigen Propositionen. Gest. Adressen, unter Angabe der Lebensstellung, werden recht bald unter H. 13775 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Berlin, S. W., Leipzigerstraße 46, erbeten.

Zum 1. October suche ich ein gewandtes Hausmädchen, das mit Waschen, Plätten und Nähen Bescheid weiß und das Zimmerreinigen versteht, für eine Stelle mit hohem Lohn. — Die Zeugnisse bitte ich mir nach Hundisburg bei Althalbdenleben einzusenden.  
Frau Lieutenant von Nathusius.

Zwei kräftige Einleger finden sogleich Beschäftigung an der Drechselmaschine.

Carl Reddy, Deyringertor.

Ein Commis, mit guter Handschrift u. flotter Material-Verkauf, wünscht d. 1. Oct. placirt zu werden. Ein Kellner von 20 — 23 Jahren wird zum sofort. Antritt gesucht. — Eine Wirthschaftsammansel u. eine Ladenmanns-fell für Material können October Stelle erhalten. 200 und 400 Thlr. liegen gegen sichere Hypothek zum Ausleih. bereit. Das Nähere bei

Wwe. Heßling,  
Al. Hofestr. Nr. 86.

Gesuchte Wohnung in Thale.

Eine geräumige, bequem eingerichtete Etage, in angenehmer gesunder Lage, wird bis spätestens zum 1. Januar zu mieten gesucht. Off., mit genauer Angabe der Lage des Hauses, der Zahl der Zimmer und des Miethspreises, wolle man gefälligst unter Chiffre S. D. 44 in der Exped. dies. Bl. niederlegen.

Der Garten und die vom Herrn Kaufmann Herxer bisher benutzten Lagerräume des Evang. Vereinshauses, Wörth Nr. 519, sollen anderweitig vermietet werden. Auskunft ertheilt Gofrau u. Wastl-Kirchhof 68.

Einige Schüler können noch Wohnung und Kost erhalten bei

Fritz Müller, Harzweg Nr. 1258 a.

Wachstuch auf Tische u. s. w.,  
Wachstuch-Teppiche und Läufer,  
Cocosläufer und Matten,  
Teppiche in Filz und Wolle  
halten zu billigsten Preisen empfohlen

Ronnmarkt. **Louis Conrad's Erben.**  
(Otto Anders.)

Ananas in schönen reifen Früchten, pro Pfund einen Thaler, sind auf der Domaine Altgatersleben abzulassen.

**Die Büchsenmacherei von A. Häussner in Magdeburg**  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager elegant und sauber gearbeiteter Jagdgewehre, und zwar:  
 Zündnadelgewehre mit Kautschukverschüssen von 55 bis 120 Thaler;  
 desgl. mit Centralzündung von 50 bis 100 Thlr.;  
 Lefaucheur-Gewehre von 25 bis 100 Thlr.;  
 desgl. mit Doppelschlässel und Patronenzüher von 34 Thlr. an;  
 Centralfeuer-Gewehre mit und ohne Hähne von 34 bis 100 Thlr.;  
 Percussions-Doppelschläsler von 13 Thlr. an;  
 desgl. Büchsenflinten von 24 Thlr. an;  
 Lefaucheur- und Centralfeuer-Revolver von 6 bis 25 Thlr.;  
 Gartenbüchsen, die nicht knallen, von 9 bis 18 Thlr.  
**Preis-Courante gratis und franco.** Nichtconvenirendes wird bereitwillig umgetauscht. Bei jeder von mir gekauften Waffe leiste mehrjährige Garantie. [5434.]

Die Büchsenmacherei von A. Häussner in Magdeburg.

Zinkenherd Nr. 225.

**Das Cigarren-Lager von C. Hagemann in Queblinburg**

empfehlen auf das Reichhaltigste assortierte Lager in importierten und imitierten Havana-Cigarren, selbst auf das Feinste angefertigt von C. Hagemann, zu sehr billigen Preisen.

- Regalia de la Reyna à 25 Thlr.,
- Java-Kneifer à 18 1/2 „
- Pinal el Rio à 16 „
- La Patria à 15 „
- La Perfection à 13 1/2 „

halte ich jedem Raucher bestens empfohlen.  
 Achtungsvoll C. Hagemann.

2 Pfund schwere Getreide-Säcke, um damit zu räumen, offerirt das Duzend à 5 1/2 Thaler  
 Hermann Tettenborn.  
 Säcke zu Kartoffeln, 150—200 Pfd. haltend, das Stück 7—7 1/2 Sgr., bei Abnahme von wenigstens 2 Duz., offerirt Hermann Tettenborn, Hofstraße 82.

Wir empfehlen unsere vorzügliche

**Duxer Salon- und Industrie-Kohle**  
 zu maggonweisem Bezug in jeder Quantität.  
 Duz in Böhmen.

Duxer Kohlenverein.

Für Dampfdruckmaschinen und Dampfplüge empfehle die vorzüglichen Hibernia- oder Shamrock-Stück- und melirten Kohlen;

für Zuckerrfabriken:

Hibernia-Gaskohlen, sowie Hibernia- oder Shamrock-Melirte-Kohlen und Patent-Coals 1. Sorte;  
 für Eisengießereien:  
 die besten Westphälischen Shamrock-Patent-Coals, sowie Coals 1. Sorte;

für Eichorindarren, Gelbgießereien:

die guten Shamrock-Coals 2. Sorte und 1. Sorte;  
 für größere Schmiedefeuere:

die beste Westphälische Schmiedekohle (Shamrock, gewaschene Rußkohle);  
 für kleinere Schmiedefeuere:

die Shamrock-Kohle, ungewaschen und fein, und Rußkohle, in Ladungen à 200 Ctr. ab Stationen Herne und Gelsenkirchen, unter prompter Ausführung der geschäftlichen Aufträge, sowie ab meiner Niederlage zu billigen Preisen.  
 L. W. Dhrtmann in Halberstadt.

**Prima raff. Petroleum**

offerirt in Barrels, Ballons und im Einzelnen zu den allerbilligsten Preisen.

Richard Garke.

Der über den ganzen Erdball, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen, in einigen Jahren so berühmt gewordene Magenschnaps „Regulator“ ist nicht mehr bei Herrn Paul Böhmer in Queblinburg, sondern bei Herrn C. Kühnert daselbst zu haben.

Der etwas veränderte Geschmack des Regulators liegt darin, daß derselbe durch wiederum neue Zusätze vervollkommen ist. Freig Pittsch in Genthin, Esfinder und Fabrikant des „Regulator“.

Von heute, d. 3. September, an fährt mein Omnibus Morgens 8 Uhr und Mittags 12 1/2 Uhr nach Sudebode, Morgens 10 1/2 Uhr und Abends 7 Uhr von Sudebode nach Queblinburg. C. Hartmann.

Heute trifft wieder ein frischer Transport fetter Holsteiner Schweine hier ein, auch fette Bafonyer. — Alle Sorten Därme sind fortwährend zu haben bei C. Ny, Viehhändler, am Bahnhofe.

**Theater.**

Der gute Ruf, welcher Herrn Director Kruse und seinem Künstler-Perfonal hierbei vorausgeht war, hat sich durch beide bis jetzt stattgehabte Gastspiele in jeder Hinsicht bestätigt, und dürfte es nicht zu viel behauptet sein, wenn wir diesem leider nur kurzen Gastspiel die brillantesten Erfolge prophezeien. Höhere künstlerische Begabung der einzelnen hervorragenderen Darsteller, ein musterhaftes Ensemble, eine wohlthätige Wirkung in der äußeren Erscheinung aller Akteure der Alltäglichkeit, weran wir hier leider der Zeit langer Zeit schon uns gewöhnen mußten. Das Kunstspiel „Ultimo“, v. G. v. Moser, hatte, wenn auch kein großes, doch ein äußerst gewähltes Publikum in's Theater geleckt, und Jeder hat wohl diese erste Aufführung mit größter innerer Befriedigung verlassen. In der lauten Beifallspende von jeder sehr zurückhaltendes Publikum wurde von Scene zu Scene anmüht, folgte der Entwidlung des reizenden Lustspiels und dem vortheilhaften Spiel der einzelnen Darsteller mit gesteigertem Interesse, welches sich schon im 3. Acte in anhaltendem, lautem Beifall ausdrückte. Wir empfehlen der Direction wie dem Publikum eine baldige Wiederholung dieser in der That vortheilhaften Novität. — Einen ungleich größeren Erfolg trug aber die geistreiche Aufführung des neuesten Volksstückes „Mein Leopold“ davon. Auch hier setzten sich alle Mitwirkenden von der vortheilhaften Seite, das Stück selbst ist aber jedes Lob erhaben: ein edles Volksthum in der That, ohne allen oft unangenehm wirkenden Salauernden Anstrich, ist es gerade die edle Einfachheit des Ganzen, die die Zuschauer erwarnt und fesselt. Die oft bedauerlichen Situationen wechseln mit den räuberischen tragischen Conflicten; beide entscheiden sich dabei so natürlich, daß man, noch herzlich lachend, im nächsten Augenblick schon, die Thränen nicht zurückhalten kann, um wiederum ohne es zu wollen, zu Heiterkeit hingerissen wird. — Es war gleich interessant die Darsteller, wie das Publikum zu beobachten, welches sich gestern schon in bedeutend größerer Anzahl, als am ersten Abend, eingefunden hatte. Das in Aussicht genommene Repertoire, nur Novitäten bietend, verspricht seltene Genüsse und ist wohl zu erwarten, daß unser kunstliebendes Publikum diese Gelegenheit benutzen wird, die besten Gelegenheits-dramatische Literatur in vortheilhafter Ausführung kennen zu lernen. Eine Wiederholung von „Mein Leopold“ wird allseitig gewünscht. R. ....



**Rehwild und Hasen** empfiehlt Carl Plattner.



**Täglich frisch geschossene Hasen und Hühner** empfiehlt Fr. Schneider, vormals B. Habernorn.



**Timmerode.** Eine Zugkuh und ein jähriger Zugbulle stehen zum Verkauf beim Rothfuß Friedr. Wolf.



Zwei Kutschpferde, gute Harzgänger, sind mit Geschirr und Kutsche sofort zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

Kanarienvogel-Hähne werden gekauft in der „Stadt Braunschweig“ bei Herrn Lüdtke, Steinweg, à Stück 1 Thlr., Sonnabend, den 5. September, Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Ein großes mageres Schwein ist zu verkaufen: Pölle Nr. 140.



Auf dem Gute zu Ditzfurth stehen Ferkeln zum Verkauf.

Eine Kuh, welche zum ersten Mal gefalbt, steht zum Verkauf auf der Oberförsterei in Thale.

Gilbschaft Nr. 73 steht eine gut milchende Ziege zum Verkauf.

Weizenstroh aus der Scheune hat zu verkaufen F. Hasenhauer, Ballstraße.

Dem Fräulein Emilie Zörner zu Wedderstedt sagen wir für ihre so schön gesprochene Rede, bei der Ueberreichung der neuen Schützenfahne, unsern besten Dank. N. N.

Herr Director Kruse. Würden Sie nicht „Das Donauweidchen“, diese reizende komische Oper, welche seit Dir. Mejo nicht mehr zur Aufführung gekommen, dem angekündigten Repertoire einfügen? Sie würden damit viele Wünsche erfüllen. M. —

„Mein Leopold“ wird die Direction des Theaters er sucht, bald zu wiederholen. — T. ....

Herr Müller auf Dippenworth, welcher durch aufmerksame und freundliche Bedienung, durch Darreichung guter Speisen und Getränke und durch geschmackvolle Decoration seines Etablissements sich angenehmlieh bemüht, seinen Gästen einen möglichst angenehmen Aufenthalt zu bereiten, hierdurch unsern Dank und Glückwunsch. Fahr' nur so fort, du lieber Müller; Sollst sein: bei Dir wird's immer „voller!“

Wird „Ultimo“ nicht bald wiederholt? Wir empfehlen dieses reizende Lustspiel dem kunstverständigen Publikum unserer Stadt. L.

Die Unterzeichneten ersuchen, „Mein Leopold“ bald zu wiederholen. Mehrere Abonnenten.

Ein grauer Jagdhund ist mir am 1. September zugekauft, und kann derselbe, gegen Erstattung der Futterkosten und Injectionsgebühren, abgeholt werden: Wörth Nr. 517.

**„Mein Leopold.“ — Wann wird es wiederholt?**

Die geehrte Direction des Theaters wird gebeten, „Mein Leopold“ doch bald zu wiederholen. Das Publikum wird dankbar sein. Mehrere Theaterfreunde.

Wir bitten um baldige Wiederholung von „Ultimo“! Im Auftrage vieler.

Ein Degenshloß ist verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbiges beim Wäckermeister Kniep gegen Belohnung abzugeben.

**Warnung.**

Ich warne hiermit denjenigen Herrn, der mir am Sonntag, dem 30. August, Abends zwischen 10—12 Uhr, meinen grauen Zylinder in Schmitz' Billardzimmer verkauft hat. Bitte dringend den Herrn, mir bis Freitag Abend den Hut bei Schmitz wieder einzuhändigen. Wenn der Herr derselben nicht nachkommt, werde ich auf gerichtlichem Wege gegen ihn vorgehen.

**Offene Correspondenz d. Red.**

Dem Anonymus in Magdeburg. Ihre ..... Anzeige würde Herrn G. hier an den Pranger stellen; sie kann daher nicht aufgenommen werden. Gestandte 10 Sgr. bei und abzugeben.

**Börse von Berlin, am 1. September 1874.**

Essenbahn-Priviligien-Actien.	Staats-Schuldsch.	34 93 1/2	©
Berlin-Anhalter 4	Prämien-Anleihe	1855 à 100 Thlr.	34 129 1/2
do. I. u. II. G. 4 1/2	Sächs. Pfandbriefe	do. Rentenbr.	4 99 etw. bz
Berl.-Samb. III. G. 5	do. Rentenbr.	4	99 etw. bz
V.-Potsd.-Magd.	Braunschweig.		
Lit. A. u. B. 4	20 Thlr.-Loose	— 24 1/2	bz
Göln-Mind. II. Gm. 5	Def. St. Präm. St.	34 112 1/2	bz
Magd.-Salzfl. 1865 4 1/2	Amerik. Rbdg.	1852 6	98 etw. bz
Gal. G. Luwegsh. 5	Defest. Pap. -Anleihe	41	69 1/2
Vorarlberger 5	do. Silber-Rente	41	69 1/2
Kr. Anst.-Rente 1869 5	Unst. St. Eisenst.	5	76 1/2
Kursk-Rente 5	do. Rentenbr.	5	76 1/2
Mosk.-Kasan 5	do. Rentenbr.	5	76 1/2
Mosk.-Kasan 5	do. Rentenbr.	5	76 1/2
Westf. Eisenst. 7	do. Rentenbr.	7	25 1/2
South-Russien 6	do. Rentenbr.	6	49 1/2

Fonds, Staats-Pap. u. Hyp.-Certif. Genesl. d. Anl. 4 1/2 106 1/2 Staats-Anleihe v. 1856/4 100 1/2

Stenbahn-Stamm.	Bank- und	Industrie-Actien.	
Div. pro 1871	1872	1873	
Bergisch-Märkische Bahn	7 1/2	6 3/4	4 93 1/2
Berlin-Anhaltische do.	18 1/2	16 1/4	4 148 1/2
Berl.-Potsd.-Magd. do.	14	8 1/4	4 107 1/2
Göln-Mindener do.	11	9 1/2	4 137 à 141 1/2
Köln-Neudorfer do.	5	5	5 70 1/2
Magd.-Salzfl. do.	8 1/2	6 1/4	4 110 1/2
do. R. (St.-Pr.) do.	3 1/2	3 1/4	3 77 1/2
do. C. do.	5	5	5 102 1/2
Magdeburg-Leipziger do.	16	14 1/4	4 256 1/2
do. Lit. B. do.	4	4	4 95 1/2
Bernburger Maschinenbau	8 1/2	8	8 119 1/2
Braunschweiger Bank	7	6 1/2	7 117 1/2
Bremer Bank	9	11	11 80 1/2
Chemn. Maschin. (Bartm.)	12 1/2	14	14 127 1/2
Def. Landes-Bank	12 1/2	14	14 127 1/2
Kruppsche Obligationen	—	—	5 99 1/2
Nordhäuser Tapetenfabrik	—	12 1/2	12 64 1/2
Phönix Bergw. A.	15	15	15 125 1/2
do. do. B.	25	30	— 4 157 1/2
Preussische Bank	12 1/2	13 1/2	20 144 1/2
Rostocker Schiffbau	—	6 1/2	4 28 1/2
do. Zuckerrfabrik	—	6 1/2	4 41 1/2
Vereinigt. Leopoldshall 80 1/2	11	3	— 4 34 1/2

Amsterdam 250 Fl. 8 Tg.	143 1/2	143 1/2	143 1/2	11 1/2	©
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	92 1/2	bz
London 1 P. Sirl. 8 Tg.	6 2 1/2	6 2 1/2	6 2 1/2	95 1/2	bz
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	95 1/2	bz
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	95 1/2	bz
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	95 1/2	bz
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	95 1/2	bz
Leipzig 100 Thlr. 8 Tg.	99 1/2	99 1/2	99 1/2	95 1/2	bz

Getreidepreise. In Gemäßheit der Verordnung der Königl. Regierung zu Magdeburg vom 1. December 1856, dem Gewerbebetrieb der Mäher betreffend, wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Monat August d. J. die Durchschnittspreise des Weizens pro 100 Pfd. 3 Thlr. 28 Sgr. 1 Pf., des Roggens „ „ 3 „ 16 „ 5 „ der Gerste „ „ 3 „ 10 „ 10 „ des Hafers „ „ 3 „ 15 „ 8 „ in hiesiger Stadt betragen haben.

Queblinburg, den 1. September 1874.

Der Magistrat. Wilhelm.

Magdeburg, 1. September. (Privatbericht.) Weizen 60—70 Thlr. Roggen 55—62 Thlr. Gerste 65—74 Thlr. Hafer 60—67 Thlr. per 2000 Pfd. oder 1000 Alt. Kartoffelspiritus. Locowaare höher gehalten, Termine fest. loco ohne Raß 26 1/2 Thlr., ab Bahn 27 Thlr. bz.

Antwerpen, 31. August. Petroleum loco fest, Termine unverändert, disp. fr. 26 1/2, per Aug. fr. —, per Sept. fr. 26 1/2, per Oct. fr. 27, per Nov.-Dec. fr. 27 1/2, per Dec.-Jan. fr. 28, per Nov.-Dec. fr. 28 1/2. Umsatz von Woll 275 Ballen à 160 Pfund und 75 Ballen gewaschene Drefsa. Von Sänten wurden 3118 Stück verkauft. Schweinefleisch loco zu fl. 35 1/2. Schweinefleisch weniger fett, lang fr. 132, short fr. 142. Kaffee ruhig, Umsatz 300 Ballen Savoi zu 53 c. Kalz ruhig.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Queblinburg.

Sonnabend,

Wochenblatt

den 5. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltenbreite 1 Ztr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonderer Einwirkung 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingereicht sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 2. September. (Zur Sedanfeier.) Um 10 Uhr Vormittags begann die Parade des Garde-Corps auf dem Tempelhoferfelde, woran die sämtliche Garde-Infanterie und das Cabetten-Corps, acht Cavallerie-Regimenter und zwei Garde-Artillerie-Regimenter mit gegen hundert Geschützen Theil nahmen. Prinz August von Württemberg commandirte; der Kaiser, der Kronprinz, der Prinz von Wales waren anwesend. Die Kaiserin, Kronprinzessin, Prinzessin Friedrich Karl, Herzogin Wilhelm von Mecklenburg folgten im Wagen. Die Straßen waren überall festlich geschmückt; der Kaiser wurde mit Begeisterung begrüßt. — Heute Nachmittag 4 Uhr findet Paradebühnen zu 260 Gebeten im Weißen Saale des königlichen Schlosses statt, woran die Majestäten, die Mitglieder der königlichen Familie, der Prinz von Wales, der Großherzog von Weimar, Prinz Eduard von Weimar und die anwesenden Fürstlichkeiten, Staats-Minister, in Parade gestandenen Generale, Stabs-officiere, Militärbevollmächtigte der hiesigen Votivschäfen, Votivschäfer Fürst Hohenlohe und Andere Theil nehmen.

Posen, 2. September. Die wegen des Erzeßes in Kions verhafteten 8 Personen sind, wie die „Posener Zeitung“ meldet, nach Schrimm abgeführt worden. In Kions sind weitere Störungen der Ordnung und Ruhe nicht vorgekommen. Probst Kubezgal hat heute die erste Amtshandlung vorgenommen und an der Verheirathung eines Kindes, mit Zustimmung der Eltern deselben, die Einsegnung vollzogen.

3. September. Die Sedanfeier hier hat unter zahlreicher Theilnahme der Bevölkerung stattgefunden. Ein Festzug sämtlicher Gewerke und Vereine bewegte sich vom Bernhardsdinerplatz aus durch die festlich geschmückte Stadt bis zum Wilhelmplatz, wo die Festrede gehalten wurde. Dieselbe endete mit einem Hoch auf Kaiser und Reich, in welches die verammelte Menge mit Jubel einstimmte. Die in der Franziskanerkirche aufbewahrte Fahne des Eisbergwerks, welche für den Festzug verwendet werden sollte, hat der Detonations-Keppler nach Widerstreben herausgegeben und, wie es heißt, erklärt, daß er dieselbe nicht wieder an geheimerer Stelle aufbewahren werde.

München, 2. September. Die Enthüllung des Kriegerdenkmals zur Sedanfeier hat heute Vormittag in feierlichster, erhabendster Weise unter großer Theilnahme der Bevölkerung statt gefunden. Alle zur Zeit anwesenden Abtheilungen der Garnison, alle Krieger- und Veteranenvereine der Hauptstadt umstanden den Festplatz mit Musikcorps und Fahnen. Ferner waren anwesend: der General-Adjutant des Königs, General-Lieutenant Freiherr v. Zege, mit der Gesamtgeneralität und dem Officiercorps; die Gesandten Preußens, Sachsens und Württembergs, der Justiz-Minister Häußle mit den Ministervertretern, den Staatsrathen Dagenberger, Schubert, Fischer, und andere höhere Staatsbeamten. Der Bürgermeister Erhard sprach die Weiherede. Dieselbe machte einen tiefen Eindruck; eben so die Gesangsvorträge aller Gesangsvereine. Der Capitän der Leibgarde, General-Lieutenant Freiherr v. Carroche, dankte als ältester anwesender General Namens der Armee für die den gefallenen Soldaten erwiesenen Ehren. In der Stadt ist vielfach geflaggt. Heute Abend ist große Festversammlung. Daß die katholischen Pfarrer das Glockengeläute vertragen, wird allenthalben aufschärfte verurtheilt. — Die Festversammlung war außerordentlich zahlreich von allen Ständen der Bevölkerung besucht. Die Festrede des Directors v. Schauf wurde an vielen von echt deutschem Geiste getragenen Stellen von großem Beifall begleitet. In das schließlich dem deutschen Vaterlande ausgebrachte Hoch stimmte die Menge mit großem, anhaltendem Jubel ein.

Passau, 2. September. Das heutige „Passauer Tagblatt“, das Organ des Bischofs Heinrich von Passau, schreibt zur Sedanfeier, daß dieselbe lediglich

ein vaterländisches Volksfest sei. Als solches sei sie über jeden parteilichen Haß erhaben, und wer sich des Tages von Sedan nicht freue, der sei kein Freund des Vaterlandes.

Freiburg (Baden), 2. September. So eben hat nach sechsstündiger Debatte die Versammlung der deutschen Forstwirthe aus allen Ländern (400) sich nahezu einstimmig für die Bildung der Forstbeamten an den Universitäten entschieden.

Heilbronn, 3. September. Der Kronprinz des deutschen Reichs und von Preußen ist heute Nachmittag 3 1/2 Uhr, über Heidelberg und Jagstfeld kommend, hier eingetroffen. Prinz Hermann von Sachsen-Weimar war demselben Namens des Königs bis zur Landesgrenze entgegengefahren. Nach kurzem Aufenthalt auf dem hiesigen Bahnhofe, wo die Generalität und die Behörden zum Empfang sich eingefunden hatten, fuhr der Kronprinz durch die mit Flaggen und Kränzen reich geschmückte Stadt nach seinem Absteigequartier bei dem Staatsrath Goppelt. Die in der Straßen sich drängende Bevölkerung begleitete den Kronprinzen ununterbrochen mit sympathischen Zurufen; heute Abend wird dem hohen Gäste eine große Serenade dargebracht.

Oesterreich.

Wien, 1. September. Am Sonnabend fand das große Wandver in der Umgebung von Tots statt. Es nahmen an demselben drei Cavallerie-Regimenter und drei Batterien unter Commando des Grafen Szapary, dann ein Husaren-Regiment und eine Batterie unter Commando des Grafen Wallis Theil. Die Cavallerie-Attoquen waren glänzend, und der Kaiser sprach auch seine volle Zufriedenheit über dieselben aus. Sonnabend, Nachmittag, war eine Parforcejagd auf Hafan. Am Sonntag rasteten die Truppen. Vormittags besuchte der Kaiser das Militärhospital, Nachmittags wurde ein improvisirtes Offiziers-Wettrennen abgehalten.

Schweiz.

Genf, 1. September. Die Mitglieder des im Herbst vorigen Jahres zu Genf gegründeten internationalen Instituts für Völkerrecht, welche hier zu einer Versammlung zusammengetreten sind, haben den bisherigen Präsidenten Commandeur Mancini und die Vize-Präsidenten Blumtschi und de Parieu als solche bestätigt.

Frankreich.

Paris, 2. September. Mac Mahon hatte heute mit Nigra eine Unterredung, in welcher vom Dréouque die Rede gewesen sein soll. — Wie die officiöse Presse behauptet, wird Mac Mahon den spanischen Botschafter erst empfangen, wenn der Empfang der spanischen Vertreter durch die übrigen Mächte [ist wohl eine Umschreibung für Deutschland] statt findet. Der Empfang werde wahrscheinlich verzögert werden, da der Kaiser von Oesterreich, der König von Italien und die Königin von England nicht in ihren Hauptstädten seien.

Bourg Madame, 2. September. Die Carlisten haben gestern Abend um 9 Uhr wieder einen Angriff auf Puigcerda gemacht, welcher bis 2 Uhr dauerte. Sie schleuderten Bomben und Brandraketen in die Stadt. Eine Scheune in nur 30 Meter Entfernung von dem Spanischen Thor ist in Flammen aufgegangen. Schließlich wurden die Carlisten mit Verlust zurückgeworfen.

Amerika.

New-York, 1. September. Bei einem Zusammenstoße zwischen Weißen und Negern in Louisiana sind 6 Führer der letzteren von der Bevölkerung getödtet worden. — Nachrichten aus Havana zufolge sind die Insurgenten wieder sehr rührig; in dem Innern des Landes war es zwischen den Insurgenten und den Regierungstruppen zu mehrfachen Gefechten gekommen, der Ausgang derselben war aber unentschieden geblieben.

— Nordhausen (Nordh. Btg.), 2. September. Heute früh 5 Uhr war zur Feier des Sedantages

Reveille; um 8 Uhr wurde in den geschmückten Schulen Redeactus gehalten, nachher gemeinschaftlicher Gesang und Gebet. Um 10 Uhr war Gottesdienst in der Marktkirche, um 11 Uhr läuteten sämtliche Glocken; soeben, bei Schluß der Zeitung, bewegt sich ein Festzug von Kriegern durch die besagten Straßen. Nachmittags findet von Seiten der Krieger gefellige Unterhaltung im Gehege statt, Abends Ball in Müllers Restaurant. — Wiederum wurden in diesen Tagen von dem Mitgliede des hiesigen mikroskopischen Schutzvereins, dem Fleischermeister Herrn C. Berger, in einem schweren holsteiner Schweine zahlreiche Trichinen gefunden.

— Venneckenstein, 28. August. Nach dem Braunschweig. Tagebl. wurde gestern schon wieder in hiesiger Kirche ein Hirsch von 350 Fund Gewicht, und zwar durch den Oberförster Brodenhaupt, erlegt.

Kunst und Wissenschaft.

— Am Tage der isländischen Feste erwiderte der Philologe J. A. Madvig sein 71. Jahr. Seine Geburtsinsel Bornholm hatte beschlossen, ihm zu diesem Anlasse ein Denkmal zu setzen, das an dem Tage enthüllt wurde. Das Denkmal, eine bronzene Büste auf einem Piedestal von Granit, ist am Eingange des Stadtens Seante errichtet, wo Madvig am 7. August 1804 geboren wurde.

— Die fäuhlerische Ausbuchtung des Mittelschiffes der Gerechtigkeit in Hildesheim, welche Se. Kaiserliche und Königliche Heiligt der Kronprinz bei dem Besuche der Stadt vor 5 Jahren in Aussicht stellte, geht jetzt ihrer Vollendung entgegen, indem, wie die „S. J.“ mittheilt, der Verzug der Seitenwände des Mittelschiffes bis zum 15. November d. J. vollendet sein und im nächsten Frühling mit den Darstellungen aus dem Leben des heil. Gerehard durch Welters kunstgeübte Hand begunnen werden wird.

Theater.

Donnerstag, den 3. September. Orestens Felterabend: Original-Kußpiel von Knefel.

Herr Knefel ist hier bekannt, denn er hat mit seiner Gesellschaft hier oftmals Vorstellungen gegeben. Er hat sich auch durch Verfassung einiger Schaus und Lustspiele als routinirten Schauspieler und Kenner dem Publicum gezeigt. Verurtheilt wie das geistige Lustspiel, so kommen wir zu dem Schluß, daß es wohl nicht zu den besten gehört, die aus seiner Feder geflossen sind. — Die hiesigen Theatervorstellungen sind allseitig sehr beliebt, und es sind einigen hervorragenden Scenen allerdings nicht gebricht, vor dem nicht zahlreichen Publikum unter Beifall derselben ererzirt. Möge es Herrn Director Krufe gelingen, das hiesige Publicum durch Vorführung muntergütiger Stücke heranzuziehen. In Kräften seiner respectablen Gesellschaft fehlt es nicht. —

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Seit dem Jahre 1820 besteht im diesseitigen Kreise eine Erziehungs-Anstalt für vernachlässigte Kinder, welche auf Veranlassung des Herrn Grafen von Recke-Bollmarstein in Wshersleben errichtet, im Jahre 1825 mit Genehmigung der Staatsbehörde in das dazu eingerichtete Probstei-Gebäude des hiesigen Schlosses verlegt und von einem, im Jahre 1829 zusammen getretenen Vereine übernommen wurde, welcher sich unterm 6. Januar 1831 besondere Statuten gab, die von der obersten Provinzialbehörde bestätigt wurden.

Dieser Verein erwählte durch seine stimmfähigen Mitglieder nach Maßgabe der gedachten Statuten, jedesmal auf 3 Jahr, eine aus 6 Mitgliedern bestehende Direction, von denen eines die allgemeinen Verwaltungs-Angelegenheiten der Anstalt, eines die Aufsicht über Unterricht und Erziehung, eines in allen Rechts-Angelegenheiten Rath ertheilt und dieselben bearbeitet, eines für die ökonomischen Bedürfnisse und die vorkommenden Baulichkeiten sorgt, und eines die Kasse des Vereins als Rendant verwaltet. Der Direction wird ein weiterer Ausschuss von 8 Mitgliedern, welche auf dieselbe Weise und Zeitperiode, wie die Mitglieder der ersteren, erwählt worden, zugeordnet, mit welchem sich die Direction über wichtige Angelegenheiten beräth.

Die Unterhaltungskosten der Anstalt sind theils durch

Zuschüsse des Staates und der bei derselben beteiligten Kreise, theils durch Sammlungen in diesen Kreisen gedeckt worden und haben sogar die Mittel geboten, um nicht nur ein besonderes geräumiges Haus nebst Garten und mehreren Morgen Acker zu erwerben, sondern auch 6,700 Thlr. in Staats- und andern Werthpapieren anzulassen. Somit hat die Anstalt bis jetzt ihren Statuten gemäß mit großem Nutzen bestanden und viele unglückliche und verlassene Kinder ihrem Elende und der ihnen drohenden sittlichen Verderbnis entzogen und sie zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft gebildet, wenn auch nicht Alle haben gerettet werden können. In periodisch erscheinenden gedruckten Jahresberichten haben wir die Einrichtungen unserer Anstalt, die Anzahl der in ihr erzogenen Jünglinge und die Resultate ihrer Wirksamkeit dargestellt und solche zur Kenntniss des Publicums gebracht.

Am 29. November 1872 find in der auf dem hiesigen Rathhause zusammen berufenen General-Versammlung der stimmfähigen Mitglieder des Vereins, nach Ablauf der bis zum Ende des Jahres 1872 sich erstreckenden 3jährigen Wahlperiode,

- 1) der Geheime Regierungs-Rath Weyhe,
- 2) der Superintendent Theune,
- 3) der Pastor Braun,
- 4) der Stadtrath Schnod,
- 5) der Kreisgerichts-Rath Kramer,

welche diese Funktion schon in der vorhergehenden Periode verwaltet hatten, auch auf die nächste 3jährige Periode für die Jahre 1873, 1874, 1875 von Neuem erwählt worden, und haben diese Wahl angenommen. Der Herr Gerichts-Rath Kramer, welcher besonders die juristischen Angelegenheiten besorgte, ist aber von hier an das königliche Kreisgericht zu Worbis seit dem 1. d. Mts. versetzt worden und bereits dahin abgegangen; der Herr Pastor Braun, welcher die Kasse der Anstalt führte, wünscht dieses Amt mit dem 1. October er. niederzulegen und hat dringend gebeten, für ihn von dieser Zeit an einen Nachfolger zu erwählen, und der Geheime Regierungsrath Weyhe, welcher seit der Stiftung des Vereins den allgemeinen Angelegenheiten desselben vorgestanden hat, wünscht mit Rücksicht auf sein hohes Alter ebenfalls gleichzeitig von dieser Funktion dispensirt zu werden.

Es scheiden daher drei Mitglieder aus der Direction aus, von denen nur noch Pastor Braun und der Geheime Regierungsrath Weyhe ihre Funktionen bis zum 1. October d. Js., die andern beiden Mitglieder aber dieselbe bis zum Jahre 1875 fortsetzen werden. Es sind daher jedenfalls noch drei Mitglieder für die Periode vom 1. October 1874 bis ultimo December 1875,

eins für den Betrieb der juristischen Geschäfte, eins für die Führung der Kasse der Anstalt und eins für die Allgemeine Leitung der Verwaltungs-Angelegenheiten, von den stimmfähigen Mitgliedern des Vereins, zu denen jedes gehört, welches sich zu einem furen, jährlichen Beitrage von

#### Einem Thaler

verpflichtet hat, zu erwählen. Diefelben werden wir zu dem Wahltermine, welchen wir auf dem hiesigen Rathhause saale den

#### 10. September 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

mit Genehmigung des hiesigen Magistrats, anberaumt haben, noch besonders einladen.

Wir bitten bei der Wichtigkeit der Wahl für das Bestehen der Anstalt auf das Angelegenlichste, sich recht zahlreich einzufinden.

Quedlinburg, den 30. August 1874.

Die Direction des Vereins zur Erziehung verwaarloster Kinder.

Weyhe. Theune. Braun. A. Schnod.

#### Substitutions-Patent.

Hedersleben. Folgende, der Wittve des Leinwebers Carl Brudert, Sophie geb. Weidemeyer, und deren Kindern: 1) der Ehefrau des Arbeitmanns Günther, Auguste Dorothee geb. Brudert, 2) dem Leinweber Carl Brudert, 3) dem Maurer Christoph Brudert zugehörige Grundstücke, als:

- 1) das Wohnhaus Nr. 125 zu Hedersleben nebst Zubehör, insbesondere 9 Acre Hausgarten, 13 Acre 50 D.-Meter Hofraum im Dorfe von Nr. 146, 21 Acre 70 D.-Meter Wiese vom Hegegrafe bis zum Japel Nr. 407a, Kartenblatt 4 von Parzelle 121/90, im Grundbuch Band 5, Blatt 15, Seite 338 verzeichnet;
  - 2) folgende Acker in Hederslebener Flur:
    - a) 22 Acre 40 D.-Meter, der Lindberg, Nr. 37a, Kartenblatt Nr. 1, Parzelle Nr. 110a und b,
    - b) 25 Acre 30 D.-Meter, am Gröninger Wege, Nr. 175e, Kartenblatt Nr. 2, Parzelle Nr. 52a, b,
    - c) 06 Acre 90 D.-Meter am verlorene Wege, Nr. 528a, Kartenblatt Nr. 8, Parzelle Nr. 41,
    - d) 04 Acre 90 D.-Meter, vom Hegegrafe bis zum Japel, Nr. 406a, b, Kartenblatt Nr. 4, Parzelle Nr. 121/90,
- im Grundbuch Band 2, Seite 683, Artikel 118 verzeich-

net, — von welchen Grundstücken die Gebäude mit 8 Thlr. Nutzungswert und die Länderei mit zusammen 13, 2/3 Thlr. zur Grundsteuer veranlagt sind, — sollen

#### den 26. October 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

im Gemeindeversammlungs-hause zu Hedersleben im Wege der theilungshalber notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

#### den 29. October 1874, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein und sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserm Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 20. August 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

#### Gerichtlicher Verkauf.

Dinstag, den 8. d. M., Nachmittags von 2 Uhr ab, sollen an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 14, hieselbst, 15 Mille Cigarren, sowie 50 Päckchen Tabak gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Quedlinburg, den 3. September 1874.

Im Auf. des Königl. Kreisgerichts, Erste Abtheilung: Engelhart, Kr.-Ger.-Secretair.

#### Holz-Versteigerung.

Quedlinburg, den 4. September 1874.

Zum anderweiten Verkaufe nachverzeichneten, im südlichen Rambergsorte lagernden Holzmaterials:

- a) Forstort Mittelbruch, Schlag 18, 2 Raummeter eichene Knorren Nr. 73 und 79,
- b) Forstort Drechslerbruch, Schlag 19, 27 Raummeter buchene Baumreifer Nr. 102, 106 und 133,
- 90 „ Weichholz-Reiser Nr. 186, 194, 288 und 346

haben wir einen Termin auf

#### Montag, den 7. September d. Js.,

Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause saale angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß das Kaufgeld gleich im Termine zu entrichten ist.

Der Magistrat.

#### Rug- und Brennholz-Verkauf im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Sonabend, den 12. September c., werden von früh 9 Uhr ab auf dem Sternhause die im Staubezirk Sternhause eingeschlagenen Hölzer, als: I. in der Totalität: 3 Stk. fichtene Nudeln, 7 bis 10 Meter lang und 17 bis 20 Cmt. Durchmesser, 4 Stk. kieferne Nudeln, 7 bis 8 Mtr. lang und 18 bis 30 Cmt. Durchmesser, 4 Stk. fichtene Lattbäume, 3 Stk. Stangen II., 2 Stk. Stangen III., 15, 2 Hunder fichtene Stangen IV., und 2 Stk. eichene Posten, in Rmten: 1 eichen Anbruch I., 1 Knüppel, 25 alte Erbside, 1 hiesigen Scheit, 6 Anbruch I., 13 Knüppel, 1 espen Scheit, 17 Anbruch I. u. II., 18 Knüppel, 2 buchen Knüppel, 121 fichten Knüppel II., 118 Weisfichtknüppel, 108 kieferne Knüppel I. u. II., 2 Reifigknüppel, 6 weymuthskieferne Knüppel I. u. II. II. im Forstort Brandholz Jg. 86: 228 Hunder buchene Stammheide III., zum meistbietenden Verkauf gestellt.

Ballenstedt, den 2. September 1874.

Der Oberförster Schmaling.

#### Bermischte Anzeigen.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis, dem 6. Septemb. 1874, werden predigen:

St. Benedict.	Der Ober. Busch.
„ Nicolai.	„ Supercint. Theune. (Weichte u. Abendmahl.)
„ Blasii.	„ Pastor Mager. (Weichte und Abendmahl.)
„ Servatii.	„ Pastor Dietrich.
„ Agniti.	„ Pastor Dietrich.
„ Spiritus.	„ Pastor Braun.
„ Johannis.	„ Pastor Schulze.
	Nachmittags:
St. Benedict.	Der Pastor v. Rathbusius.
„ Nicolai.	„ Pastor Erbstein.
„ Servatii.	„ Diaconus Armtroui.
	In St. Nicolai Montag, Abends 8 Uhr, Missionsstunde.

Christl. Schriftenverein.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die Geburt eines tüchtigen Jungen hoch erfreut.

Rogstrasse, den 3. September 1874.

Fr. Sonntag und Frau.

Herzlichen Dank allen denjenigen, die uns bei dem am 3. September ausgebrochenen Feuer Hülfе und Beistand geleistet haben.

Barnefeldt.

Christ. Hanse und Frau.

Dank.

Allen Denen, welche uns bei dem am 1. September, Abends, betroffenen Brandunglück so hülfreich beigestanden haben, so daß durch das Feuer uns kein sehr großer Schaden zugefügt ist, unsern herzlichsten Dank.

Suderode, den 2. September 1874.

Friedr. Winter. C. Dube.

#### Herzlichen Dank

den Herren Arndt & Trepper, die uns durch Ueberreichung einer ansehnlichen Summe in den Stand setzten, das Andenken an den Sedantag gemüthlich zu feiern.

Quedlinburg, den 4. September 1874.

Die Krieger der Arndt'schen Fabrik von 1866 und 1870.

Am Mittwoch, dem 9. September, Nachmittags 3 Uhr, beabsichtige ich in der St. Benedicti-Kirche ein

#### Orgel-Concert,

untermischt mit Vocal- und Instrumentalvorträgen, zu veranstalten. Billets à 7/4 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Huch und Viefweg, sowie bei Herrn Aedituus Ernst zu haben. — Programm in nächster Nummer.

Gustav Hecht.

#### Fratresconcio.

Sonntag, den 6. September, Abends 8 Uhr, findet im Saale des Herrn Kolbig Gesellschaftsball statt, wozu auch Freunde dieses Vergnügens ganz ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Ich bin von meiner Reise zurückgekehrt und halte meine Sprechstunden Vormittags von 8 bis 9 Uhr und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

Dr. Bröse.

#### Für Zahnleidende.

Am 7. und 8. September bin ich in Quedlinburg im „Hôtel zum Bär“ zu sprechen.

Halberstadt,

Breiteweg 47.

F. Hammer,

pract. Zahnkünstler.

#### Acker- und Wiesenverpachtung.

Steddenberg. Am Freitag, dem 11. Septemb. c., Vormittags 9 Uhr, sollen im Palmschen Gasthause zu Steddenberg die nachverzeichneten, zum Begang Reinfiedt und der Oberförsterei Thale gehörigen Acker- und Wiesengrundstücke auf die 6 Jahre vom 1. October c. bis 30. September 1880 meistbietend verpachtet werden:

- A. Bormalige Steddenberger Domainengrundstücke, die Weinskopfbreite, von 7,033 Hektar (27 Mg. 112 D.-R.), in 3 Parzellen,
  - B. Bormalige Dienstgrundstücke der Forststelle Reinfiedt, und zwar:
    - 1) Acker, beim Chauffeehause am Landgraben = 1,694 Hektar (6 Mg. 114 D.-R.) — in 3 Parzellen,
    - 2) der hintere Wienlopf = 1,127 Hektar (4 Mg. 75 D.-R.) — in 4 Parz.,
    - 3) der mittlere Wienlopf = 0,716 Hektar (2 Mg. 145 D.-R.) — in 3 Parz.,
    - 4) die Rälberichswanzwiese = 0,203 Hektar (143 D.-R.) — in 1 Parz.,
    - 5) die Rämmerichswanzwiese = 0,199 Hektar (140 D.-R.) — in 1 Parz.,
    - 6) die Rämmer- oder Neuwiese unterhalb des Fußweges = 0,563 Hektar (2 Mg. 37 D.-R.) — in 2 Parz.,
    - 7) die Jägerwiese = 0,585 Hektar (2 Mg. 52 D.-R.) — in 2 Parz.,
    - 8) die Wurmhalswiese = 0,588 Hektar (2 Mg. 33 D.-R.) — in 2 Parz.
- Thale, den 31. August 1874.

Der Oberförster v. Hanse ein.

#### Auction.

Im Auftrage des Botenmeisters a. D. Herrn Becker werde ich, wegen Wegzugs desselben,

#### Montag, den 7. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

Pöste Nr. 107,

1 Sopha, Tisch, Rohrühle, 3 Kleiderchränke, 1 Rückenstuhl, 1 Commode und Haus-, Küchen- und Waschküchengeräthe meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 2. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commiffar.

## Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Dinstag, den 8. September d. J.,

Mittags 12 Uhr,

sollen auf hiesigem Rathhause folgende mir gehörige Acker und Wiesen öffentlich meistbietend auf sechs Jahre verpachtet werden:

- a) 13 Mg. 178 □ A. Acker, Pln. 102 im Erbweide, Sude- röder Flur,
- b) 9 = 7 = = = 20 b im Letzfelde, Dued- linburger Flur,
- c) 7 = 139 = = = 371 am Stadtwege, Nie- der'sche Flur,
- d) 9 = 87 = = = 249 im Widmer,
- e) 7 = 172 = = = 637 am Mittelwege,
- f) — = 174 = = = 891 a u. b hinter dem Budeberge,
- g) — = 171 = = = Wiese, = 355 in den Gemeinewies, ad. d — g Gernröder Flur,
- h) 5 = 18 = = = im Brettenberge, Harzgeröder- Forstweier.

Gernrode, den 30. August 1874.

Friedrich Stecklenberg.

## Auction

von Vieh und landwirtschaftlichen Geräthen.

Im Auftrage des Landwirths Herrn Friedrich Meyer hier werde ich, wegen Aufgabe der Wirthschaft,

Mittwoch, den 9. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

Kornstraße Nr. 1023:

6 braune Ackerpferde im Alter von 5 bis 10 Jahren, 12 Kühe, größtentheils holländischer Race, 3 Stück 4'' Ackerwagen, 2 vierp. Pflüge, 5 zweisp. dergl., 2 vier- schaar. dergl., 1 dreischaar. dergl., 3 Paar Eggen, 1 Ringelwalze, eine 18'' Glatzwalze mit Gestell, 2 ge- ringere dergl., 1 zwölfschneidige Drillmaschine, 8 Rum- metgeschirre, Ernteleitern, Ernteseile, 1 Häckselmaschine, 4 Schafraufen, 1 Schnellwaage, 1 große Partie Dü- nger, Ketten, Pferdetruppen etc. etc. meistbietend verkaufen.

Diebstahl, den 31. August 1874.

Hopfe, Auktions-Commissar.

## Auction.

Im Auftrage der Frau Wittve des Schuhmachermei- sters Herrn Bloch hier, versteigere ich

Dienstag, den 8. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Wölle Nr. 147 hier,

gut erhaltene Möbel, als:

1 Sopha, Kleider-, Schreib-, Eck- und Küchenschränke; Tische, 2 Dgd. Stühle, Bettstellen, Koffer, 1 Kleiderhal- ter, ferner Uhren, Spiegel und Bilder, Betten und Bett- bezüge, Herren-Kleidungsstücke, eine noch gut erhaltene Singer'sche Cylindri- Nähmaschine, 1 Ladenregal, Markt- kisten, 1 Handwagen, Porzellan und Glas, Schlachte- und Wasch-Geräth, 1 Kanonenofen u. dgl. m. gegen sofortige Zahlung.

Diebstahl, den 28. August 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

## Haus-Verkauf.

Widdersleben. Mein unter Nr. 27 hier belegenes Wohnhaus, außer den Wohnräumen auch eine Schmiede- werkstatt, sowie Scheune, Stallung, einen großen Hof, Thoreinfahrt enthaltend, nebst Garten, beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen, und kann das Grundstück so- fort übernommen werden. — Käufer wollen sich an mich selbst wenden.

Ferner habe ich noch mehrere andere Gegenstände zu verkaufen.

Wittve Krutzenstein.

Empfehlung.

Da ich mit heutigem Tage Taubenstraße Nr. 296 eine Feinwäscherei errichtet habe, bitte ich, mich gefälligst be- rücksichtigen zu wollen. Für prompte und reelle Bedie- nung wird bestens Sorge tragen

Frau Emma Schüler.

## Consum-Verein zu Duedlinburg.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Außerordentliche General-Versammlung:

Sonntag, den 6. September,

Nachmittags 3½ Uhr, im Hoffmann'schen Saale. Tagesordnung: 1) Antrag, wegen Verteilung der gangbarsten Ellenwaaren in alle drei Lager. 2) Antrag, wegen vom Cassirer zu stellender Caution. 3) Antrag auf Aenderung des § 3 der Statuten.

Der Aufsichtsrath des Consum-Vereins zu Dued- linburg.

(Eingetragene Genossenschaft.)

W. Dräsel, Vorsitzender.

## Geschäftsbericht

des Consum-Vereins zu Duedlinburg (E. G.) über

das I. Halbjahr,

vom 25. Januar bis 3. Juli 1874.

Indem wir nachstehend den halbjährlichen Bericht der Deffentlichkeit übergeben, hoffen wir, daß dadurch die ge- flüchtlich verbreiteten und oft aus Unkenntniß nachge- sprungenen falschen Gerüchte am Besten widerlegt werden. Seit Unterstellung des Vereins unter das Genossenschafts- gesetz ist nicht nur das Vereinsvermögen um 462 Thlr. 14 Sgr. 5 Pf. gewachsen — obgleich wir 801 Thlr. 23 Sgr. 8 Pf. Dividenden und Antheile zurückschalteten —, sondern die Mitgliederzahl ist auch von 423 auf 500 ge- stiegen. Dank der Engerzigkeit gemisser Concurrenten, welche manche unserer auswärtigen Lieferanten durch Aus- gang in ihren Verkaufslagern in die Acht erklärten, genie- hen wir so volles Vertrauen, werden uns von den geach- tetsten Großhandlungs-Firmen so viele Offerten zuge- sandt, daß der beabsichtigte Zweck fast ins Gegentheil um- geschlagen ist; und wie sollte es auch anders möglich sein, denn seit Bestehen unseres Vereins sind wir stets pünktlich unsern Verpflichtungen nachgekommen, so daß aus diesem Grunde jeder Lieferant gern mit uns arbeitet. Bei den formwährenden Preissteigerungen aller Lebensbedürfnisse ist die Aufgabe für uns freilich eine viel schwierigere ge- worden, als sie es im Anfang war; denn um Umsatz zu machen, arbeitet die Concurrenz mit geringeren Procent- sätzen als sonst, und dennoch haben wir nach Abgang vieler älteren Mitglieder, welche aus Furcht vor dem Genos- senschafts-Gesetz von uns geschieden sind, in dem verlos- senen Halbjahre einen Gesamtumsatz von 18,768 Thlr. 12 Sgr. 4 Pf., einen Brutto-Gewinn von 2179 Thlr. 17 Sgr. und einen Netto-Gewinn von 1336 Thlr. erzielt. Nach 3 ½ Abschrift für Zinsen, Abnutzung und Zuschuß von 27 Thlr. zum Reservefonds konnten wir unseren Mit- gliedern im I. Quartal 7 ½ %, oder 2 Sgr. 3 Pf., im II. Quartal 6 ½ %, oder 2 Sgr. pro Thlr. Dividende gut- schreiben.

Mögen genannte Resultate dazu beitragen, genossen- schaftlichen Sinn und Streben in immer weitere Kreise zu tragen und den Consum-Verein mehr und mehr zu heben.

## Activa.

Waaren zum Einkaufspreis	Thlr. 6887. 5. 8.
Inventar-Bestand	440. —. —.
Sichere Ausstände	49. 15. —.
Leere Fassagen	10. —. —.
Cassen-Bestand	4. 26. 8.
	Thlr. 7391. 17. 4.

## Passiva.

Antheile der Mitglieder	Thlr. 3769. 18. 6.
Reserve-Fonds	237. 8. 10.
Gestellte Cautionen	800. —. —.
Creditoren-Conto	2334. 18. 9.
Noch zu zahlende Geschäftsauskosten	250. 1. 3.
	Thlr. 7391. 17. 4.

Der Vorstand.

## Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere 993

Fachschule für Maschinen-Ingenieure, Werk- meister.

Lehrpläne gratis durch die Direction. Aufnahme 15. October. Vorunterricht frei.

## Capital gesucht.

4000 Thlr., zur ersten Stelle, werden von mir zu lei- hen gesucht. Anderenfalls bin ich willens, das neugebaute Haus, an der lebhaftesten freundlichen Straße der Stadt, mit 4 Stuben, 6 Kammern, 2 Küchen, Keller, Waschkhaus, Stallung und Hofraum zu verkaufen.

E. Koch Großer Neuerweg Nr. 1.

Junge Mädchen, welche das Schneidern erlernen wol- len, können sich melden bei

Marie Schmalz, Stieg Nr. 169.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht zum 1. Oc- tober d. J. Dr. Kohl, Gr. Neuerweg 16.

Zum 1. October suche ich ein gewandtes Hausmädchen, das mit Waschen, Plätten und Nähen Bescheid weiß und das Zimmerreinigen versteht, für eine Stelle mit hohem Lohn. — Die Zeugnisse bitte ich mir nach Hundsburg bei Althaldensleben einzusenden.

Frau Lieutenant von Nathusius.

Ein Gymnasiast oder sonst anständiger junger Herr kann Wohnung mit Pension erhalten. Zu erfragen in der Exped. d. Wochenbl.

Ein sittliches junges Mädchen, wo möglich Waive, von 14 bis 20 Jahren, aus guter Familie, findet bei einer Dame, die liebevoller Behandlung, eine gute Stelle sofort, oder zum 1. October bei Frau E. Thiem, Steinweg 674.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Putzmachen zu lernen, können sich melden bei

Anna Schulfz, Poststraße 256.

Ein anständiges Mädchen für leichte Hausarbeit wird gesucht: Kleine Hohestr. 19.

Gernrode. „Deutsches Haus“. Ich suche zum 1. October einen zuverlässigen unverheiratheten Hausknecht, mit guten Zeugnissen versehen. H. Grofse.

Ein kräftiger Mensch, der mit Pferden umzugehen weiß, findet sofort Stelle bei H. Stegmann, Zimmermeister.

Im Hause Nr. 1278 am Klopstockweg (Süderstadt) ist eine Wohnung an ruhige Miether zu vermieten.

Eine Wohnung mit geräumigem Laden, in der Mitte der Stadt gelegen, wird pro October zu mieten gesucht. Offerten unter K. S. 100 an die Exped. dies. Bl.

## Gesuchte Wohnung.

Eine Stube, 2 Kammern und Küche sucht zum ersten October ein pensionirter Beamter. Näheres bei G. Schüge, Wagenbauer, Woth.

Die 3. Etage in meinem Hause ist zum 1. October d. J. zu vermieten. Julius Creuzenber.

## Prima raff. Petroleum

offerire in Barrels, Ballons und im Einzelnen zu den allerbilligsten Preisen.

Richard Garke.

Zum Kostenpreise verkaufe noch auf Lager habende Sommer-Garderobe, um Raum für Winter-Garderobe zu gewinnen.

## Eine Partie

ganz schwerer Buckskin-Beinkleider in verschiedenen Des- sins, fein und bauerhaft gearbeitet, à Stück 3 ½ Thlr., Herbst-Stoff-Diöcke, ff., à Stück 4 ½ Thlr. em- pfehle

Steinbr. 491 92, G. Berliner, Steinbr. 491 92.

Den geehrten Vorständen, wie Mitgliedern von Krie- ger-Vereinen zeige hiermit kameradschaftlich an, daß mir, von einem großen Geschäftshause, der Verkauf gez. Percus- sions-Gewehre mit Bajonetten, aus früheren Militärbes- tänden, übertragen worden. Dieselben sind durchschnit- tlich gut, zum Theil noch nicht gebraucht, und stellt sich der Preis incl. Verpackung und Fracht bis zur nächstliegenden Bahnstation ungefähr auf 2 Thl. 2 Sgr. 6 Pf. Bestel- lungen hierauf sehe baldigt entgegen, da der Bestand sonst vergriffen sein dürfte.

Probe-Gewehre werden unter Post-Vorschuß übersandt. Frose i. Anhalt, den 1. September 1874.

Christ. Hoffmeister,

Vorlieher des Krieger-Vereins.

Mein großes Lager wollener und halb- wollener Strickgarne ist für die Winter- saison vollständig perfect. Ich halte das- selbe zu billigen Einkäufen ergebenst empfoh- len. W. Traeger.

## Fertige Säcke.

Die beliebten, 2 Pfund schweren Getreide-Säcke, à Duß 5 Thlr., sowie die besten Handgepinnst-Drellsäcke sind in schönster Waare wieder vorrätig.

M. Reißner.

Kartoffel- und Dstl-Säcke halte in bekannter Quali- tät, à Stück von 6 ½ Sgr. an, stets in großer Auswahl am Lager.

M. Reißner, Steinweg 917.

Von einer renommirten Fabrik ist mir der Verkauf ihrer prämirten

Wafir-Steinpappen und Asphalt-Wafir übertragen worden, und halte ich dieselben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen. M. Reißner.

Finkenherd Nr. 225.

Das Cigarren-Lager von C. Hagemann in Duedlinburg

empfehle auf das Reichhaltigste assortirte Lager in impor- tirten und imitirten Havana-Cigarren, selbst auf das Feinste angefertigt von C. Hagemann, zu sehr billigen Preisen.

Regalia de la Reyna	à 25 Thlr.,
Java-Koeifer	à 18 ½ „
Pinal el Rio	à 16 „
La Patria	à 15 „
La Perfection	à 13 ½ „

halte ich jedem Raucher bestens empfohlen. Achtungsvoll C. Hagemann.

Viermann's Garten. Heute Sonnabend Gänse- und Hasenbraten empfehle M. Hanstein.

## Greul's Restauration.

Heute Sonnabend Hasenbraten und Beefsteak.

Hoher Feiertage wegen bleiben untenverzeichnete Geschäfte Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13., und Montag, den 21. September, streng geschlossen.  
**S. Falkenburg sen.**  
**G. Berliner.**

**D. Neumann.**  
**Jos. Hesse.**  
**S. Kulp.**

## Zur Herbstsaison

empfehle mein

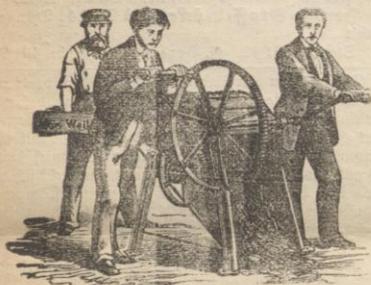
## Herrn- und Knaben-Garderoben-Magazin,

versehen

mit den neuesten Dessins deutscher, englischer u. französischer Fabrikate.  
 Bestellungen nach Maß werden unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders aufs Sorgfältigste effectuirt.

**Felix Schwarz,**

Marktstr. und Hoken-Ecke.



## Weil's neue Hand-Dreschmaschinen,

ganz von Schmiedeeisen, amerik. Stiftensystem, Preis Thlr. 66. — franco, Weil's Göpeldreschmaschinen, amerikan. Stiftensystem, kosten Thlr. 210,

sind die besten unter allen bekannten Systemen, dreschen per Stunde so viel als 3 Drescher in 1 Tag, zer schlagen kein Körnchen und lassen feines im Stroh. Dabei sind sie die dauerhaftesten und billigsten. — Man wende sich an die

**Maschinenfabrik von Mor. Weil j.**  
 in Frankfurt a. M., Seilerstrasse Nr. 21,

oder an Herrn **Ernst Dresel** in **Quedlinburg.**



## Nähmaschinen.

Circular Elastik,

sowie

**Original-Singer,**

für Gewerbebetrieb, Familiengebrauch und Weißnäherie hält stets auf Lager und empfiehlt bei billigster Preisstellung

**Frdr. Splettstösser,**  
 Woth 534.

Streng reelle Garantie; gründlicher Unterricht, auch zugleich in den erforderlichen Vorarbeiten; Theilzahlungen werden gern bewilligt.



Für Dampfdreschmaschinen und Dampfpflüge empfehle die vorzüglichen Hibernia- oder Shamrod-Stück- und melirten Kohlen;

für Zuckerrfabriken:

Hibernia-Gaskohlen, sowie Hibernia- oder Shamrod-Melirte-Kohlen und Patent-Coaks 1. Sorte;

für Eisengießereien:

die besten Westphälischen Shamrod-Patent-Coaks, sowie Coaks 1. Sorte;

für Cichoriendarren, Gelbgießereien:

die guten Shamrod-Coaks 2. Sorte und 1. Sorte;

für größere Schmiedefeuern:

die beste Westphälische Schmiedehohle (Shamrod, gewaschene Rußkohle);

für kleinere Schmiedefeuern:

die Shamrod-Kohle, ungewaschen und fein, und Rußkohle, in Ladungen à 200 Ctr. ab Stationen Herne und Gelsenkirchen, unter prompter Ausführung der geführten Aufträge, sowie ab meiner Niederlage zu billigsten Preisen.  
 L. W. Dyrmann in Halberstadt.

Extra frischen Schellfisch, Seezunge, Steinbutt, fr. Aheinlachs, gr. Zander, Hechte, fette Karpfen, Aale und Krebse empfiehlt  
 S. Bräde jun.

## C. Kaufmann's Restauration.

Heute Abend: Gänse-, Hasen- und Schweinebraten.

### Goldener Anker.

Nächsten Montag: Tanzkränzchen bei stark besetztem Drehtisch, wozu ergebenst einladet W. Scheidt.

### Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet Fr. Bauer Schäfer, „Stadt Frankfurt“.

Sonntag, den 6. September:

### Tanzkränzchen

bei G. Hoffmann.

Thale. Sonntag, den 6. September, bei Herrn Bohne „Zur grünen Tanne“

### Gesangskonzert und komische Vorträge

von der Sängergesellschaft Fr. Wagner und des Gesangs-komikers Friedrich Lamprecht. Vorträge, im Costume, neu und zeitgemäß. Entrée erster Platz 5 Sgr., zweiter Platz 2½ Sgr. Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet  
 Gastwirth Bohne.

## Neue, schönkochende Rinsen

empfehlte Carl Rosk.

Gutes langes Roggenstroh kaufen

Gebrüder Dippe.



Schabeleben. 60 Stück Winterlämmer stehen zum Verkauf bei

J. Liebe.



Suderode. Im Hause Nr. 119 steht ein gutes Arbeitspferd preiswerth zum Verkaufe.



Ein starkes Arbeits-Pferd steht zum Verkaufe, unter drei die Wahl, im Hause Gr. Hofstraße Nr. 47.



Zwei Arbeitspferde stehen zum Verkauf bei Albert Gericke, Gr. Hofstraße 47.



Zwei elegante Wagenpferde stehen billig zum Verkauf bei C. W. Brandt, Hotel „Preußischer Hof“, in Bernigerode.



Auf dem Gute zu Dittfurth stehen Ferkeln zum Verkauf.



Dittfurth. Ein zweispänniger Aderwagen steht zum Verkaufe im Hause Nr. 436.

Ein Papageibauer wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. Blattes.

### Altes Eisen

wird jeder Zeit gekauft von

Rudolph Leder, Eisengießerei und Maschinenbau-Anstalt.

Ein Mahagoni-Sopha, ein Spiegel, ein Ausziehtisch, eine Anrichte mit Topfschrank, eine Bettstelle, ein Stuhlflitteln u. m. a. stehen zum Verkauf: Steinweg 894, eine Treppe.

Ein Bettstelle und ein Krankenwagen stehen zum Verkauf: Breitestraße 263, parterre, rechts.

Thale. Ein in Federn hängender, innen gepolsterter, halbverdeckter Kinderwagen steht zum Verkauf bei Fr. Schnoß.

### Getrocknete Kirchstiele,

à Ctr. Thlr. 18,

schwarze Malven,

à Ctr. Thlr. 33,

und andere Vegetabilien kauft per Cassé

[H. 34156.] J. Bernhardt, Leipzig.

Ein Handwagen, sehr gut erhalten, hat zu verkaufen F. Weinert, Kornstraße Nr. 1016, bei Herrn Musikmeister Kühne wohnhaft.

### Fensterglas,

Glasziegelu halte zu billigsten Preisen empfohlen. M. Schneemelcher.

Am 2. d. Mts. ist auf dem Wege von der Altenburg nach hier 1 Tuch gefunden, und gegen Infectionsgebühren in Empfang zu nehmen bei

J. Schreiber, Wölle Nr. 106.

### Verloren.

Am Donnerstage, Nachmittags, ist ein Schlüsselhafen mit ca. 8 Schlüsseln verloren. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung in Hellmunds Conditorei auf der Steinbrücke.

Am Mittwoch, dem 2. September, hat ein kleines Mädchen ein Umhlagetuch, grau, mit brauner Kante, auf der Altenburg verloren. Finder wolle dasselbe gegen Belohnung abgeben: Vor der Kunst (Westendorf) Nr. 156.

Am Sonntage, dem 23. August c., wurde auf dem Hegeranzplatz eine Cigarrenspitze mit silbernem Köpfchen verloren. Man bittet, dieselbe gegen gute Belohnung im „Hôtel Jahnpsund“ abzugeben.

Amsterdam, 31. August. Weizen per Nov. fl. 285. Roggen schwankend, per Oct. fl. 183. per März fl. 183. Rappiaat ohne Handel. Rübböl flau, eff. fl. 30, Herbst fl. 30½, per Mai fl. 33½. Leinöl niedriger, eff. fl. 30½, per Herbst fl. 30½, per April-Mai fl. 31½.

London, 31. August. Am heutigen Getreidemarkte wurde Weizen zu den letzten Montagpreisen verkauft; feiner Winter 4s, geringere 1-1½, Mais 4s, Malzgerste 1s 10d. Weide unrückgegangen. — Am heutigen Viehmarkte waren 5350 Stück Hornvieh und 22,900 Stück Schafe. Preise von Hornvieh 4s bis 6s 6d, von Schafen 4s 10d bis 5s 8d, per 8 Pf.

Stettin, 3. September. Getreidemarkt. Weizen v. September-October 68, pr. November 66, pr. April-Mai 199. Roggen v. September-October und v. October-November 48½, pr. April-Mai 148. Rübböl 100 Mark, pr. September-October 16½, pr. April-Mai 18½. Spiritus loco und pr. September 26, pr. September-October 23½, pr. October-November 20½, pr. April-Mai 63. Wt.

Redacteur: S. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Dinstag,

Wochenblatt

den 8. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährlich Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu denselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonderer Eigenart. 13 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 4. September. Durch Beschluß der Rathskammer des hiesigen Stadtraths ist die vorläufige Schließung des deutschen Zimmererbundes angeordnet. — Der Banquier Gelpcke ist in vergangener Nacht gestorben.

Posen, 4. September. Die Polizeidirection eröffnete heute der Vorsteherin des Carmeliterinnen-Klosters, daß alle ausländischen Carmeliterinnen binnen der Frist von drei Tagen das Land zu verlassen haben. Die Vorsteherin legte Recurs an den Minister ein und erhielt in Folge dessen einen Aufschub bewilligt.

München, 3. September. Der König hat, wie die „Allg. Ztg.“ vernimmt, den Staatsrath und den Regierungs-Präsidenten von Jwehl und v. Braun die Allerhöchste Anerkennung ihrer opferwilligen Leistungen während der jüngsten Choleraepidemie in sehr huldvollen Handschreiben ausgesprochen, ferner dem Ober-Regierungs-Rath und Polizei-Direktor Frhrn. v. Feilitzsch, dem Ober-Medizinal-Rath Dr. Klinger, dem I. rechtskundigen Bürgermeister Dr. Erhardt, dem Polizei-Rath Schuster, dem Bezirksarzt Dr. Frank das Ritterkreuz I. Klasse des Verdienst-Ordens vom heiligen Michael verliehen, und endlich angeordnet, daß einer größeren Anzahl von Personen, die in jener Zeit durch aufopfernde Thätigkeit sich ebenfalls Verdienste erworben, die besondere Allerhöchste Anerkennung durch das Ministerium fundgegeben werde. — Prinz Luitpold hat sich heute Mittag über Angstadt nach Neuburg begeben, um als General-Inspektor der Armeedivisionen den Detachementsübungen und den Divisionsmanövern der 2. Division anzuwohnen.

Heilbronn, 4. September. Der König von Württemberg ist mittels Extrazuges um 11 1/2 Uhr hier eingetroffen und am Bahnhofs von deutschen Kronprinzen, dem Herzog Eugen von Württemberg, dem Prinzen von Weimar etc. empfangen worden. Der König und der Kronprinz begrüßten sich herzlich und fuhren in offenem Wagen in das Absteigequartier des Königs bei dem Gerichtshof-Director Guber, vom zahlreich bei gesammeltem Publicum enthusiastisch begrüßt. Um 3 Uhr findet ein von der Stadt gegebenes Diner im festlich geschmückten Rathhause statt.

Oesterreich.

Wien, 2. September. Wie der Telegraph meldet, trat gestern im Prager Stadtrathe plötzlich der Vize-Bürgermeister Zeithammer mit einem Adressentwurf an den Kaiser hervor, in dem die Nothwendigkeit eines neuen Ausgleiches betont wird, und beantragte die sofortige en bloc-Aannahme, wogegen Dr. Bendiner die Einsetzung einer Commission beantragte Behufs näherer Prüfung des Inhalts der Adresse. Nach einer erregten Debatte wurde Dr. Bendiner's Antrag mit zehn gegen acht Stimmen abgelehnt. Mit Bendiner stimmten unter Anderen Klenka, Dr. Vieslitz, Zizla und Dr. Skarda; letzterer verlangte ausdrücklich, es möge im Protocolle constatirt werden, daß er gegen den Adressentwurf gestimmt. Zeithammer's Adressentwurf wird in der auf Freitag einberufenen Stadtverordneten-Versammlung vorgelegt und soll dem Kaiser bei dessen Anknüpfung überreicht werden. Dr. Bendiner kündigte die Einbringung einer Gegenadresse in der Freitagssitzung an.

4. September. Infolge Telegramm der Nordpolfahrer Wyprecht und Payer aus Wardö (Pinnmarken) vom 3. d. war das Schiff, welches am 13. Juni 1872 von Bremerhafen in See gegangen, im Herbst 1872 im Padeise eingefloßen und später nordwärts getrieben. Im folgenden Jahre wurde ein ausgedehntes Gebirgsland, 200 Seemeilen nördlich von Nowaja Semlja, entdeckt. Im October trieb das Schiff daselbst fest und überwinterte unter 79° 51' nördlicher Breite und 59° östlicher Länge. Das Land wurde bis über den 82. Grad hinaus erforscht; seine Hauptausdehnung ist nach Norden und Westen. Im Mai 1874 wurde das unsaltbare Schiff verlassen und nach 96tä-

giger Schlittenbootreise der russische Schooner Grenzland bei Nowaja Semlja angetroffen. Das Expeditionsoberhaupt Krusch ist an der Tuberculose gestorben; die Uebrigen sind gesund. Es ist der Kaiser's Genehmigung erbeten worden, das entdeckte Land Franz-Josephland nennen zu dürfen.

Prag, 6. September. Die Bohemia meldet: Graf Andrássy wird sich von Wien am Dienstag mit den fremden Officieren direct nach Brandeis zum Manöver begeben, ohne Prag zu berühren.

Dänemark.

Kopenhagen, 2. September. Die Panzerfregatte „Dänemark“ ist für 290,000 Sfr. an die Firma Baring Brothers u. Co. in London verkauft worden. Sie soll in Singapore abgeliefert werden. — Die feierliche Eröffnung der Esbjergbahn wird nach der vorläufig getroffenen Bestimmung am 1. October stattfinden. — Die beiden dänischen Bevollmächtigten der Brüsseler Konferenz, Geh. Staatsrath Vedel und Oberst der Artillerie Brun, sind hier gestern wieder eingetroffen.

Frankreich.

Paris, 3. September. Der Herzog von Cambridge-Bisaccia hatte während der Zeit, da er Vorkaiser in London war, von dem Prinzen von Wales das Versprechen eines Besuchs erhalten. In Erfüllung dieses Versprechens wird der Prinz von Wales in den nächsten Tagen, von Berlin zurückkehrend, auf dem Schlosse Selmont (Eure-et-Loire) eintreffen und dort mehrere Tage als Gast des Herzogs verweilen. Der Herzog trifft, wie es heißt, großartige Vorbereitungen für den Empfang des hohen Gastes. — Wie man aus Marseille meldet, sind dort vier von den politischen Verhafteten, unter ihnen der ehemalige Maire-Adjunkt Julien, in Folge eines Ablasbeschlusses, auf freien Fuß gesetzt worden. Vorgestern sind wieder vier Personen im Zusammenhang mit diesem Prozesse arretirt worden.

4. August. Laut der officiösen „Presse“ wird Mac Mahon am 20. eine militärische Reise machen, einem großen Manöver anwohnen und bei dieser Gelegenheit Lyon besuchen. Die Reise nach dem Süden würde später Statt finden. — Die Großherzogin Marie von Rußland ist heute in Paris angekommen. Der Großfürst Konstantin wird heute auf der russischen Botschaft erwartet; er geht nach Biarritz. Es heißt, er werde morgen Mac Mahon besuchen.

6. September. Bei Gelegenheit des Gedenktages vom 4. September fanden in Meze bei Montpellier Unruhen Statt. Die Gendarmen bediente sich der Waffen. 19 Menschen wurden verwundet, Einer getödtet. Auch Truppen rückten an. In Lyon sind mehrere Verhaftungen vorgenommen worden.

Spanien.

Bayonne, 5. September. Gestern Mittag als ich mit dem Postdampfer von San Sebastian wegfuhr, herrschte eben große Aufregung in der Stadt. Die Carlisten hatten bereits am frühen Morgen angefangen, das Fort von Renteria, welches 14 bis 15 Kilometer östlich von San Sebastian liegt, mit Granaten zu beschießen. Gegen 8 Uhr aber hatte sich eine andere Abtheilung bis auf einige Kilometer von der Stadt zum Fort von Puyo, mehr im Süden von San Sebastian, herangeschlichen und von einem stark bewaffneten Hügeltrüden aus ein ziemlich starkes Gewehrfeuer gegen dasselbe eröffnet. Von der Stadt aus wurden zwei Compagnien Soldaten und Miqueletes — Provincialmiliz — zu Hilfe geschickt, und die Carlisten zogen ab, nachdem sie ihre Munition verschossen hatten.

Santander, 4. September. Die deutschen Kanonenboote sind nach San Sebastian abgegangen, ohne den ihnen in Bilbao angebotenen feierlichen Empfang anzunehmen. Die Carlisten werfen Verhöhnungen vor Bilbao auf. In den Bergwerken wird die Arbeit eingestellt.

Rußland und Polen.

Petersburg, 1. September. Rußlands Haltung gegen Spanien wird weniger aus des Kaisers Sympathie für Don Carlos, von dem ein Abgesandter einige Wochen hier gewesen, aber, obgleich seine Briefe angenommen wurden, persönlich nicht empfangen worden ist, als vielmehr aus des Kaisers Abneigung gegen Ferrero erklärt. Thatsache ist, daß Fürst Gortschakow, der Reichskanzler, nicht anwesend und Prinz Reuß, der deutsche Botschafter, durch ein Ankleiden aus Zimmer gefesselt war, so daß also Niemand von Amte wegen mit dem Kaiser über die Sache hat sprechen können. Bei der Hochzeit des Großfürsten Wladimir war der spanische Gesandte zugegen und der Kaiser richtete einige Worte an ihn.

Am 30. August brach in dem der Braunkohlen-Abbaugesellschaft Friedensgrube gehörigen, bei Mieschwitz gelegenen Otto-Schacht Feuer aus, durch welches das Dach des Kessel- und Maschinenhauses ganz theilweise, der Förderturm bis auf die Umfassungsmauern zerstört wurde.

Recht ergiebig ist dies Jahr die Hühnerjagd in der Sangerhäuser Gegend und man hofft, daß dieselbe wieder auf den Standpunkt von vor 1870 gelangt ist, wo der außergewöhnlich strenge Winter den gesammten Wildstand erheblich schädigte, die Rebhühner aber fast ausrottete. Auf einigen Jagden der Umgegend sind bereits fast gegen 100 Hühner geschossen worden. Mehrlich ergiebig verpricht die Hasenjagd zu werden.

Vermischte Nachrichten.

Bei einer von der Liedertafel des Wiener Männergesangsvereins veranstalteten Sängerkabarett kam eine Novität: „Schmerzenschrei“, heiterer Männerchor, Text und Musik von Koch v. Langentreu, zum Vortrage. In überaus launiger Weise behandelt Koch das große Tagesthema, die — Schleppenfrage. Schon die ersten Verse:

„Was murt das Volk? Was wäzst sich dort Die Gassen Staub aufwirbelnd fort? Eine Dame, schlank und groß, Gewahrt ich aus dem Menschengroß, War nachschleppend sie, weich Abenteurer, Aus Schreckensthor ein Angehörer“

erregten zündende Heiterkeit, die sich noch steigerte bei der sinnigen Fortsetzung:

„Sie zerret Blumen nach und Früchte, Geriebt auf einer andern Spur, Braungene nicht im Sonnenlichte, Gewirbelt im Schwunge der Natur. Sie heilet Jedem eine Gabe, Dem Husten, Jedem Niesen aus — —“

Und so geht sie viele Tage, Geht viel Jahre lang, Achten nicht des Gatten Klage, Hemmend seinen Gang. Und er geht wie eine Leiche Neben ihr einher zerstückt, Nach der Schleppe nur sein bleiches Stilles Antlitz blickt.“

Und als der heitere, der „Baroneste Fejenberg“ gewidmete Chor mit der leise hingehauchten rührenden Bitte schloß:

„O Frauenwelt! Die Deu Wehzeige und Laß ab von der Mode, Sie ist uns nicht gesund“.

da wollten die Heiterkeit und der stürmische Beifall kein Ende nehmen, und fast schien es, als seien es schöne, zarte Frauen, die sich am unerträglichsten im Klatschen zeigten.

Dem „Gaulois“ zufolge wäre in London zu einer der letzten Vorstellungen von „Girosle-Girosle Rochefort“ in Begleitung eines biden Herrn und einer jungen Dame in einer Loge erschienen, aber bald erkannt und mit den Aufen: „Vor die Thüre mit Rochefort! vor die Thüre mit dem Mörder!“ begrüßt worden. Rochefort hätte zu-

erst zu lächeln und dem Sturme Stand zu halten versucht, dann aber für besser gehalten, sich hinter den Vorhang seiner Soge zu verbergen und endlich das Theater ganz zu verlassen.

#### Gemeinnütziges.

Am 1. Januar 1875 wird bei der Reichs-Postverwaltung die Markrechnung eingeführt. An diesem Tage werden daher, an die Stelle der bisherigen, im Allgemeinen neue, in der Reichsmarkführung lautende Postwertzeichen (Freimarken, Franco-Couverts, Postkarten, gestempelte Streifbänder) und Formulare zu Bestenweisungen treten. Die Bestimmung über die Einzelheiten dieser Vorbehalten. Um jedoch das Publikum in Stand zu setzen, bei Anschaffung von Vorräthen auf die bevorstehende Aenderung bei Zeiten Rücksicht zu nehmen, wird schon jetzt bekannt gegeben, daß sämtliche Postwertzeichen (Freimarken u. s. w.) in der Gültigkeitsdauer, ferner diejenigen zu 1 und 1 Groschen der Thalerwährung am 1. Januar ihre Gültigkeit zur Kranzführung verlieren, und durch die neuen ersetzt werden; daß dagegen die Briefe an Postwertzeichen zu 1/2, 1, 2, 2 1/2 und 5 Silbergroschen auch nach dem 1. Januar 1875 noch verwandt werden dürfen, bis der vorhandene Vorrath der Postmarken aufgebraucht sein wird.

Theater. „Das Donauweibchen“ dieses reizende Mädchen, mit seinem lieblichen vollstimmlichen Melodien, seinen Ritzern, Rixen, Ungeheuern, seinem unverwundlichen Rasperle, der mit seinen Späßen Alt und Jung zum Lachen zwingt, diese Perle deutscher Poesie, an der sich schon unsere Eltern u. Voreltern erhoben, erwärmt und erfreut haben, kommt am Dienstag, d. 8. d. M., in unserm Theater zur Aufführung. Wir machen unser kunstsinnes Publikum auf diese Vorstellung ganz besonders aufmerksam. R. —!

### Bekanntmachungen.

Der hinter dem Handelsmann Carl Sanderhoff von hier unter dem 2. December pr. erlassene Steckbrief ist erledigt.

Quedlinburg, den 1. September 1874.  
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

#### Bekanntmachung.

Seit dem Jahre 1820 besteht im diesseitigen Kreise eine Erziehungs-Anstalt für verwahrloste Kinder, welche auf Veranlassung des Herrn Grafen von Redde-Wollmarstein in Wickersleben errichtet, im Jahre 1825 mit Genehmigung der Staatsbehörde in das dazu eingerichtete Probstei-Gebäude des hiesigen Schlosses verlegt und von einem, im Jahre 1829 zusammen getretenen Vereine übernommen wurde, welcher sich unter dem 6. Januar 1831 besondere Statuten gab, die von der obersten Provinzialbehörde bestätigt wurden.

Dieser Verein erwählte durch seine stimmbahigen Mitglieder nach Maßgabe der gedachten Statuten, jedesmal auf 3 Jahr, eine aus 5 Mitgliedern bestehende Direction, von denen eines die allgemeine Verwaltung = Angelegenheiten der Anstalt, eines die Aufsicht über Unterricht und Erziehung besorgt, eines in allen Rechts-Angelegenheiten Rath erteilt und dieselben bearbeitet, eines für die ökonomischen Bedürfnisse und die vorkommenden Baulichkeiten sorgt und eines die Kasse des Vereins als Rendant verwaltet. Der Direction wird ein weiterer Ausschuss von 8 Mitgliedern, welche auf dieselbe Weise und Zeitperiode, wie die Mitglieder der ersten, erwählt worden, zugeordnet, mit welchem sich die Direction über wichtige Angelegenheiten beräth.

Die Unterhaltungskosten der Anstalt sind theils durch Zuschüsse des Staates und der bei derselben beteiligten Kreise, theils durch Sammlungen in diesen Kreisen gedeckt worden und haben sogar die Mittel geboten, um nicht nur ein besonderes geräumiges Haus nebst Garten und mehreren Morgen Acker zu erwerben, sondern auch 6,700 Thlr. in Staats- und andern Wertpapieren anzukaufen. Somit hat die Anstalt bis jetzt ihren Statuten gemäß mit großem Nutzen bestanden und viele unglückliche und verlassene Kinder ihrem Elende und der ihnen drohenden sittlichen Verderbnis entzogen und sie zu nützlichen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft gebildet, wenn auch nicht Alle haben gerettet werden können. In periodisch erscheinenden gedruckten Jahresberichten haben wir die Einrichtungen unserer Anstalt, die Anzahl der in ihr erzogenen Jünglinge und die Resultate ihrer Wirksamkeit dargestellt und solche zur Kenntniss des Publicums gebracht.

Am 29. November 1872 sind in der auf dem hiesigen Rathhause zusammen berufenen General-Versammlung der stimmbahigen Mitglieder des Vereins, nach Ablauf der bis zum Ende des Jahres 1872 sich erstreckenden Jährigen Wahlperiode,

- 1) der Geheime Regierungs-Rath Weyhe,
- 2) der Superintendent Theune,
- 3) der Pastor Braun,
- 4) der Stadtrath Schnod,
- 5) der Kreisgerichts-Rath Kramer,

welche diese Function schon in der vorhergehenden Periode verwaltet hatten, auch auf die nächste 3jährige Periode für die Jahre 1873, 1874, 1875 von Neuem erwählt worden, und haben diese Wahl angenommen. Der Kreis-Gerichtsrath Kramer, welcher besonders die juristischen

Angelegenheiten besorgte, ist aber von hier an das königliche Kreisgericht zu Worbis seit dem 1. d. Mts. versetzt worden und bereits dahin abgegangen; der Herr Pastor Braun, welcher die Kasse der Anstalt führte, wünscht dieses Amt mit dem 1. October er. neberzulegen und hat dringend gebeten, für ihn von dieser Zeit ab einen Nachfolger zu erwählen, und der Geheime Regierungsrath Weyhe, welcher seit der Stiftung des Vereins den allgemeinen Angelegenheiten desselben vorgestanden hat, wünscht mit Rücksicht auf sein hohes Alter ebenfalls gleichzeitig von dieser Function dispensirt zu werden.

Es scheiden daher drei Mitglieder aus der Direction aus, von denen nur noch Pastor Braun und der Geheime Regierungsrath Weyhe ihre Functionen bis zum 1. October d. Js., die andern beiden Mitglieder aber dieselbe bis zum Jahre 1875 fortsetzen werden. Es sind daher jedenfalls noch drei Mitglieder für die Periode vom 1. October 1874 bis ultimo December 1875, eins für den Betrieb der juristischen Geschäfte, eins für die Führung der Kasse der Anstalt und eins für die Allgemeine Leitung der Verwaltungs-Angelegenheiten, von den stimmbahigen Mitgliedern des Vereins, zu denen jedes gehört, welches sich zu einem fixen, jährlichen Beitrage von

#### Einem Thaler

verpflichtet hat, zu erwählen. Dieselben werden wir zu dem Wahltermine, welchen wir auf dem hiesigen Rathhause saale den

#### 10. September 1874 (Donnerstag),

Nachmittags 3 Uhr, mit Genehmigung des hiesigen Magistrats, anderaumt haben, noch besonders einladen.

Wir bitten bei der Wichtigkeit der Wahl für das Bestehen der Anstalt auf das Angelegentlichste, sich recht zahlreich einzufinden.

Quedlinburg, 30. August 1874.

Die Direction des Vereins zur Erziehung verwahrloster Kinder.

Weyhe. Theune. Braun. A. Schnod.

### Kuz- und Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Sonnabend, den 12. September c., werden von früh 9 Uhr ab auf dem Sternhause die im Schutzbezirk Sternhaus eingeschlagenen Hölzer, als: I. in der Totalität: 3 Stk. fichtene Nuzenden, 7 bis 10 Meter lang und 17 bis 20 Cmt. Durchmesser, 1 birken Scheit, 6 Anbruch Knüppel, 7 bis 8 Mtr. lang und 18 bis 30 Cmt. Durchmesser, 4 Stk. fichtene Lattbäume, 3 Stk. Stangen II., 2 Stk. Stangen III., 15, Hundert fichtene Stangen IV., und 2 Stk. eigene Pfloten; in Amtn.: 1 eichen Anbruch I., 1 Knüppel, 25 alte Erdstöcke, 1 birken Scheit, 6 Anbruch I., 13 Knüppel, 1 espen Scheit, 17 Anbruch I. u. II., 18 Knüppel, 2 buchen Knüppel, 121 fichten Knüppel II., 118 Reifstknüppel, 108 kiefern Knüppel I. u. II., 2 Reifstknüppel, 5 weymuthskiefern Knüppel I. u. II. II. im Forstort Brandholz Jg. 86: 228 Hundert buchene Stammhede III.,

zum meistbietenden Verkauf gestellt.

Ballenstedt, den 2. September 1874.

Der Oberförster Schmaling.

### Brennholz-Verkauf

im Herzogl. Forstrevier Ballenstedt.

Dinstag, den 15. September d. J., von früh 9 Uhr ab, kommen im Eichmeier'schen Gasthof hier nachstehende Hölzer zum meistbietenden Verkauf: I. Im Forstort Mittelberg, in Amtn.: 6 eichen Anbruch II., 17 birken Anbruch I., 53 Knüppel und 1 ellen Knüppel. II. Im Forstort Burgesroth und Striege: 197 alte eichene Erdstöcke. III. Im Forstort Schild, Holzmark und Untere Birken: 33 alte eichene Erdstöcke. IV. Im Forstort Gr. Klausholz: 37, Hundert fichtene Hede III. (von Nr. 7 an).

Ballenstedt, den 4. September 1874.

Der Oberförster Schmaling.

Wernigerode, den 3. September 1874.

### Holz-Verkauf.

Sonnabend, den 12. September c., Vormittags 10 Uhr, sollen im Gasthause zum „Weißen Schwan“, bei Frau Wittwe Krell hier selbst, die auf dem städtischen Waldhose vor dem Neustädter Thore lagernden

- |                                    |
|------------------------------------|
| 1. 550 Stück Leiter-   Bäume,      |
| 540 = Hüllen-                      |
| 130 = 4- und 6metr. Lattenknüppel, |
| 60 = Baum-                         |
| 1220 = Ausschuss-   Stangen,       |

27 Hundert 2-, 4-, 5- und 7metr. Latten;

II. im Kammereiforde am Eichberge:

- |  |
|--|
| 5 Stück 6metr. Bloche, 20 — 26 Ctm. stark, |
| 6 = rundes Fichten-Bauholz, m. d. Spitze,  |

öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden.

Der Magistrat. Reuß.

### Vermischte Anzeigen.

Berlin, Sonntag, den 6. September 1874.  
Durch die glückliche Geburt eines munteren Sohnes wurden heute hoch erfreut  
Königl. Haupt-Bank-Cassirer Maync u. Frau,  
Räthgen, geb. Henke.

#### Entbindungs-Anzeige.

Am 4. September, Nachts 12 1/2 Uhr, wurden wir, unter Gottes Beistand, durch die Geburt eines kräftigen Töchterchens beglückt. Diese Nachricht allen Bekannten statt besonderer Meldung.

Suderode, den 6. September 1874.

Fr. Bollmer und Frau, Restaurateur.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen an

Cisleben, den 6. September 1874.

Heute Mittag 1 Uhr starb nach schwerem Leiden meine liebe Frau Anna, geb. Marre, was ich tiefbetruert Freunden und Bekannten hiermit anzeige. — Die Beerdigung findet am Mittwoch, Morgens 9 Uhr, Statt.  
Quedlinburg, den 6. September 1874.

Carl Sperling.

#### Todes-Anzeige.

Am 5. September, Abends 7 1/2 Uhr, starb nach 7wöchigem schweren Krankenlager meine geliebte Tochter und unsere gute Schwester Maria, im vollendeten 22. Lebensjahre. Sie folgte bald meiner vor 10 Monaten dahingeshiedenen vielgeliebten Gattin. Viel zu früh hat der Tod Beide fortgerafft. — Deito größer der Schmerz für mich und meine Kinder. — Der Herr, der alle Schicksale lenkt, möge mir Kraft geben, sie zu ertragen! — Allen meinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekannten diese Trauernachricht nur auf diesem Wege. — Um stille Theilnahme bitten

Christian Wille, Dachbedermeister,

und Kinder.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Gestern Morgen 6 Uhr endete ein sanfter Tod, nach viertägigem Krankenlager, das theure Leben meines lieben Mannes und Vaters, Heinrich Pappmeyer, im 67. Lebensjahre, welches tiefbetruert, statt jeder besonderen Anzeige, allen Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen die Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet morgen Nachmittags 4 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.  
Quedlinburg, den 7. September 1874.

#### Klein-Kinderschule.

Wie jährlich um diese Zeit, werden wir in Kurzem unseren Hausvater Unger mit Ein Sammlung der Beiträge der geehrten Gönner und Freunde der Anstalt für dieses Jahr beauftragen; und bitten wir auch Nichtmitglieder, sich dem Vereine der Kinderfreunde anschließen zu wollen, um durch vermehrte Beiträge die gemeinnützliche Anstalt fördern zu helfen.

Der Vorstand.

#### Orgel-Concert

von

Gustav Hecht

in der St. Benedicti-Kirche

am Mittwoch, dem 9. September 1874, Nachm. 3 Uhr.

Unter gütiger Mitwirkung geehrter hiesiger Dilettanten.

#### Programm.

1. Terzische Toccate von J. S. Bach.
2. Arie aus „Zamfen“ von G. F. Händel.
3. Allegro moderato aus der Es-dur Sonate v. J. S. Bach.
4. Antante religioso für Violoncello v. G. Westermann.
5. Adagio in C-moll von F. Mendelssohn-Bartholdy.
6. Geistliches Lied von Albert Schröder.
7. Zwei Choralvorspiele:  
a. „Brid entwei, o armes Herze“ von A. G. Ritter.  
b. „Ein feste Burg ist unser Gott“ von S. Bönike.
8. Duett für Violine und Violoncello v. F. Mendelssohn-Bartholdy.
9. Chromatische Fantasie in A-moll von F. Heble.

Billets à 7 1/2 Sgr. sind in den Buchhandlungen der Herren Huch und Bieweg und bei Herrn Aebitaus Ernst zu haben.

#### Wirmann's Garten.

(R. Hanstein.)

#### Großes Militair-Concert.

Donnerstag, den 10. September, von Nachmittags 4 Uhr an, Concert, ausgeführt von der Regimentsmusik des 93. Infanterie-Regiments. Entrée à Person 4 Sgr.

R. Hanstein.

Bei kühler Witterung findet obiges Concert im Salon statt.

#### Für Zahnlleidende.

Am 7. und 8. September bin ich in Quedlinburg im „Hötel zum Bar“ zu sprechen.

F. Hammer,  
Halberstadt,  
Breitenweg 47.

**Schmih's Theater in Quedlinburg.**  
 Dienstag, den 8. September, 7. Ensemble-Gastspiel.  
 Auf Verlangen: **Das Donauweibchen.** Romantisch-  
 komische Oper in 3 Acten, nach einer Sage der Vorzeit  
 v. Hensler. Musik von Ferdinand Rauer.  
 Es finden nur noch 5 Vorstellungen statt. Donnerst-  
 ag, den 10. September, zum ersten Male: **Therese Kro-  
 nes.** Charakterbild mit Gesang in 8 Bildern v. Haffner.  
 Wiederholungen finden nicht mehr statt.  
 Die Direction.

**Verding.**

**Thale.** Die Erd- und Felsprengungs-Arbeiten zur  
 Herstellung eines Weges im Steinbachthal sollen in ein-  
 zelnen Loosen an den Mindestfordernden verdingen wer-  
 den, und habe ich hierzu einen Termin auf  
**Sonnabend, den 12. September d. J.,**  
 Vormittags 9 Uhr,  
 an Ort und Stelle anberaunt, wozu Unternehmer hier-  
 durch eingeladen werden.  
 Versammlungsort: „Bahnhof Thale“  
 — Vormittags 8 1/2 Uhr. —  
 Zeichnungen und Bedingungen liegen im Bureau des  
 Unterzeichneten, Domplatz Nr. 9, zur Einsicht aus, und  
 werden im Termine vorgelegt und bekannt gemacht.  
 Halberstadt, den 29. August 1874.  
 Der Bau-Inspector Schlitte.

**Pferde-Verkauf.**

Dinstag, den 15. September c., Vormittags 10 Uhr,  
 sollen auf dem hiesigen Burghardt-Anger circa 60 zum  
 königlichen Kavallerie-Dienst nicht mehr brauchbare Pferde  
 öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in  
 Preuß. Courant, verkauft werden, wozu Kauflustige ein-  
 ladet  
 Königl. Magdeburgisches Kürassier-Regim. Nr. 7.  
 Halberstadt, den 8. September 1874.

**Auction.**

**Aischersleben.** Freitag, den 11. d. Mts., von 9 Uhr  
 Vormittags ab und event. auch am folgenden Tage, werde  
 ich in der Restauration „Zur Hoffnung“ vor dem Johanni-  
 sthore hier selbst, die zum Nachlasse der verewitweten  
 Frau Restaurateur Kemmerich, geb. Göhre, gehörigen  
 Gegenstände, als:  
 Gold- und Silbersachen (mehrere goldene Ringe, 1  
 werthvollen silbernen Pokal, dergl. Gläser und Thee-  
 löffel, 1 goldene Herren-Uhr), 1 Regulator,  
 Haus- und Küchengeräthe, Betten, Leinwand, Klei-  
 dungsstücke, ein vollständiges Kegelspiel, sowie die  
 zum Betriebe einer Restauration erforderlichen Wirth-  
 schafts-Gegenstände etc.,  
 öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß.  
 Courant versteigern.  
 Aischersleben, den 5. September 1874.  
 Reigel, Actuar.

**Haus- und Acker-Verkauf.**

Da durch sehr ungünstige Witterung Kauflustige an  
 Abwartung des Termins zum Verkauf des Hauses Nr.  
 1252 am Kuhwiesenbache („Kleine Mühle“) und  
 155 und 80 □ Ruthen Acker behindert worden sind,  
 so bin ich von der Eigentümerin der Grundstücke beauf-  
 tragt, anderweit und freihändig Kaufgebote anzuneh-  
 men.  
 Quedlinburg, den 7. September 1874.  
 Fr. J. Köse,  
 Auct.-Commissar, Commissions-Agent etc.

**Auction in Thale.**

Im Auftrage des Restaurateurs Herrn Hüster zu  
 Thale werde ich:  
**Sonnabend, den 12. September d. J.,**  
 Vormittags von 9 und Nachmittags von 2  
 Uhr an,  
 in dessen vor Thale, an der Heimbürg, unfern der  
 Actien-Bräuerei belegenen Behausung,  
 5 gute Sopha's, Zimmer-, Wasch- u. 7 Gartentische,  
 36 gute Rohrühle, 1 Gartenbank, 3 Bettstellen, 5  
 dgl. mit Matragen, eine Anzahl Betten, 1 großen  
 Glaschrank, 1 Kresen, 5 Duzend Bierseidel, Limon-  
 aden-, Viqueur- und Weingläser, Glas- und Porzellan-  
 Geräthe, 1 (8 Tage-) Uhr, 1 Küchenschrank, Kupfer, 1  
 Kleiderhalter, Spiegelschränke, Gardinen und Rouleaux,  
 1 Karre, Leitern, 1 Schneidebank, 1 Schleifstein, Haus-,  
 Küchen- und Waschgeräthe, 1 Kanonen-Ofen, sowie 1  
 Aufschwager, 2 einspannige Leiterwagen, 1 Pferd  
 mit Geschirr, Ketten u. a. m., meistbietend, gegen baare  
 Zahlung auf der Stelle, versteigern.  
 Quedlinburg, den 7. September 1874.  
 Der Auctions-Commissarius  
 für  
 hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren  
 Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:  
 Fr. J. Köse.

Hoher Feiertage wegen bleiben untenverzeichnete Geschäfte Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13.,  
 und Montag, den 21. September, streng geschlossen.  
**S. Falkenburg sen.**  
**G. Berliner.**  
**D. Neumann.**  
**Jos. Hesse.**  
**S. Kulp.**

Durch Empfang größerer Sendungen angefangener und fertiger  
**Stickereien**  
 neuesten Genres, sowie  
**antiker Holzwaaren**  
 ist mein Lager vollständig und außerordentlich reichhaltig assortirt.  
 Ich halte dasselbe zu bekannnten billigen Preisen angelegentlichst em-  
 pfohlen.  
**W. Traeger.**

Preis-Medaille. Das Merseburg 1865.  

  
**Neueste in**  
**Filz- und Seiden-Hüten**  
 diesjähriger Herbst-Fagon empfiehlt  
**A. C. Martini.**  
 Das Modernisiren der Hüte wird in bekannter Weise bestens ausgeführt.

Mein photographisches Atelier ist Umzugs wegen für Aufnahme von Bildern kurze Zeit geschlossen; die  
 Eröffnung meines neuen Ateliers mache ich binnen Kurzem bekannt. Fertige Bilder bitte ich Weingarten Nr. 563  
 (dicht neben Schmih's Theater) in Empfang zu nehmen.  
 Emil Dieblich.

**Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.**

Nachdem unser langjähriger Vertreter für Quedlinburg, Herr Buchhändler S. C. Huch, die Haupt-Agentur  
 obiger Gesellschaft niedergelegt hat, ist dieselbe dem Lehrer Herrn Louis Beyerlein daselbst übertragen worden.  
 Magdeburg, den 25. August 1874.  
 Die General-Agentur der Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.  
 C. Dpfermann.  
 Auf vorstehende Anzeige höflichst Bezug nehmend, empfehle ich mich dem geehrten Publicum von Quedlin-  
 burg und Umgegend zum Abschluss von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Begräbnisversicherungen zu billi-  
 gen und festen Prämien. Prospekte und Antragsformulare verabreiche ich gratis und bin ebenso zur Ertheilung jeder  
 gewünschten Auskunft stets gern bereit.  
 Quedlinburg, den 25. August 1874.  
 Louis Beyerlein, Haupt-Agent  
 der Magdeburger Lebens-Ver sicherungs-Gesellschaft.

**Jetzt wieder täglich Aufnahme**  
 von 9—12 und 2—5 Uhr, und bitte die  
 Zeit recht vielfach benutzen zu wollen.  
**Fr. Frohse, Schloßplatz 212.**

Zur gefälligen Beachtung.  
 Das Leiter- und Raufengerüst befindet sich noch bei  
 Herrn Klempnermeister Spröggel am Markt, und wird  
 nach Wunsch und Bestellung sofort, was nicht vorrätzig ist,  
 angefertigt, z. B. Schaftraufen, Pferderrahmen, Kuhtraufen  
 und Steigleitern jeder Art; Wohnung Steinbrücke Nr. 515  
 bei Herrn Ramme. Auch werden daselbst Bestellungen  
 angenommen. Serfling.

Dem geehrten Publicum empfehle ich mein ein- und  
 zweispänniges Lohnfuhrwerk, sowie meinen Landauer-  
 wagen zu Gala- oder Spazierfahrten, bei billigster Preis-  
 stellung, da ich mein Lohnfuhrwerk ununterbrochen fort-  
 setze. Herrschaften, die gesonnen sind, mit mir zu fahren,  
 bitte ich, sich an mich oder meine Frau zu wenden.  
 C. Weichmann, Große Hofstraße Nr. 47.

Ein Berliner Handlungshaus sucht eine Ver-  
 bindung mit einem leistungsfähigen Hause in den von  
**Bäckern gebrauchten Holzschalen, Schie-  
 bern** etc. Adressen befördert die Annoncen-Expedition  
 von Wienert & Ulich, Berlin, Taubenstraße 12/13,  
 unter Ch. Z. 406.

**Scherz-**

**Cigarrenspitzen von Holz,**  
 mit beim Rauchen bemeßlichen, fein geschnitzten, komi-  
 schen Figurengruppen, diversen Genres, im Einzel-  
 offerirt pro Duz. 2 und 4 Thlr. baar, sowie diverse, wirk-  
 lich originelle Zur-Artikel, nur für Herren.  
 Emil Sturm jun., Holzwaarenfabrik,  
 [H. 34180.] Ariebethal bei Waldheim in Sachsen.

**Friedrich Müller,**

Büchsenmacher,  
**Halberstadt, Hoheweg Nr. 38,**  
 empfiehlt unter Garantie, bei billigster Preisstellung, sein  
 großes Lager von nur gut gearbeiteten  
**Centrafener- und Besaueug-  
 Doppelgewehren,**  
 von Caliber 12 und 16, in zwölf verschiedenen Sorten,  
**Feschinge in Vorder- und Hinter-  
 Ladern,** sowie reiche Auswahl von **Revolvern.**  
**Mein Lager von Munitions- und  
 Jagd-Artikeln halte bestens em-  
 pfohlen.**

**Alte Gewehre** werden zu guten  
 Preisen in Zah-  
 lung angenommen. [H. 52,725.]

Ein Bauernbesitz  
 von Thlr. 1000 und darüber im Harz  
 zu kaufen gesucht. Adressen befördert sub H.  
 c. 13916 die Annoncen-Expedition von Ha-  
 fenstein & Vogler, Berlin, S. W.

Zwei Wohnungen für anständige junge Herren, nach  
 gegenseitigem Uebereinkommen können 2 Herren ein Stube  
 bewohnen, auf Verlangen mit Kost, sind zu vermieten.  
 Junge Damen, welche die Kochkunst zu erlernen wünschen,  
 können in die Lehre treten. Das Nähere sagt  
 Wittwe Hefling, Kl. Hofstraße 86.

Thale. Einen erfahrenen Mann, der mit Pferden  
 umzugehen weiß, sucht zum sofortigen Antritt  
 G. Wager, Steinhauermeister.

Ein kräftiger Butsche von 16—18 Jahren wird bei voller Beschäftigung und gutem Lohn sofort gesucht, und ein älteres Mädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, findet pr. 1. October eine Stelle mit anständigem Lohn. Wo, zu erfragen in der Exped. dies. Bl.

Im Café national findet ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit zum 1. October d. Js. einen Dienfl. Emma Grube.

Zum 1. October suche ich ein gewandtes Hausmädchen, das mit Waschen, Plätten und Nähen Bescheid weiß und das Zimmerreinigen versteht, für eine Stelle mit hohem Lohn. — Die Zeugnisse bitte ich mir nach Hundisburg bei Althaldensleben einzufenden.

Frau Lieutenant von Nathusius.

Für mein Pelzwaarengeschäft suche ein gewandtes, rechtshaffenes junges Mädchen, am liebsten von außerhalb. Gerh. Weigden, vor der Langenbrücke 674.

**Thale.** Mittwoch, den 9. September, Abends 8 Uhr, bei Herrn Bohne zur „Grünen Tanne“: **Sängersconcert und komische Vorträge** von der Sängergesellschaft Fr. Wagner. Um zahlreichen Besuch bittet Gastwirt Bohne.

**Pirrmann's Garten.**  
Täglich frischen Hasen- und Gänsebraten empfiehlt R. Hanstein.

Ausverkauf.  
Eine große Partie feiner und billiger Cigarren, Cigaretten und Taback gebe zu billigen Preisen ab. Eduard Müller, Stieg Nr. 185.

**Wollene und baumwollene Strümpfe,**  
eigenes Fabrikat,  
für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigen Preisen.  
Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrikpreisen.  
**Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

Mein großes Lager wollener und halb-wollener Strickgarne ist für die Winter-Saison vollständig perfect. Ich halte dasselbe zu billigen Einkaufspreisen empfohlen.  
**W. Traeger.**

Von der bekannnten und beliebten **Krüster & Rossmann Nähmaschine** hält stets Lager  
Ludwig Naeter.

Die **Gewehrfabrik** von **A. Berger in Magdeburg** empfiehlt ihre sauber und mit Fachkenntnis gearbeiteten **Gewehre**, und zwar in **Doppelflinten**: Zündnadel, System Berger, von 50 Zhlr. an; **Universalssystem** (Centralzündung), eigene Construction, von 50 Zhlr. an; **Refaucheur-Gewehre** mit 26 Zhlr. an; „ „ mit Doppelschloß und Patronen-ziehler von 35 Zhlr. an; **Centralfeuer-Gewehre** mit Hähnen von 35 Zhlr. an; **Repercussions-Doppelflinten** von 15 Zhlr. an; **Repercussions-Büchsenflinten** von 25 Zhlr. an; dann ff. **Refaucheur-Revolver** von 5, 6, 7, 8, 9 Zhlr.; **Teichlinge**, die nicht knallen, 9, 12, 14, 16 Zhlr.  
Zu jeder von mir gekauften Waffe gebe einen **Garantieschein**. Alles Nähere besagen die Preis-courante und Zeichnungen, welche gratis und franco zugesandt werden. — Nichtconvenirendes wird bereitwilligst umgetauscht. [5353.]

**Damen-Regenmäntel**, Stepprüde und Regenschirme empfing und empfiehlt  
Ludwig Naeter.

2 Pfund schwere Getreide-Säcke, um damit zu räumen, offerirt das Duzend à 5 1/2 Thaler  
Hermann Tettenborn.  
Säcke zu Kartoffeln, 150—200 Pfd. haltend, das Stück 7—7 1/2 Sgr., bei Abnahme von wenigstens 2 Duz., offerirt Hermann Tettenborn, Hofstraße 82.

**Corsets** noch in großer Auswahl empfehle, um mit diesem Artikel zu räumen, zu sehr billigen Preisen.  
Ludwig Naeter.

**Wachstuche** auf Tische u. s. w., **Wachstuch-Teppiche** und **Läufer**, **Cocosläufer** und **Matten**, **Teppiche** in Filz und Wolle halten zu billigen Preisen empfohlen  
Kornmarkt. **Louis Conradi's Erben.**  
(Otto Anders.)

**Rouleaux, Wachstuche und Ledertuche, Wachstum-Teppiche u. -Läufer, Wachstumvorlagen**  
empfehl billigt C. A. Herrmann, Markt 8.

Zu hohen Preisen suchen wir stets zu kaufen

**Antiquitäten, Juwelen und Münzen,**

vorzüglich alte Meißner, oder andere Porzellangegegenstände; besonders Figuren, Vasen, Dosen, Tassen etc., auch ganze Services; dergl. Krüge und Gläser mit bunter Malerei, schöne Vocale von Silber, Zinn und Glas, ant. Waffen, seltene Uhren aller Art, Del- und Glasgemälde, ant. Möbel, Spiegel u. Kronleuchter, Gobelins, ant. Stoffe, alte Spigen (Points); Kunstgegenstände von Gold, Silber, Bronze, Eisenblei, Eisen, Holz etc.; altmodische Schmuckfachen mit echten und unechten Steinen; Brillanten, Perlen, farbige und geschnittene Edelsteine; Emailen und Miniaturen, Bücher und Urkunden auf Pergament; Münzen und Medaillen aller Art einzeln, als auch in ganzen Sammlungen; überhaupt sind wir stets Käufer für werthvolle

**alterthümliche Gegenstände aller Art. Zschiesche & Köder i. Leipzig,**  
Antiquitäten- und Münzenhandlung,  
Königsstraße 25, am Museum.

**Grude-Coaks**  
vorzüglicher Qualität offeriren die Lowry von 200 Ctr. à 11 Thlr. franco Bahnhof Teufelshagen, gegen Nachnahme des Betrages.  
Bunge & Corte, Halle a. S.

bei **Feinster Rheinwein-Essig**  
Eduard Lerche.

Fr. gr. Jütländer Seerzungen, fr. Mecklenburger Aale bis 5 Pfd. schwer, junge Welse, sehr fette Karfen, Hechte, große Bratfische, Zählgrünlinge, kleine Fische und große Havelberger Tafel- und Suppentreibe empfiehlt  
Gustav Lange.

Große und kleine Bratfische sind zu haben bei  
Carl Bräde, an der Düsterbrücke.

Palmsweige empfiehlt  
Carl Graßhoff, Seilergasse, vor dem Neuwegertor.

Täglich frisch geschossene Hasen und Rebhühner empfiehlt  
Fr. Schneider, vormals B. Haberkorn.

**Hoym.** Eine noch ganz neue **Schuhmacher-Nähmaschine** ist wegen Todesfalles billig zu verkaufen bei der  
Witwe Schmidt.

**Getrocknete Kirschpfele,**  
à Ctr. Thlr. 18,  
**schwarze Malven,**  
à Ctr. Thlr. 33,  
und andere Vegetabilien kauft per Caffe  
[H. 34156.] J. Bernhardt, Leipzig.

Ananas in schönen reifen Früchten, pro Pfund einen Thaler, sind auf der **Domaine Altgatersleben** abzulassen.

Ein junges Mädchen für Hausarbeit findet sofort einen Dienst bei  
M. Lips in Thale.

**Euderode.** In den letzten Tagen dieser Woche ist meine **Göpel-Dreschmaschine** wieder anderweitig zu ver-leihen.  
Fr. Volmer.

**Fahrt zum Manoeuvre morgen bei Man-kenburg.**  
Diejenigen Herrschaften, welche wünschen an obiger Fahrt Theil zu nehmen, wollen sich heute bei mir melden.  
Ferd. Freyer, Kleine Hofstraße.

Ein leichter, einspanniger, halberbedeckter **Kutschwagen** wird zu kaufen gesucht. Ofteren unter W. W. 26 nebst Preisangabe befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Partie starker **Reisbienen** für Fabriken hat noch abzulassen  
A. G. Busch, Bülte Nr. 141.

In der **Steinbrüder-Mühle** kostet:  
Weizenmehl 00 50 Kilo. 6 Thlr.; 4 Ctr. — 1 Msh. — 8 Sgr.,  
Roggenmehl 01 30 Kilo. — 1 Scheffel — 2 Thlr. 25 Sgr.  
Futter-Preise un verändert. Otto Felgentreff.

Eine **Wirthschafterin** gehesten Alters, welche die Erziehung der Kinder mit übernimmt, sucht zum 1. October  
Rudolph Schtleben, Steinbrücke Nr. 497.

100 — Visiten-Karten — 100,  
sauber lithographirt, von 15 Sgr. an, sowie Empfehlungs-Karten, eleganteste Ausführung, liefert  
Rudolph Schtleben, Steinbrücke.

Ein noch ganz guter vierjähriger **Kutschwagen** steht bil-  
lig bei mir zum Verkaufe.  
Grüema cher, Gasthof zum „Schwarzen Adler“.

Ein noch gut erhaltener **Kadelosen** mit eisernem Un-  
terfah ist sofort zu verkaufen: Neudorf Nr. 586.

**Stangenbohnen** zum Einmachen verkauft von heute  
ab in Körben Friedr. Römer.

Echte **Haarlemer Blumenwiebeln**, als: **Sya-  
cinthen**, für Töpfe u. Gartenbeete, **Tulpen**, **Tazeten**,  
**Crocus** etc. etc., alles in nur besser Waare, empfiehlt  
Sam. Lor. Ziemann, Abteigarten.

Eine junge Ziege ist zu verkaufen bei  
A. Mohr, Kl. Hofstraße Nr. 24 c.

Ein angefüttertes **Schwein** steht zum Verkaufe: Schul-  
platz Nr. 236.

**Timmecrode.** Bei dem Dekonomen Christian Kales-  
horn sind 2 Käse, unter 10 Stück die Auswahl, zu ver-  
kaufen.

**Thale.** Zwei Stück sehr zugeseite **Arbeitspferde** stehen  
billig zum Verkaufe im Gasthofe zur „Goldenen Krone“.

**Thale.** 2 **Arbeitspferde**, auch passend zum  
Kutschfuhrwerk, stehen zum Verkaufe bei  
Ch. Wespermann.

Zwei **Kutschpferde** stehen zum Verkauf auf dem  
Waldkater.

Die **Burg** hat jetzt erobert Er,  
Auch machte Er Jagd noch auf den Bär;  
Doch dieses ist Ihm nicht geblüht,  
Selbst auf der Hohen. .... — der ist Ihm ausgerückt! —

**Ehrenklärung.**  
Daß das über den Feldpolizisten **Friedrich Kasehorn**  
in Nieder ausgeprobenete ehrenrührige Gerücht auf ganz-  
licher Unwahrheit beruht, bekennet hiermit S. K.  
Nieder, den 4. September 1874.

**Reinfiedt.** Am 6. September ist mir ein Hund zuge-  
laufen. Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der  
Futterkosten und Injectionsgebühren abholen.  
A. Weissenborn, Bädermeister.

Auf der **Laenburg** ist mir kürzlich ein **brauner  
Jagdhund** entlaufen. Wiederbringer erhält eine gute  
Belohnung bei **Albert Dube**, Gastwirt daselbst.

Im Laufe der verflohenen Woche ist hier folgendes zu nach-  
stehenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 72 Thlr. — Sgr. bis 74 Thlr. — Sgr.  
Roggen „ „ 67 „ — „ 69 „ — „  
Gerste „ „ 62 „ — „ 64 „ — „  
Hafer 1200 „ 41 „ — „ 43 „ — „  
Braunweizen 100 Liter zu 48 Sgr. 16 1/2 Thlr. bis 16 Thlr.  
15 Sgr. — Pf. Mohndl 100 Pfund 25 1/2 Thlr. bis 26 Thlr.  
Maff. Müddl 100 Pfd. 10 1/2 Thlr. bis 10 1/2 Thlr. Müddl 100 Pfd.  
9 1/2 Thlr. bis 10 Thlr. Weindl 100 Pfd. 11 1/2 Thlr. bis 11 1/2 Thlr.  
Quedlinburg, den 7. September 1874.  
Der Magistrat.

**Berlin**, 4. September. Weizen gewidhen, per Sept.-Oct.  
6 1/2, pr. April-Mai 194.50. Roggen niedriger, per Sept.-Oct.  
49, pr. April-Mai 145.50. Müddl schwach still, loco 17 1/2, per  
Sept.-Oct. 17 1/2, pr. April-Mai 57.50. Spiritus matt, loco 26.06,  
per Sept. 26.12, per Sept.-Oct. 23.00.

**Hamburg**, 4. September. Weizen loco matt. Termine  
weichend, per Sept. 193, per Oct. — Nov. 192, per Nov. — Dec.  
192, per April—Mai 194 G. Roggen loco matt, Termine weis-  
chend, per Sept. 148, per Oct. — Nov. 149, per Nov. — Dec.  
149, per April—Mai 149 G. Müddl still, loco 55, per Oct.  
55 G. Spiritus matt.

**Bremen**, 4. September. (Eröffnungscours.) Petroleum  
loco Standard white 10 M. 15 Pf.  
**Amsterdam**, 4. September. Weizen höher, per Nov. fl.  
285, per März fl. 289. Roggen höher, per Oct. fl. 185, per März  
fl. 185—86. Rappsaat fest, per Oct. fl. 343, per März fl. 358.  
Müddl still, eff. fl. 30 1/2, per Herbst fl. 30 1/2, per Mai fl. 33 1/2,  
Reinöl ruhig, eff. fl. 30 1/2, per Herbst fl. 30 1/2, per April—Mai  
fl. 31.

**Halle**, 5. September. Weizen 1000 Kilo 70—71 Thlr.  
Roggen 1000 Kilo 63—64 Thlr. Gerste 1000 Kilo Chevalier  
67—71 Thlr., Langgrüne 63—66 Thlr. Gerstennahs 50 Kilo  
— Thlr. Hafer 1000 Kilo 68—71 Thlr. Kimmel 11 1/2—11 1/2  
— 11 1/2 Thlr. Bau 2 Thlr. Mais 1000 Kilo 63—64 Thlr. Des-  
saaten 1000 Kilo 83—84 Thlr., Datter 73 Thlr., Stärke 50  
Kilo 10 1/2 Thlr. Spiritus 10,000 Liter-pct., — Thlr. Reis-  
zucker 50 Kilo — Thlr. Rübenmelasse 50 Kilo 50—51 Sgr.  
Delfischen 50 Kilo 3 Thlr. Futtermehl 50 Kilo 3 1/2 Thlr. Kleie  
50 Kilo Roggen 2 1/2—2 1/2 Thlr., Weizen 2 1/2—2 1/2 Thlr. Senf 50  
Kilo 1 1/2 Thlr. Langstroß 50 Kilo 15—16 Sgr.

Redacteur: G. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

# Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Egr. mit Einschluß des Botenlohns. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Egr. 1 — 2 Zeilen = 3 Egr. 3 — 4 Zeilen = 5 Egr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sapientie 1 1/2 — 3 Egr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns eingeleitet sein. Expedition: Wall Nr. 59.

## für Quedlinburg und die Umgegend.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 6. September. Für die bevorstehende Reichstagsession sind noch eine Reihe von Nachwahlen erforderlich: die Vertretung des Wahlkreises Tecklenburg-Steinfurt-Blasau ist durch den Tod des Abgeordneten v. Wallinckrodt erledigt, die des Wahlkreises Münster durch die Amtsbeförderung des Herrn v. Seeemann-Zuhdwyhl (Centrum), die des Wahlkreises Forchheim durch die Ernennung des Fürsten Hohenlohe zum Votschaster in Paris, die des Wahlkreises Dortmund durch die Mandatsniederlegung des Abgeordneten Berger, die des 14. sächsischen Wahlkreises (Vorna-Pegau) durch die Amtsbeförderung des Abg. v. Rönniger (conservativ). Eine Parteiveränderung wird bei diesen Wahlen wohl in keinem Falle eintreten, in den meisten voraussichtlich auch keine Personalveränderung. — Der Schles. Z. wird von hier, 4. Sept., telegraphirt: „Wie von wohl unrichtiger Seite berichtet wird, ist der Vice-Präsident des Abgeordnetenhauses, Landrath a. D. Dr. jur. Friedenthal, als Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten schon seit Wochen bestimmt in Aussicht genommen; so eben verlautet sogar, derselbe sei bereits ernannt.“

— 7. September. Die „Post“ berichtigt die frühere Meldung, daß die Reise des Kaisers an den italienischen Hof niemals beabsichtigt gewesen sei; die Reise sei im Gegentheil wahrscheinlich; die Entscheidung hänge aber noch von dem Gutachten ab, welches die Aerzte nach Beendigung der Herbstmanöver abgeben werden.

Posen, 7. September. Das Dgniski theilt mit, daß der Decan Reszniewski gestern in Warschau bei Kions über den Probst Rubczak im Namen des apostolischen Delegirten die große Excommunication ausgesprochen hat. — Der Kurier Poznanski bringt die Nachricht, daß dem Domherrn Korzytowski das Urtheil des Kreisgerichts Gnesen eingehändigt worden ist und dieser wahrscheinlich seine einjährige Strafe in Colberg verbüßen wird.

Freiburg, 6. September. Im Laufe des heutigen Vormittags ist noch eine große Zahl von Delegirten und sind auch noch einige Gäste eingetroffen, unter Andern Bill aus Augsburg und Oberst v. Kirjew aus Petersburg. In der heutigen ersten öffentlichen Versammlung waren mindestens 3000 Personen anwesend. Geh. Rath Schulte eröffnete dieselbe mit einem Ueberblick über Ursprung, Zweck und Erfolg der altkatholischen Bewegung und über das Ergebnis der feierlichen Congresse. Darauf sprach Huber in einflussreicher höchst klarer und wirksamer Rede über das Wesen des Ultratholizismus. Es sei Pflicht, die Schaaeren, welche den Ultramontanismus bekämpfen, zu verstärken. Die Indifferenten seien schlimmer als erklärte Feinde. Landammann Keller aus Aarau versicherte, daß die liberalen Schweizer als gute Nachbarn im Kampfe gegen Rom den Deutschen brüderlich zur Seite stehen würden. Geh. Rath Schulte dankte und versicherte, die deutschen liberalen Katholiken würden den Kampf brüderlich mit den Schweizern durchkämpfen. Es sprachen noch Ober-Amtmann Bed, Prof. Knoodt und Herr Bill, letzterer mit außerordentlichem Beifall. [In der gestrigen Debatte aus Freiburg ist als Name eines der Redner in der Vorversammlung statt Prof. v. Holzendorff, Prof. Holzmann (aus Heidelberg) zu lesen.]

— 8. September. In der heutigen von 4 bis 5000 Personen besuchten Schlusssitzung des Altkatholikencongresses sprachen Oberstaatsanwalt Strenge, Professor Messner und Bischof Reinkens. Letzterer protestirte gegen das Sendschreiben des Kapitelvicars Kübel und erklärte eine Behauptung desselben über eine von ihm (Reinkens) in Konstanz gehaltene Rede für unwahr. Der Vicar habe trotz einer ihm ergangenen Aufforderung dieselbe bisher nicht widerrufen. Professor Schulte schloß die Versammlung mit einem Hoch auf den Kaiser und den Großherzog.

### Kaiserslautern, 7. September.

Der deutsche Kronprinz ist gestern, von Stuttgart kommend, über Neustadt und Kaiserslautern nach Homburg gefahren. In Neustadt und Kaiserslautern wurde er vor den städtischen und staatlichen Behörden so wie vom Kriegerverein begrüßt, desgleichen auf allen Stationen von einer zahlreichen, jubelnden Menschenmenge. Die Ankunft in Homburg erfolgte Abends um 8 Uhr; die Stadt hatte illuminirt und Abends spät fand ein Fackelzug statt. Heute war Brigademanöver bei Homburg, Nachmittags Besuch der Burg Sickingen bei Landstuhl, Eigenthum des Reichstags-Abgeordneten Stumm; morgen erfolgt Besuch von Zweibrücken, übermorgens Divisionsmanöver.

M einingen, 6. September. Ein gestern Nachmittag in einem Wäckerhause hier ausgebrochenes Feuer griff mit solcher Heftigkeit um sich, daß bis 11 Uhr über 250 Wohnhäuser niedergebrannt waren. Mehr als 3000 Personen sind obdachlos, von denen die Hälfte der ärmeren Klasse angehört. Der angerichtete Schaden ist noch nicht zu überschauen und schnelle Hülfe dringend geboten.

— 7. September. Das vorgestern Nachmittag hier ausgebrochene Feuer konnte gestern Morgen gegen 2 Uhr zwar auf seinen Fortschreit beschränkt werden; indeß brannten die Trümmer bei der außerordentlichen Ausdehnung der Feuerbrunst noch während des ganzen gestrigen Tages, und gestern Abend verließen viele Bewohner des vom Feuer verschont gebliebenen Theiles der Stadt ihre Wohnungen und kampirten im Freien, weil die Flammen stellenweise wieder viel mächtiger emporstiegen. Die Nacht ist jedoch gut vorübergegangen. Der Werth der durch das Feuer zerstörten Baulichkeiten wird auf 3 Millionen Gulden geschätzt, der Verlust an Mobilienvermögen ist noch nicht zu überschauen. Die 3000 Obdachlosen haben bei der Schnelligkeit, mit welcher das Feuer um sich griff, fast alle ihre Habgüter verloren. Es fällt an den Wäsche, Kleidungsstücken und selbst an Nahrungsmitteln. Alle Gaben zur Vinderung der Noth sind an den Ober-Bürgermeister der Stadt zu adressiren.

### Oesterreich.

Wien, 5. September. Der Kaiser hat gestern, gleichnamig Sr. Majestät die Nachricht von der Rückkehr der österreichischen Nordpol-Expedition erhalten hatte, an den Schiffs-Lieutenant Eychedt und den Ober-Lieutenant Papay nach Vardö ein Telegramm absenden lassen, in welchem der Kaiser der österreichischen Nordpol-Expedition, ihrem Führer und Leiter, die Allerhöchsten Glückwünsche zu deren glücklicher Rettung, sowie seine Befriedigung und lebhafteste Freude über ihre Rückkehr ausdrücken läßt.

Prag, 5. September. Die „Bohemia“ meldet aus zuverlässiger Quelle, daß Graf Andrássy, ohne Prag zu berühren, sich am Dienstag gleichzeitig mit den fremden Offizieren direkt nach Brandeis begeben wird, um den Mannöbern beizuwohnen.

— 7. September. Kaiser Franz Joseph traf gegen 4 Uhr Nachmittags hier ein. An allen Stationen wurde er von einer zahlreichen Volksmenge begrüßt und auf dem hiesigen Bahnhofe von den Spitzen der Behörden empfangen. Auf die Begrüßungs-Anrede des Bürgermeisters Gulsch erwiderte der Kaiser in czechischer und deutscher Sprache. Darn begab derselbe sich, allenthalben von endlosen Clavas und Hochrufen begrüßt, zu Wagen nach der Hofburg, wo die Geistlichkeit, die Behörden und der Landes-Ausmarsch mit dem Oberlandmarschall Carlos Auersperg versammelt waren. Heute Abend findet große Illumination statt.

### Großbritannien und Irland.

London, 6. September. Ein Telegramm des zurückkehrenden Great Eastern, welcher das fünfte Kabel zwischen Nordamerika und Europa legt, ist von den Stelligs Inseln (im Südwesten Irlands) eingetroffen und besagt: Wir hoffen heute die letzte Spleißung zu machen. Das Kabel ist im besten Zustande.

### Belgien.

Brüssel, 6. September. Der König hat den neu ernannten spanischen Gesandten Herzog von Tetuan heute Nachmittag 2 1/2 Uhr in feierlicher Audienz empfangen und dessen Creditivce entgegengenommen.

### Frankreich.

Paris, 7. September. Das „Univers“ ist auf 14 Tage suspendirt wegen eines gestern von ihm veröffentlichten Artikels, der, wie es in der amtlichen Verfügung heißt, alles Maß überschreitet und zur Verachtung der bestehenden Regierung hegt, durch nicht zu bezeichnende Schmähungen die Beziehungen zum Auslande gefährdet, den öffentlichen Frieden zu stören geeignet ist und die Würde der französischen Presse schwer schädigt. — Man versichert, Graf Harcourt, ehemaliger Votschaster in London, werde zum Votschaster in Bern ernannt werden. — Guizot ist schwer erkrankt.

— 8. September. Heute früh ist Guizot gestorben.

### Spanien.

Madrid, 6. September. Die Brigade Esteban hat den von Puigcerda abziehenden Carlisten eine dritte Niederlage beigebracht. Letztere sollen bei Ueberschreitung der Brücke über den Lobregat bei Guardiola 700 Mann verloren haben. Der General Lopez Dominguez wurde bei seinem Einzug in die endlich befreite tapfere Stadt mit Begeisterung empfangen.

— 7. September. Die Gesandten Deutschlands und Oesterreichs, Graf Hayfeld und Graf Lubolf, erfuhren auf ihrer Reise hieher seitens der Bevölkerung vielfache und lebhafteste Sympathiebezeugungen. In Valladolid und in Avila wurden sie von den Präfecten und zahlreichen Corporationen empfangen und nahmen das ihnen seitens der Behörden angebotene Banket an. In Avila brachte Graf Hayfeld einen Toast auf das Gedeihen Spaniens aus, den der Präfect mit einem Toast auf Deutschland und Oesterreich erwiderte. — Die Armee, deren Commando Marshall Serrano selbst übernehmen wird, soll ihre Aufstellung im Centrum Spaniens nehmen, um die dorthin vorgedrungenen carlistischen Banden zurückzuwerfen. Dieselbe wird eine Stärke von 60,000 Mann haben und von der Nordarmee, deren Oberbefehl Serrano selbst übernimmt, vollständig unabhängig sein. Das spanische Geschwader an der Nordküste wird um zwei weitere Schiffe verstärkt werden.

— Vom Harze, den 6. September. Die auf einer Harztour begriffenen Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, die Söhne „unseres Fritz“, haben, wie uns mitgetheilt wird, gestern von Blankenburg aus in Begleitung ihres Lehrers und eines Führers den romantischen Regenstein besucht, eine Partie, die bei ihnen großes Interesse erweckt hat. Sie werden dieser Tage auch der Baumanns- und Bielschöhle, dem Altoater Broden und dem schönen Harzburg einen Besuch machen. (Magdeb. Ztg.)

### Vermischte Nachrichten.

— [Ein gestörtes Dpferfest.] Die Pyrenäenbäder sind in diesem Jahre viel stärker besucht als sonst. Besonders Bagneres de Luçon ist zum beliebtesten Sommeraufenthalt der Pariser eleganten Welt geworden. Nur ein Theil der Besucher wird durch die herrliche Natur und die Heilkraft der Mineralquellen angezogen. Wahrscheinlich die Mehrzahl derselben wallfahrtet nach Bagneres, wegen der Nähe der spanischen Spielhöhlen. Dasselbe Wälken tummelt sich jetzt in der schönen Allee d'Eligny herum, welches früher in den Monaten Juli bis September die grünen Tische von Wiesbaden, Homburg und Baden heimzuführen pflegte. Große Affichen verkünden, daß man in den verschiedenen „Casinos“ des Anstalles mit denselben „Vorthellen“ und mit der nämligen Leich-

tigkeit sein Geld los werden könne, als früher in den Thälern des Taunus. Die besuchteste dieser Bildungsanstalten heißt „Pont du Roy“ und ist 34 Kilometer von Bagnères dicht an der Grenze zwischen Frankreich und Spanien bildenden Garonne gelegen. Sonntags und Donnerstags gewöhnlich statten die Badegäste der ganzen und halben Welt dem Roulette und Trente-et-quarante am Pont du Roy ihren Besuch ab. In vier- und zweispännigen Wagen, in Brechts und Omnibussen wandern sie schaarweise hinaus. Am jüngsten Sonntag legten die Spielgäste jedoch ihre 34 Kilometer „pour le roi de Prusse“ zurück. Sie sollten sich überzeugen, daß man in den Pyrenäen dem Gözen des Hazardspiels nicht so ungeföhrt opfern kann, als unter den Wällen von Raftatt und Mainz. Die zuerst ankommenden Besucher bemerkten, als sie sich der Brücke und dem Casino näherten, auf der Spanischen Seite einen Trupp bewaffneter Männer, in bunte Feszen geföhllt, den Berg herab gegen das Casino ziehen. Es war eine Bande von etwa 30 Carlisten, welche es vorzogen, die Spielhölle zu brandfchagen, statt gegen die Republikaner zu kämpfen. Die Spielpächter hatten schon Wind von den ungebeten Gästen bekommen; sie hatten in allen Eile die Kasse und die beiden Spielteische auf das Französische Ufer geföhlet und hartten diesseits der Brücke der Dinge, die da kommen sollten. Die nach und nach ankommenden Gäste gestellten sich ihnen zu. Bald war ein großer Trupp Franzosen vor der Brücke versammelt, welche die Grenze bildet und von 6 Französischen Grenzjägern bewacht wird, die sich die Gesichte gemöhlich mit ansehnen. Jenseits der Brücke campirten die Carlisten. Nun begannen die Unterhandlungen. Der Führer der Bande forderte eine bedeutende „Contribution.“ Die Spielpächter weigerten sich zu zahlen. Die Carlisten drangen nun in das Casino, ließen sich durch das im Spielfaale prangende große Bild Carlos VII. nicht abhalten, so viel als möglich Beförderungen anzurichten, nahmen angedieh ein Protokoll auf, durch welches die Spielhölle als geföhlossen erklärt wurde, versiegelten die Thüren und zogen mit Hinterlassung von zwei Schildwachen wieder ab. Während mehrerer Tage blieb das „Casino“ geföhlossen. Schließlich kamen die Spielpächter auf einen netten Ausweg. Sie verschafften sich 50 alte Gewehre, bewaffneten damit eine Anzahl Spanischer Bauern aus der Umgegend und stellten dieselben als Leibwache auf. Bis jetzt ist ein Angriff noch nicht erfolgt, aber unmöhlich ist es nicht, daß am „Pont du Roy“ wegen des Roulettespiels noch Blut vergossen wird.

— Aus Husum schreibt man: Kürzlich ist der in Bremen gebaute Dampfbagger im Hafen von Husum angelangt; es soll einer der größten sein, die existiren. — Der Leuchthurm auf Amrum hat, wie ich von einem Besucher der Insel vernehme, ein Drittel der projectirten Höhe, reichlich 50 Fuß, erreicht. Er steht auf einer der höchsten Dünen, in welche das Fundament nur wenige Meter hineinreicht; dennoch soll der Bau, vorausgesetzt, daß die Düne erst benachsen und am oberen Theil mit Steinplatten belegt ist, ebenso solide sein, als wenn er auf festem Grunde stände. Das gesammte Material ist auf einer Eisenbahn, die vom Hafen Steenobde nach der Düne führt, herbeigeschafft; der ganze Bau soll schon Ende August vollendet sein. Die große Glasglocke zur Aufnahme des Leuchtapparats wird in Paris gearbeitet und demnächst hier erwartet. (S. N.)

### Die Frauen — edle Frauen — Staatsgefängene Frauen.

(Fortsetzung und Schluß.)

Die von Heinrich I. (um 930) gegründete Stadt Quedlinburg hatte schon von ihrem Anfang an, vornehmlich durch das ebenfalls von Heinrich gegründete, von dessen Gemahlin Mathilde ausgestattete Stift, eine außerordentliche Bedeutung erlangt, und stand mit der Geschichte der merkwürdigsten deutschen Kaiser — Heinrich I., der Ottos, der Salier und bis zu Lothar II. — ja mit der Geschichte des ganzen deutschen Reiches in engster Verbindung. Die ersten deutschen Kaiser, die noch keine beständige Residenz hatten, feierten hier die hohen christlichen Feste, hielten hier Reichsversammlungen ab und Manches wurde hier beschlossen, was der Weltgeschichte angehört, ja mehr als ein Mal wurde das deutsche Reich von Quedlinburg aus regiert, regiert von hohen und edlen Frauen: der Gemahlin Heinrich I., Mathilde; der Gemahlin Otto I., Adelheid, und von der ersten Äbtissin Mathilde, der Tochter Otto I., welcher sogar Otto III., als er 997 nach Italien zog, die Regierung förmlich übergeben hatte und welche auch selbst einen Reichstag (998) zu Dornburg abhielt. Unter den spätern Stiftsfrauen ist keine mehr hervorgetreten, als die Pröbstin Gräfin Aurora von Königsmark, die Voltaire die berühmteste Frau zweier Jahrhunderte nannte. Sicherlich würde Auroras Regierung während der abtheilte Stuhl 14 Jahre lang unbesetzt war, dem Stifte mehr Segen gebracht haben, wenn nicht die beiden ihr zur Seite stehenden Capitularinnen, die mehr als funfzigjährigen geschwisterlichen Gräfinnen von Schwarzburg, der muntern, feingebildeten, kaum halb so alten Pröbstin feindlich entgegengewirkt hätten. Wie dem

aber auch sei, — Aurora hat wenigstens der Stadt Quedlinburg eine hervorragende Stelle in den Annalen der Götting von Baphos erworben; erzählt doch Heinrich Heine in seinen Reisebildern, daß er nirgends einen solchen Reichtum an weiblicher Anmuth gefunden, als in der Stadt, in der Aurora gelebt und gemirkt, und meint, daß, wenn diese Stadt einmal das Schicksal der Stadt Weinsberg erleben sollte, es nur als Vorzug erkannt werden könne, ein Mann dabelbst zu sein, wenn man auch nicht als Hudepackstif zu erscheinen habe.

Mathilde, die Gemahlin Heinrich I., war eine Tochter des Grafen Dietrich aus dem Hause Wittekind und erzogen von ihrer Großmutter, der Äbtissin Adelheid, zu Herford. Heinrich und Mathilde lebten überaus glücklich, denn körperliche Anmuth war Mathildens äußere, herrlicher Verstand, Frömmigkeit und christliche Demuth ihre innere Zierde. Nach Heinrichs Tode, der am 2. Juli 936 zu Memleben erfolgte, betrieb sie aus Pietät gegen den Gemahl die Einrichtung und Vollendung des von ihm begründeten Stifts, in dessen Kirche Heinrich, wie auch sie selbst (gest. 964) beigesetzt wurde. Alle ihre Güter wendete sie dem Stifte zu und bewirkte, daß als erste Äbtissin ihre 13jährige Enkelin, die Tochter Otto I., Mathilde (966) eingesetzt wurde. Welch herrliche Frau diese Mathilde gewesen, bezeugt eine Urkunde, in welcher ihr Otto II., ihr Bruder, die Orte Disfurt, Duderstadt etc. schenkt, und in welcher unter Anderm gesagt ist: „Der in jungfräulicher Blüthe, in kaiserlicher Würde und ausgezeichneter Weisheit strahlenden Herrscherin Mathilde“ — ferner: „Wie wohl Dich der vorzügliche Ruhm der väterlichen Macht hocherhebt und allgemein gepriesene Weisheit Dich schmückt.“ — Am Schluß heißt es: „Möge Deine Liebe daher dieses Buch lesen und dabei ebenso mit Wohlwollen unserer Eingedenk sein, als es von uns mit Ergebenheit geschrieben ist.“ — Wie segensvoll sie für das deutsche Reich wirkte, ist schon oben angedeutet; die Stadt Quedlinburg erhielt durch das auf ihr Ansuchen vom Kaiser ertheilte Handelsprivilegium (seit 993) eine große Bedeutung. Mathilde starb 999 und wurde zum Haupte ihrer Großeltern in der Stiftskirche beigesetzt. Die Mutter Mathildens, Adelheid, eine burgundische Prinzessin (geb. 933), Wittve des Königs Lothar von Italien, wurde von einem zudringlichen Freier, dem Sohne des Königs Berengar, in Canossa belagert und mit Flitbogen beschossen; sie feuerte ob dieser Zudringlichkeit so eindringlich nach Erlösung, daß Kaiser Otto I., dem es galt, diesseits der Alpen dies vernahm, und zu ihrer Befreiung (951) herbeieilte. Der schöne Otto antichambrierte nicht wie 120 Jahre später sein Kollege Heinrich IV. drei Tage lang barfuß unter dem Fenster der Gräfin Mathilde zu Canossa, sondern holte die 17jährige schöne Wittve aus ihrer Wittwenlammer und setzte sie als seine Gemahlin neben sich auf den Thron. Adelheid wußte ihre echt weiblichen Eigenschaften mit wissenschaftlichen Talenten und politischem Scharfsinn so glücklich zu verbinden, daß Otto ihr einen wesentlichen Einfluß auf die Angelegenheiten des Reiches verschaffte, der auch nach seinem Tode fortbauerte, indem sie als Vormund für Otto II. und Otto III. gemeinsam mit ihrer Tochter, der Äbtissin Mathilde, regierte. Erst als ihr Enkel, Otto III., ihrer nicht mehr bedurfte, zog Adelheid sich in ihrer Heimath zurück, wo sie 999 starb. Viele Werke der Frömmigkeit und Barmherzigkeit, die sie rastlos übte, erwerben ihr einen Platz unter den Heiligen der christlichen Kirche.

Aurora von Königsmark gehört zwar nicht in die Reihe der ehrbaren Frauen, aber doch unter diejenigen Frauen, die für Quedlinburg eine große Bedeutung gewonnen, der Stadt einen guten Namen erworben haben: Außerordentliche Schönheit, weibliche Anmuth, wissenschaftliche Talente und große Herzengüte erhoben sie zu einer europäischen Berühmtheit. Aurora war 1666 geboren und mütterlicherseits eine Enkelin des berühmten Feldmarshalls Wrangel. Um ihren ältern Bruder, der sächsischer Oberst war, aber in Hannover weilte, wo er in das Schicksal der Kurprinzessin von Hannover, Sophie Dorothee, verflochten und spurlos verschwunden war — aufzusuchen, begab sie sich (1694) an den sächsischen Hof und gerieth dort in die Nehe August des Starcken, der eben erst die Regierung angetreten hatte. Bald entwand sie sich diesen Nehen und wurde 1698 abtheilte Coadjutorin und 1700 Pröbstin des Stifts Quedlinburg. Wohl hatte sie sich die Achtung August des Starcken zu bewahren gewußt, so daß sie zu dem Könige von Schweden, Karl XII., nach Kurland entsendet wurde, um denselben zum Frieden mit August zu stimmen. Doch der rauhe Krieger, der nie lagte, mochte fürchten dem Eindrücke, den das schöne Weib auf ihn machen könnte, zu erliegen; denn er wollte sie nicht einmal verlassen. Aurora starb am 16. Februar 1728 und wurde in der Stiftskirche beigesetzt. In ihrem Nachlasse fanden sich mehrere vortreffliche Gedichte in französischer Sprache, eine gewählte Bibliothek, viele Musikalien und Kunstschnitz, 52 Thlr. baares Geld und einige unquittirte Rechnungen.

e. e.

## Bekanntmachungen.

### Substitutions-Patent.

Thale. Das dem Materialisten Georg Heine mann und dessen Ehefrau Johanne, geb. Dittmar, zu Thale gehörige Haus Nr. 84 dabelbst nebst Zubehör, im Grundbuch Band 4, Nr. 7 eingetragen u. auf 50 Thlr. Nutzungswertth besteuert, soll

den 29. October 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

in der Bahnhof- Restauration in Thale im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 4. November 1874, Mittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserem Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 4. September 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Substitutionsrichter.

### Gerichtlicher Verkauf.

Freitag, den 11. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle im Hofraum 1 Faß Corinthen, 6½ Tonne Heringe, mehrere Fässer Saft, Seife und 1 Faß Leim, sowie mehrere zum Theil noch neue Mahogoni-Möbel, insbesondere 2 Sophas, 2 Wäschränke, 2 große Spiegel, 1 Kleiderstuhl, 1 Tisch, auch ein eiserner Ofen und 1 Regulator gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Quedlinburg, den 9. September 1874.

Im Aufst. des Königl. Kreisgerichts, 1. Abtheilung: Engelhart, Rr. Ger.-Secretair.

### Wiesen-Verpachtung.

Die im hiesigen Rammersdorfer Forste in dem sogenannten Separationsstriche bei Suderde liegende Wiese von etwa 28 Acre 63,3 □ Metern = 11 Morgen — Größe, sowie die in der Nähe belagene Deichstümpfwiese von etwa 1 Hectare, 31 Acre, 91,7 □ Meter = 5½ Morgen — Größe sollen auf die 6 Jahre, vom 31. März 1875 bis dahin 1881,

am Sonnabend, dem 12. September 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Die Verpachtungsbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Sammelplatz an der Seewiese.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Der Magistrat.

### Brennholz-Verkauf

im Herzoglichen Forstrevier Wallenstein.

Dinstag, den 15. September d. J., von früh 9 Uhr ab, kommen im Eichmeier'schen Gasthof hier nachstehende Hölzer zum meistbietenden Verkauf: I. Im Forstort Mittelberg, in Amtn.: 6 eichen Anbruch II., 17 birken Anbruch I., 53 Knüppel und 1 elern Knüppel. II. Im Forstort Burgesroth und Striege: 197 alte eichene Erbstöde. III. Im Forstort Schild, Holzmark und Untere Birken: 33 alte eichene Erbstöde. IV. Im Forstort Gr. Klausholz: 37,½ Hundert Fichtenstüde III. (von Nr. 7 an).

Wallenstein, den 4. September 1874.

Der Oberförster Schmalting.

### Bermischte Anzeigen.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanne Roemer, Albert Groeppler.  
Quedlinburg. Magdeburg.

Schmig's Theater in Quedlinburg.

Donnerstag, den 10. September 1874, Ensemble-Gastspiel des Personals des Stadttheaters in Halberstadt, unter Leitung des Directors Georg Kruse. Auf allgemeines Verlangen wiederholt: Das Donauweibchen. Romantisch-komische Oper in 3 Acten, nach einer Sage der Vorzeit von Hensler. Musik von Kauer. Freitag, den 11. September, zum ersten Male (neu): Der liebe Dufel. Schwank in 4 Acten.

Die Direction.

### Flora.

Die Vereins-Verfammlungen finden von heute Abend

an wieder im Rathskeller, bei Herrn Theurich, Statt.  
Heute Abend Vortrag von Herrn Kühne über Bebold's  
neuestes Werk.  
Der Vorstand.

**Pirrmann's Garten.**  
(R. Hanstein.)

**Heute großes Militair-Concert,**  
ausgeführt vom Musikkorps des 93. Infanterie-Regiments.  
Anfang 4 Uhr. Entrée 4 Sgr.  
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saal  
statt.  
R. Hanstein.

**Pferde-Verkauf.**

Dinstag, den 15. September c., Vormittags 10 Uhr,  
sollen auf dem hiesigen Burchardi-Anger circa 50 zum  
königlichen Kavallerie-Dienst nicht mehr brauchbare Pferde  
öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung in  
Preuß. Courant, verkauft werden, wozu Kauflustige ein-  
laden.  
Königl. Magdeburgisches Kürassier-Regim. Nr. 7.  
Halberstadt, den 8. September 1874.

**Auction.**

Aischersleben. Freitag, den 11. d. Mts., von 9 Uhr  
Vormittags ab und event. auch am folgenden Tage, werde  
ich in der Restauration „Zur Hoffnung“ vor dem Johanni-  
shofe hier selbst, die zum Nachlasse der verewittweten  
Frau Restaurateur Kemmerich, geb. Gehre, gehörigen  
Gegenstände, als:

Gold- und Silberfachen (mehrere goldene Ringe, 1  
werthvollen silbernen Pokal, dergl. Schlüssel und Thee-  
löffel, 1 goldene Herren-Uhreruhr), 1 Regulator,  
Haus- und Küchengeräthe, Betten, Leinwand, Klei-  
dungsstücke, ein vollständiges Kegelspiel, sowie die  
zum Betriebe einer Restauration erforderlichen Wirth-  
schafts-Gegenstände etc.,  
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Preuß.  
Courant versteigern.

Aischersleben, den 5. September 1874.

Reißel, Actuar.

**Große Auction.**

Alexisbad. Montag, den 14. September d. J.,  
Vormittags von 9 Uhr ab, und die folgenden Tage ver-  
kaufe ich im Auftrage des Hóteliers Herrn Randhahn  
zur „Goldenen Rose“ zu Alexisbad wegen Aufgabe des  
Geschäfts:

eine große Quantität vollständiger guter Betten,  
Bettstellen mit Matragen, diverse Meubles, als: Sopha's,  
Schränke, Spiegel etc., eine große Quantität  
guten Glas- und Porzellangeschirrs, sowie eine erheb-  
liche Anzahl Weinflaschen; 2 Regulatoren, eine große  
Anzahl Bettwäsche, Bettvorleger, Rouleaux und Gar-  
dinen mit Stangen, einen Eisschrank neuester Con-  
struction, Wasch-, Küchen- und Hausgeräthe, insbe-  
sondere 2 große kupferne Waschkessel; eiserne Hänge-  
lampen mit Flaschenzügen und mehrere dergl. zur  
Hauswirthschaft gehörige Gegenstände  
öffentlich gegen sofortige Zahlung unter den im Termine  
bekannt zu machenden Bedingungen. Eine Besichtigung  
der zu versteigerten Gegenstände kann Tags zuvor, also  
am 13. September c., stattfinden.

Harzgerode, den 23. August 1874.

A. Stieler.

**Auction in Thale.**

Im Auftrage des Restaurateurs Herrn Hüster zu  
Thale werde ich:

**Sonnabend, den 12. September d. J.,**  
Vormittags von 9 und Nachmittags von 2  
Uhr an,

in dessen vor Thale, an der Heimburg, unfern der  
Actien-Brauerei belegenen Behausung,  
5 gute Sopha's, Zimmer-, Wasch- u. 7 Gartentische,  
36 gute Rohrühle, 1 Gartenbank, 3 Bettstellen, 5  
dgl. mit Matragen, eine Anzahl Betten, 1 großen  
Glaschrank, 1 Tresen, 5 Duzend Bierfidel, Limon-  
naden-, Liqueur- und Weingläser, Glas- und Porzellan-  
Geräthe, 1 (8 Tage-) Uhr, 1 Küchenschrank, Kupfer, 1  
Kleiderhalter, 2 Spiegelschränke, Gardinen und Rouleaux,  
1 Kanne, Leitern, 1 Schneidebank, 1 Schleifflein, Haus-,  
Küchen- und Waschgeräthe, 1 Kanonen-Ofen, sowie 1  
Aufschwager, 2 einspännige Leiternwagen, 1 Pferd  
mit Geschirr, Ketten u. a. m., meistbietend, gegen baare  
Zahlung auf der Stelle, versteigern.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Der Auctions-Commissarius  
für  
hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren  
Bezirk des Königl. Kreisgerichts hier:  
Fr. J. Möse.

**Grude-Coaks**

vorzüglicher Qualität offeriren die Lowry von 200 Ctr. à  
11 Thlr. franco Bahnhof Teutschenthal, gegen Nachnahme  
des Betrages.  
Bunge & Corte, Halle a. S.

Hoher Feiertage wegen bleiben untenverzeichnete Geschäfte Sonnabend, den 12., Sonntag, den 13.,  
und Montag, den 21. September, streng geschlossen.

**S. Falkenburg sen.**  
**G. Berliner.**

**D. Neumann.**  
**Jos. Hesse.**  
**S. Kulp.**

**Glabbacher Feuerversicherungs-Actien-Gesellschaft.**

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus den nachstehenden Resultaten des Rechnungsabchlusses für  
das Jahr 1873:

Emittirtes Grundcapital	Thlr. 2.000.000. —. —.
Prämien- und Zinsen-Einnahme im Jahre 1873	„ 874.152. 20. 10.
Prämien- und Kapital-Reserven	„ 525.871. 17. —.
Betrag der Summe im Laufe des Jahres 1873	„ 405.225. 732. —. —.

Die Gesellschaft versichert gegen feste Prämien Gebäude, Haus- und gewerbliches Mobiliar, landwirth-  
schaftliche Objecte, Waaren und Maschinen aller Art gegen Feuer-, Blitz- und Explosionschäden und außerdem  
Spiegelglas-Scheiben gegen Bruch.

Zur Entgegennahme von Versicherungen empfehlen sich:

Quedlinburg: Rud. Töttler, Kaufmann. Wernstedt: Chr. Veder, Kaufmann.  
Görzig, Felsbühl a. D. Westerhausen: Wilh. Hornung, Heilgehülfe.

Thale: A. Friede, Fabrikant. Wegeleben: Aug. Wendler, Getreidehändler.

Magdeburg, im September 1874.

[H. 52749.]

Die General-Agentur. Bräutigam & Fölsche.

**Mein photographisches Atelier**

ist Umzugs wegen für Aufnahmen kurze Zeit geschlossen; die Eröffnung meines neuen Ateliers  
mache ich binnen Kurzem bekannt. Fertige Bilder bitte ich Weingarten Nr. 563 (dicht neben  
Schmih' Theater) in Empfang zu nehmen.  
**Emil Dierich.**

**Mein Lager echter Haarlemer Blumenzwiebeln**

ist reichhaltig assortirt in bewährten Sorten prachtvoll blühender Hyacinthen, Tulpen etc., und enthält u. A.

von mir zusammengestellte Collectionen Blumenzwiebeln in ausgewählter schönen Sorten, wozon

50 Stück für 1 Thlr., 100 Stück für 2 Thlr., 150 Stück für 3 Thlr.,

200 „ „ 4 „ 300 „ „ 6 „ 350 „ „ 7 „

abgegeben. Cataloge stehen gratis zu Diensten. Geneigte Aufträge erbittet

August Gebhardt, am Kleers.

**Für Gärtner und Gartenbesitzer.**

Zu Anlagen von Gewächshäusern und Treibhäusern mit Warm-Wasserheizungen neuester Construc-  
tion ohne Cylinder empfiehlt sich, gestützt auf vieljährige Erfahrungen und beste Referenzen,  
[H. 52749.]  
R. Seidemann, Kupfer- und Schmiedemeister, Sudenburg, Magdeburg.

**Sonnabend und Sonntag, den 12. und  
13. dieses Monats, ist mein Geschäft, Feiertage halber, geschlossen. J. Philippsborn.**

**Sonnabend, den 12., und Sonntag, den  
13., sowie Montag, den 21. d. M., ist mein  
Geschäft geschlossen.**

**H. Eppstein, Lederhandlung,  
Neuendorf Nr. 586.**

**Technicum  
Mittweida.**

(Königreich Sachsen.)

Höhere 993  
Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure, Werk-  
meister.  
Lehrpläne gratis  
durch die Direction. Aufnahme  
15. October.  
Vorunterricht frei.

**Friedrich Müller,**

Büchsenmacher,

**Halberstadt, Hohweg Nr. 38,**

empfeilt unter Garantie, bei billigster Preisstellung, sein  
großes Lager von nur gut gearbeiteten

**Centralfeuer- und Besaueug-  
Doppelgewehren,**

von Caliber 12 und 16, in zwölf verschiedenen Sorten,  
**Zeschinge in Vorder- und Hinter-  
Ladern,** sowie reiche Auswahl von **Revolvorn.**

**Mein Lager von Munitionens- und  
Jagd-Artikeln halte bestens em-  
pfohlen.**

**Alle Gewehre**

werden zu guten Preisen in Zah-  
lung angenommen. [H. 52,725.]

Empfehlung.

Da ich mit heutigem Tage Taubenstraße Nr. 296 eine  
Feinwäscherei errichtet habe, bitte ich, mich gefälligst be-  
rückichtigen zu wollen. Für prompte und reelle Bedie-  
nung wird bestens Sorge tragen  
Frau Emma Schüler.

Herr Christoph Häbenthal aus Quedlinburg hat  
zwei Altarbilder, den Altar nebst fünf großen Statuen,  
sowie einen Crucifixus von Alabaster auf eisernem Kreuze  
sehr gut und zur vollen Zufriedenheit gereinigt, überstrich  
und theilweise gefärbt, und wird für solche Arbeiten drin-  
gend empfohlen.

Wormsdorf, den 7. September 1874.

Balmié, Pastor.

**Echter Kainit.**

Vom herzogl. Anh. echten Leopoldshaller Kainit,  
enth. 36 bis 38 pCt. Schwefel, Kali-Magnesia, habe für  
die Provinzen Sachsen und Brandenburg und das Her-  
zogthum Braunschweig den Alleinverkauf erhalten und  
verkaufe denselben unter Gehaltsgarantie in Posten von  
100 Ctr. an zu den billigsten Preisen. [H. 52742.]  
Magdeburg. Gustav Schallehn.

**Mein großes Lager wollener und halb-  
wollener Strickgarne** ist für die Winter-  
saison vollständig perfekt. Ich halte das-  
selbe zu billigen Einkäufen ergebenst empfoh-  
len.  
**W. Traeger.**

Wachstuche auf Tische u. s. w.,  
Wachstuch-Teppiche und Läufer,  
Cocosläufer und Matten,  
Teppiche in Filz und Wolle  
halten zu billigsten Preisen empfohlen  
Kornmarkt. **Louis Conrad's Erben.**  
(Otto Anders.)

Der über den ganzen Erdball, seiner vorzüglichen  
Eigenschaften wegen, in einigen Jahren so berühmt gewor-  
dene Magenschnaps „Regulator“ ist nicht mehr bei  
Herrn Paul Böhm in Quedlinburg, sondern bei Herrn  
C. Kühnert daselbst zu haben.

Der etwas veränderte Geschmack des Regulators  
liegt darin, daß derselbe durch wiederum neue Zusätze  
vervollkommnet ist. Frh. Bischoff in Genthin,  
Erfinder und Fabrikant des „Regulator“.

Mein Lager wollener Strickgarne, Unterhemden, Jak-  
ten, von fertigen Strümpfen, von 8 Sgr. an, von Herren-  
und Damentüchern zu billigen Preisen empfehle ich hier-  
mit.  
G. Marsch, Breitestraße.

**F. Ditt. Tafelbutter**  
empfehlte in div. Qualitäten billigt  
C. Hebecker, Markt Nr. 95.

**Best amerikanische Rippentabak**,  
à Pfd. 3 Sgr., bei C. Hebecker.

**8 Silbergrößen**  
1 Zollpfund Block-Chocolade mit Vanille, für 1 Thaler  
4 Pfd., empfiehlt in ganz frischer Sendung  
C. Hebecker, Markt Nr. 95.

**Hoym.** Mein Lager von Defen in großer Auswahl  
und in den geschmackvollsten Mustern halte zu sehr so-  
liden Preisen angelegentlichst empfohlen.  
Hoym, den 7. September 1874.

**Junge Mädchen**, welche Lust haben, das Buchmachen  
zu lernen, können sich melden bei  
Anna Schulz, Poststraße 256.

Auf dem Rittergut Sylda b. Ufersleben  
zum 15. September eine Dampfesch-  
maschine gesucht. Lüttich.  
Sylda, den 8. September 1874.

**Gernode.** „Deutsches Haus“. Ich suche zum 1.  
October einen zuverlässigen unverheirateten Hausknecht,  
mit guten Zeugnissen versehen. H. Große.

Auf dem Gute Münchenhof wird zum 1. October bei  
hohem Lohn ein ordentliches Hausmädchen gesucht,  
welches in der feinen Wäsche und im Plätten gut bewan-  
dert ist.

Auf sogleich oder zu Michaelis suche ich ein fleißiges,  
nicht zu junges Mädchen für Haus- und Küchenarbeit und  
zur zeitweiligen Wartung eines kleinen Kindes, am liebsten  
eins, das schon bei Kindern gewesen ist. Lohn nach Ueber-  
einkunft.  
Louise Wöffer,  
Gut Rattenstedt, bei Blantenburg a. Harz.

**Thale.** Ein Barbiergehülfe erhält sofortige Condi-  
tion bei W. Gorges.  
Eine Wohnung ist zu vermieten: Bornstraße 665.

Zum 1. October oder früher wird ein erfahrener Kin-  
dermädchen gesucht, welches plätten kann und häusliche  
Arbeit zu übernehmen hat, bei  
A. Hartmann, Steinweg Nr. 942.

**Freischießen zu Neinstedt.**  
Unser diesjähriges Freischießen findet am 13. und 14.  
September statt. Freunde dieses Vergnügens laden wir  
hierdurch ein. Gewerbetreibende, welche Buden aufbauen  
wollen, haben sich vorher bei den unterzeichneten Schützen-  
meistern zu melden.  
Fr. Sanderhoff,  
C. Gehhardt.

**Wer sich**  
in Geldangelegenheiten vor Schaden hüten will, abonniere  
auf Hoymann's Wegweiser a. d. Gebiete des Geldwe-  
sens. Derselbe erscheint jährlich in 6 Nummern, die zu-  
sammen nur 7½ Sgr. kosten. Darin sind enthalten: Ge-  
naue Angaben über falsches Papiergeld — gültiges Pa-  
pergeld — falsche Geldwertlose Coupons — und, was  
noch von besonderer Bedeutung ist, auch die Termine  
bis wann die einzelnen Staaten ihr Papiergeld noch ein-  
lösen, sind genau verzeichnet. Abonnement nimmt in Dued-  
linburg entgegen  
Chr. Friedr. Bieweg's Buchhandlung.

**Ausverkauf**  
eines kleinen Vorraths von  
**Hannoverschen Contobüchern**  
zu herabgesetzten Preisen.  
Die Bücher können bei Einführung der neuen Wäh-  
rung ebensfalls noch verwertet werden, da in den Preis-  
linien keine Ueberschriften stehen; es bietet sich nicht leicht  
wieder eine Gelegenheit, zu so vortheilhaftem Einkauf.  
Duedlinburg. Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.

**Thale.** Eine reichhaltige Auswahl moderner  
Füllhüte, Seiden- und Stoffmützen,  
sowie das Neueste in Wintermützen empfiehlt zu soliden  
Preisen  
W. Gorges.

**Dittfurth.** Eine Partie guter 7- und 8füßiger Bän-  
der hat abzulassen  
Thormann, Böttchermeister.

Eine milchende Ziege ist zu verkaufen: Schmalestraße  
Nr. 370.

**Saberode.** 16 Ruthen große Bruchsteine hat zu ver-  
kaufen  
Fr. Marquardt, Rentier.

Ein leichter, einpänniger, halbberbedter  
Rutschwagen wird zu kaufen gesucht. Dferen-  
ten unter W. W. 26 nebst Preisangabe beför-  
dert die Expedition dieses Blattes.

Ein leichter, einpänniger, halbberbedter  
Rutschwagen wird zu kaufen gesucht. Dferen-  
ten unter W. W. 26 nebst Preisangabe beför-  
dert die Expedition dieses Blattes.

Ein leichter, einpänniger, halbberbedter  
Rutschwagen wird zu kaufen gesucht. Dferen-  
ten unter W. W. 26 nebst Preisangabe beför-  
dert die Expedition dieses Blattes.

Ein leichter, einpänniger, halbberbedter  
Rutschwagen wird zu kaufen gesucht. Dferen-  
ten unter W. W. 26 nebst Preisangabe beför-  
dert die Expedition dieses Blattes.

**Gerstenstroh**  
Carl Schobbert.

**Bullen-Verkauf.**  
Nieder. Dinstag, den 15. d. M., Mor-  
gens 9 Uhr, soll im Aderhofe des Herrn Fried-  
rich Heinemann ein der hiesigen Gesellschaft von Vieh-  
besitzern gehöriger, schwerer Bulle öffentlich meistbietend,  
gegen sofortige Zahlung, verkauft werden.  
Nieder, den 8. September 1874.

**Pferde- und Wagen-Verkauf.**  
Es stehen zwei sehr gute  
Arbeitspferde, das eine brau-  
ner 5jähriger Percheron, Wal-  
lach, das andere Schimmel, Däne, Wallach von 11 Jah-  
ren, 3 Stück 4zöllige Wagen, darunter einer, welcher noch  
nicht gebraucht ist, sowie eine Victoria-Chaise und ein  
vierspänniger offener Rutschwagen, ein- und zweispännig zu  
fahren, zum Verkauf bei Otto Frisch, Finkenherd.

Ein kluger und wachsender Fudel ist zu verkaufen:  
Worth Nr. 525.

Grüner Dill ist zu verkaufen: Bölkenthor Nr. 75.

**Nicht zu übersehen!**  
Gutgenährte, fette Pferde, welche sich zum Schlach-  
ten eignen, kauft und zahlt die höchsten Preise  
D. Krappe, Hofschlächtereibesitzer.  
(H. 5890 d.) in Ufersleben.

Ein halbjähriger Ziegenbock, zum Fahren geeignet,  
ist zu verkaufen: Gröpern Nr. 316.

Beste große Aale, Schleie in allen Größen, große  
fette Karpfen, Tafel- und Suppentrefse, auch Braunsische  
empfehlte  
C. Brück, Düstere Brücke.

**Mais-Maischrot-Graupenfutter-Malz-**  
keime offerirt  
F. Picht, Gr. Hofstraße.

Zwei Rutschpferde, gute Harzgänger, sind  
mit Geschirr und Rutsche sofort zu verkaufen.  
Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

**Pferde-Verkauf.**  
Zwei sehr brauchbare Pferde sind wegen Aufgabe  
eines Fuhrgeschäftes preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
bei Herrn Restaurateur Fischer in Ballenstedt, Hoymers  
Straße.

Am 15. und 16. Septem-  
ber halte ich mit einem großen  
Transport 1jähriger  
Hannoverscher Fohlen zum  
Verkauf bei dem Gastwirth  
Herrn Frdr. Tettenborn,  
„Stadt Bernburg“.

**C. Ungefroren.**  
Nebhühner, das Paar zu 15 Sgr.,  
sowie frische Hasen empfehlte  
C. Plettner.

**Frischer Bitterkalk** bei  
G. Marsch, Breitestraße.

**Für Stellmacher.**  
Meine Stellmacherwerkstätte nebst Zubehör (und mit  
guter Kundschafft) ist sofort zu vermieten, und zum 1.  
October d. J. zu beziehen.  
Carl Bethmann, Huf- und Wagenschmied,  
Steinweg Nr. 932.

Heute Donnerstag, sowie Morgen Freitag ist  
**junges, fettes Rindfleisch**  
abzulassen bei  
H. Küster, Schmalestraße Nr. 390.

Eine Spießbraten-Maschine und ein gut erhaltener  
Flügel sind preiswerth zu verkaufen: Kleine Marktstraße  
Nr. 202.

**Neue Bettfedern und Daunen**  
empfehlen in schöner, staubfreier Waare  
Schneider & Habergahn.  
J. F. 200.

Diejenige Dame, welche am 5. Juni c. einen Brief  
mit Chiffre A. B. 234. nach Eisenach poste restante  
sandte, wird ersucht, ihre Adresse unter A. B. 234. poste  
restante Waltershausen i. Th. mitzutheilen. Brief konnte  
nicht bis 10. Juni beantwortet werden, da durch Zufall  
erst jetzt erhalten.

Dem Gärtnergehülfen Karl Berling zu seinem 19.  
Wiegensfeste ein donnerndes Lebehoch, daß die ganze  
Schmalestraße wackelt und die Bierseidel auf dem Tische  
Polka tanzen.  
Mehrere Freunde.

Eine perlungefärbte Kindertasche verloren gegan-  
gen; abzugeben gegen Belohnung beim  
Reisrichter Weber.

Von der Weberstraße, am Meeres entlang, bis zum  
Martinshof ist eine Borgnette, in schwarzes Horn gefaßt,  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Frau von  
Windheim, Weberstraße.

Die der Baschtrau Oberländer nachgerechneten An-  
schuldbigungen der Unrechtheit und der Unrechtheit  
erkläre ich hiermit als Verleumdungen. Marie Höbber.

Soeben erschienen:  
M. v. Nathusius' Predigt zur Sedanfeyer gehalten  
in der Marktkirche zu Duedlinburg am 2. September  
1874.

Soeben traf bei mir ein: **Reichel u. Lengert's**  
landwirthschaftlicher Kalender pro 1875 in allen  
Ausgaben, Decker's Terminkalender pro 1875.  
H. C. Huch.

**Börse von Berlin**, am 8. September 1874.

<b>Eisenbahn-Actien.</b>	<b>Staats-Schuld.</b>	<b>Prämien-Anleihe</b>
Berlin-Anhalter 4	1856 100 Thlr. 34 129 63	4 96 63
do. L. u. H. 6. 101 1/2 63	do. Rentenbr. 4 98 1/2 63	
Berl.-Gamb. III. 6. 104 6		
B.-Potsd.-Magd. 4		
Lit. A. u. B. 4		
Cöln-Mind. II. 6m. 5 101 1/2 6		
Magd.-Salzh. 1865 4 100 1/2 6		
Gal. C. Kurwieg. 5 98 1/2 6		
Verarberger 5 82 1/2 6		
Str. Kurlsef. 1869 5 86 1/2 6		
Kursf.-Kiew 5 100 1/2 6		
Mosko-Kajsan 5 101 1/2 6		
Calif. Extension 7 25 1/2 6		
South-Missouri 6 50 1/2 6		

<b>Eisenbahn-Stamm-, Bank- und Industrie-Actien.</b>	<b>Div. pro 1871</b>	<b>1872</b>	<b>1873</b>
Berl.-Potsd.-Magd. 17 16 4	95 1/2 63		
Berlin-Anhaltische 17 16 4	153 1/2 63		
Berl.-Potsd.-Magd. 17 16 4	142 1/2 63		
Cöln-Mindener 11 8 4	142 1/2 63		
Raschau-Ederberger 5 5 5	70 1/2 63		
Magd.-Salzh. 1865 4 100 1/2 6	112 1/2 63		
do. B. (St.-Pr.) 3 1/2 3 1/2	76 1/2 63		
do. C. 5 5 5	102 1/2 63		
Magdeburg-Leipzig 16 14 14	255 1/2 63		
do. Lit. B. 4 4 4	95 1/2 63		
Bernburger Maschinenbau 8 8 8	83 1/2 63		
Braunschweiger Pant 8 8 8	118 1/2 63		
Bremer Bank 9 11 7 1/2	117 1/2 63		
Chemn. Union (Hartm.) 7 9 11	81 1/2 63		
Zell. Landes-Bank 12 14 10 1/2	126 1/2 63		
Krussische Delegationen 12 12 12	98 1/2 63		
Nordhäuser Leinwandfabr. 12 12 12	70 1/2 63		
Pöblich Bergm. A. 15 15 15	125 1/2 63		
do. B. 25 30 30	166 1/2 63		
Preussische Pant 12 13 12	188 1/2 63		
Rothener Schiffbau 6 6 6	28 1/2 63		
do. Zuderfabr. 6 6 6	42 1/2 63		
Vereinigt Leopoldsdahl 8 11 11	39 1/2 63		

<b>Wechsel, Gold-Berlin und Banknoten.</b>	<b>111 1/2</b>
Amsterdam 250 fl. 5 1/2	143 1/2 63
Leipzig 100 Thlr. 8 1/2	99 1/2 63
London 1 l. Sterl. 8 1/2	25 1/2 63

**Berlin**, 7. September. Weizen flau, per Sept.-Oct. 62 1/2,  
per April-Mai 196.00. Roggen behauptet, per Sept.-Oct. 49 1/2,  
per April-Mai 146.50. Rüböl matt, loco 17 1/2, per Sept.-Oct.  
17 1/2, per April-Mai 57.00. Spiritus besser, loco 26.20, per Sept.  
27.02, per Sept.-Oct. 23.00.

**Magdeburg**, 8. September. Weizen 60-70 Thlr. Rog-  
gen 54-62 Thlr. Gerste 64-70 Thlr. Hafer 58-63 Thlr.  
per 2000 Pfd. oder 1000 Rilo. Ratoesspiritus. Loco ohne  
Koch 27 1/2 Thlr. ab Bahn bezahlt.

**Hamburg**, 7. September. Weizen loco und Termine rubig,  
per Sept. 194, per Oct. - Nov. 195, per Nov. - Dec. 196, per  
April-Mai 197. Roggen loco rubig, Termine still, per  
Sept. 149, per Oct. - Nov. 151, per Nov. - Dec. 151, per  
April-Mai 152. Rüböl behauptet, loco 55, per Oct. 58  
G. Spiritus matt.

**Bremen**, 7. September. (Grüffnungscours.) Petroleum  
loco Standard white 10 Mk. 10 Pf.  
**Amsterdam**, 7. September. Weizen flau, per Nov. fl. 282,  
per März fl. 285. Roggen per Oct. still, fl. 185, per März  
fl. 184. Rappisat flau, per Oct. fl. 339, per April fl. 356.  
Rüböl flau, eff. fl. 30, per Herbst fl. 30 1/2, per Mai fl. 33.  
Leinöl flau, eff. fl. 30 1/2, per Herbst fl. 30 1/2, per April-Mai  
fl. 30 1/2.

**Antwerpen**, 7. September. Petroleum weichend, disp. fr.  
25 1/2, per Sept. fr. 25 1/2, per Oct. fr. 26, per Nov. fr. 26 1/2,  
per Dec. fr. 27, per Jan.-Feb. fr. 26 1/2, per März - Dec. fr. 27.  
Umrah von Halle 265 Ballen fr. Plata, Bon Güten wurden  
3514 Stück verkauft. Schweinefleisch vernachlässigt, Marke Wil-  
cox zu fl. 33 Br. Kaffee flau, Umrah 2730 Ballen Cayli zu  
51 c.

Redacteur: S. Basse.  
Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Er scheint 3 Mal wöchentlich,  
am  
Dinstag, Donnerstag und  
Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr.  
mit Einschluß des Botenlohns.  
— Alle Postämter liefern das-  
selbe zu denselben Preise.

# Wochenblatt

für

## Quedlinburg und die Umgegend.

den 12. September.

Die Inserat-Gebühren für die  
gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr.  
1 — 2 Zeilen = 3 Sgr.  
3 — 4 Zeilen = 5 Sgr.  
Reclamen u. Inserate mit be-  
sond. Zählweise 14 — 3  
Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen frü-  
hestens am Tage zuvor bis  
10 Uhr Vorm. bei uns ein-  
geliefert sein.  
Expeditoren: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

### Deutschland.

Berlin, 9. September. Der auf den 25. und 26. September nach Würzburg ausgeschriebene deutsche Anwaltstag wird zunächst über die Frage der Regelung der anwaltschaftlichen Gebühren verhandelt. Der vom Vorstand des Anwaltsvereins hervorgerufene Bericht des Rechtsanwaltes und Reichstagsmitgliedes Kemmer in Berlin befindet sich gedruckt in den Händen der Mitglieder, so daß das Studium desselben jedem ermöglicht ist. Referent ist Advokat Niedermaier aus Nürnberg. Dem Bericht liegen 38 Gutachten von Ehrenräthen, Anwaltskammern etc. zu Grunde. Er spricht sich bei bürgerlichen Prozessen für eine Pauschzahl, die hauptsächlich nach Maßgabe des Streitbetrages größer oder geringer sein soll, bei den übrigen anwaltschaftlichen Geschäften für freies Ermessen des Anwaltes, jedoch gegen vorherige freie Vereinbarung aus. Ein weiterer wichtiger Beratungsgegenstand wird der sein, ob das Deutsche Reich eine Anwaltsordnung erlassen solle, oder ob Anwaltsordnungen von den Einzelstaaten auszugeben hätten. — Ueber die Beschickung des Deutschen Geschwaders seitens der Carlisten sagt heute die „Prov.-Corr.“: Die Deutschen Kriegsschiffe, welche zum Schutze des Lebens und des Eigentums Deutscher Untertanen während des inneren Krieges in Spanien an die dortige Küste entsandt worden sind, die Kanonenboote „Albatros“ und „Nautilus“, haben zunächst den Hafen von Santander angelaufen und dort seitens der Bevölkerung eine überaus freundliche Aufnahme gefunden. Von dem genannten Hafen aus freuten dieselben jetzt in den zunächst liegenden Gewässern an der Nordküste von Spanien (in dem Meerbusen von Biscaya). Bei einer dieser Fahrten wurden die Deutschen Schiffe in der Nähe von Guetaria plötzlich von Carlistischen Batterien, welche diese Stadt belagern, mit Schüssen angegriffen. Nachdem man auf deutscher Seite die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß dieser Angriff nicht etwa auf einem Mißverständnis beruhte, wurde das Feuer von Seite der Deutschen Schiffe durch 24 Schiffe, welche zum Theil trafen, erwidert. Als die Carlisten hiernach ihrerseits das Feuer eingestellt hatten, setzten unsere Schiffe die Fahrt nach Santander fort. Der Zwischenfall dürfte damit erledigt sein; doch läßt dieser Ueberfall am Wege von Neuem erkennen, wie es mit der Achtung des Völkerrechts auf Seiten der Carlisten steht.

Hannover, 9. September. Ihre Hoheiten der Herzog und die Herzogin von Sachsen-Altenburg nebst Gefolge sind gestern Nachmittag um 3 Uhr 40 Minuten nach Altenburg abgereist. — Seine königliche Hoheit der Graf von Flandern passierte, auf der Durchreise von Brüssel nach Dresden, gestern Nachmittag 2 Uhr 2 Minuten den hiesigen Staatsbahnhof. — Der hannoversche Provinzial-Landtag ist auf der 27. d. M. einberufen, und ist von Sr. Majestät dem Kaiser und König der Erblandmarschall Graf Münster zum Marschall und Stadtdirektor Rasch zu dessen Stellvertreter für diesen Landtag ernannt worden. — Am 29. d. M. wird die Landesynode zu einer außerordentlichen Versammlung zusammentreten.

Schloß Wilhelmsthal, 9. September. Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin verabschiedete sich gestern Abend von der Großherzoglichen Familie, um mit dem Nacht-Schnellzuge von Eisenach nach Baden abzureisen.

### Oesterreich.

Prag, 8. September. Die Reise des Kaisers hierher war von ununterbrochenen Ovationen der Bevölkerung begleitet, die hiesige Stadt hat sich vorwiegend mit Klagen und Köhnen in den Reichsfarben geschmückt. Die gestern Abend stattgehabte Illumination der Stadt war sehr glänzend. An der großen Hofstafel nahmen beide Fürsten Schwarzenberg, Fürst Lippe, viele Mitglieder des böhmischen Landesadels und andere

Notabilitäten Theil. — Der Kaiser empfing heute Vormittag 10 Uhr die Geistlichkeit unter Führung des Cardinal-Erzbischofs, den Adel, die Militärbehörden und den Landesauschuß unter Führung des Fürsten Karl von Auersperg; hierauf auch die Stadtverretung, geführt vom Bürgermeister Hefesh, sodann den Statthalter so wie alle übrigen Behörden. Um 12 Uhr begannen die Privataudienzen. Der Kaiser reist schon morgen früh um 3 Uhr nach Brandeis ab.

9. September. Die Abreise-Deputation des Prager Stadtraths ist gestern, unter Führung von Zeitkammer, vom Kaiser empfangen und hat demselben die bekannte Adresse überreicht. Letzterer beschränkte sich darauf, der Deputation zu erwidern, daß er den ihm dargebrachten Ausdruck der Loyalität mit Dank entgegengenommen habe und daß er an dem Emporbühen der Stadt Prag das lebhafteste Interesse nehme. — Heute Morgen ist der Kaiser Franz Joseph zu den Manduern nach Brandeis abgereist, wo auch der König von Sachsen bereits angekommen ist.

Pest, 5. September. Der Kommunikations-Minister Zichy begibt sich Montag früh in Angelegenheit des rumänischen Eisenbahnanschlusses nach Wien.

Agram, 5. September. Der Landtag ist in der Spezialdebatte über den Volksschulgesetzentwurf bis S. 85. gelangt, welche größtentheils nach den Ausschlagsanträgen angenommen wurden. Sämmtliche Amendements bis auf jenes Dr. Spuns, der die zeitweilige Befreiung vom Schulbesuche exceptionell beantragt, wurden abgelehnt. Die Spezialdebatte wird Montag fortgesetzt werden.

### Großbritannien und Irland.

London, 7. September. Der Uebertritt des Marquis of Ripon zur katholischen Kirche macht fortwährend viel von sich reden. Drei unserer Morgenblätter, Daily News, Standard und Hour, behandeln den Vorfall in Leitartikeln. Alle drei schließen sich dem Urtheil der Times an, daß Lord Ripon sich für die Folge als Staatsmann unmöglich gemacht habe. Daily News kommt in ihrer Untersuchung über die Ursachen derartiger Abfälle zu dem Schlusse, daß die englische Kirche in ihrem unsichern Schwanken zwischen ihrem früheren wirklich protestantischen Standpunkt und einer der römischen Kirche ähnlichen dogmatischen Haltung manches Derartige selbst verschuldet habe. Standard und Hour benutzen die Gelegenheit, dem letzten liberalen Cabinet seine den Katholiken und ihrem Clerus nur allzu freundliche Tendenz vorzurücken. Der Standard hält es bei den vertraulichen Beziehungen zwischen dem Ministerium Gladstone und den ersten katholischen Prälaten Englands für natürlich, daß man katholischerseits seine Nege nach liberalen Staatsmännern auswärts, und die Hour will bereits Reime zu solchen Vorkommnissen in den Gesetzen der vergangenen Jahre erkennen, welche den Katholiken so günstig waren. — Der Herzog von Edinburgh wurde mit den üblichen Ehrenbezeugungen in Aberdeen empfangen und legte den Grundstein zu den städtischen Hafenverbesserungen. Disraeli wurde enthusiastisch bei seiner Ankunft in Perth begrüßt. Der Premier wird für einige Tage Gast des General-Postmeisters Lord John Manners sein und sich dann als dienstthuender Minister zur Königin nach Balmoral begeben.

### Frankreich.

Paris, 8. September. General Fourcet, Commandant der 38. Division, hat jetzt auch Befehl erhalten, die spanische Gränze (untere Pyrenäen- und Bidassolinie) aufs schärfste zu überwachen. — Mac Mahon geht am 18. oder 19. September nach Lyon. — Der Fürst von Serbien ist gestern über die Schweiz nach Belgrad abgereist. — Laut Journal de Marseille ist Frau Bazaine vom Vertheidiger des Obersten Willotte als Zeugin vorgeladen worden. Das marseiller Kriegsgericht verurtheilte Barthélemy wegen ungesetzlicher Ver-

haftung unter Zulassung mildernder Umstände zu 16 Franken Geldstrafe. Louis Brand und Böce wurden freigesprochen. — Der Prinz von Wales wird morgen hier erwartet. Er bleibt 24 Stunden hier und besucht dann den Herzog Arcohefoucauld-Bisaccia auf dessen Schloß. — Rouher ist aus Arenenberg nach Paris zurückgekommen.

10. September. Dem amtlichen Blatte zufolge ist Graf Harcourt zum Gefandten in Bern ernannt. Der Sohn des Generals Zavala, der sich augenblicklich in Paris befindet, hat an Veillot als Hauptredacteur des Univers Zeugen geschickt und Ehrenerkennung für einen beleidigenden Artikel verlangt. Veillot hat abgelehnt und geantwortet, er habe bloß den Staatsmann im Auge gehabt.

### Spanien.

Madrid, 9. September. Lopez Pinto hat die Carlisten nach einem blutigen, an 10 Stunden dauernden Gefecht bei dem Flecken Mora in der Provinz Teruel vollständig in die Flucht geschlagen. Der Ort Mora und das dabei befindliche Schloß wurden von den Regierungstruppen genommen; die Carlisten haben an Todten und Verwundeten sehr große Verluste erlitten. — Ein Telegramm der amtlichen „Gaceta“ vom 7. d. aus Havanna meldet, daß die Insurgentenführer Garcia und Quezada von den spanischen Truppen in einem Gefecht mit den Aufständischen gefangen genommen worden sind. Letztere hatten 58 Tode. — Am Sonnabend wird der offizielle Empfang des Grafen v. Hatzfeldt und des Grafen Ludolf durch den Marschall Serrano stattfinden. — Am Montag ist zu Ehren derselben ein Banket veranstaltet.

10. September. General Pavia ist in Alcaniz, welches kürzlich von Don Alfonso besetzt worden war, eingezogen. — Die deutsche Regierung billigt das Verhalten des Commandanten des Albatros. — Die Grafen Hatzfeldt und Ludolf wurden am Dienstag Abend von Alcoa, dem Minister des Auswärtigen, vertraulich empfangen.

### Schweden und Norwegen.

Stockholm, 9. September. Der König hat an den Führer der Oesterreichischen Nordpolexpedition, Payer, durch den Oesterreichischen Consul in Christiania telegraphisch die Einladung gelangen lassen, ihn in Stockholm zu besuchen. — Die Mitglieder der Oesterreichischen Nordpolexpedition sind gestern in Tromsøe eingetroffen.

### Amerika.

New-York, 9. September. Das gelbe Fieber gewinnt im Süden der Union immer mehr Verbreitung und tritt in sehr heftiger Form auf. Es sind die strengsten Quarantänemaßregeln angeordnet worden. — Der General Miles hat die Cheyenne-Indianer in Texas geschlagen.

Quedlinburg, 10. Septbr. Heute Mittag rückte das 1. und 2. Bataillon des Anhaltischen Infanterie-Regiments (Nr. 93), eine Escadron unserer Kürassiere und eine Escadron Husaren des 10. Husaren-Regiments hier ein. Das Jäger-Bataillon wurde in Ditzfurth einquartirt. — Die Truppen kamen vom Manöver bei Blankenburg, Elbingerode und Haffelsfelde, wo sie einige Nächte bivouakirt hatten. Morgen werden die 93er per Eisenbahn nach Dessau und Bernburg, ihren Garnisonen, zurückbefördert. — Die zu den Preussischen Staatsanleihen von 1850 u. 1852 gehörigen neuen Zinscoupons (7. Serie) und Talons werden jetzt ausgegeben. Dieselben können bei der Regierunghauptkasse in Magdeburg in Empfang genommen werden. — Formulare (je 2 Verzeichnisse) zu diesem Zwecke erhält man bei den Königl. Kreiskassen.

### Bermischte Nachrichten.

— [Ein Krösus. Arbeit für Juristen.] Ueber den Inhalt des Baron Anselm Rothschild'schen

Testaments gehen dem Wiener „Freundenblatt“ aus Frankfurt einige Mittheilungen zu. Nach denselben gingen die Töchter des verstorbenen Freiherrn alle leer aus, selbst die noch unverheirathete Baroness Alice nicht ausgenommen. Das, was sie bei Lebzeiten des Vaters empfangen, ist die Summe dessen, was ihnen überhaupt zugedacht ist. Baroness Alice verfiel über ein Privatvermögen von etwa anderthalb Millionen. Es scheint Anselm Rothschild eine Verzeugschaft gewesen zu sein, das Vermögen möglichst ungeschmälert auf die männliche Nachkommenschaft zu vererben, darum auch die beschriebenen Legate, bescheiden sowohl der Zahl als den legitimen Beträgen nach. Fanden doch selbst die Armen keinen Platz! Das hinterlassene Vermögen wird von Eingeweihten auf 220 Millionen taxirt; der Pflichttheil eines Kindes würde also nach Oesterreichischem Rechte fast 16 Millionen betragen. Ob die Töchter in der Folge das Testament anfechten werden, ist ungewiß. Es erhielt den Hauptvermögensantheil der jüngste, Baron Albert, am wenigsten der mittlere Sohn, Baron Ferdinand. Die Verdingung in Frankfurt ging ebenfalls in höchster Einfachheit vor sich. Ja, mehr als einfach, wenn man erfährt, daß nicht einmal ein Leichenwagen, sondern der Wagen eines Spediteurs entsendet wurde, die irdischen Reste des Verbliebenen vom Bahnhofs abzuholen.

— [Ein seltsames Duell] fand dieser Tage in der Nähe von Str. zwischen einem Landwirth, den wir K. nennen wollen, ungarisch-russischer Nationalität und einem k. k. österreichischen Ober-Lieutenant a. D. serbischer Abstammung, Namens Z., statt. Vor sechs Jahren reiste der Landmann, welcher in Preußen seit Jahren anständig ist, zum Besuch nach Oesterreich und traf in einem Concertgarten zu Troppau mit dem ihm schon von früher bekannten Lieutenant Z. zusammen. In eine Unterhaltung im Beisein einiger Damen, Verwandten des Landwirths, verwickelt, welche sich meist auf den Krieg von 1866 ausdehnte, that dieser Neuheringungen, welche unser Landwirth gut zu widerlegen verstand, indem er taktvoll zur deutschen Nation hielt. Da der Lieutenant sich stets besiegte sah, wurde er darüber so aufgebracht, daß er K. und die Damen ziemlich stark beleidigte. — Dieser gab dem Lieutenant dafür einen derben Beweis, worauf dieser ihn zum Bischofswald bei fünfmaliger Kugelwechselung forderte und zwar, wenn es ihm beliebt, in der Zeitdauer von sechs Jahren; der Landwirth willigte ein. Der erste Gang fand bald darauf in der Nähe von Währisch-Diurau statt, wobei K. vor dem Schuß sagte: „Ich werde ruhig stehen, aber nach Ihnen schieße ich nicht! Ich wähle mir den ersten Baum, welcher von Ihnen rechts steht;“ und in der That traf er auch genau denselben. — Z. dagegen zielte auf die Kugel streifte jedoch nur die Kreppe von dem Hute des Landwirths. Da wurde von weiterem Schießen Abstand genommen, und K. bestimmte zur zweiten Stellung einen Garten zu Krakau ein Jahr später. — Beide Duellanten befanden sich zur bestimmten Zeit am Platz. — K. zielte und sagte: „Ich handle großmüthig und will nur auf ihren Esalo, anstatt auf Sie selbst schießen,“ die Kugel ging dicht über den Kopf des Offiziers weg, berührte ziemlich das Haar desselben und der Esalo lag, von zwei Löchern durchbohrt, am Boden. Während nun der Lieutenant den Schuß gegen K. richtete, fiel ein Blumentopf (von dem dicht dabei gelegenen Blumenhaus) in die Schußlinie, die Kugel zerbrach denselben, dagegen blieb unser Landwirth unverfehrt stehen! Jetzt wollten die Secundanten eine Veröhnung bewerkstelligen, wogegen sich der erbitterte Lieutenant hartnäckig sträubte. Im Jahre 1870 wurden bei Wien abermals zwei Kugeln von jedem der Herren gewechselt, jedoch ohne jedweden Schaden. Hier soll nun der Offizier sich geäußert haben: „Ich werde Herrn K. jetzt nicht früher zur letzten Kugelwechselung fordern, bis ich die Ueberzeugung habe, daß er verlobt ist!“ — Bald darauf wurde er vom Militärdienst für immer — entlassen, begab sich nach Italien und lange wurde nichts hörbar von ihm; bis vor einigen Tagen sich beide Herren auf einem Bahnhofs begegneten! Da nun K. Bräutigam ist und in kürzester Zeit zu heirathen gedenkt, und der ehemalige Offizier dies in Erfahrung gebracht hatte, gratulirte er demselben höhnisch und bemerkte: „Ich komme wohl noch zur rechten Zeit; denn ehe Sie eine junge Wittwe hinterlassen sollten, ist's besser, wenn ich die hinterbliebene Braut heirathe!“ — K. war darüber entrüstet; frag, wann's Hr. Z. beliebt zu schießen. Dieser meinte: „Zu jeder Stunde und die Braut kann die Secundantin repräsentiren.“ — K. wählte den Ort und die Zeit zur letzten Kugelwechselung. Am 10. August c. waren Begner und Secundanten früh 3 Uhr am Platz. Letztere wollten mit aller Gewalt eine Veröhnung herstellen, aber vergebens. — Z. bestand darauf, Kugeln zu wechseln. Nachdem alles vorbereitet war, sagte K. gelassen: „Ihr Leben mag ich Ihnen nicht nehmen, so sehr Sie auch nach dem meinigen trachten; sollte ich heute aber fallen, so will ich Ihnen einen Denzettel geben, damit Sie einmal mit ihren unglückseligen Forderungen aufhören!“ (Z. hat schon dreizehn verschiedene Duells gehabt, sein Gesicht zeigt acht verschiedene Streifenfarben). K. stand bleich, aber ruhig, zielte und traf den rechten Arm Z's, welcher stark blutete. Darüber

aufgebracht, nahm Z. die linke Hand zu Hilfe — traf auch, aber K. wurde nur sehr leicht am rechten Unterarm gestreift. — Der anwesende Arzt legte sofort die Verbände an: Z. fuhr bald mit der Wilhelmshahn zu seinen Verwandten nach Oesterreich, wo ihm wohl der geschossene Arm amputirt werden wird, da der Knochen entzwei geschossen ist. — Unser Landwirth aber, dem der Streifschuß wenig schadet, kann ruhig mit seiner Verlobten dem kommenden Glück der Ehe entgegen sehen! Die Braut dagegen mag stolz auf ihren künftigen Gatten sein, der so edel gegen seinen erbittertesten Feind handelte.

— [Muth und Höflichkeit.] Eine Nonne des Ursulinerinnenklosters an der Nagelbühnenstraße zu Köln, der das convictiale Leben so beschaulich vorkommen mochte, nahm vor einiger Zeit in bürgerlicher Tracht ihren Weg aus den heiligen Mauern durch die Kirche, grüßte den Beichtvater mit den Worten: „Empfehle mich Ew. Hochwürden“, besieg einen vor der Kirchthür stehenden Wagen und fuhr der lieben Heimath zu. Von dort ersuchte sie die Vorsteherin des Klosters um Rückgabe von ihr zugehörigen Papieren. Als diese nicht erfolgte, kehrte sie nach etwa 14 Tagen zurück, warf sich der Mutter demüthig zu Füßen und wurde als reuiges Schäflein, das verloren und gefunden war, wieder aufgenommen. Aber nach wenigen Tagen schritt die Dame abermals in weltlicher Kleidung mit einem „Empfehle mich Ew. Hochwürden“ am dem Beichtvater vorüber, diesmal aber mit einem Päckchen versehen, daß jedenfalls die verlangten Papiere in sich schloß, trat wiederum vor die Kirchthür, wo sie von einem Herrn, wie es heißt, ihrem Bruder, empfangen wurde und auf und davon ging.

#### Kunst und Wissenschaft.

— Die Auffstellung des Denkmals in der Brimata Walters von der Bogenstraße, welche bekanntlich durch die germanische Section des Philologencongres im September d. J. vorgenommen werden soll, wird, wie die „Bayener Hg.“ vom 8. d. M. vernimmt, Veranlassung zu einer ganz besonderen Feier geben. Es sind zu diesem Zwecke, und zwar auf die Bitte des Mannes angereicherter in Brinn, vom k. k. Hof-Caplan-Director selbst in Wien drei Lieder Walters in Musik gesetzt worden, nämlich: „Liedesliebe“, „Deutschlands Lob“ und „Waldentwurf“. Die Compositionen sollen durch den genannten Verein bei der Feier an der Bogenstraße zum Vortrage kommen.

#### Die neueste Nordpolfahrt.

Wie der Telegraph meldet, ist die österreichische Nordpolfahrt glücklich. Die deutsche Wissenschaft hat einen Triumph errungen und Oesterreich hat Ursache, stolz darauf zu sein, daß es tapfere Söhne seiner Marken sind, welche ihm zu diesem Siege verholten. Die freudige Aufregung, in welche das glückliche Wiederfinden der so lange Vermissten alle Freunde der Wissenschaft versetzt, wird nur durch die Meldung getrübt, daß die Expedition denn doch ein Opfer gefordert hat. Krisk erlag einer Lungentuberculose. Er starb den Helidentop auf dem schönsten Felde der Eise! Der „Tegethoff“ ist verloren, seine heldenmüthige Mannschaft aber ist vollständig gerettet, und was sie bringt, ist mehr, als je eine Nordpolar-Expedition gebracht hat. Pary kam bis 82° 45' nördlicher Breite; nach Payer's unten abgedrucktem Telegramm hat die Expedition ein Polarland bis zu 83° nördlicher Breite besichtigt und damit mehr geleistet als alle ihre Vorgänger. Payer, der zuverlässigster in seinen Angaben ist, als der bedächtigt Semann Weyprecht, vinbietet dem entdeckten Lande eine Ausdehnung von 15° in die Länge. Aus Payer's Telegramm geht hervor, daß der „Tegethoff“ im Herbst 1873 bis auf drei Eismellen an unbekanntes Land getrieben wurde. Das Schiff war in Padeis eingeschlossen und überwinterte zum zweiten Male unter 79° 61' nördlicher Breite und 50° östlicher Länge. Den ersten Winter hatte es ebenfalls im Eise weiter südlich, im Norden von Novaja-Semlja, zugebracht. Am 9. März d. J. begann die Erforschung des Landes mit Schritten. Am 4. Mai waren die Nordpolfahrer bis zu 82° 5' vorgeedrungen; das „bis über 83° besichtigt“ läßt darauf schließen, daß sie mit den Schritten diesmal nicht weiter vor konnten. Ob das Land, welches „Franz-Josef-Land“ genannt werden soll, bewohnt ist oder nicht, geht aus dem Telegramm nicht klar hervor; das bezügliche Wort, dem wir ein Fragezeichen beigelegt haben, heißt im Telegramm „abewohnt“. In der Nacht zum 20. Mai wurde „Tegethoff“ seinem Schicksale überlassen, und die Bemannung ging auf Schritten an die Heimreise. Am 24. vorigen Monats trafen sie im Matotöfkin-Schar, den Meerarm, welcher Novaja-Semlja durchschneidet, auf einer russischen Schooner, der sie nach Tromsø brachte. Barde, von wo aus Payer telegraphirte, ist eine Stadt auf Fisterde, einer Halbinsel der Insel Barde, und gehört zum Städt Tromsø. Am 24. Juni 1872 war der „Tegethoff“ in See gestochen. Die Bemannung bestand aus folgenden Personen: Karl Weyprecht, Triest; Julius Payer, Pleszig; Gustav Broch, Komotau; Eduard Drel, Neutischheim; Dr. Julius Kepes, Bari in Ungarn; Otto Krisk, Patzkowitz in Währen; Bootsmann Pietro, Luffina; Gersio, Capitän der Handelsmarine; Harpunier Carlsen, Capitän der norwegischen Handelsmarine; Zimmermann Antonio Vecerina,

Fiume; Matrosen: Antonio Latocovich, Fianona; Lorenzo Marola, Pietro Fallesisch aus Fiume; Antonio Janinovich, Lefina; Antonio Caterinich, Luffinpiccolo; Vincenzo Palmich, Lovrana; Giorgio Stiglich, Buzkarske; Antonio Luffinovich, Pucisce, Brazza; Antonio Scarpa, Triest; Giacomo Suci, Francesco Lettis, aus Volosca; Johann Drach, Graz; Johann Haller und Alex. Klotz aus dem Passerthal in Tirol; Feuerarm Josef Pospischil, Pretau. Wahrscheinlich aus Tromsø (die Abgangstation ist auf dem Telegramm nicht genannt) ist Freitag früh um 3 Uhr an den Grafen Hans Wilczek, den großmüthigen Förderer der Expedition, folgendes Telegramm gelangt: „August 1872. Eingeschlossen, eingefroren, vierzehn Monate im Padeis herumgetrieben. 1873 fünfmonatliche Sommerarbeit behufs Freimachung vergeblich. Schiff durch Eispreßungen 7 Fuß gehoben. August 1873 große Länder nördlich 80 Grad entdeckt. Festgetrieben, überwintert 79, 61 und 59 Grad Land bereist. Ende weder Nord noch West gesehen. Mai 20. Schiff mit vier Schlitzenbooten verlassen, nach sechsundwanzigtägiger mühsamer Schlittenbootreise Dunenbucht. (3) Novaja-Semlja russischen Schooner gefunden. Krisk Tuberculose gestorben. Rest gesund. Großes Beobachtungsmaterial. Majestät Erlaubniß erbitten, Entdeckung Franz-Josef-Land zu taufen. Gelterforderniß 1200 Silberrubel, 11,385 Silbergulden, Röhningen 4000 fl., Remuneration, Reisekosten Tromsø-Wien ungefähr 3400 Silberrubel. Bitte telegraphisch anweisen. Aagaard, Tromsø 8000 fl. Für Heimreise Charterungsvorläufe, Weyprecht.“ Am 6 Morgens langte folgendes, aus Barde, 3. September, 4 Uhr 58 Minuten Nachmittags, datirtes Telegramm ein: „Schiff zwei Tage hafenlos Padeis eingeschlossen, vierzehn Monate Nord Novaja-Semlja getrieben. Ersten Winter schwere Eispreßungen, Herbst 1873 unbekanntes Land drei Seemeilen nahe getrieben. Zweite Überwinterung 79 ein und fünfzig Nord, 50 Df., 1874 März 9 bis 4 Mai Land mittelst Schritten von 79, 54 bis 82 5. Bericht über 83 besichtigt, Länge Ausdehnung mindestens 15 Grade, doch Süd ausgenommen, selbst von Bergen nirgendes Begrenzungen gesehen, bewohnt (?) Thier- und Pflanzenleben Süden gering, Begleitung ungeheuer, Dolomiformation, Berggipfel 5000 Fuß, Treibholzvorkommen gering, Artenflora (?) folgt. Großen Landcomplexe überbrückt, einjähriges Winns (Eis?) nördlich 82, Küstenwasser und Treibeis also eine Male Kälte-Maximum (37 Grad Reaumur), Landreise Mitte März 40. Expeditionsdauer siebenmonatlich. Nacht 20. Mai Schiff mit Schlittenbooten verlassen. 15. August Eisgrenze 77 vierzig erreicht, südlich Matotöfkin-Schar 24. August russischen Fischer getroffen, der uns Norwegen gebracht. Außer Krisk Alles lebend. Allerhöchste Genehmigung Franz-Josef-Land einholen. Bitte 2000 Papiergulden Schlittenreisprämie anerkennen und wenn möglich Aerzten wichtigen Dienst honoriren. Telegramm-Mittheilung Wesse, Pest, Klagenfurt, Petermann, Payer.“ Ein an den Secretär der österreichischen Akademie der Wissenschaften gelangtes Telegramm kündigt an, daß die Nordpolfahrer in acht Tagen in Wien eintreffen.

## Bekanntmachungen.

### Begeperrung.

Quedlinburg, den 11. September 1874.  
Der unterhalb der Stumshurger-Brücke an dem Garten des Kommissionsraths Wulfert entlang ziehende Weg wird wegen vorzunehmender Bauten von heute ab bis auf Weiteres gesperrt.

### Die Polizei-Verwaltung.

Weydemann, Bürgermeister.

### Gerichtlicher Verkauf.

Dinstag, den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sowie

Mittwoch, den 16. d. Mts., von Vormittags 9 ab und nöthigenfalls auch an den folgenden Tagen, sollen im Hause Nr. 441 am Markte hieselbst verschiedene Waaren, als:

4 Faß Saft, 1 Faß saure Gurken, 1 Fäßchen Sardellen, 1 Leib Schweinekäse, eine Anzahl Cervelatwürste, 1 Faß Wein, — 86 Flaschen Punschtract und andere Essenzen, verschiedene Gewürze, Zucker, Mostich, Mandeln, Rosinen, Thee, Kaffee, Reis, Graupen, Nudeln, Hülsenfrüchte, — gegen 36 Mille Cigaretten und Cigarretten, 90 Pfd. geschüttelten Tabak, 2000 Päckchen Tabak, 6 Rollen Varinas, einige Pfd. Schnupftabak, 16 Ries Papp, bezw. Packpapier, 1 Ctr. Seife, 4 Ctr. Keim, 1 Ctr. Schießpulver, — 5 eiserne Topfe, eine Decimallwaage und verschiedene andere Gegenstände,

gegen sofortige Zahlung versteigert werden.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

Im Auftr. des Königl. Kreisgerichts, 1. Abtheilung:  
Engelhart, Rr.-Ger.-Secretair.

## Vermischte Anzeigen.

Am 15. Sonntag nach Trinitatis, dem 13. Septemb. 1874, werden predigen:

Mittags:  
 St. Benedicti, Herr Ober. Ruch. (Veichte und Abendmahl.)  
 „ Nicolai, „ Superint. Deunne.  
 „ Blasii, „ Pastor Mag. r.  
 „ Seravati, „ Pastor Wehrens. (Veichte u. Abendmahl.)  
 „ Regitii, „ Pastor Dietrich. (Veichte und Abendmahl.)  
 „ Spiritus, „ Pastor Braun. (Veichte und Abendmahl.)  
 „ Johannis, „ Pastor Schülze.  
 Nachmittags:  
 St. Benedicti, Herr Pastor v. Rathusius.  
 „ Nicolai, „ Pastor Gröbstein.  
 „ Seravati, „ Diaconus Almitroff.

In St. Nicolai Donnerstag, Morgens 8 Uhr, Veichte und Abendmahl.

### Todes-Anzeige.

Gestern Abend 7 Uhr setzte der unerbittliche Tod, nach langjähriger Leiden, dem Leben meiner guten, unvergeßlichen Frau und meiner theuren Mutter ein schnelles Ziel. Verwandten und Freunden dies, statt besonderer Anzeige, um stillen Beileid bittend.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

Carl Lehmann, als Gatte.  
 Oskar Lehmann, als Sohn.

### Verein selbständiger Handwerker.

Montag, den 14. d. Mts., Generalversammlung und Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand. Matthaei.

### Schmied's Theater in Quedlinburg.

Sonntag, den 13. September (letztes Sonntags-Gastspiel): Das Käthchen von Heilbronn. Romantisches Ritterstückspiel in 5 Acten nebst einem Vorspiel: Das heimliche Gericht, von Holbein.

Montag, den 14. September (vorletztes Gastspiel): Theresie Krones. Charakterbild mit Gesang in 8 Bildern von Hafner. Musik von Müller.

Dinstag, den 15. September (letztes Gastspiel): Benefiz für den Kapellmeister Herrn G. Kruse jun. Zum ersten Male: Dichter und Bauer. Komische Operette in 3 Acten von Elmar. Musik von Franz v. Suppé. Die Direction.

### Schüge's Kaffee-Garten.

Morgen Sonntag, den 12. September, von Nachmittags 4 Uhr an:

### VI. Abonnement-Concert.

Entrée für Nichtabonnenten à Person 3 Sgr.

Quedlinburg, den 8. September 1874.

### Acker-Verpachtung.

Zur öffentlich meistbietenden anderweitigen Verpachtung der Trennstüde 7 und 8 von dem dem St. Johannis-Hospitale gehörigen Abfindungsplane Nr. 850 im Döhringer Wechselfelde, jenseit der Rinne und unter dem Birnbaume, 4 Hektare 8 Are 52  $\square$  Meter (16 Morgen) enthaltend, auf die fünf Jahre vom 1. November 1874 bis dahin 1879 haben wir Termin auf

Mittwoch, den 16. September d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

im Zimmer Nr. 6 auf hiesigem Rathhause anderaumt, und laden Pachtlustige zu demselben hierdurch ein.

Der Stiftungsrath des St. Johannis-Hofes.

### Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigenthümer werde ich folgende, in hiesiger Flur belegene Acker, als:

23 Morg. 121  $\square$  M. im Brandthale, das Planstück Nr. 1313 a,  
 26 = 155 = daselbst, das Planstück Nr. 1313 b,  
 23 = 68 = auf dem Brüggeberge, das Planstück Nr. 1323 a,  
 32 = 6 = daselbst, das Planstück Nr. 1323 b,

Freitag, den 18. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grützmacher hier, auf die sechs Jahre Martini 1874 bis dahin 1880 unter dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Bantsch hier, werde ich das demselben, früher Fräulein Hermes gehörige, hieselbst in der Langengasse unter Nr. 70 belegene, sehr geräumige Wohnhaus nebst Zubehör

Donnerstag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grützmacher hier,

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen und lade Kauflustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction

Im Auftrage der Frau Wittwe des Gymnasial-Oberlehrers Pfau hier, werde ich

Freitag, den 18. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Kornstraße Nr. 1006

1 birk. Schreibsecretair, 1 dergl. Commode, 1 Kleiderschrank, 1 Wäscheschrank, 1 Küchenschrank, 1 Korbsofpha, 4 Bettgestelle, 3 Sessel, 2 Gartenbänke, 1 Stuhlpult, Tische, 1 Schlachtabank, 1 Bistaf, 1 Wasserschaf, 2 Wäschfässer, 1 eigene Badewanne u. dgl. m.

meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 10. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Auction.

Montag, den 14. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

werde ich im Gasthause zur „Stadt Braunschweig“

2 Fensternagen, 1 offenen einsp. Kutschwagen, 1 einsp. Leiterwagen, 1 Häckselmaschine, 1 zweisp. compl. Wanzelber Pflug, 1 neue Brunnenröhre, 1 Reifstapel, 3 Fenster, 1 Fensterladen, 2 Thüren, 1 eis. Unterofen und eine Partie Dünger meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Auction in Reinstedt.

Vermöge Auftrages werde ich Umzugs halber:

Donnerstag, den 17. September d. J.,

Morgens von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Gasthause des Herrn Asmus zu Reinstedt:

1 polirter Ausziehbisch zu 12 Personen, andere Tische, Spiegel, 1 großen Küchenschrank, 2 neue Bettstellen, 2 gebrauchte dergl., 2 neue Sprungfeder-Matratzen, 1 guten Reifeöffner, Stühle, Bilder, Küchenleche, Haus-, Küchen-, Wäsch- und andere Wirtschafts-Geräthe, Porzellan, Gläser, Hof- und Gartengeräthe, Breiter u. dgl. m., sowie sehr gute Betten, Bettbezüge u. 1 großen Wäschekessel, meistbietend und gegen gleich baare Zahlung auf der Stelle, versteigern.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

Der Auctions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren

Bezirk des Königl. Kreisgerichts hier:

Fr. J. Köpfe.

### Schwimm- und Bade-Anstalt

auf Dippenworth.

Mit dem heutigen Tage findet der diesjährige Schluß meiner Schwimm- und Badeanstalt Statt, und sage ich Allen, welche durch ihre rege Theilnehmung mich in dieser vergangenen Saison beehrt haben, meinen herzlichsten Dank.

Gleichzeitig bitte ich um recht baldige Abholung der mir übergebenen Badenmäße.

Quedlinburg, den 12. September 1874.

Hochachtungsvoll F. Müller, Schwimmmeister.

### Capitalien

Thlr. 500, 1000, 1500 und zum October c. zu verleihen durch Aug. Jähne, Steinbrücke.

### Haus-Verkauf.

Weddersleben. Das unter Nr. 27 belegene Wohnhaus nebst Schmiede, Scheune, Stallung, Garten und sammtl. Zubehör soll nächst Montag, Nachmittags 4 Uhr, im Unger'schen Gasthof durchs Dorfgericht meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Wittwe Kragestein.

2—3 Morgen Acker, am Hadelteichsberge gelegen, werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen: Kleiner Neuweg Nr. 39.

Eine Herrschaft in Blankenburg a. S. sucht für eine Stelle mit sehr gutem Lohn ein Mädchen in gesetztem Alter, welches gut kochen, waschen und feinere Wäsche plätten kann. Zu erfragen bei Herrn Ebert, Quedlinburg, Langebrücke Nr. 658.

Einen fleißigen und zuverlässigen Müllergesellen sucht zum baldigen Antritt

J. C. Meyer, Neumühle.

Ein Drescher findet Beschäftigung bei

A. Dillge, Söderstadt.

### Offerten.

Zu vermieten: Wohnungen von 20, 75, 100, 200 Thlr. zum 1. October. Zu verkaufen: Mehrere Häuser. Stellen suchen: 2 Kochmamsellen, 4 Fräulein zur Führung der Wirtschaft, 2 Buchhalter, 2 Commis, 1 Putzmacherin, dieselbe war bereits 4 Jahre in einem Putzgeschäft thätig, 2 Kaufburschen, 1 Hausknecht. Gesucht werden zum 1. October: Mehrere junge Mädchen jeder Branche, 1 Kutscher von 17—18 Jahren, 2 Pferde-knechte, 4 Kaufmannslehrlinge und 1 tüchtige Kindermädchen zum sofortigen Antritt durch

Fr. Herrmann, Commissions-Geschaft,

Bölle 150,

an der rothen Firma kenntlich.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Die Stelle einer Hausfrau und Krankenwärterin im hiesigen St. Johannis-Waisenhause ist zum 1. October d. J. neu zu besetzen. — Geeignete Bewerberinnen um diese Stelle wollen sich recht bald bei dem Buchhändler Herrn H. C. Huch hieselbst persönlich vorstellen, welcher auch nähere Auskunft über die Anstellungs-Bedingungen erteilen wird.

Der Stiftungsrath des St. Johannis-Hofes.

Gernode. Zwei tüchtige Böttchergesellen, die in Anfertigung der Biergefäße gewandt sind, können sofort bei mir in Arbeit treten. Auch suche ich einen Lehrling unter sehr günstigen Bedingungen.

Fr. Seefe, Fassfabrikant.

Braunsch. Börner. Ein junger Mensch, welcher Lust hat, Schmied zu werden, kann in die Lehre treten bei

Friedr. Krümling, Schmiedemeister.

Im Hause Nr. 1278 am Kloplockwege, Söderstadt, ist eine Wohnung zum 1. October zu vermieten.

### Scherz

Cigarrenspitzen von Holz,

mit beim Rauchen beweglichen, fein geschnitzten, komischen Figurengruppen, diversen Genres, im Cui, offerirt pro Duz. 2 und 4 Thlr. baar, sowie diverse, wirklich originelle Zur-Artikel, nur für Herren.

Emil Sturm jun., Holzwaarenfabrik,

[H. 34180.] Ariebethal bei Waldheim in Sachsen.

### Fertige Säcke.

Die beliebten, 2 Pfund schweren Getreide-Säcke, à Duz. 5 Thlr., sowie die besten Handgespinnst-Drillsäcke sind in schönster Waare wieder vorräthig.

M. Reifner.

Kartoffel- und Obst-Säcke halte in bekannter Qualität, à Stück von 6! Sgr. an, stets in großer Auswahl am Lager.

M. Reifner, Steinweg 917.

Von einer renommirten Fabrik ist mir der Verkauf ihrer prämirten

Wafir-Steinpappen und Asphalt-Wafir

übertragen worden, und halte ich dieselben bei billigster

Preisstellung bestens empfohlen. M. Reifner.

### Leih-Säcke

zu Getreide,

zu Kartoffeln

offerirt Hermann Tettenborn.

Mein Lager vollener Strickgarne, Unterhemden, Jacken, von fertigen Strümpfen, von 8 Sgr. an, von Herren- und Damentüchern zu billigen Preisen empfehle ich hiermit.

G. Marsch, Breitestraße.

Bestkondende neue große Linsen empfiehlt

Louis Fr. Strube.

Morgen Sonntag frische Wurst, feines Flaumen-Schmalz von hiesigen Landtschweinen.

C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ede.

Echten Schweizer- und Limburger-Käse, saure Gurken, neue Häringe, einmarinirt, zu 10 Pfen., Salzkringe 2 Stück 1 Sgr. 3 Pfen., Saft à Pfd. 1 Sgr. 6 Pfen.

C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ede.

Ferner empfehle Erbsen, Linsen, Bohnen, Weizen- und Roggenmehl zu den billigsten Preisen.

C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ede.

Petroleum, 11 Liter für 1 Thlr.

C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ede.

Frische, verlesene Preiselbeeren, gut reif, à Liter 3 Sgr. 9 Pfen.

C. A. Lotze, Kaiser- und Kornstraßen-Ede.

— Neue Bettfedern und Daunnen —

empfehlen in schöner, staubfreier Waare

Schneider & Habergahn.

Prima raff. Petroleum

offerire in Barrels, Ballons und im Einzelnen zu

den allerbilligsten Preisen.

Richard Garke.

**Die Stuten- und Füllen-Schau mit Markt zu Quedlinburg a. S.**  
 wird Montag, den 5. October cr., am Tage des Viehmarktes, auf der Akerwiese hieselbst abgehalten. Anmeldungen sind bis zum 1. October bei Herrn Carl Krebs in Quedlinburg einzureichen. — Näheres im Programm Nr. 100 d. Bl.  
 Quedlinburg, im September 1874.

Der Vorstand  
 des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

## Louis Conradi's Erben, Kornmarkt

(Otto Anders),  
 empfehlen ihr Lager

### wollener und halbwollener Strickgarne.

Dasselbe ist durch die bedeutendsten Sendungen in allen Qualitäten, Farben und Melirungen wieder vollständig und besonders der Beachtung werth durch seine billigen en gros- und detail-Preise.

### Mein photographisches Atelier

ist Umzugs wegen für Aufnahmen kurze Zeit geschlossen; die Eröffnung meines neuen Ateliers mache ich binnen Kurzem bekannt. Fertige Bilder bitte ich Weingarten Nr. 563 (dicht neben Schmitz' Theater) in Empfang zu nehmen.  
**Emil Diedrich.**

Höhere  
**Handels-Fach-Schule,**  
 Erfurt.  
 [H. 52549.]

Pensionat- und Erziehungs-Institut.  
 „Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.“  
 Das Wintersemester beginnt am 8. October  
 cr. Ausführlichen Prospect durch den Director  
**Dr. Wahl.**

Eine Auswahl neuer, eleganter  
**Rutschwagen**

empfehlen unter Garantie  
 Einige gebrauchte Rutschwagen hat billig abzugeben  
 [H. 5905 d.]

**R. Müller.**  
 R. Müller, Wagenbauer,  
 Aschersleben.

**Schmitz's Theater-Local.**  
 Heute Abend frischer Hasenbraten und andere Braten, Holfsteiner Schnitzel. Für ein gutes Bier ist gesorgt.  
**F. Schmitz.**  
 Der graue Filzhut, welcher am Sonntage vor 8 Tagen verkauft, ist abzuholen.  
**F. Schmitz.**

**Müller's Restauration**  
 auf Dippenwort.  
 Morgen Sonntag ladet zu einem Bode-Fischessen und einem feinen Glase Thaleschen Actien-Biers freundlichst ein  
**F. Müller.**

**Schüge's Kaffee-Garten.**  
 Heute Sonnabend: Hasen- und diverse andere Braten.

**Pirrmann's Garten.**  
 Heute Sonnabend: Gänse, Hasen- und Schweinebraten empfiehlt  
**M. Hanstein.**

**Concert-Anzeige.**  
 Montag, den 13. September, bei Herrn Hoffmann „Zur Rose“:  
**Gesangsconcert und komische Vorträge**  
 von der Sängergesellschaft Fr. Wagner, unter Mitwirkung des Gesangs-Komikers Fr. Lamprecht.  
 Vorträge, im Costüm, neu und zeitgemäß. Entrée à Person 2½ Sgr. Kassenöffnung: 7 Uhr. Anfang: 8 Uhr. Um zahlreichen Besuch bittet  
**G. Hoffmann.**

**Bürgergarten.**  
 Morgen Sonntag, von 7 Uhr Abends an: Tanzergnügen, wozu freundlichst einladet  
**G. Meyer**  
 Tanzgeld 3 Sgr.

Sonntag, den 13. September:  
**Tanzkränzchen**  
 bei **G. Hoffmann.**

**Tanzkränzchen**  
 Sonntag, Abends von 7 Uhr an, im „Preuß. Hof“, bei gut besetztem Orchester.  
**D. Horn.**

**Goldener Anker.**  
 Sonntag, den 13. d. M., Tanzkränzchen bei stark besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet  
**W. Scheidt.**

**Sandhagen's Restauration.**  
 Heute Sonnabend Abend frischen Hasenbraten.  
 Morgen Sonntag, Nachmittags von 4 Uhr an: Hasen-Prämienkegel.  
 Morgen Sonntag:  
 Letzte diesjährige Omnibus-Fahrt nach Suderode.  
**Carl Hartmann.**

**Meidinger Defen.**  
 Gebrauchs-Anweisungen werden im Geschäftszimmer des Quedlinburger Gaswerks verabfolgt.

**Ballenstedt.** Mein Lager aller Sorten von **Defen** in den neuesten Mustern halte, bei vollständiger Auswahl und sehr billigen Preisen, bestens empfohlen.  
**G. Buchmann, Schlossermeister.**

Von heute ab kauft jedes Quantum **guter gesunder Brennkartoffeln** die Spiritus-Brennerei vereinigter Landwirthe.  
 Quedlinburg, den 12. September 1874.

**Fr. Rhein. u. Weserlachs, fr. Tafelzander, fr. Steinbutt, starke Medlenburger Aale, fette Karpfen, größte Havelberger Tafel- u. Suppenkrebse, Zählgründlinge und kleine Fische empfiehlt**  
**G. Lange.**

**Bratfische**  
 zum Kochen und Braten, à Pfd. 2½ Sgr., auch Bodefische, als: Zählgründlinge, Schmerle und kleine Fische, große Aale, Schleie und Karpfen, Tafel- und Suppen-Krebse empfiehlt  
**G. Bräde, Düsterebrüde.**

**Hf. Holfsteiner Hofbutter, Hf. do. Tafelbutter**  
 empfing frische Zufundung und empfehle solche billigst.  
**Louis Fr. Strube.**

**Prima Emmenthaler Schweizer Käse, echten Limburger Käse, delikaten Sahnenkäse**  
 offerirt billigst  
**Louis Fr. Strube.**

Heute treffe ich wieder mit einem frischen Transport fetter Holfsteiner Schweine und fetter Balongyer hier ein. Alle Sorten Därme und Wurstspeile sind auch bei mir zu haben.  
**C. Ny, Viehhändler, am Bahnhofe.**

**Verkauf von landwirtschaftlichen Gegenständen.**  
 3 Stück 4'' Aderwagen,  
 1 Drillmaschine, 1 Ringelwalze, eine 18'' und 2 gerinnere Glattwalzen, Pflüge, Eggen, Ketten, Pferdegeschirre und dergleichen, Alles in gutem Zustande befindlich, bin ich Willens, zu verkaufen.  
**Fr. Meyer, Kornstraße Nr. 1023.**

Echte Haarlemer Blumenzwiebeln, als: Hyacinthen, für Töpfe u. Gartenbeete, Tulpen, Tageten, Crocus etc. etc., alles in nur bester Waare, empfiehlt  
 Sam. Dor. Ziemann, Alteigarten.

**Mais — Maischrot — Graupenfutter — Malz-**  
 Feime offerirt  
**F. Picht, Gr. Hofstraße.**

**Suderode.** 16 Ruthen große Bruchsteine hat zu verkaufen  
**Fr. Marquardt, Rentier.**

**Pferde-Verkauf.**  
 Zwei sehr brauchbare Pferde sind wegen Aufgabe eines Fuhrgeschäftes preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Herrn Restaurateur Fischer in Ballenstedt, Hoymersstraße.

Ballstraße Nr. 1087 sind acht Stück junge Hühner zu verkaufen.

**Weddersleben.** Im Hause Nr. 63 steht ein mageres Schwein, unter zwei Stück die Auswahl, und ein Ziegenbock ohne Hörner zum Verkauf.

**Börffel bei Osterwieck.**  
 Den 13., 14. und 15. d. M. stelle ich fünfzig und einige Stück der besten Hannoverschen 1-jährigen Fohlen in Börffel, Bahnsation Wasferleben, zum Verkauf.  
**Vorstadt.**

Am 15. u. 16. September halte ich mit einem großen Transport 1-jähriger Hannoverscher Fohlen zum Verkauf bei dem Gastwirth Herrn Fr. Lettenborn, „Stadt Bernburg“.  
**C. Ungefroren.**

**Suderode.** Im Hause Nr. 84 und 85 steht ein gutes Arbeitspferd zum Verlaufe.

Auf dem Klosterberge St. Wiperti sind 6 Wochen alte Ferkel zu verkaufen.

Heute Sonnabend ist wieder von einem jungen Rind Fleisch abzulassen bei  
**H. Küster, Schmalestraße.**

**Dr. Börnecke.** Eine Kuh, welche in kurzer Zeit kalben wird, steht zum Verlaufe im Hause Nr. 14.

Französische Hasenkaninchen sind billig zu verkaufen: Reichstraße Nr. 880.

**Amerikanischen Futtermais,** gefchrotet und in Körnern, offerirt die Mehlhandlung von **C. F. Kallmeyer, Große Hofstraße Nr. 74.**

Nicht zu übersehen.  
 Sonnabend, den 12. d. M., ist von zwei gut genährten Pferden, untersucht vom Derooarzt, Koch- und gehadtes Fleisch, sowie auch gute Wurst zu verkaufen.  
 Auch laufe ich gutgenährte Pferde, welche sich zum Schlachten eignen, zum höchsten Preise.  
**Friedr. Gellert, Roschflächter, Langenbergstraße.**

**Aufforderung.**  
**Suderode.** Ich fordere Denjenigen, welcher von meinem Gehöfte Nr. 79 unerlaubter Weise eine Hohlkarre holte, hiernit auf, sie wiederzubringen; widrigenfalls ich gerichtlich vorschreiten werde.  
**Fr. Marquardt, Rentier.**

Verloren eine Manchette nebst Eisenbeinknopf mit eingeschriebenem Namenszuge „M.“  
 Gegen Belohnung abzugeben Markt 94.

**Hamburg, 9. September.** Weizen loco preisbaltend. Termine niedriger, per Sept. 190, per Oct. — Nov. 190, per Nov. — Dec. 190, per April — Mai 192 G. Roggen loco unverändert, Termine flau, per Sept. 146, per Oct. — Nov. 147, per Nov. — Dec. 149, per April — Mai 149 G. Rüböl matt, loco 55, per Oct. 58 G. Spiritus rubig.

**Bremen, 9. September.** (Eröffnungscours.) Petroleum loco Standard white 10 Mk. 10 Pf.

**Wesf., 9. September.** Hafer rubig, per Herbst 2.10 — 2.11. Weizen fest, Roggen, Gerste und Mais flau, Weizen 85 Pfd. fl. 4.35 — 5.5, 80 Pfd. 5.55 — 5.60, Roggen fl. 3.80 — 3.85, Gerste fl. 2.90 — 3.25, Hafer fl. 2.5 — 2.10, Mais fl. 4.50 — 4.55, Banater 4.45 — 4.50. Rüböl — Spiritus — Wetter schön.

**London, 8. September.** Metalle. Kupfer in besserer Stimmung, gut ord. Br. Hilli loco £. 77½. Zinn stetig, Straits 92.6 bz. Blei fest, £. 21½ — 21¼, spanisches £. 20½. Zink stetig, barres englisches £. 14½, ord. schmetisches £. 13, ord. schmetisches £. 12½ und £. 21½ bz. Quecksilber fest, £. 23.

Redaction: G. Basse.  
 Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Dinstag,

Wochenblatt

den 15. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstags und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschlag des Verenslohs. — Alle Postämter liefern daiselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sorgfalt. 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- gelaufen sein. Expedition: Ball Nr. 59.

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 12. September. Der Minister des Innern hat sich auf einen desfallsigen Bericht damit einverstanden erklärt, daß den Amtsvorstehern für Wahrnehmung der öffentlichen Sitzungen des Kreis- ausschusses in Schankkonzessions-Sachen ein Anspruch auf Diäten und Reisekosten nicht zustehe. Es werde sich jedoch in den Fällen, wo bei Abweisung der Dienstunkosten-Entscheidungen der Amtsvorsteher auf derartige Ausgaben keine gebührende Rücksicht genommen worden ist, nichts dagegen erinnern lassen, daß in entsprechendem Betrage den Amtsvorstehern, sei es von Seiten des Kreisrates, sei es von Seiten der Amtsausschüsse, für Dienstreisen der fraglichen Art Diäten und Reisekosten bewilligt werden.

Kassel, 13. September. Der Kaiser ist auf seiner Rückreise von Friedberg um 12 1/2 Uhr Mittags hier angekommen und wurde von der Kronprinzlichen Familie, so wie den Spitzen sämtlicher Behörden begrüßt. Im Fürstensaale des Bahnhofs wurde das Frühstück eingenommen. Der Kronprinz und die Kronprinzessin begleiteten den Kaiser nach Hannover.

Darmstadt, 10. September. Der Prinz von Wales ist (wie bereits telegraphisch gemeldet) heute hier angekommen und am Bahnhof von der Prinzessin Ludwig empfangen worden, zu Höchsteren Besuch Se. Königliche Hoheit sich für einige Tage nach dem Jagdschloß Kranichstein begeben hat. — Der Großherzog wohnte vorgestern den Manövern der Großherzoglichen (25.) Division bei Friedberg bei. Se. Königliche Hoheit war in Begleitung der beiden Flügel-Adjutanten Vormittags 7 Uhr mittels Extrazuges über Gießen nach Hungen gefahren, wo auf dem geschmückten Bahnhofe ein Empfang von Seiten der Beamten, des Bürgermeisters und der Gemeinverträge von Hungen stattfand.

Friedberg, 11. September. Kaiser Wilhelm traf heute Abend um 6 Uhr 35 Minuten auf dem hiesigen Bahnhof ein, woselbst der Großherzog von Hessen, der Deutsche Kronprinz, Prinz Ludwig von Hessen und der commandirende General v. Bose ihn erwarteten. Nach herzlichster Begrüßung führten der Kaiser und die übrigen Herrschaften durch die festlich geschmückte, in den deutschen Farben und Blumenquirlen prächtige Stadt in das Schloß, unter dem Gelächte der Glöden, von der überall Spalier bildenden Bevölkerung mit lebhaften Zurufen begrüßt. Im Schloßhofe nahm der Kaiser die Parade der Leibcompagnie des 117. Regiments ab, an deren rechtem Flügel sämtliche Officiere der drei Divisionen 21, 22 und 23, vom Regiments-Commandeur aufwärts, aufgestellt waren. Der Kaiser ist der Gast des Großherzogs.

Weiningen, 11. September. Nach amtlichen Angaben sind bei dem letzten großen Brande 217 Wohnhäuser (ohne Nebengebäude) abgebrannt, welche nach Ausweis der Volkszählung vom 1. Dezember 1871 von 573 Haushaltungen und 2394 Personen bewohnt waren. Seit dem 1. Dezember 1871 haben jedoch die Wohnräume in den betreffenden Häusern durch Aufbau von Stockwerken, Mansarden etc. zugenommen, so daß die Zahl der abgebrannten Haushaltungen wohl eine größere ist. — Die von Sr. Hoheit dem Herzog beehrte Hälfte ist eingetroffen, indem 3 Compagnien der Garnison hierher zurückgeführt sind. Ihre Majestät die Deutsche Kaiserin hat 1000 Mark überandt, Ihre Hoheiten der Herzog Bernhard 1000 fl., die Herzogin Marie 1000 fl. und der regierende Herzog Georg 6000 fl. für die Unglücklichen spendet. Se. Hoheit hat das Residenzschloß großentheils zur Verfügung zu Wohnungen gestellt. Für Lebensmittel ist vorläufig genügend gesorgt. Dagegen fehlt besonders bessere Schuhwerk, Leib- und Bettwäsche. Der Schaden wird auf 3 Millionen fl. geschätzt.

Lübbeck, 11. September. Die „Lübcker Ztg.“ schreibt: „Während die stattgehabte auf Herrn Schrö-

der gefallene Wahl eines Schulraths nach Altem, was man vernimmt, zu den besten Hoffnungen für die Zukunft unseres Schulwesens berechtigt, hat die Ausschreibung der Wahl eines Stadt-Baudirektors trotz des bewilligten ansehnlichen Gehalts — 10,000 Rmk. — oder incl. der freien Wohnung etwa 12,000 Rmk. — noch immer nicht den gewünschten Erfolg gehabt. Die gleich Anfangs von uns hervorgehobene Schwierigkeit, daß der Anzustellende in beiden Fächern, dem Landbauwesen und dem für uns mindestens ebenso wichtigen Wasserbauwesen, gleich bewandert sein soll, scheint die Ursache der sich verzögernden Wiederbesetzung dieses wichtigen Postens zu sein.

Schweiz.

Bern, 9. September. Die Regierung des Großherzogthums Luxemburg hat dem Bundesrathe nunmehr ihren Vertreter auf dem internationalen Postkongress in der Person ihres General-Finanzdirektors, des Hrn. de Koede, bezeichnet, womit die Vertretung der theilnehmenden Staaten vollständig ist. Von den auswärtigen Vertretern ist der Ägyptens, Generalpostdirektor Muzi Bey mit seinem Sekretär Chev. Chioffi bereits in der Bundesstadt eingetroffen. Gestern wurde derselbe vom Bundes-Präsidenten empfangen.

Großbritannien und Irland.

London, 10. September. Das 42. Hochländer-Regiment (die Schwarze Wache), das sich während des Afghani-Krieges so sehr auszeichnete, ist auf dem Punkte, England für den Dienst im Auslande zu verlassen. Anfangs November wird sich das Regiment an Bord des „Himalaya“ von Portsmuth nach Malta einschiffen. — Der Lord Mayor hat die Mitglieder des hier in Kurzem zusammenzutretenden internationalen Orientalisten-Kongresses zu einem Banket in der ägyptischen Halle des Mansion-House, das am 19. d. stattfinden soll, eingeladen. — Nachrichten aus Ottawa melden, daß Niel, der bekannte Provinzenführer, wieder als Vertreter des Bezirks Procouver in Manitoba in das canadische Haus der Gemeinen gewählt wurde. — Aus Quebeck wird unterm 8. d. per Kabel gemeldet: Das Ministerium Dument ist zurückgetreten und der Vize-Gouverneur hat Herrn de Boucherville, Sprecher des legislativen Rathes, mit der Bildung einer neuen Regierung betraut.

— 11. September. Ein Zusammenstoß mit schrecklichen Folgen fand gestern bei Thorpe in der Nähe von Norwich auf der Great-Eastern-Bahn Statt. Man zählt 15 Tode und 30 Verwundete.

Frankreich.

Paris, 11. September. Mac Mahon empfing heute um 1 1/2 Uhr in feierlicher Audienz den spanischen Gesandten Vega de Armijo, welcher seine Creditive überreichte. Derselbe drückt die lebhafteste Befriedigung aus, die amtlichen Beziehungen zwischen beiden Ländern wieder hergestellt zu sehen, und hofft, dieses Einverständnis werde dazu beitragen, den Krieg, der die Frankreich benachbarten Provinzen Spaniens verheert, zu beenden. Der Anerkennungs-Act der Mächte werde, Dank den Hülfquellen Spaniens, ein wirksames Mittel sein, den Frieden zu sichern, was der höchste Wunsch des durch die Schrecken des Bürgerkrieges beunruhigten spanischen Volkes ist. Derselbe wird ihm die Wohlthat geben, bei der auch Frankreich aus so vielen Gründen interessiert ist. Er würde sehr glücklich sein, wenn er in Ausübung der Wünsche Spaniens die zwischen den beiden Ländern bestehenden guten Beziehungen werde entwickeln und befestigen können. Mac Mahon antwortete: Sie können überzeugt sein von meinem Wunsche, die guten Beziehungen, die beide Länder verbinden müssen, sich befestigen zu sehen. Ich habe nie aufgehört, die besten Wünsche für die Wohlfahrt Spaniens zu hegen, welche für alle europäischen Mächte und noch ganz besonders für Frankreich wichtig ist. Seien Sie übrigens versichert, daß Sie bei der Erfüllung Ihrer Mission immer meine wohlwollendste Mitwirkung

erhalten werden. — Laut Francais geht Mac Mahon, nachdem er von Lille zurückgekehrt sein wird, nach Bourges, um den bis zum 22. dauernden Manövern des unter General Ducrot stehenden 8. Armee-corps anzuwohnen. Die Reise nach Lyon soll auf Rath des Präfecten Ducros, der die dort herrschende Stimmung in schlimmen Farben schildert, vertagt worden sein. Das Programm für die latter Reise ist abgeändert worden, der Marshall verläßt erst am Montag Lille und besucht auch Amiens.

Spanien.

Madrid, 11. September. Der General Marquis von Pavia hat die Carliten in Maestrago angegriffen und geschlagen. — Die Regierung wird gegen Ende dieses Monats 3000, und im October weitere 5000 Mann Verstärkung nach Cuba senden.

Portugal.

Lissabon, 9. September. 600 Mann Infanterie sind nach Cerezo, einer Festung in der Provinz Alentejo, wo kürzlich eine Meuterei stattfand, abmarschirt, um die von dem Kriegsgericht schuldig befundenen 100 Soldaten hierher zu bringen.

— Clausthal, 10. September. Gestern kamen die Prinzen Friedrich Wilhelm und Heinrich, zu Fuß durchs Oerthal kommend, hier an und nahmen im Hotel zur goldenen Krone Absteigequartier. Heute Vormittag besuchten sie in Begleitung des Berghauptmanns Dittlitz und des Bergdirectors Fidler die Bergakademie, das neue Dampfpochwerk und die Silberhütte und fuhren Mittags zu Wagen nach St. Andreasberg weiter. (Nordh. Ztg.)

— Magdeburg, d. 9. September. Gestern wurden in langer Gerichtsverhandlung die früheren Directionsmitglieder der hiesigen Gewerbebank, Riecke, Häppler und Sperling, der Veruntreuter, Unterschlagung etc. für schuldig befunden und demgemäß verurtheilt. Riecke erhielt 4 Jahr, Häppler 3 Jahr und Sperling 1 Jahr Gefängniß. Der Mitangeklagte Schuhmacher Dahlhelm wurde freigesprochen.

— Nordhausen, d. 9. September. Heute Vormittag 9 Uhr fand die Verhandlung gegen den Dechant Georg Wand in Nordhausen, 41 Jahre alt, die katholischen Pfarrer Schuchard in Friedrichslohra, 42 Jahre alt, und Hildebrand in Weigerode, 36 Jahre alt, wegen Verlesung des Hirtenbriefes des Bischofs Martin von Baderborn statt. Der Gerichtshof verurtheilte die Angeklagten zu je einer Woche Festungshaft.

Vermischte Nachrichten.

— [Kraft und Stoff]. Gestern Mittag gegen 12 Uhr, also nicht mit frisch ausgeruhter Kraft, trug, so erzählt das „Tagebl.“, ein Steinträger an einem Neubau in der Wilhelmstraße 42, schreibe mit Worten: zwei und vierzig Mauersteine nach dem vierten Stockwerke, ohne sich unterwegs auszurufen, und gewann damit eine Wette von 5 Thlrn., welche fünf seiner Kollegen auf dieses Brauoutstüd angenommen hatten. Rechnet man auf jeden Stein nur das sehr mäßige Gewicht von sechs Pfund, so betrug die Gesamtlast zweihundert und zweiundfünfzig Pfund! Das macht dem Manne nicht Jeder nach. — Eine solche Kraft erforbert aber auch den nöthigen Stoff zu ihrer Erhaltung. Der glückliche Sieger in jener Wette hatte nämlich, wie er selbst lächelnd erzählte, an diesem Tage zum zweiten Frühstück genossen: ein Brod für zwei gute Groschen, ein viertel Pfund Speck, ein halbes Pfund Wurst, ein halbes Pfund (?) „Kümmel mit Rum“ und „so nebenher“ im Laufe des Vormittags hatte er auch noch vierzehn Seidel bayerisches Bier getrunken!

— Die New-Yorker Zeitungen vom 11. d. enthalten lange Berichte über einen verheerenden Brand, der am Abend vorher in den Delb öfen von Weehawken, New Jersey, dadurch entstand, daß während eines heftigen Gewitters der Witz in zwei ungeheure Delbehälter einschlug. In unglücklich kurzer Zeit brannten die Behälter, jeder 15,000 Faß rohes Petroleum enthaltend, und eines mit

15,000 Faß. Um Mitternacht fing der große Behälter, der 23,000 Faß Petroleum enthielt, Feuer, indem zugleich eine schwache Explosion stattfand. Es wurde nicht versucht, das bereits brennende Öl zu löschen, da Wasser dazu machtlos war, aber alle Anstrengungen der Feuerwehren waren auf die Erhaltung der von den Flammen verschont gebliebenen zehn kleineren Behälter, die etwa 40,000 Faß Petroleum bargen, gerichtet, und gegen welche mächtige Wasserströme mit gutem Erfolge dirigirt wurden. Die Delphäse sind Eigentum der Erie-Eisenbahngesellschaft. Die Schiffe in den Docks wurden ihrer Sicherheit halber in den Strom bugfirt. Um Mitternacht brannte das Feuer wüthend, ohne daß man hoffen konnte, denselben Herr zu werden. Die Rettung des ganzen Eigenthums verdankte man dem Umstande, daß der Wind zu dieser Stunde glücklicherweise nicht stark war. Der durch den Brand verursachte Verlust wird auf ca. 600,000 Dollars geschätzt.

— [Der Valerius-Marder der Berliner Börse,] welcher bekanntlich auch Schirme und Hüte nicht verschonte, und im vorigen Monate bei einem neuen Coup abgefagt worden ist, stand kürzlich in der Person des Handels-Commissar Barlach vor den Schranken der Ferien-Criminal-Deputation. Auf Grund seines Geständnisses, daß er drei Schirme zu verschiedenen Malen der Garbe entliehen, verurtheilte ihn der Gerichtshof zu zwei Monaten Gefängnis, lehnte jedoch seinen Antrag auf Haftentlassung wegen angeblicher Krankheit seines Vaters, ohne in eine Prüfung dieses Grundes einzutreten, ab.

— [Es liebt die Welt, das Strahlende zu schwarz zu sein.] Die letzte Nummer einer bekannten Englischen Revue weist in vollem Ernste die Frage auf: Von wem die Werke Shakespeares herrühren? Der Verfasser des Artikels stellt mehrere Argumente zusammen, welche es erlauben, Lord Bacon die Vaterstadt aller dieser unsterblichen Werke zuzuschreiben. Nach Anderen war Bacon nur der Haupt-Mitarbeiter einer Gesellschaft auswählter Geister, zu denen auch Walter Raleigh gehörte; aber alle Adepten der baconischen Theorie stimmen überein, daß sich ein gewisser Shakespeare dabei befunden habe, eine Art Factotum, halb Schauspieler, halb Dichter, dem man es erlaubt habe, sich auf den Stücken des Verfasser zu bezeichnen. Deutsche Shakespeare-Forscher haben übrigens dieses Thema oft genug berührt (siehe Ulrich, Gerovius etc.). Shakespeare theilt dabei nur das Schicksal, welches vor ihm Homer gefunden, und gleich diesem wird er unsterblich bleiben, wenn die Kleinen, die sein Genie oder gar ihn selbst aus der Welt hinausdisputiren möchten, längst vergessen sind.

— [Die Jithmus-Bahn.] Wer in der „New-York-Times“ die Schilderung der Gegend liest, durch welche die Panama-Bahn führt, hätte nicht üble Lust, eine Tour auf der nur 48 englische Meilen langen Linie zu machen. Für die Handelswelt ist diese kleine Linie von nicht geringer Bedeutung, denn sie führt den Weg von New-York bis Hongkong um 5500 Meilen, und statt der 17,000 brauchen sie kaum 12,000 Meilen zurückgelegt zu werden. Der Reisende, der in Aspinwall oder Colon, wie dieser Ort auch genannt wird, aufbricht, befindet sich bald mitten in einer Scene tropischer Schönheit, wie sie in der ganzen Welt kaum übertroffen wird. Cacao-Bäume, Palmen und Brodbäume wehen zu beiden Seiten ihre Zweige und aus dem feuchten Boden schießen in üppiger Pracht reichfarbige Wasserpflanzen empor. Von allen Seiten erschallt der Gesang prächtig gefiederter Vögel, und in ihm mischen sich die Dissonanzen schreiender Affen, die in wilden Sprüngen sich ergötzen, und kreischender Papageien, die in der Wildnis noch nicht civilisirte Schimpfwörter studirt haben. In dem gelben Fluße sonnen sich ungeheure Alligatoren und warten auf die unglückliche Beute. Hier und da sind auch schon Zeichen der Civilisation zu sehen, Häuser, Pflanzungen, Bahnen und Telegraphen. Die 48 Meilen lange Linie mit dem nöthigen Zubehör hat 12,000,000 Dollar gekostet, und während der letzten zwölf Monate wurden auf ihr 152,000 Tonnen befördert. Sie wurde im Januar 1855 eröffnet und jetzt sollen die Eisenbahnen durch Stahlschienen ergänzt werden.

### Zum Civilstands-Gesetz.

Da der Termin, an dem das Civilstands-Gesetz in Kraft tritt, immer näher rückt, dürfte es sich für das Publicum empfehlen, sich bei Zeiten die Bestimmungen desselben einzuprägen. Es diene hierzu folgende kurze Uebersicht der Hauptbestimmungen: Die Geburten betreffend: Jede Geburt ist innerhalb einer Woche dem Standesbeamten des Bezirks, in welchem die Niederkunft stattgefunden hat, anzuzeigen. Zur mündlichen Anzeige sind verpflichtet: 1) der eheliche Vater; 2) die betr. Hebeamme; 3) der Arzt; 4) jede andere dabei zugegen gewesene Person; 5) derjenige, in dessen Wohnung oder Behausung die Niederkunft erfolgt; 6) die Mutter, sobald sie dazu im Stande ist. Jedoch tritt die Verpflichtung der in der vorstehenden Reihenfolge später genannten Personen nur dann ein, wenn ein früher genannter Verpflichteter nicht vorhanden oder derselbe an der Erstattung der Anzeige behindert ist. Ein todtgebornes oder in der Geburt

verstorbenes Kind muß spätestens bis zum nächsten Tage angezeigt werden. Wer ein neugebornes Kind findet, ist verpflichtet, spätestens am nächstfolgenden Tage der Orts-polizeibehörde davon Anzeige zu machen. Die Heirathen betreffend: Eine bürgerlich gültige Ehe kann nur in der durch das Gesetz vom 9. März c. vorgezeichneten Form geschlossen werden. Die religiösen Feiertage einer Ehe-schließung dürfen erst nach Schließung der Ehe vor dem Standesbeamten stattfinden. Zuständig ist der Standes-beamte, in dessen Bezirk einer der Eheleute seinen Wohn-sitz hat, unter mehreren zuständigen Standesbeamten steht die Wahl frei. Auf schriftliche Ermächtigung des zustän-digen Standesbeamten darf die Eheschließung auch vor dem Standesbeamten eines anderen Ortes stattfinden. Das Aufgebot bleibt bestehen, vor seiner Anordnung sind dem Staatsbeamten die zur Eheschließung gesetzlich noth-wendigen Erfordernisse als vorhanden nachzuweisen. Soll die Ehe vor einem anderen Standesbeamten, als demjeni-gen geschlossen werden, welcher das Aufgebot angeordnet hat, so hat letzterer eine Bescheinigung dahin auszustellen, daß das Aufgebot vorchriftsmäßig erfolgt ist und daß Ehe-hindernisse nicht zu seiner Kenntniß gekommen sind. Das Aufgebot verliert seine Kraft und muß wiederholt werden, wenn seit dessen Vollziehung sechs Monate verstrichen sind, ohne daß die Ehe geschlossen worden ist. Die Ehe wird dadurch geschlossen, daß die Verlobten in Gegenwart von zwei (großjährigen) Zeugen vor dem Standesbeamten per-sönlich ihren Willen thun, die Ehe mit einander ein-zugehen zu wollen, daß diese Erklärung von dem Standes-beamten in das Heirathsregister eingetragen und daß diese Eintragung von den Verlobten und von dem Standes-beamten vollzogen wird. Sterbefälle müssen spätestens am nächstfolgenden Tage dem zuständigen Standesbeamten durch das Familienhaupt resp. Wittwe oder auch den be-treffenden Wohnungsinhaber mündlich angezeigt werden. Ohne Genehmigung der Ortspolizeibehörde darf keine Be-erdigung vor der Eintragung des Sterbefalles in das Ster-beregister stattfinden. — Wer den vorgeschriebenen Anzei-gepflichten nicht nachkommt, verwirft eine Geldstrafe bis zu 150 Mark (50 Thlr.) oder entsprechende Haft.

## Bekanntmachungen.

**Civilstands-Amtsbezirke des Kreises Achersleben.**  
Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gemäß §. 3 des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung vom 9. März cr. die Abgrenzung der Standesamtsbezirke, sowie die Bestellung der Standesbeamten und ihrer Stellvertreter in den Landgemeinden des Kreises Achersleben in nachstehender Art erfolgt ist:

- I. Standesamtsbezirk Börnecke.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Börnecke, b. Gemein-de Börnecke;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Schaper zu Börnecke;
  - 3) Stellvertreter: 1) Oberamtmann Michels daselbst, 2) Schulze Westram daselbst.
- II. Standesamtsbezirk Schneidlingen.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Schneidlingen, b. Gemein-de Schneidlingen;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Rabe zu Schneidlingen;
  - 3) Stellvertreter: 1) Ackerzuchtbesitzer Simon daselbst, 2) Schulze Dannenberg daselbst.
- III. Standesamtsbezirk Wönnigen.**
  - 1) Bestandtheile: a. Rittergut Wönnigen, b. Gemein-de Wönnigen, c. Gemein-de Königsaue;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Braune zu Wönnigen;
  - 3) Stellvertreter: 1) Stellvertreter der Amtsvorsteher Schoch zu Königsaue, 2) Schoch jun. daselbst.
- IV. Standesamtsbezirk Wilsleben.**
  - 1) Bestandtheil: Gemein-de Wilsleben;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Andrae zu Wilsleben;
  - 3) Stellvertreter: Schulze Kitz daselbst.
- V. Standesamtsbezirk Schadeleben.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Schadeleben, b. Ritter-gut Schadeleben, c. Gemein-de Schadeleben, d. Gemein-de Friedrichsbaue;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Lucas zu Schadeleben;
  - 3) Stellvertreter: 1) Amtsrath Lucas daselbst, 2) Schulze Robra daselbst.
- VI. Standesamtsbezirk Nachterstedt.**
  - 1) Bestandtheil: Gemein-de Nachterstedt;
  - 2) Standesbeamter: Schulze Möseritz zu Nachterstedt;
  - 3) Stellvertreter: Schöppe Hebeder daselbst.
- VII. Standesamtsbezirk Gatersleben.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Gatersleben, b. Gemein-de Gatersleben, c. Gemein-de Wedderstedt;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Kopp zu Gatersleben;
  - 3) Stellvertreter: Schulze Struwe daselbst.
- VIII. Standesamtsbezirk Hansneindorf.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Hansneindorf, b. Gemein-de Hansneindorf, c. die beiden Rittergüter daselbst;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Weydemann zu Hans-neindorf;
  - 3) Stellvertreter: Schulze und Ackerzuchtbesitzer Christian Heude daselbst.
- IX. Standesamtsbezirk Hedersleben.**
  - 1) Bestandtheil: Gemein-de Hedersleben;
  - 2) Standesbeamter: Schulze Meyer zu Hedersleben;
  - 3) Stellvertreter: Schöppe Richter daselbst.
- X. Standesamtsbezirk Dittfurth.**
  - 1) Bestandtheil: Gemein-de Dittfurth;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Wille zu Dittfurth;
  - 3) Stellvertreter: Stellvertreter der Amtsvorsteher Köhler daselbst.
- XI. Standesamtsbezirk Westerbauern.**
  - 1) Bestandtheile: a. Königliche Domaine Westerbauern, b. Gemein-de Westerbauern, c. Gemein-de Warrwitz;

- 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Neubauer zu Westerbauern;
  - 3) Stellvertreter: Schulze Wolff daselbst.
- XII. Standesamtsbezirk Thale.**
- 1) Bestandtheile: a. Gemein-de Thale, b. Königlicher Oberför-steri-Bezirk Thale;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Freiherr von dem Busche-Strelchort zu Thale;
  - 3) Stellvertreter: 1) Schulze Zimmermann daselbst, 2) Apo-theker Strieme daselbst.
- XIII. Standesamtsbezirk Friedrichsbrunn.**
- 1) Bestandtheil: Gemein-de Friedrichsbrunn mit Zerfietelbisse-ment daselbst;
  - 2) Standesbeamter: Hauptmann a. D. von Wigleben zu Friedrichsbrunn;
  - 3) Stellvertreter: Schulze Jahn daselbst.
- XIV. Standesamtsbezirk Suderde.**
- 1) Bestandtheil: Gemein-de Suderde;
  - 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher Premier-Lieutenant a. D. Willmet zu Suderde;
  - 3) Stellvertreter: Schulze Marquardt daselbst.
- XV. Standesamtsbezirk Reinstedt.**
- 1) Bestandtheile: a. Gemein-de Reinstedt, b. Gemein-de Sta-denberg, c. Gut Steddenberg, d. Gemein-de Wedderleben;
  - 2) Standesbeamter: Fregeliebiger Tierisch;
  - 3) Stellvertreter: Particular Robbe jun. zu Reinstedt.
- Außerdem ist die königliche Domaine Godtsch dem Stan-desamtsbezirk der Stadt Godtsch, sowie die Gemein-de Gr. Scher-stedt, die Gemein-de Westorf und das Rittergut Westorf dem Standesamtsbezirk der Stadt Achtersleben zugewiesen worden. Magdeburg, den 8. August 1874.

**Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.**  
In Vertretung: von Schwarzböck.

Quedlinburg, den 14. September 1874.

Gewerbetreibende hiesiger Stadt, welche für das Jahr 1875 Haus- u. Gewerbe- und Legitimationsgebühren zu haben wünschen, fordern wir hierdurch auf ihre bezüglichen Anträge bis spätestens den 1. October 1874 bei uns anzubringen.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Weisdorf, den 11. September 1874.

Für den Amtsbezirk Weisdorf soll vom 1. October d. Js. ab ein Amtsdienster mit einem jährlichen Einkommen von 250 Thlr. nebst Dienstkleidung angeestellt werden. Civilvervorungsberechtigte Personen haben ihre schriftlichen Gesuche, unter Beifügung ihrer Führungszeugnisse, persönlich hier einzureichen.

Der Amtsvorsteher.  
Graf von der Asseburg.

**Beschluß.**

Der Concur über das Vermögen des Kaufmanns Wilhelm Tegner zu Reinstedt ist durch Schlußvertheilung beendet.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

**Subhastations-Patent.**

Hedersleben. Folgendes Grundeigenthum des Sast-lochers Heinrich Christian van Töffel jun. zu Hedersleben:

- 1) das Miteigenthum zur Hälfte an den zu Hedersleben unter Nr. 14 und 14 a belegenden, im Grundbuche Band 1, Blatt 11 beziehungsweise Band 1, Art. 13, eingetragenen Häusern mit Zubehör,
- 2) das in Hedersleben Flur belegene, im Grundbuche Band 11, Seite 133, Nr. 1 verzeichnete Ackerstück von 1 Morgen 129 Q. Ruthen, der Lindberg, Nr. 10 der Karte, wovon das Haus Nr. 14 mit 8 Thlr., das Haus Nr. 14 a mit 40 Thlr. Nutzungswert zur Gebäudesteuer, der Acker mit einem Reinertrage von 7, <sup>27</sup>/<sub>100</sub> Thlr. zur Grundsteuer veranlagt ist, sollen

**den 31. October 1874,**  
Nachmittags 2 Uhr,  
im Gemeindeverfassungshause in Hedersleben im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meist-bietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

**den 4. November 1874, Mittags 12 Uhr,**  
an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserem Bureau III b einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 4. September 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

**Gerichtlicher Verkauf.**

Dinftag, den 15. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr, sowie

Mittwoch, den 16. d. Mts., von Vormittags 9 ab und nöthigenfalls auch an den folgenden Tagen, sollen im Hause Nr. 441 am Markte hieselbst verschiedene Waaren, als:

4 Faß Saft, 1 Faß saure Gurken, 1 Fäßchen Sarsbellen, 1 Faß Schweizerkäse, eine Anzahl Cervelatwürste, 1 Faß Wein, — 86 Flaschen Punschextract

und andere Eszenzen, verschiedene Gewürze, Zucker, Mostich, Mandeln, Koffein, Thee, Kaffee, Reis, Graupen, Nudeln, Hülsenfrüchte, — gegen 36 Mille Cigarren und Cigarretten, 90 Pfd. geschnittenen Tabaks, 2000 Päckchen Tabak, 6 Rollen Varinas, einige Pfd. Schnupftabak, 16 Mies Rappe, bezw. Backpapier, 1 Ctr. Seife, 4 Ctr. Leim, 1/2 Ctr. Schießpulver, — 5 eiserne Töpfe, eine Decimalwaage und verschiedene andere Gegenstände, gegen sofortige Zahlung versteigert werden. Quedlinburg, den 11. September 1874. Im Auftr. des Königl. Kreisgerichts, 1. Abtheilung: Engelhart, Rr.-Ger.-Secretair.

**Roß- und Viehmarkt.**  
Quedlinburg, den 7. September 1874.  
Der hiesige Roß- und Viehmarkt, welcher sich eines sehr bedeutenden Rufes erfreut, findet in diesem Jahre am 5. October auf der dicht vor hiesiger Stadt belegenen Kleerswiese statt. Käufer und Verkäufer werden zu demselben hiezu durch die Bemerkung eingeladen, daß geräumige und bequeme Stallungen ganz in der Nähe des Marktplatzes vorhanden sind, und daß das Vieh an den Tagen vor dem Markte und während desselben, allenfalls auch noch am folgenden Tage, unentgeltliche Weide auf dem Kleerse findet.  
Der Magistrat.

### Bermischte Anzeigen.

Heute Mittag starb hier mein guter Vater, der Gelehrte Johann Lindau aus Achtersleben.  
Quedlinburg, den 14. September 1874.  
Lindau, Polizei-Commissar.

#### Todes-Anzeige.

Am 13. d. M., früh 1/7 Uhr, starb am Lungenleiden mein lieber Mann und unser guter Vater, der Bäckermeister Louis Koggel, im kaum vollendeten 52. Lebensjahre. Freunden und Bekannten widmen diese Trauernachricht, statt jeder besonderen Meldung, mit der Bitte um stillen Beileid, die trauernden Hinterbliebenen.

#### Todes-Anzeige.

Am 9. September entschlief im Lazareth zu Halberstadt mein lieber Sohn, unser guter Bruder und Schwager, Heinrich Bodenstein, Füßler im 27. Infanterie-Regiment, im 22. Lebensjahre an der Unterleibsentsündung. Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauernachricht, mit der Bitte um stillen Beileid. Zugleich fühlen wir uns gedungen, dem Herrn Candidat Rebattu für die treffliche Grabrede, sowie den Kameraden des Verstorbenen für das letzte Ehrengeleit und allen denen, die den Sarg schmückten, unsern innigsten Dank zu sagen.  
Warnstedt, den 13. September 1874.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ruhe sanft in Deinem Grabe,  
Deine Ruhe gönne ich Dir;  
Doch den Wunsch, den ich noch habe —  
Ach! Du weilst noch bei mir.  
Meine Last ist schwer, wie Erz,  
Ja, sie ist ganz ungemessen.  
Ach! vor Kummer bricht mein Herz,  
Nimmer kann ich Dich vergessen! L. B.

#### Nachruf.

Allgemein und tief hat uns die Nachricht von dem so frühzeitigen Tod des Bäckermeisters Herrn Louis Koggel ergriffen, und können sich die Hinterbliebenen des Verbliebenen unserer größten Theilnahme versichert halten. — Er war ja stets ein herzlich willkommener Colleague und Innungs-Mitglied, und wir werden ihm, als solchem, ein dauerndes Andenken bewahren.

Die Mitglieder der Bäckereinnung.

#### Aufruf.

Die Stadt Meiningen ist von einem so großartigen Brandunglücke heimgesucht worden, daß es fast mit dem Hamburger Brande verglichen werden kann. Etwa 2 Fünftel der Stadt, über 200 Wohnhäuser, liegen in Asche, mehr als 3000 Menschen sind obdachlos. Wenn nun auch hoffentlich die Meisten ihre Gebäude versichert haben, so ist doch die Noth eine ungewöhnlich große und wird durch den bevorstehenden Winter noch gesteigert. Das Ländchen Meiningen ist viel zu klein, um dieser Noth selber abhelfen zu können. Hier thut allgemeine und schleunige Hilfe noth. Wir wenden uns daher an den oft bewährten Wohlthätigkeitsfönn unserer Mitbürger in Stadt und Land und bitten sie, uns schleunige, reichliche Unterstützung für die abgebrannten Meiningen zuzuwenden. Alle Unterzeichneten sind zur Empfangnahme von Gaben bereit.  
Quedlinburg, den 10. September 1874.

Der vaterländische Frauen-Verein.  
E. Dietrich, Pastor. Elisabeth von Ahbe, Margarethe Stielow, Therese Vogler, Danneil.

Am Mittwoch, dem 16. September, Abends 8 Uhr, werden die Gesangübungen im Locale des

Gesellenvereins (im Vereinshause auf der Worth) wieder ihren Anfang nehmen. Neueintretende können sich daselbst melden.

L. z. g. W.  
17. 9. 5 1/2 Uhr □ I. Gr. Ballotement —  
Br. M.

#### Verein gegen die Bettelci.

In dieser Woche wird die zweite der vierteljährlichen Sammlungen ihren Anfang nehmen. Die Bote sind angewiesen, die Statuten des Vereins auf Verlangen zu überreichen. Dieselben können auch bei den bekannten Vorstandsmitgliedern in Empfang genommen werden. — Die Höhe der zu zahlenden Beiträge betreffend, sei bemerkt, daß der niedrigste Beitrag in 5 Sgr. pro Quartal besteht, der höchste in 25 Thlr., dem sich eine ganze Reihe mit 10 — 20 Thlr. vierteljährlich anschließt. Der Verein empfiehlt sich der Theilnahme der Mitbürger. Je mehr ihm beitreten, desto mehr wird er leisten können.

**Schmig's Theater in Quedlinburg.**  
Dinstag, den 15. September 1874, zwölftes und letztes Gastspiel des Personals des Halberstädter Stadt-Theaters, unter Leitung des Directors G. Krufe. Zum Benefiz für den Kapellmeister Georg Krufe jun. zum ersten Male: Dichter und Bauer. Komische Operette in 3 Acten von Elmar. Musik von Suppé.

Suppé's Compositionen erfreuen sich einer so allgemeinen Beachtung und Beliebtheit, daß ich wohl hoffen darf, das geehrte Publicum werde diesem Werk des genialen Verfassers ein reges Interesse schenken. Suppé's „Schöne Galathe“ schließt sich würdig diesem reizenden Werk an; ist doch die Duettüre zu „Dichter und Bauer“ eine der beliebtesten Concert-Pièces, und Gemeintum des deutschen musikfönnigen Publicums geworden. Ich erlaube mir, zu meinem Benefiz ergebenst einzuladen.  
Hochachtungsvoll Georg Krufe, Capellmeister.

#### Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Bantsch hier, werde ich das demselben, früher Fräulein Hermes gehörige, hier selbst in der Langengasse unter Nr. 70 belegene, sehr geräumige Wohnhaus nebst Zubehör

Donnerstag, den 17. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grümacher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen und lade Kauflustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

#### Auction in Reinstedt.

Bermöge Auftrages werde ich Umzugs halber:

Donnerstag, den 17. September d. Js., Morgens von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr an,

im Gasthause des Herrn Asmus zu Reinstedt: 1 polirten Ausziehtisch zu 12 Personen, andere Tische, Spiegel, 1 großen Küchenschranke, 2 neue Bettstellen, 2 gebrauchte dergl., 2 neue Sprungfeder-Matrasen, 1 guten Meißelofen, Stühle, Bilder, Küchenbleche, Haus-, Küchen-, Wasch- und andere Wirtschaftsgüter, Porzellan, Gläser, Hof- und Gartengeräthe, Bretter u. dgl. m., sowie sehr gute Betten, Bettbezüge u. 1 großen Waschkessel, meistbietend und gegen gleich baare Zahlung auf der Stelle, versteigern.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

Der Auktions-Commissarius

für

hies. Stadt u. d. Landgemeinden im unmittelbaren Bezirke des Königl. Kreisgerichts hier:  
Fr. J. Köse.

#### Auction zu Warnstedt.

Auf der Schule zu Warnstedt sollen am Sonnabend, d. 19. d. M., Mittags 12 Uhr, allerhand Haus-, Küchen- und Wirtschaftsgüter, Bücher, Bettspenden, Koffer, Laden, eine Echote u. durch das Dorfgericht daselbst gegen baare Bezahlung in preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

#### Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigentümer werde ich folgende, in hiesiger Flur belegene Acker, als:  
23 Mrg. 121 □ M. im Brandthale, das Planstück Nr. 1313 a,  
26 = 155 = daselbst, das Planstück Nr. 1313 b,  
23 = 68 = auf dem Brüggberge, das Planstück Nr. 1323 a,  
32 = 6 = daselbst, das Planstück Nr. 1323 b,

Freitag, den 18. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grümacher hier, auf die sechs Jahre Martini 1874 bis dahin 1880 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verpachten, und lade Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Quedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auktions-Commissar.

#### Acker- und Wiesen-Verpachtung. Gernrode.

Sonnabend, den 19. September d. J.,

Vormittags 11 Uhr,

sollen auf hiesigem Rathhause folgende der Gemeinde Gernrode gehörige Acker und Wiesen auf den Zeitraum vom 1. October 1874 bis dahin 1880 öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden:

- a) — Mrg. 96 □ M. Acker am Büdberge, Nr. 571 d,
- b) — „ 130 „ „ auf der Schäferswiese, Nr. 989,
- c) — „ 174 „ „ die fogen. Riesgrube an der Suderöder Grenze,
- d) 16 „ 93 „ „ am Landgraben, Nr. 650,
- e) 2 „ 114 „ „ auf den Steinen, Nr. 614,
- f) 5 „ 167 „ „ Plan in den Gemeinbewiesen, Nr. 358, ad o — f in Gernroder Flur,
- g) 7 „ 164 „ „ im Suderöder Felde, Litt. F. Nr. 124,
- h) 7 „ 8 „ „ daselbst, Nr. 125,
- i) 1 „ 88 „ „ im Quedlinburger Bethsfelde, Litt. A. Nr. 1.

Gernrode, den 12. September 1874.

Der Magistrat. Franke.

#### Erklärung.

Veranlaßt durch die Annonce des Schmiedemeisters Carl Bethmann in Nr. 106 des hiesigen Wochenblatts, hat sich das Gerücht verbreitet, daß ich mein Geschäft aufzugeben und von hier fortzuziehen gedente.

Diesem Gerüchte gegenüber fühle ich mich zu der Erklärung veranlaßt, daß ich mein Stellmachergeschäft, wie bisher, in seinem vollen Umfange und auch in dem bisherigen Locale fortsetzen werde, und bitte ich zugleich ein hochgeehrtes Publicum, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden, mich auch fernerhin mit seinem Wohlwollen zu beehren.  
Hochachtungsvoll F. G. Orge's,  
Stellmachmeister.

#### Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere 993  
Fachschule  
für Maschinen-Ingenieur, Werkmeister.  
Lehrpläne gratis durch die Direction. Aufnahme 15. October. Vorunterricht frei.

Herbst- und Wintergarderobe für Herren wird sauber gereinigt und gebügelt in der Garderoben-Reinigungs-Anstalt von

H. Fehnis, Poststraßen-Ecke Nr. 215.

#### Scherz

Cigarrenspitzen von Holz,

mit beim Rauchen beweglichen, fein geschnittenen, komischen Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt pro Duz. 2 und 4 Thlr. baar, sowie diverse, wirklich originelle Zur-Artikel, nur für Herren.  
[H. 34180.] Kriebethal bei Waldheim in Sachsen.

— Neue Bettfedern und Daunen —

empfehlen in schöner, staubfreier Waare  
Schneider & Habergahn.

#### Reih-Säcke

zu Getreide,  
zu Kartoffeln  
offerirt Hermann Zettenborn.

Rouleaux,  
Wachstuch und Ledertuche,  
Wachstuch-Teppiche u. -Läufer,  
Wachstuchvorlagen  
empfeilt billigst C. A. Herrmann, Markt 8.

Wollene und baumwollene

#### Strümpfe,

eigenes Fabrikat,  
für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigen Preisen.  
Bei Entnahme von mindestens 1/2 Duzend zu Fabrikpreisen.  
Louis Conrad's Erben.  
(Otto Anders.)

# Zur Gärtnerei und Gartenbesitzer.

Zu Anlagen von Gewächshäusern und Treibhäusern mit Warm- Wasserheizungen neuester Construction ohne Cylinder empfiehlt sich, gestützt auf vieljährige Erfahrungen und beste Referenzen,  
H. 52774.)  
M. Seidemann, Kupferschmiedemeister, Eubenburg- Magdeburg.

## In Folge Liquidation Großer

# Berliner Ausverkauf

zu noch nie dagewesenen, spottbilligen Preisen.

Breite seidene Damen- Shawls, von schwerer Köberseide 3 Stück für 8 1/2 Sgr. — Rein seidene Damen- Cachenez statt 25 Sgr. für 8 Sgr. — Weidliche Muffschleife für Damen, Stück 1, 2 und 3 Sgr. — Kransen 3 Stück für 2 1/2 und 5 Sgr. — Weidliche Stief- und Klapptragen, Stück 1-2 1/2 Sgr. — Achseltragen, in rein Leinen und den neuesten Dessins, 4 Duz. 7 1/2 Sgr. und 10 Sgr. — Stulpen 2-3 Sgr. — Ganze Garnituren, elegant mit Stickereien, 5-10 Sgr. — Cavalier- oder Doppel- Stulpen mit 1 Knopf zu tragen, in besser Waare, 3 Paar für 10 Sgr. — Damen- Chemisettes 3 Stück für 10 Sgr. — Chemisettes (Creviers) in Dordenden- Façon gearbeitet, so daß selbige nicht aus der Mode herauskommen, hoch elegant für Knaben, 4 Duz. 12 1/2 Sgr. für Herren 4 Duz. 13 Sgr. — Knopf- Cravaten zum Anknöpfen in besser Stoffeide 3 Stück 5-6 Sgr. — Nipp- Bindelblyse für Herren 3 Stück für 10 Sgr. — 2000 elegante Schürzen, Laßschürzen für Kinder und Mädchen, von 4, 5, 6 bis 7 1/2 Sgr. — Gängehürzen 5, 6 bis 7 1/2 Sgr. für Damen 10 bis 15 Sgr. — 1000 Stück elegante Stickereien und Anfälle, spottbillig. — Vöcht elegante Knopf- und Büfenschleifen 5-10 Sgr. — Weiße Damenröcke mit Volants und Stick-ereien statt 3 Thlr. für 1 1/2 Thlr. — Kragenknöpfe für Herren, Mangettenknöpfe in Auswahl, von 1-5 Sgr. — Vöcht- tantes Briefpapier für 5 Sgr. — Brief- Couverts, alle gut gemittelt, 100 Stück 2 1/2, 3, 4 Sgr. — Bleistifte. — 144 Stück englische Stahlfedern für Kautseute, Quante, von 144 Stück 6, 9, 10 Sgr. — Blau- und Rothstifte, 3 Stück 2 Sgr. — Briefmappen, 5 bis 25 Sgr. — Kaufschut, Taschen, Staub-, Zitel- und Frisier- Kämmen von 1-5 Sgr. — Vöcht- tantes Briefpapier für 5 Sgr. — Ausbuzer Nöthchengarn, 12 Bündel 5 Sgr. — Angebäl- tete Leinen- Tücher, 4 Stück in 4 verschiedenen Nummern, 4 Sgr. — Kupfer- Schablonen von 1-3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100. — Elegante Arm- bänder 6 Sgr. — Schreibpulte mit Einrichtung für 20 Sgr. — Prachtvolle Stuart- Kransen, 3 Stück für 5 Sgr. — Elegante Kinderkransen, 3 Stück 4 und 5 Sgr. — Feinste weiße Herren- Cachenez 17 1/2 Sgr. — Solche in reiner Seide 1 Thlr. — Kopf- Schauls und prachtvolle Taillen- Tücher.

Der Ausverkauf ist am hiesigen Orte nur Morgen Mittwoch, den 16. und Donnerstag, den 17. September, im Hotel „Zum Kronprinzen“.

Gingeländt (verspädet).

Der Zweck öffentlicher Feste ist neben geselligem Vergnügen die Erweckung eines tüchtigen Gemeinfinns, Erziehung und Kräftigung des Patriotismus. Dieser Zweck ist wohl nirgends so wenig erreicht worden, wie bei der vor Kurzem in dem Nachbar- Dörlein W. abgehaltenen Fahn- weibe nebst Sedanfeier. Da nahm man die mit pas- sendem, ansprechenden Worten übergebene Schützen- Fahne hin und sagte für das Geschenk mit wenigen mageren Worten einen „schönen Dank“. (Wann wird die ausgeblie- bene Einweihung der Fahne wohl nachgeholt werden?) — Es wurde auch beobachtet, daß man die Geberinnen beim Tanzen, um sie nicht zu sehr anzustrengen, schonungs- voll sitzen ließ und mit Fremden vorlieb nahm. Die Ankunft der zu dieser Feier eingeladenen Schützenvereine aus den Nachbar- Gemeinden hatte man leider nicht abgewartet, vernachlässigte dieselben überhaupt in auffällender Weise. Noch kläglicher fiel am folgenden Tage die Sedanfeier aus. Kein Wort, kein Zeichen erinnerte an die wichtigsten Ereig- nisse, die doch im ganzen deutschen Vaterlande in erhe- bendster Weise gefeiert wurden.

Möge auch in W. dieser Tag künftighin würdiger began- gen werden, damit dieser Ort nicht dem Gespöht der um- liegenden Gemeinden ausgesetzt bleibe!

Zu hohen Preisen  
suchen wir stets zu kaufen

## Antiquitäten, Zuwelen und Münzen,

vorzüglich alte Meißner, oder andere Porzellangegenstände; besonders Figuren, Vasen, Dosen, Tassen etc., auch ganze Services; dergl. Krüge und Gläser mit bunter Malerei, schöne Porcelane von Silber, Zinn und Glas, ant. Waffen, seltene Uhren aller Art, Del- und Glasgemälde, ant. Möbel, Spiegel u. Kronleuchter, Gobelins, ant. Stoffe, alte Spitzen (Pointe); Kunstgegenstände von Gold, Silber, Bronze, Eisenstein, Eisen, Holz etc.; altmodische Schmuckfachen mit echten und unechten Steinen; Brillan- ten, Perlen, farbige und geschnittene Edelsteine; Emailen und Miniaturen, Bücher und Urkunden auf Pergament; Münzen und Medaillen aller Art einzeln, als auch in ganzen Sammlungen; überhaupt sind wir stets Käufer für werthvolle

## alterthümliche Gegenstände aller Art. Zschiesche & Köder i. Leipzig,

Antiquitäten- und Münzenhandlung,  
Königsstraße 25, am Museum.

### Unterziehzeuge

für Damen und Herren, in Wolle und Baumwolle, emp-  
fiehlt  
C. A. Brinmann, Leinenhandlung  
und Wäschefabrik.

### Haus-Verkauf.

Wedderstedt. Veränderung wegen bin ich gezwungen,  
mein Haus sofort zu verkaufen. David Nger.

### Ballenstedt. Mein Lager aller Sorten Defen

in den neuesten Mustern halte, bei vollständiger Auswahl  
und sehr billigen Preisen, bestens empfehle.  
G. Buchmann, Schlossermeister.

Hoym. Mein Lager von Defen in großer Auswahl  
und in den geschmackvollsten Mustern halte zu sehr so-  
liden Preisen angelegentlichst empfehle.  
Hoym, den 7. September 1874.

A. Hoymann.

### Erster Rainit.

Vom herzogl. Anh. edten Leopoldshaller Rainit,  
enth. 36 bis 38 pCt. schwefel. Kali- Magnesia, habe für  
die Provinzen Sachsen und Brandenburg und das Her-  
zogthum Braunschweig den Alleinverkauf erhalten und  
verkaufe denselben unter Gehaltsgarantie in Posten von  
100 Ctr. an zu den billigsten Preisen. [H. 52742.]  
Magdeburg. Gustav Schallehn.

Mein großes Lager wellener und halb-  
wellener Strickgarne ist für die Winter-  
Saison vollständig perfect. Ich halte das-  
selbe zu billigen Einkäufen ergebenst empfo-  
hlen.  
W. Traeger.

### Haus-Verkauf.

Mein auf der Wörth Nr. 522 belegenes Wohnhaus,  
bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller u. s.  
w., bin ich Willens, veränderungshalber aus freier Hand  
zu verkaufen, und wollen sich Reflectanten direct an mich  
wenden.  
Fritj Vange.

Eine freundliche Wohnung ist zum 1. October zu ver-  
mieten:  
Sieg's Kaffeegarten, Süderstadt.

Eine kleine Wohnung für eine einzelne Frau wird zu  
mieten gesucht. Nachfragen auf dem Hospital zum  
Totenkopf.

Quedlinburg, den 7. September 1874.

Die Stelle einer Hausfrau- und Krankenwärterin  
im hiesigen St. Johannis- Waisenhaus ist zum 1. October  
d. Js. neu zu besetzen. — Geeignete Bewerberinnen um  
diese Stelle wollen sich recht bald bei dem Buchhändler  
Herrn S. C. Huch hier selbst persönlich vorstellen, welcher  
auch nähere Auskunft über die Anstellungs- Bedingungen  
ertheilen wird.

Der Stiftungsrath des St. Johannis- Hofes.

Eine Herrschaft in Blankenburg a. S. sucht für eine  
Stelle mit sehr gutem Lohn ein Mädchen in gefestigtem Alter,  
welches gut Kochen, waschen und feinere Wäsche plätten  
kann. Zu erfragen bei Herrn Ebert, Quedlinburg,  
Langebrücke Nr. 688.

### Apotheker- Lehrling.

Zum 1. October suche ich einen mit den nöthigen Vor-  
kenntnissen versehenen jungen Mann unter günstigen Be-  
dingungen als Lehrling. [H. 52815.]  
Renfardt- Magdeburg. C. Well.

Junge Mädchen, welche Lust haben, das Buchmachen  
zu lernen, können sich melden bei  
Anna Schullz, Poststraße 256.

Ein kräftiger Arbeitsbursche findet dauernd Beschäfti-  
gung in der  
Appretur- Anstalt von Fr. Hoffmann.

Arbeiterinnen bei der Wolle suchen  
F. A. Belger & Sohn.

### Pferde- Verkauf.

Zwei sehr brauchbare Pferde sind wegen Aufgabe  
eines Fuhrgeschäftes preiswürdig zu verkaufen. Näheres  
bei Herrn Restaurateur Fischer in Ballenstedt, Hoymer  
Straße.

Eine Partie starker Reibeseien für Fabriken hat noch  
abzulassen  
A. G. Busch, Bolle Nr. 141.

Mais- Maischrot- Grausenfutter- Malz-  
keime offerirt  
F. Bicht, Gr. Hofstraße.

Weberstraße Nr. 734 sind zwei Fuder Schweinefleisch  
zu verkaufen.

### Erste Sendung

fr., sehr fetter Karpfen empfangen und empfiehlt  
Gustav Lange.  
Extrafrischen holländischen Schellfisch bei  
Gustav Lange.

Weizen- Kaff und Rees ist zu verkaufen: Schmale-  
straße Nr. 356.

Notthwild.  
Donnerstag früh zerlege einen jungen,  
feisten Hirsch.  
A. C. Martini.

Schwarzwild  
empfeht  
C. Plettner.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in der Mählhand-  
lung von C. F. Kallmeyer, Gr. Hofstraße 74.

Radiseben. Bei Unterzeichnetem stehen 2 Stück gute  
Arbeitspferde und ein Oberjarzer Zuchtbulle zum Ver-  
kauf.  
G. Schreiber.

Auf dem Klostergrute St. Wiperti sind 6 Wochen  
alte Ferkeln zu verkaufen.

Am 10. September ist mir ein kleiner weißer Hund zu-  
gelaufen. Derselbe ist gegen Erstattung der Infections-  
Gebühren und Futterkosten abzuholen: Schmalestraße  
Nr. 366.

Im Laufe der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu  
nachsahenden niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 67 Thlr. — Sgr. bis 69 Thlr. — Sgr.  
Roggen „ „ 61 „ „ „ 63 „ „  
Gerste „ „ 61 „ „ „ 63 „ „  
Hafer 1200 „ 38 „ „ „ 40 „ „  
Braunatweizen 100 Pfd. zu 48 1/2 Thaler 16 1/2 Thlr. bis 16 Thlr.  
15 Sgr. — Pfd. Mohrrübe 100 Pfd. 25 1/2 Thlr. bis 26 Thlr.  
Kaff. Arabica 100 Pfd. 10 1/2 Thlr. bis 10 1/2 Thlr. Arabica 100 Pfd.  
9 1/2 Thlr. bis 10 Thlr. Kainet 100 Pfd. 11 1/2 Thlr. bis 12 Thlr.  
Quedlinburg, den 14. September 1874.  
Der Magistrat.

Köln, 12. Sept. (Preis-Courant der Waaren-Mäler.)  
Kaffee still, Java, braun Sgr. 16-1/2, heller 15 1/2-3, hoch  
gelb 14-1/2, gelb 13-1/2, blank und gut ord. 12-1/2, ord.  
11 1/2, gefärbt 12, Geston, ord. 11 1/2, Plantage 13-14 1/2, Samen  
11-1/2 Sgr. pr. Pfd. Jüder böber, Massinade Thlr. 16 1/2,  
Melis, Nr. 1 15 1/2, Nr. 2 15 1/2, Nr. 3 15 1/2, Stampf-Melis 15 1/2-  
15 1/2, Candis, weiß 21-22, halbweiß 19 1/2-20, do. ord. 18 1/2-19  
belgelb 18, gelb 17 1/2, fein hellbraun 17, hellbraun 16 1/2, mittel-  
braun 16 1/2, braun 15 1/2, dito defect —, Parin, weiß 14, halb-  
weiß 13 1/2, belgelb 11 1/2, gelb 10 1/2, hellbraun 10 1/2, Schwarz 11 Thlr.  
per 100 Pfd. Rische und Gewürze, Koriander, prima Thlr. 12,  
secunda Thlr. 11, Pfeffer Thlr. 14 1/2, Mandeln, nacte große süß  
Thlr. 27, nacte Barb. —, à la Princesse Thlr. 37, Juch-  
schen, deutsche —, türl. 12 1/2, Pfeffer, schwarzer 29, weißer 38,  
Piment 18 Thlr. per 100 Pfd., Muscatnüsse Sgr. 38, Würste 42,  
Nellen, Amboina 22, Bourbon 21, Zimmt, Geston 44,  
Java —, chinef. 10 1/2 Sgr. per Pfd. Reiß, Java, Tafel 8 1/2-11,  
geschälter —, ord. 8, Patna 8-1/2, Aracan prima 5 1/2, sec. 5 1/2 Thlr.  
per 100 Pfd. Rische, Geringe, holl. VB. Thlr. 16, schott. Arom  
und Kullbrand Thlr. 15 1/2, per 1/2 Tonne, Stodische Thlr. 11, Tiro-  
linge, 11 1/2 per 100 Pfd. Lein, Älmer 28 Thlr. per 100 Pfd.  
Fettwaaren, Mohöl —, Älmer 24, Provencel 36 Thlr.  
per 100 Pfd. Mohöl Thlr. 10 1/2, gereinigtes 11 1/2, Reimel 11  
Thlr., fahweiss per compt. Arab. Mohöl Thlr. 12 1/2, Schrot  
Thlr. — per 100 Pfd. Berger, braun Thlr. 25, blanker 27,  
Theer, Stodholm 14 Thlr. per Tonne. Petroleum per 6 1/2  
Thlr. 4 1/2.

Hamburg, 12. September. Weizen loco matt, Termin  
rubig, per Oct. 191, per Oct. — Nov. 192, per Nov. — Dec.  
193, per April — Mai 193 G. Roggen loco flau, Termine matt,  
per Oct. 144, per Oct. — Nov. 145, per Nov. — Dec. 145,  
per April — Mai 151 G. Mühl bebauptet, loco 54, per Oct.  
57 1/2 G. Spiritus still.  
Bremen, 12. September. (Eröffnungscours.) Petroleum  
loco Standard white 10 Mt. 40 Pf.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Quedlinburg.

Donnerstag,

den 17. September.

# Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteiljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Voreinlohnens. — Alle Postämter liefern das selbe zu denselben Preisen.

Die Anfert. Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. — 2 Zeilen = 3 Sgr. — 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sagezeichn. 14 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

## für Quedlinburg und die Umgegend.

### Deutschland.

Berlin, 14. September. Die Entlassung der Reservisten und zur Disposition zu Beurlauben erfolgt in der allernächsten Zeit, so daß die Entlassungen in der zweiten Hälfte dieses Monats beendet sein werden. Der Eintritt der Recruten der Infanterie ist bis gegen Mitte December d. J. hinausgeschoben und findet in der Mehrzahl der Fälle neun Tage später als im vorigen Jahre Statt, wie denn auch seit 1871 die Eintrittsfristen regelmäßig verlängert worden sind, so daß hauptsächlich von einer dreijährigen Dienstzeit eigentlich keine Rede mehr ist. — Nach dem §. 17 des Gebäudesteuerergesetzes vom 21. Mai 1861 verfällt derjenige, welcher die Anmeldung einer Veränderung, die bestimmungsmäßig eine Erhöhung der bis dahin gezahlten Gebäudesteuer oder die neue Regelung derselben zur Folge hat, in dem vorgeschriebenen Termin unterläßt, wenn dadurch dem Staate Steuer vorenthalten ist, in eine dem doppelten Betrage der vorenthaltenen Steuer gleichkommende Geldbuße, in den übrigen Fällen in eine Geldbuße von 10 Sgr. bis 5 Thlr. Neu entstandene Gebäude, desgleichen wesentliche Verbesserungen von Gebäuden, so wie Vergrößerungen der zu ihnen gehörigen Hofräume u. s. w. sind spätestens drei Monate vor dem Termin, mit welchem sie zur Besteuerung gelangen müssen, anzumelden. — Der Justiz-Minister und der Minister des Innern haben in einem Circular-Erlass vom 8. d. M. die Ober-Präsidenten ermahnt, den Standesbeamten noch zur Pflicht zu machen, daß sie Geburts- und Sterbefälle, welche eine Bevormundung nöthig machen, dem zur Einleitung der Vormundschaft zuständigen Gerichte alsbald, nachdem sie Kenntniß von solchen Fällen erlangen, nachsich Einleitung der Vormundschaft anzeigen. Zu diesem Zwecke haben die Standesbeamten die nöthigen Erläuterungen, insbesondere durch Befragen derjenigen Personen, welche ihnen die Geburts- und Sterbefälle anzeigen, eintreten zu lassen und über die gezeichnete Benachrichtigung des betreffenden Gerichtes eine Anmerkung in ein dieserhalb zu führendes Notizbuch einzutragen. — Der Prinz Alfonso v. Asturien ist heute früh mit Gefolge aus Brüssel hier eingetroffen. — Der kaiserlich russische Finanz-Minister von Kutenr ist gestern Abend aus Dresden hier angekommen und im Hotel Royal abgestiegen. — Am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr wurde, wie „W. T. B.“ aus London meldet, die auf den Werften von Samuda Brothers gebaute deutsche Panzerfregatte „Deutschland“ in Anwesenheit einer sehr großen Zuschauermenge glücklich vom Stapel gelassen. Dieselbe wird in etwa vier Monaten seebereit sein. Dem Befehle Sr. Majestät des Kaisers gemäß wurde die Fregatte von der Frau v. Schroetter, der Gemahlin des Militär-Bevollmächtigten bei der deutschen Botschaft in London, Oberst-Lieutenant v. Schroetter, getauft. Der Taufe folgte ein Bankett, bei welchem enthusiastisch ausgenommene Toaste auf Sr. Majestät den Deutschen Kaiser und Ihre Majestät die Königin von Großbritannien und Irland ausgesprochen wurden.

15. September. Prinz Leopold von Baiern, der seit Sonntag früh incognito hier verweilt, reiste heute früh nach Hannover zum Kaiser ab.

Kiel, 15. September. Der Prinz von Wales wird heute hier erwartet, um seine Reise nach Kopenhagen anzutreten. — Der Kaiser wird nächsten Sonntag seinen Rückweg über Gütin und Lübeck nehmen.

Faderborn, 15. September. Das Westfälische Volksblatt meldet, dem Bischof Martin sei gestern Abend ein Schreiben des Ober-Präsidenten vom 7. d. M. zugegangen, welches ihn auffordert, binnen zehn Tagen sein Bischofsamt niederzulegen, widrigenfalls beim Gerichtshofe für kirchliche Angelegenheiten in Berlin die Anklage auf Absetzung gegen ihn erhoben werde.

Hannover, 14. September. Die Parade vor Sr. Majestät dem Kaiser hat heute, vom besten Wet-

ter begünstigt, stattgefunden. Der Kaiser fuhr um 10 Uhr zu dem Paradeplatz hinaus, wohin sich der Kronprinz, die Kronprinzessin, die anwesenden Fürstlichkeiten und die fremdberrlichen Offiziere bereits vorher begeben hatten. Die Kronprinzessin wohnte der Parade zu Pferde in der Uniform ihres Husarenregiments bei. Der Kaiser und der Kronprinz wurden von der zahlreich versammelten Zuschauermenge allenthalben mit lauten Zurufen begrüßt. Um 5 Uhr findet Galatanzel im königlichen Schlosse und heute Abend um 7 1/2 Uhr Galavortstellung im königlichen Hoftheater statt.

15. September. Gegen Ende des gestrigen Galadiners brachte der Kaiser folgenden Toast aus: Ich trinke auf das Wohl des zehnten Armee-corps, welches sich heute meine volle, ganze Zufriedenheit erworben, auf das Wohl der Provinz, welcher das Corps angehört, und auf das Wohl des commandirenden Generals.

München, 12. September. Der König ist von Hohenschwangau wieder nach Schloß Berg zurückgekehrt. — Prinz Leopold ist gestern Morgen nach Dresden abgereist, um den Uebungen der sächsischen Truppen beizuwohnen. Se. königliche Hoheit beabsichtigt, dem „Corr. v. u. f. D.“ zufolge, sich von Dresden nach Berlin zu begeben und in ungefähr 14 Tagen wieder nach München zurückzukehren. — Der vom Kriegs-Ministerium zum Empfang und zur Begleitung des deutschen Kronprinzen nach Homburg beordnete Oberst-Lieutenant von Hlender ist vorgestern Abend wieder hierher zurückgekehrt. — Das königliche Kriegs-Ministerium wird heute den ersten Theil des neuen Exercir-Reglements für die Artillerie angeben. — Die Revision der Gesetzgebung über Aktiengesellschaften ist durch die Einführung der deutschen Handelskammern sowie durch die Abgabe der Reueurungen seitens der deutschen Staatsregierungen vorbereitet, jedoch nach Ansicht des Bundesraths-Ausschusses für Justizwesen mit der Revision des Handelsgesetzbuches zu verbinden.

14. September. Die hiesige Polizeidirection hat vorgestern die hier bestehenden Genossenschaften der socialdemokratischen Arbeiterpartei, die Schuhmachergewerkschaft, den allgemeinen deutschen Schneiderverein, den allgemeinen deutschen Töpferverein, die Maler-, Lackier- und Vergoldergewerkschaft, die Metallarbeiter-Gewerkschaft und die Holzarbeitergewerkschaft für politische Vereine erklärt und geschlossen. Gleichzeitig erfolgte die politische Schließung des Arbeiter-Preßvereins. Im Anschlusse hieran wurde gestern beiherrvorrangenden Führern der socialdemokratischen Bewegung politische Hausfuchung vorgenommen und auf die Vereinsthätigkeit bezügliche Material in Verwahrung genommen. Strafrechtliches Einschreiten wegen Verletzung des Vereinsgesetzes steht bevor.

Hamburg, 14. September. Die hiesige Geographische Gesellschaft trifft Vorlesungen zum festlichen Empfange der österreichischen Nordpolfahrer am 22. September. Weyprecht kommt mit der Mannschaft auf dem Seemee, Payer landwärts über Stockholm. Es wird beabsichtigt, sie auf der Elbe mit einem Dampfboot feierlich einzuholen und Abends eine außerordentliche Sitzung der Geographischen Gesellschaft mit Festmahl zu halten, wozu als auswärtige Ehrengäste geladen werden, und zwar aus Wien die Grafen Wilczel und Sigh, Admiral Willerstorff, Sternke, v. Hochstetten, Steinhausen, Höfer, Dr. Weyprecht; aus Berlin Dove, Rüdthofen, Bastian, Neumann; aus Gotha Petermann, aus Bremen Moske, Breusing, Dyck, aus Leipzig Professor Brubns.

### Oesterreich.

Wien, 14. September. Die „Presse“ erfährt, der Reichsrath werde bereits zwischen dem 15. und 20. October wieder zusammentreten. Die Landesvertretungen würden ihre Session spätestens am 15. October schließen.

15. September. Eine Volkssubscription zu einem Ehrengedächtnisse für die Nordpolfahrer ist durch den Wiener Gemeinderath eröffnet worden. Davon ist die Hälfte als Belohnung für die Schiffmannschaft bestimmt, die andere Hälfte soll für Officiere ausgesetzt sein, um Gelegenheit zur Ausbarmochung wissenschaftlicher Resultate und Erfahrungen zu gewinnen. — Der Kaiser ist gestern Abend in Bruck eingetroffen und wird dort bis zum 16. Abends verbleiben. Die Kaiserin kehrt erst Anfangs October von der Insel Wight zurück. Es behält sich, daß die Kaiserin auf ihrer Rückreise der Kaiserin Augusta einen Besuch in Baden-Baden abstaten will.

Prag, 14. September. Der Kaiser erließ an Pchlippowich, commandirenden General von Böhmen, anlässlich der Wandern ein Handschreiben, welches die vollste Anerkennung und vollstündige Zufriedenheit des Kaisers über die gebiegene Detailausbildung, die vorzügliche Wanderrührfähigkeit und Disciplin der verwendeten Truppen aller Waffengattungen ausdrückt.

Pesth, 14. September. Dem Festi Naplo zufolge ist die erste Emission von Schatzbons in London vollständig placirt. Die Verhandlungen Betreffs einer neuen Anleihe dürften im Laufe des Octobers beendet werden. Die Steuererlässe sind verhältnismäßig geringfügig; das Deficit wird voransichtlich geringer sein, als vorher angenommen wurde.

### Dänemark.

Kopenhagen, 10. September. Wie den Hamburger Nachrichten von hier gemeldet wird, geht General Roaslöff zur allgemeinen Wahrung der dänischen Interessen nach China und Japan. — Gestern fanden hier die Wahlen der Wohlthäter Statt, welche am 1. October die neuen Mitglieder des Landthings zu wählen haben. In sieben Wahlbezirken wurden die von der Regierungspartei empfohlenen Männer gewählt. — Die Schwierigkeiten im Verlauf der Panzerfregatte „Danmark“ sind politischer Natur; sie entspringen dem Umstande, daß das englische Haus (Baring Brothers & Co.), mit welchem verhandelt worden ist, die Fregatte an eine der beiden ostasiatischen Mächte zu verkaufen beabsichtigte, zwischen welchen jetzt ein Krieg auszubrechen droht. Die Käufer verlieren durch den Rückgang des Handels die deponirte Geldsumme.

### Frankreich.

Paris, 14. September. Mac Mahon ist am Abend 7 Uhr in Arras angekommen. Der Abjunct las ihm eine Anrede vor, welche ihm versichert, man habe Vertrauen zur Regierung und wünsche die constitutionellen Gesetze bald genehmigt zu sehen. Die Stadt war glänzend erleuchtet und besaggt. Morgen ist Truppenchau, Gottesdienst, Besuch des Spitals, der Citadelle und des Arsenal. Am Abend erfolgt dann die Abreise nach Amiens. — Wien Public will wissen, daß die Eisenbahn Tarragona-Barcelona von einer preussischen Gesellschaft angekauft sei. — Der Ausfall der Wahl im Departement Moine-et-Loire ist für die Republicaner, deren Candidat ohne Zweifel auch in der engeren Wahl die höchste Stimmenzahl erhalten wird, ein großer Erfolg. Bei den allgemeinen Wahlen des Jahres 1871 hatte in dem clerical-royalistischen Departement der letzte Candidat der royalistischen Liste 80,000 Stimmen.

Grafte, 14. September. Der Proceß gegen die Mitschuldigen an der Flucht Bazaine's wurde unter dem Zurdrange einer großen Zuschauermenge eröffnet. Nach Verlesung der Verurteilung, wonach der Proceß vor das Zuchtpolizeigericht verwiesen ist, folgt die Vernehmung von 15 Zeugen. Der Voortführer Rocca sagt aus, er habe das Boot an die Gemahlin Bazaine's vermietet. Ueber die Frage, ob Bazaine mittels eines Seiles das Gefängniß verlassen hat, ist bisher nichts festgestellt.

### Rumänien.

Buka rest, 12. September. Gestern machte der

hier eingetroffene ungarische Kommissions-Minister Graf Zichy allen rumänischen Ministern, sowie dem Kaiser-Präsidenten seinen Besuch und empfangen deren Gegenbesuche. Zwischen dem ungarischen und dem rumänischen Kommissions-Minister wurde bezüglich der technischen Fragen der Anschlüsse eine vollständige vorläufige Verständigung erzielt. Beide Minister werden morgen den Tomás-Paß in Begleitung von Sachverständigen besichtigen, und wird Graf Zichy alsdann über Kronstadt zurückreisen.

### Amerika.

New-Orleans, 15. September. Die Liga der Weissen erließ eine Proclamation, worin sie den Gouverneur Kellogg für einen Urraptor erklärte und die Wiedereinsetzung des Gouverneurs Mac Henry verlangte. Die Partei der Weissen Liga bemächtigte sich des Stadthauses und errichtete Vorritaden. General Longstreet mit 500 Polizeipolizisten, meistens Farbigen, forderte die Weissen vergebens auf, sich zu zerstreuen. Dies geschah jedoch nicht und ein heftiger Kampf entbrannte in Canalstreet, in welcher 6 Bürger und 30 Polizeimänner getödtet wurden. Die Polizeimacht ward schließlich gezwungen, sich nach Jacksonsquare zurückzuziehen. Die Bundesstruppen verhielten sich während des Kampfes neutral und besetzten nur das Zollhaus. Gouverneur Kellogg hat dem Präsidenten Grant die Intervention der Bundesregierung beantragt.

Quedlinburg, 15. September.

Referent besuchte gestern Abend das hiesige kaiserliche Armenhaus und war erfreut die Anwesenheit in Sonntagsgelassen und feierlicher Stimmung zu finden. Auf Anfrage erfuhr er, daß ein menschenfreundlicher Herr, ansäglich der Vermählung von Fräulein Dehler, den Armen und Blinden ein feierliches Mahl bereitet habe.

Wer die Freunde dieser armen Leute gesehen hat, muß nur wünschen, daß auch andere begüterte Mitbürger bei Familienfesten ihrer gedenken.

Blut und HELL aber dem jungen Paare, das mit solchen Werken den Gehalt beginnt!

Deffau, d. 10. September. (C. J.) Wie man hier allgemein hört, wird im Laufe des Monats Oktober der Deutsche Kaiser mit einem reichlichen Gefolge zum Besuche bei dem Herzog Behufs Theilnahme an mehreren Hofjagden erwartet und wird Se. Majestät seinen Aufenthalt in Schloß Biendorf nehmen. Ein besagtes Schloß ist zur Zeit schon alle Hände beschäftigt, um dasselbe zu einem würdigen Empfange herzurichten. In der Nähe von Biendorf werden mehrere Hofjagden abgehalten werden.

Deffau, 11. September. Nach Beendigung der Herbstmanöver im Harze werden das 1. und 2. Bataillon des Anhaltischen Infanterie-Regiments heute per Extrakzug von Quedlinburg in ihre Garnisonen zurückkehren. Das Herbst-Füsilier-Bataillon war zur Theilnahme an den großen Kavalleriemänövern bei Burg kommandirt, die ebenfalls beendet sind. Das 6. Dragoner-Regiment wird auf seinem Rückmarsche morgen die Stadt berühren.

Halle, d. 14. September. Am 16. bis 18. September in Halle die Wanderverammlung deutscher Bienezüchter, an welcher auch die hervorragendsten Bienezüchter wie Dr. Dzierzon, D. Rothe, W. Günther, die Barone v. Rothschütz, die Professoren Goldis und Schleziam, Vogel, Graevenhorst (Braunschweig), Dr. Honert, Dir. Dr. Wolff, Hilbert theilnehmen sollen. Seitens des preussischen Ministeriums für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten ist Dr. Pollmann in Bonn abgeordnet worden. (Hall. Ztg.)

### Ein chinesisches Gastmahl

Schildert Herr L. v. Kries, der im Auftrage der österreichischen Regierung in den chinesischen Soldaten getreten ist, in einem Briefe aus Szanghai, wie folgt: Wenn die Ehre weitersfährt, zu einem Diner bei einem Mandarin gezogen zu werden, erhält die Einladung zu diesem auf einem von chinesischen Wäffelnarten gleichendenden carminfarbenen Blatt Papier, das außer dieser noch unzählige Artigkeitsstücke in sich schließt. Stadtrichter Thien war es nun, dem mehrere Konsuln, darunter der österreichische Generalconsul Herr Schlid, ferner Herr Saas, österreichischer Interpret, und ich es verdankten, sich einem Diner betheiligen zu dürfen. Die Geladenen waren alle zugleich eingeladen und hatten sich eben im Vorhause des vom Stadtrichter bewohnten Gebäudes versammelt, als die Thore von zwei Kulis aufgerissen wurden und wir in den zweiten Hof eintraten, wo uns ein ungefannter Oprenschmaus entgegenbrachte. Chinesische Musik empfing uns mit einem Tusch und Böllerstöße wurden gelöst. Es wurde uns leichter ums Herz, als dieses unmelodische Concert sammt den Demonstrationen ein Ende nahm. Von hier aus kamen wir in den dritten Hof, wo uns der Hausbesitzer empfing und in den Speisesaal geleitete, welcher nur durch eine Glaswand von dem Hofe getrennt ist. Dieser Saal enthielt in der Mitte einen großen runden Tisch und an den Wänden ringsum ständen Stühle, neben jedem ein kleines Tischchen, auf die Theefassen darauf zu stellen, so dieses Getränk gleich beim Eintritt servirt wurde. Chinesische Gemälde besetzten die Wände und zahlreiche Laternen und Lampen hingen von der Decke herab. Nachdem die Konversation, welche nur chinesisches Gespräch war, eine kurze Weile gedauert, wurde vor unsern Augen der Tisch gedeckt. Gleich war Alles bereit, und Thien forderte jeden Einzelnen besonders auf, zu Tisch zu kommen, wies Jedem seinen Platz an und überbrachte die rethladenden Stühle, welche als Geschenk dienen sollten, mit tiefen Complimenten, die man so gut wie möglich erwiderte. Als diese Ceremonie beendet war, setzte man sich an die Tafel. Es wurde Reiswein gebracht und das Entrée aufgetragen, bestehend aus Schinken, Hühnern, jungem Rindfleisch und mehreren andern kalten Gemüsen. Hierauf kam Suppe, aus Bogelnestern bereitet, mit

Hier-Gelée. Zur Beschreibung der nun folgenden vier und dreißig Gerichte fehlt mir sowohl das Gedächtniß als auch hauptsächlich die nöthige Kenntniß der chinesischen Kochkunst. Am noch einige von den eigenhändig herbeigekochten Speisen anzuführen, seien erwähnt: Saisischkoffen, Baumstämme, dann eine Suppe von winzigen Schnecken in dem Umfange kleiner Bohnen, welche aus dem Tabule kommen, eine Gattung Stegas, Reigent von Entenzungen, Fischgehirn in brauner Sauce, das Kligite, was man einem europäischen Gassen vorziehen kann; Weisfischen, in Del gebacken, nach chinesischem Geschmacke famos zubereitet. Enten-, Schweine- und andere Braten waren genießbar, die Fische sogar recht gut zubereitet, doch siehe ich natürlich die einfachste europäische Kost diesen kulinarischen Genüssen der chinesischen Küche entschuldigen vor. Das letzte Gericht bildele Reis mit Süßnersuppe. Abwechslung im Essen kennen die Chinesen nicht, indem sie für einmal ihre ganze Kochkunst austräumen und dann bei jeder Gelegenheit dieselbe Reihe von Gerichten wiederholen. Der Gesammt-Eindruck, den dies nationale Gessen hervorrief, war, als hätten wir gedörrte Goutta-Perla vorant. Eine Schüssel der verklärten Früchte, welche den Schluß bildete, war, das beste an dem Diner. Bei den letzten Gängen wurde Champagner servirt, der einzige europäische Wein, welchen die Chinesen trinken, vorausgesetzt, daß sie die Mittel dazu haben. Die Stille dauerte fort bis 15. merkwürdige Diskursen. Schon nach der Suppe reichte der Hausbesitzer Gigaretten herum, eine wahre Wohlthat für Europäer, welche sich geschmeichelt fühlen, von Irren einer chinesischen Reklitität zu Tisch geladen zu sein. Das Diner dauerte von 7 bis 10 Uhr Abends, und es ist nicht zu übersehen, daß das letzte Gericht abgetragen ist, sich sofort zu erweichen. Nach wäre zu bemerken, daß der Chinese seine Gäste stets im Staatskleide empfängt, während wir uns nur im Gesellschaftsanzuge befanden.

## Bekanntmachungen.

### Substitutions-Patent.

Nothwendiger Verkauf Schulden halber.

Das der Ehefrau des Handelsmanns, sonst Postboten Carl Sanderhoff, Louise geb. Kupfer, gehörige, zu Quedlinburg im Westendofe unterm Birnbaume gegen der Kunst sub Nr. 157 belegene, im Grundbuche Band 3, Seite 529 eingetragene Haus und Zubehör, eingeschätzt zur Gebäudesteuer mit einem jährlichen Nutzungswerte von 46 Thlr. 12 Sgr., soll

den 11. November 1874,

Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, im Wege der nothwendigen Substitution öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 14. November 1874, Mittags 12 Uhr, an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserm Bureau III b einzusehen.

Alle diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekensbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Quedlinburg, den 8. September 1874.  
Königl. Kreisgericht. Der Substitutionsrichter.

Quedlinburg, den 16. September 1874.

### Sonnabend, den 19. September cr.,

von Vormittags 9½ Uhr an,

sollen zufolge Verfügung der Königlichen Intendantur 4. Armee-Corps zu Magdeburg in der städtischen Reitbahn am Steinwege die früher von dem Füsilier-Bataillon des 4. Magdeburgischen Infanterie-Regiments Nr. 67 benutzten Kammer-Unterstützen, als: Wäschefränke, Stufenritte, Gerüste Tische etc. öffentlich meistbietend gegen sofortige baare Zahlung unter dem im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

### Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

In unser Firmenregister ist eingetragen:  
1. Zufolge Verfügung vom 12. August 1874 in das Firmenregister Nr. 338:  
Inhaber: der Wandleiter und Kaufmann Friedrich August Sasse zu Quedlinburg.  
Ort der Niederlassung: Quedlinburg.  
2. Zufolge Verfügung vom 26. August 1874 in das Firmenregister bei Nr. 234, betreffend das Geschäft unter der Firma C. G. Heßling:  
die Firma ist erloschen.  
Quedlinburg, den 25. August 1874.  
Königliches Kreisgericht. Erste Abtheilung.

### Gerichtliche Auction.

Freitag, den 25. September d. Js., Morgens 9 Uhr, sollen im Hause Nr. 525 auf der Worth hier selbst die Nachlass-Sachen des Weisgerbermeisters Peter Götz, als: Möbel und Hausgeräth, 1 Ranonosenfer, 1 Uhr, Kleidungsstücke, Bilder, eine Quantität Leinwäber und Schwefelsäure, mehre Centner tanneener Bohle, eine Partie serbischer Lamm- und Schaf-Felle, mehre Hundert braunen serbischen Schafleders, eine Quantität

serbischer Schaf- und Kletten-Wolle und dergleichen mehr, öffentlich meistbietend, gegen sofortige Zahlung in Preuss. Courant, verkauft werden.

Quedlinburg, den 15. September 1874.

Koboldt, Bureau-Diätar.

### Holz-Verkauf.

Braunlage. Am

24. September 1874,

Morgens 10 Uhr,

werden im Rixhner'schen Gasthause zu Braunlage, nachfolgend bezeichnete Holzmaterialien, als:

Forstrevier Braunlage, Forstorte Achtermannshöhe und Königsbruch:

4 Am. Fichten-Nußholz (Böttcherholz), 199 3m. und 7½ Am. 2m. langes Fichten-Rundholz; Forstorte Pfaffenstieg und Hintere Kollie: 7 Stüd 14m., 25 St. 12m., 38 St. 11m., 61 St. 10m., 43 St. 9m., 66 St. 8m., 44 St. 7m., 62 St. 6m. lange Fichten-Ballen, 50 St. 6m., 48 St. 5m. lange Fichten-Sparren, 10 St. 5m. lange do. Lattenknüppel, sämmtlich mit der Spitze, öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erfindende Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einsahpreises baar zu bezahlen.

Kaufschhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster von Eschwege zu Braunlage.

Stiege, den 10. September 1874.

Der Forstmeister U h de.

### Torf-Verkauf.

Die in der Königl. Herzogl. Gräberei bei Frose noch vorrätigen 188 Rummt Torf sollen

Dinstag, den 22. September d. Js.,

von Morgens 9 Uhr ab,

im Gasthause zum „Schwarzen Hof“ in Frose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Frose, den 14. September 1874.

Königl. Herzogl. Seelanderei-Verwaltung.

J. A. C. L. Böttger.

## Vermischte Anzeigen.

### Todes-Anzeige.

Gestern früh 8 Uhr entschlief sanft unsere kleine Hedwig im Alter von 6 Monaten. Diese traurige Nachricht allen Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stillen Beileid.

Quedlinburg, den 16. September 1874.

Aug. Peters und Frau. (Harmonika-Fabrik.)

### Todes-Anzeige.

Am 15. d. M., 7 Uhr Morgens, entriß uns der unerbittliche Tod meinen lieben, unerglücklichen, guten, thätigen Mann, unsern Vater, Schwieger- und Großvater, Christian Schobert, in seinem 66. Lebensjahre. Er starb ruhig und sanft an einer Bluthochdruck. Diese Trauernachricht teige wir hiermit allen Freunden und Verwandten mit der Bitte um stille Theilnahme an.

Thale, den 16. September 1874.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung im oberen Herzogthum gedenkt, s. G. m., sein Jahresfest Mittwoch, den 23. September, Nachmittags 3 Uhr, in der Kirche zu Hoyrn abzuhalten, wozu der Herr Superintendent Vesser in Emsleben die Predigt übernommen hat. Alle Freunde der Gustav-Adolfs-Sache sind hiermit zu unserem Feste herzlich eingeladen.

Ballenstedt, am 14. September 1874.

Der Vorstand.

### L. Z. G. W.

17. 9. 5½ Uhr □ I. Gr. Ballottement —  
Br. M.

### Constantia.

Die Mitglieder werden hiermit freundlichst ersucht, sich zu einer Besprechung über Vereinsangelegenheiten heute Abend 8 Uhr bei Herrn Hoffmann pünktlich einzufinden.

Der Vorstand.

Da ich Ende d. Mts. von hier fortziehe, so ersuche ich Jeden, der noch eine Forderung an mich zu haben glauben sollte, ganz ergebenst, dieselbe bis spätestens den 25. d. M. gefälligst an mich einreichen zu wollen.

Quedlinburg, den 14. September 1874.

von Gerhardt, Major zur Dispo.

## Fuhr-Verding.

Duedlinburg, den 14. September 1874.

Die Anfuhr von 90 Raummeter Weichholztreifer aus dem Schlage Drechslerbruch des städtischen Kammerberg-sfortes nach dem hiesigen Armenhause wird

**Freitag, den 18. d. Mts.,**

Vormittags 10 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zimmer Nr. 6 an den Mindestfordernden verdingen werden.

Der Magistrat.

## Pferde-Verkauf.

Freitag, den 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, soll auf dem Hofe der 4. Escadron, Schloßplatz, ein zum Königlichen Dienst nicht mehr brauchbares Pferd, öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, wozu Kauflustige einladet

4. Escadron Magdeburg, Kürassier-Regiments Nr. 7. Duedlinburg, den 16. September 1874.

## Haus-Verkauf.

Im Auftrage des Gutsbesizers Herrn Bantsch hier, werde ich das demselben, früher Fräulein Hermes gehörige, hier selbst in der Langengasse unter Nr. 70 belegene, sehr geräumige Wohnhaus nebst Zubehör

**Donnerstag, den 17. d. Mts.,**

Vormittags 11 Uhr,

im Gasthause des Herrn Kräpema cher hier, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, nach Meistgebot verkaufen und laße Kauflustige dazu ergebenst ein.

Duedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

## Nachlaß Auction.

Vermöge Auftrages werde ich:

**Sonnabend, den 19. September d. J.,**

Vormittags von 9 Uhr an,

im Hause Altetopffstraße Nr. 4:

nachbezeichnete zum Nachlaß des Schafmeisters Christoph Höbel hier gehörige Sachen, als:

1 großen kupfernen Waschkessel, Feinzeug und Betten, 1 Sopha, 1 Secretairschrank, 1 Tisch, 1 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Koffer, 1 Kleiderschrank, 1 Mannsleibung, 1 Ruhwagen, 1 Sack, 1 Haus-, 1 Küchen- und 1 Hofgeräthe; sowie 2 Schweine, 10 Hühner, 1 Hahn, 3 Schafe, 1 Hammel, 3 Lämmer u. a. m., meistbietend, gegen baare Zahlung auf der Stelle, versteigern.

Duedlinburg, den 16. September 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

## Auction.

Sonnabend, den 19. d. Mts., Morgens 9 Uhr, werde ich im Gasthause des Herrn Kolditz hier

eine Partie gute Betten, 2 einschl., 2 zweischl. Bettstellen, 1 Küchenstuhl, 1 Waarenschrank, 1 gr. Kleiderschrank, 1 Tisch, darunter 1 gr. Ausziehtisch, 1 Mohrröhre, 1 Decimalwaage, Haus-, 1 Wirtschaftstisch und 1 Küchengeräthe, einen eisernen Trichter, Blechböden, 2 eiserne Unteröfen, 1 Seifensnedemaschine, eine Delpumpe, 2 Drahtsiebe, 1 Hundehütte, 1 zehnstufige Treppe, Kisten etc.

öffentlich nach Meistgebot gegen sofortige Zahlung verkaufen.

G. Schütze, Auctions-Commissar.

## Auction.

Im Auftrage der Frau Wittwe des Gymnasial-Oberlehrers Pfau hier, werde ich

**Freitag, den 18. d. Mts.,**

Vormittags 9 Uhr,

im Hause Kornstraße Nr. 1006

1 birkl. Schreibsecretair, 1 dergl. Commode, 1 Bücherschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Waschküchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Korbsofa, 3 Bettgestelle, 1 Kinderbettgestell, 3 Sessel, 2 Gartenbänke, 1 Stehpult, 1 Tisch, 1 Schlachtabank, 1 Büfesaß, 1 Wasserfaß, 2 Waschküchenschrank, 1 eichene Badewanne, 1 Vertikal mit Schraubstock u. dgl. m.

meistbietend verkaufen.

Duedlinburg, den 13. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

## Auction von Kartoffeln und Gerste.

Vermöge Auftrages werde ich:

**Sonnabend, den 19. September d. J.,**

Nachmittags 4 Uhr,

im Gasthose „Zum Engel“, im Westendorfer:

1 1/2 Morgen Kartoffeln im Hackelsteide und 29 Mandel Gerste, zum Nachlasse des Schafmeisters Christoph Höbel hier gehörig, meistbietend verkaufen.

Die Ausmeisung der Kartoffeln erfolgt Freitag,

den 18. d. Mts., Abends 5 Uhr, vom Johannis Hofe aus, durch den Defonam Herrn Christoph Grämer hier.

Duedlinburg, den 16. September 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

## Auction von Vieh,

landwirtschaftlichen Geräthen etc.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich, wegen gänzlicher Aufgabe der Wirthschaft und Wegzugs,

**Donnerstag, den 21., und Freitag, den 25. d. Mts.,**

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an,

im Hause Finkenherd Nr. 226:

2 elegante Kutschpferde, Schimmel, ostpreuß. Race, 1 braunen Hengst, 1 Schimmel-Hengst, 6 Saunen mit 56 Ferkeln, 6 halbfette Schweine, 1 neuen, noch nicht gebrauchten 4" Leiterwagen, 1 älteren dergl., 1 fast noch neuen 2" Leiterwagen, 1 Victoria-Wagen, 1 offenen viers. dergl., 2 Schlitten und Schellengeläute, mehrere zwei- u. viersp. compl. Pflüge, 5 Paar Eggen, 1 Drillmaschine, 1 Mähmaschine, 1 eis. Pferdesaure, 1 Häckelmaschine, mehrere Häckelbänke, 2 Kornreinigungsmaschinen, 1 Futtermaschine, 1 Hackmaschine, 2 Hackpflüge, 1 Kartoffelranne, mehrere Blattwalzen, Ladezeug und Ansehbretter, 1 Wagenwinde, 5 Paar Adergeschirre, 1 Paar neuer Kutsch-Kummetgeschirre, 2 Paar Blatt-Kutschgeschirre, 1 Partie Bauholz, 5 Hemmschuhe, Ketten, Forken, Hacken, Garten, 1 Wassermagen, 40 Hühner, 3 Puter, 1 Paar Pfauen, 1 Partie Lagerfässer, mehrere große Bottiche, Rennen und Leitern, 20 Fuder Dünger, 5 Paar Pferdebedecken, mehrere Reitstättel, 1 Duz. Volsterfüße, 6 Rohrstühle, 2 Sopha's, Schreib-, Kleider- u. Küchenschränke, 2 Commoden, 10 Tische, 4 Bettgestelle, 4 vollst. Betten, 1 Rolle, 1 Waschküchenschrank, 1 Schlachtabank, 1 Fleischloz, Waschküchengeräthe, Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Zinn und Eisen etc. etc.

meistbietend verkaufen.

Am ersten Tage kommen das Vieh und die landwirthschaftlichen Geräthe zum Verkauf.

Duedlinburg, den 14. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

## Auction zu Warnstedt.

Auf der Schule zu Warnstedt sollen am Sonnabend, d. 19. d. M., Mittags 12 Uhr, allerhand Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Bücher Bettspenden, Koffer, Laden, eine Schote etc. durch das Dorfgericht daselbst gegen baare Bezahlung in preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

## Auction.

Thale. Wegen Aufgabe der Landwirthschaft sollen nächsten Montag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Hofe der Frau Christian Zimmermann, geb. Böhme hier selbst, 55 Stück Schafe, 16 Stück Lämmer, sowie verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: 2 zweispännige Leiterwagen, 2 Stück neue Näder, 2 Paar Eggen, 1 Pflug nebst Karre, 1 Walze, verschiedene Fässer und Ketten, 1 kupferner Waschküchenschrank, diverse eichene und buchene Kuchlöcher für Stellmacher, sowie 1 Haufen Dünger aufs Meistgebot, gegen baare Bezahlung, versteigert werden, wozu einladet

der Schulze Zimmermann.

Thale, den 15. September 1874.

## Acker-Verpachtung.

Im Auftrage der Eigentümer werde ich folgende, in hiesiger Flur belegene Acker, als:

23 Mrg. 121 O.M. im Brandthale, das Planstück Nr. 1313a,

26 = 155 = daselbst, das Planstück Nr. 1313b,

23 = 68 = auf dem Brüggeberge, das Planstück Nr. 1323a,

32 = 6 = daselbst, das Planstück Nr. 1323b,

**Freitag, den 18. d. Mts.,**

Vormittags 10 Uhr,

im Gasthause des Herrn Grüzemacher hier, auf die sechs Jahre Martini 1874 bis dahin 1880 unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen nach Meistgebot verpachten, und laße Pachtlustige dazu ergebenst ein.

Duedlinburg, den 11. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

## Acker- und Wiesen-Verpachtung.

Gernrode.

**Sonnabend, den 19. September d. J.,**

Vormittags 11 Uhr,

sollen auf hiesigem Rathhause folgende der Gemeinde Gernrode gehörige Acker und Wiesen auf den Zeitraum

vom 1. October 1874 bis dahin 1880 öffentlich meistbietend, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, verpachtet werden:

a) — Mrg. 96 O.-M. Acker am Budeberge, Nr. 571 d,

b) — " 130 " " auf der Schäferwiese, Nr. 989,

c) — " 174 " " die sogen. Riesgrube an der

Suderöder Grenze,

d) 16 " 93 " " am Landgraben, Nr. 650,

e) 2 " 114 " " auf den Steinen, Nr. 614,

f) 5 " 167 " " Plan in den Gemein-

wiesen, Nr. 358, ad o-

f in Gernroder Flur,

im Suderöder Felde, Litt.

F. Nr. 124,

h) 7 " 8 " " daselbst, Nr. 125,

i) 1 " 88 " " im Duedlinburger Leth-

felde, Litt. A. Nr. 1.

Gernrode, den 12. September 1874.

Der Magistrat. Franke.

## Photographische Anzeige.

Fortan werde ich auch zwischen 12 u. 2 Uhr zu Hause und in der ganzen Zeit zwischen 9 u. 5 Uhr zu Aufnahmen bereit sein. Gleichzeitig bemerke ich, daß mein Aufenthalt hier für dieses Jahr mit Anfang October abschließt und bitte deshalb, mir Zugedachtes nicht so sehr auf die letzten Tage concentriren zu wollen.

Achtungsvoll Fritz Frosche, Schloßpl. 202.

## Ackerverpachtung.

Thale. Mehrere Morgen Acker im Niederfelde sind auf 6 Jahre aus freier Hand zu verpachten.

Niemann, Pastor.

## Consum-Verein (E. G.).

Ein gut erhaltenes Laden-Repositorym, aber nur ein solches, wird zu kaufen gesucht. Offerten nimmt einer der Unterzeichneten entgegen.

Der Vorstand. Reddig, Schafhirt.

## Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem geehrten Publicum Duedlinburgs und der Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich vom heutigen Tage mein Fleischergeschäft aus dem früher Degen'schen Hause nach meinem Hause Pölkensstraße Nr. 1140, vis-à-vis der Loge, verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll Fr. K. Finze.

Der über den ganzen Erdball, seiner vorzüglichen Eigenschaften wegen, in einigen Jahren so berühmt gewordene Regulator "Regulator" ist nicht mehr bei Herrn Paul Bohmer in Duedlinburg, sondern bei Herrn C. Kühnerl daselbst zu haben.

Der etwas veränderte Geschmack des Regulator liegt darin, daß derselbe durch wiederum neue Zusätze vervollkommen ist.

Fritz Ritsch in Genthin.

Erfinder und Fabrikant des "Regulator".

Herbst- und Wintergarderobe für Herren wird sauber gereinigt und gebügelt in der Garderoben-Reinigungs-Anstalt von

H. Jesnitz, Bodstraßen-Ecke Nr. 215.

## Capital gesucht.

Ein Capital von 7000 Thlr. wird zu 5 Procent, gegen sichere Hypothek, von einem prompten Zinszahler zu leihen gesucht. Nachweisung ertheilt C. Hafenhauer,

Bölle 132.

Einem jungen unverheiratheten Kutscher, der gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann ich zum 1. October eine gute Stelle nachweisen.

C. Hafenhauer, Bölle 132.

Eine freundliche Wohnung, von 1 Stube, 2 Kammern u. Zubehör, im Preise von 34 Thlr. weist nach

C. Hafenhauer, Bölle 132.

## Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Münzenberg Nr. 4, sondern in Herrn Michelmann's Felsenberg Nr. 65, hinter dem Gute Münzenberg.

Friedrich Schmitzer, Ziegel- und Schieferdecker.

Außer zur Ziegel- und Schieferdeckerarbeit empfehlen wir uns zum Asphaltieren, zu Dachpappen, Dachleinwand- und Arbeiten nach der neuesten, besten Methode, bei steter Garantie und billigen Preisen.

Fr. Schmitzer, H. Triepel, A. Voigt.

## Apotheker-Lehrling.

Zum 1. October suche ich einen mit den nöthigen Vorkenntnissen versehenen jungen Mann unter günstigen Bedingungen als Lehrling.

[H. 52815.]

Renftadt-Magdeburg. C. Biell.

Eine Herrschaft in Blankenburg a. S. sucht für eine Stelle mit sehr gutem Lohn ein Mädchen in gesetztem Alter, welches gut kochen, waschen und feinere Wäsche plätten kann. Zu erfragen bei Herrn Ebert, Duedlinburg, Langebrücke Nr. 688.

# Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Unübertroffen schöne Farben — geschmackvoller Druck — ausgezeichnete Appretur — civile Preise.  
Aufträge vermittelt unentgeltlich B. Zimmermann, geb. Ritsche, Neuendorf Nr. 591.

## Preussische National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin.

Nachdem mir eine Agentur der *Preuss. National-Versicherungs-Gesellschaft in Stettin* übertragen worden ist, halte ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen **Feuersgefahr** dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf **Gebäude, Mobilien, landwirthschaftliche Geräthe, Vieh, Erntefrüchte, Waarenlager etc.** gegen  **feste, billige Prämien.**

Die Garantie-Mittel bestehen aus dem Grund-Capitale in Höhe von . . . . . Thlr. 3,000,000, dem Reservefond von . . . . . „ 300,000 und bedeutenden Prämien-Reserven.

Antragsformulare und Versicherungs-Bedingungen verabreiche unentgeltlich und ertheile gern jede wünschenswerthe nähere Auskunft.

Westerhausen, den 15. September 1874.

Fr. Lüttich.

## Directrice-Gesuch.

Für ein größeres Fußgeschäft in einer angenehmen gelegenen Residenzstadt Thüringens wird eine junge gebildete Dame aus achtbarer Familie, im Alter von 20—23 Jahren, welche mit der Branche vollständig vertraut sein muß, per 1. Januar f. J. als Directrice gesucht.

Behandlung und Gehalt fein.

Gef. Offert. unter E. M. 2530. bef. die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Weimar, Bahnhofstraße F. 122.

Gesucht wird für die laufende diesjährige demnächst beginnende Campagne ein tüchtiger, zuverlässiger **Wagemeister;**

und nehmen wir Meldungen auf unserm Comptoire entgegen. **Zuckerfabrik verein. Landwirths.**

Ein Laufbursche, bei gutem Lohne, wird zum ersten October zu mieten gesucht. Zu erfragen: **Bahnhof-Restaurant.**

Einem Drechslergesellen sucht **Th. Hoppe, Stieg Nr. 172.**

Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Pölsenstraße Nr. 1207, sondern Pölsenstraße Nr. 1175, beim Sattlermeister Hrn. Weber. **Amalie Grahoff, geprüfte Lehrerin der engl. Sprache.**

Gesuchte Wohnung

zum 1. October mit 1 Stube, 1 Kammer zu 20 bis 24 Thlr. durch **Fr. Hermann, Pölle Nr. 150.**

Wohnungen zu 28, 75, 100 und 200 Thlr. sind zu vermieten durch

**Fr. Hermann, Commissions-Geschäft, Pölle Nr. 150.**

## Echter Kainit.

Vom herzogl. Anh. echten Leopoldshaller Kainit, enth. 36 bis 38 pCt. schwefel. Kali-Magnesia, habe für die Provinzen Sachsen und Brandenburg und das Herzogthum Braunschweig den Alleinverkauf erhalten und verkaufe denselben unter Gehaltsgarantie in Posten von 100 Ctr. an zu den billigsten Preisen. [H. 52742.] **Magdeburg. Gustav Schallehn.**

## Neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare **Schneider & Habergahn.**

**Ballenstedt.** Mein Lager aller Sorten

## Defen

in den neuesten Mustern halte, bei vollständiger Auswahl und sehr billigen Preisen, bestens empfohlen.

**G. Buchmann, Schlossermeister.**

Ein **Kochofen** und ein **Kreuzrohr** sind zu verkaufen bei **Fuchs, Weber in der Dräger'schen Fabrik.**

Gutes Winterobst ist zu ermäßigten Preisen zu haben bei **Christian Lehmann, Augustinern Nr. 769.**

Einlauf.

Alte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche lauft zum höchsten Preise **Frau Niemann, Wafli-Kirchgasse.**

Eine **Circular-Clasie-Maschine**, die sich eignet für Schuhmacher und Sattler, auch ein Sopha steht billig zum Verkauf: **Stieg 174.**

Ein sehr gut erhaltener eiserner **Kochofen** ist zu verkaufen: **Reichstraße Nr. 884.**

 **Frösche**, sehr fette Karpfen bis 5 Pfund schwer, starke **Aale**, **Schleie**, lebende **Dechte**, junge **Welse**, fr. fetten **Aleja-** und **Weserlachs**, **Zander**, gr. fr. **Steinbutt**, gr. **Niesen-Tafelkrebs**, sowie **Suppenkrebs** empfiehlt billigst **H. Brück jun.**

Große lebende **Bratfische**, auch kleine, à Pfund 1 1/2 Sgr., empfiehlt **H. Brück jun.**

 Ganz fr. **Weserlachs**, fr. **Tafelzander** große **Dechte**, **Schleie**, junge lebende **Welse**, fr. sehr fette **Karpfen**, große **Aale**, größte **Hafelberger Tafel-** und **Suppenkrebs**, **Diersfische** u. **Bratfische**, à Pfd. 2 Sgr., empfiehlt **G. Lange.**

**Gatersleben.** 60 Stück alte **Safffässer**, gut transportfähig, sämmtlich neu abgedunden, hat zu verkaufen **Gustav Dippe, Wöttchermeister.**

Starke **birkene Nothstühle** hat stets in Duzenden, wie im Einzelnen zum Verkauf **Bormann, Tischler, Neuendorf 587.**

**Aufgeschlossenen Peru-Guano.** von **Hlenendorff & Co.** in Hamburg, empfiehlt **E. Wachtel.**

## Safer

in recht guter Waare kaufen **Gebrüder Dippe.**

Nicht zu übersehen!

**Gutgenährte, fette Pferde**, welche sich zum **Schlachten** eignen, lauft und zahlt die höchsten Preise **D. Krappe, Rossflächtereibesitzer, (H. 5890 d.) in Alfersleben.**

**Soym.** Ein einspanniger **Aderwagen**, auch zweispännig zu fahren, steht zum Verkauf im **Gasthof zum „Schwarzen Bären“.** **Friedr. Kersten.**

 Zwei **Rutschpferde**, gute **Harzgänger**, sind mit **Geshirr** und **Rutsche** sofort zu verkaufen. **Wo**, sagt die Expedition dieses Blattes.

 **Badeborn.** Eine **Zugkuh** steht zum Verkauf im **Hause Nr. 191.**

**Badeborn.** Bei Unterzeichnetem stehen ein **Bulle** und eine **Kuh**, welche in acht Tagen kalbt, zum Verkauf. **Friedrich Simon.**

Bullen-Verkauf.

**Hedersleben.** Einen **Zuchtbullen**, **Allgäuer Race**, 1 Jahr 7 Monate alt, hat zu verkaufen **der Gastwirth Huhold.**

Vor meiner **Baufstelle** an der **Adelheidsstraße** kann wieder **Schutt** abgeladen werden. **G. Brecht.**

**Thale.** **Mohn- und Delfuchen** erhielt wieder in freier Waare, und offerire solche zu **Niedrigpreisen.**

**Gauß. Soda**, 90 %, zum **Seifenkochen**, halte bestens empfohlen. **F. Fricke.**

 **Stedtenberg.** Im **Hause Nr. 14** sind zwei große **Schweine** und zwei **milchende Saue** zu verkaufen.

Von **Freitag**, dem 18. d. M., ab find auf der **Gersdorfer Burg** gute gesunde **Gurkensalzen** zu haben. **Heinr. Mette.**

**Zuckerrüben** werden zu kaufen gesucht von **E. A. Brück.**

17 Stück 6 Wochen alte **Ferren** sind abzulassen. **D. Raß.**

 **Sechs Wochen alte Ferkel** und **langes Roggenstroh** hat zu verkaufen **F. Drupe, Schmalestraße.**

J. F. 200.

Diejenige **Dame**, welche am 5. Juni c. einen **Brief** mit **Chiffre A. B. 234** nach **Eisenach** poste restante sandte, wird ersucht, ihre **Adresse** unter **A. B. 234** poste restante **Waltershausen i. Th.** mitzutheilen. **Brief** konnte nicht bis 10. Juni beantwortet werden, da durch **Zufall** erst jetzt erhalten.

Den 15. d. M. ist in einem **Waggon III. Klasse** des **Mittags** nach **Thale** gehenden **Zuges 1** **Notizbuch** mit ungefähr **10—15 Thlr. Papiergeld** liegen geblieben. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Hrn. Bäckermeister Hennberg** in der **Neustadt.**

**Börse von Berlin**, am 15. September 1874.

<b>Eisenbahn-Vorläufer-Actien.</b>	<b>Staats-Schuldsch.</b>	31 93 1/2
Berlin-Anhalter 4 — — —	Prämien-Anleihe	— — —
do. L. u. H. G. 11 101 1/2	1855 à 100 Thlr. 31 3/4	Zinsung.
Berl.-Vorp. III. G. 5 104 1/2	Sächs. Pfandbriefe 4 — —	do. Rentenbr. 4 99 1/2
B.-Poter.-Magd. — — —	do. — — —	Braunschweig.
Lit. A. u. B. J. 94 1/2	20 Thlr.-Leihe 24 1/2	Doit. St.-Präm. A. 31 3/4
Göln-Mind. II. G. 5 105 1/2	Amerik. rüd. 1882 6 98 1/2	Doit. St.-Präm. B. 31 3/4
Magd.-Salzst. 1865 41 — —	Doit. St.-Präm. C. 31 3/4	Doit. St.-Präm. D. 31 3/4
Gal. 6. -Vorp. 5 98 1/2	Doit. St.-Präm. E. 31 3/4	Doit. St.-Präm. F. 31 3/4
Berlinerberger 5 82 1/2	Doit. St.-Präm. G. 31 3/4	Doit. St.-Präm. H. 31 3/4
Ar.-Kandelsb. 1869 5 86 1/2	Doit. St.-Präm. I. 31 3/4	Doit. St.-Präm. J. 31 3/4
Kursf.-Ries 5 100 1/2	Doit. St.-Präm. K. 31 3/4	Doit. St.-Präm. L. 31 3/4
Wesco-Majan 5 101 1/2	Doit. St.-Präm. M. 31 3/4	Doit. St.-Präm. N. 31 3/4
Galiz. Extranen 7 25 1/2	Doit. St.-Präm. O. 31 3/4	Doit. St.-Präm. P. 31 3/4
South-Missouri 6 51 1/2	Doit. St.-Präm. Q. 31 3/4	Doit. St.-Präm. R. 31 3/4
<b>Fonds, Staats-Pap. u. hyp.-Certif.</b>	1. Pr. unanf. b. 5 100 1/2	Doit. St.-Präm. S. 31 3/4
Genfährte Anl. 41 105 1/2	Rein. Sup. Febr. 5 101 1/2	Doit. St.-Präm. T. 31 3/4
Staats-Anleihe v. 1856 4 100 1/2	Doit. St.-Präm. U. 31 3/4	Doit. St.-Präm. V. 31 3/4

**Eisenbahn-Stamm-, Bank- und Industrie-Actien.**

<b>Preuss. Märkische Bahn</b>	7 1/2	6	3	4	96	ctw à 96 1/2	
Berlin-Anhaltische do.	15 1/2	17	16	4	154 1/2	ctw	
Berl.-Potsd.-Magdeb. do.	14 1/2	8	4	4	111 1/2	ctw	
Göln-Mindener do.	11 1/2	9 1/2	8 1/2	4	141 1/2	ctw	
Rheinl.-Westph. do.	5 1/2	5	5	5	69 1/2	ctw	
Magdeb.-Halberstädter do.	8 1/2	8 1/2	6	4	111 1/2	ctw	
do. B. (St.-Pr.) do.	3 1/2	3 1/2	3 1/2	3 1/2	76 1/2	ctw	
do. C. do.	5	5	5	5	102 1/2	ctw	
Magdeburg-Leipziger do.	16 1/2	14	14	4	255 1/2	ctw	
do. Lit. B. do.	4	4	4	4	95 1/2	ctw	
Berliner Maschinenbau do.	8	8	8	8	81 1/2	ctw	
Braunschweiger Bank do.	8 1/2	8 1/2	9	4	118 1/2	ctw	
Bremer Bank do.	7	6 1/2	7 1/2	4	117 1/2	ctw	
Chemn. Maschin. (Gartm.) do.	9	11	—	4	81 1/2	ctw	
Doit. Vantee-Bank do.	12 1/2	14	10 1/2	4	125 1/2	ctw	
Artenv. Obligationen do.	—	—	—	5	101 1/2	ctw	
Nordhäuser Zementfabrik do.	—	—	—	12	5 1/2	ctw	
Phönix Bergw. A. do.	15	15	—	4	124 1/2	ctw	
do. do. B. do.	25	30	—	4	170 1/2	ctw	
Preussische Bank do.	12 1/2	13 1/2	20	4 1/2	187 1/2	ctw	
Posteler Schiffbau do.	—	—	—	6 1/2	27 1/2	ctw	
do. Juckerfabrik do.	—	—	—	6 1/2	4	42 1/2	ctw
Berliner Leinwandfabrik do.	50	11	3	—	4	36 1/2	ctw

**Wechsel, Geld-Sorten und Banknoten.**

<b>Amsterdam 250 fl.</b>	24 143 1/2	24 143 1/2	24 143 1/2	111 1/2	ctw
<b>Frankfurt 100 Thlr.</b>	8 24 90 1/2	8 24 90 1/2	8 24 90 1/2	92 1/2	ctw
<b>Londen 1 £ Sterl.</b>	24 62 1/2	24 62 1/2	24 62 1/2	95 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Genève 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>London 100 £ Sterl.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Paris 100 fr.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Madrid 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Valencia 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Barcelona 100 Ptas.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Porto 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Lissabon 100 Escudo.</b>	—	—	—	94 1/2	ctw
<b>Brüssel 100 fl.&lt;/</b>					

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Verzeichnisses. — Alle Postämter liefern das selbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltezeit 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sagefrist 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Anfertigungen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein- gelaufen sein. Expedition: Ball Nr. 59. (55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Am 1. October beginnt das 4. Quartal vom 55. Jahrg. dieses Blattes. —

Wir erlauben uns zum Abonnement darauf ganz ergebenst einzuladen, zugleich bemerkend, dass sämtliche Postanstalten Deutschlands das Gemeinnütz. Wochenblatt für Quedlinburg etc. zu dem hiesigen Abonnement-Preise (mit Botenlohn) = 15 Sgr. — liefern.

Die Bestellungen bei der Post bitten wir spätestens bis zum 28. d. M. zu machen, da sonst von dieser später ein Extra-Bestellgeld von 1 Sgr. für jedes Exemplar verlangt wird. Quedlinburg, den 18. September 1874.

Die Expedition dieses Gemeinn. Wochenblattes.

Deutschland.

Berlin, 17. September. Wie die „Post“ mittheilt, hat der Oberkirchenrath zur Erleichterung der Schwierigkeiten bei dem Uebergange von dem seitherigen kirchlichen Aufgebote zu dem Aufgebotsverfahren bei der bürgerlichen Eheschließung gestern eine Verfügung erlassen, nach welcher die Befugnis des Oberkirchenraths zur Dispensirung von zwei Aufgeböten bis zum Inkrafttreten des Civilehegesetzes durch die Superintendenten delegationsweise ausübt werden soll. — Die in auswärtigen Blättern verbreitete Nachricht von angeblichen diplomatischen Schritten der Dänischen Regierung in Berlin wegen Anweisung Dänischer Unterthanen aus Schleswig ist nach zuverlässiger Mittheilung völlig unbegründet.

München, 15. September. Nach den nunmehr beendeten Herbstmanövern der bayerischen Truppen hat nach der „Allg. Ztg.“ folgender Garnisonswechsel sofort einzutreten: Infanterie: vom 5. Regiment das 1. Bataillon von Gernersheim nach Bamberg und das 3. Bataillon von Bamberg nach Gernersheim; vom 6. Regiment das 1. Bataillon von Gernersheim nach Sulzbach und das 2. von Sulzbach nach Gernersheim; vom 7. Regiment das 1. Bataillon von Landau nach Bayreuth und das 3. von Bayreuth nach Landau; vom 9. Regiment das 1. Bataillon von Gernersheim nach Würzburg und das 2. von Würzburg nach Gernersheim. Kavallerie: vom 1. Ulanen-Regiment die 2. Escadron von Neustadt a. A. nach Bamberg und die 3. von Bamberg nach Neustadt a. A. Artillerie: die 2. Feldbatterie von Nürnberg nach Augsburg und die 3. von Augsburg nach Nürnberg. Vom 2. Pionier-Bataillon kommt der Stab mit 3 (Feld-)Compagnien von Ingolstadt nach Speyer und die 4. (Festungs-)Pionier-Compagnie von Landau nach Gernersheim.

Stuttgart, 15. September. Der Württembergische „Staats-Anzeiger“ meldet: Der General-Lieutenant v. Suckow ist der Verwaltung des Kriegs-Ministeriums auf sein Ansuchen entbunden und mit der geschickten Pension zur Disposition gestellt worden. Unter Anerkennung der von ihm geleisteten ausgezeichneten Dienste ist ihm das Großkreuz des Kronen-Ordens verliehen worden. Mit der Führung des Kriegs-Ministeriums ist der General Wundt beauftragt worden. — In den Tagen vom 22. bis 24. d. M. wird hier die jährliche Hauptversammlung des Gustav-Adolf-Vereins abgehalten werden. Die Predigten werden gehalten am 22. Abends in der St. Leonhardskirche (zur Begrüßung) von Prälat v. Gerol. am 23. Morgens in der Stiftskirche von Hofprediger Dr. Bögel aus Berlin, am 24. Abends in der Hospitalkirche von Konfessorial-Rath Reichardt aus Posen.

Oesterreich.

Wien, 14. September. Heute Nacht ist der Kaiser von den Manövern in Brandeis hierher zurückgelehrt, in seinem Gefolge Graf Andráffy und der Kriegs-Minister, um sich hier nur einen Ruhetag zu gönnen

und dann morgen in das Feldlager bei Bruck a. d. Leitha zu fahren, woselbst die Manöver unter Vertheilung ungarischer Honved-Bataillone fortgesetzt werden. Die Manöver in Brandeis werden mir von einem der fremdländischen Officiere, der Zeuge derselben war, als in vielfacher Beziehung interessant, ja, imponant geschildert. Wenn auch hier und da ein Verstoß vorkam, so bewies doch im Allgemeinen Führung und Haltung der Truppen, daß der neue Geist nicht bloß auf dem Papier existirt und daß Officiere und Soldaten viel gelernt haben. Als brillant wird die Art und Weise geschildert, wie sich das „Nordcorps“ auf der Höhe von Caccamin, deren Lage große Aehnlichkeit mit jener von Zücheren hat, festzusetzen und zu decken wußte; aber auch der Brückenschlag über die Elbe, das Durchreiten der Cavallerie und ihrer Artillerie durch den Strom u. waren schöne Episoden aus dem Wirken des „Südcorps“, dem sein Umgehungsmanöver durch die schloßartige Haltung eines Regiments und den zu frühen Ausbruch des Feindes mißlang. — Während die pesther Blätter wieder von einer neuen Gränzverleugung an der moldauisch-siebenbürgischen Gränze erzählen, hat man im auswärtigen Amte, an welches die ungarischen Journale ihr Ministerium berichten lassen, durchaus keine Kenntniss von einem solchen Vorkommniß.

Großbritannien und Irland.

London, 15. September. Man meldet aus Cambridge, daß zahlreiche Pächter die Arbeiter-aussperrung wiederholen und daß dieses Beispiel Nachfolge finden werde, um die Arbeiterkennion zu sprengen. Die Zahl der Striker zu Bolton schätzt man auf 11,000 Mann. Man hofft auf eine nahe Verständigung. — Der Orientalisten-Congress hielt seine zweite Sitzung. In der semitischen Section legte eine französische, Schrader eine deutsche Abhandlung über die Chronologie und die Inschriften der Assyrer nieder. — Das britische Reich steht noch auf festen Füßen, obwohl aus New-York gemeldet wird, daß schon vor vierzehn Tagen die Convention der Fenier ihre Arbeiten vollendet hat. John W. Mahon ist zum „Hauptcentrum“ der fenischen Bruderschaft gewählt worden, und ihm zur Seite steht der „Centralrath“ der Fenier, der die Regierung der Vereinigung leitet. Es wurde eine neue Verfassung formulirt, und die große fenische Armee heißt jetzt nicht mehr die „Region St. Patrick's“, sondern die „Irische Legion“, um allen Anschein von Sectenmotiven zu beseitigen. Die Fenier haben den jedenfalls praktischen Entschluß gefaßt, von dem „fenischen Fonds“, der sich auf 25,000 D. beläuft und bei dem new-yorker Banquier Belmont hinterlegt ist, Besitz zu ergreifen. Wahrscheinlich werden sie mit diesen baaren Mitteln eine Flotte nebst einer Landungsarmee ausrüsten, um Irland nun endlich von dem angelsächsischen Joche zu befreien. — Die Beeridigung des Parlamentsmitgliedes Charles Gilpin hat unter zahlreicher Theilnahme seiner Freunde und Gönneringenossen, namentlich auch der vielen philanthropischen Vereine, welchen der Verstorbene angehört hatte, auf dem Begräbnisplatze zu Winchmore-Hill Statt gefunden.

Frankreich.

Paris, 15. September. In dem Proceß der an Bazaine's Entweichung Mitschuldigen, der gestern vor dem Zuchtpolizeigericht zu Grasse begonnen hat, ist das Zeugenerhör bereits gestern beendet. Dasselbe hat keine einzige neue Thatsache ans Licht gebracht. Das Verhör der Angeklagten findet heute Statt. Morski, der Director des Gefängnisses, erklärt, er habe den Befehl empfangen, den Gefangenen mit Schonung zu überwachern. Er habe seine Maßregeln mit der Militär-Autorität getroffen. Er versichert, er habe vom Obersten Billelte Verpflichtungen gegen Entweichungs-Versuche gefordert, und es beschuldigt die untergeordneten Wächter der Nachlässigkeit. Wahrscheinlich wird das Urtheil morgen gesprochen. — Es heißt, der bonapartistische Candidat Berger werde zurücktreten. Mehrere bonapartistische Blätter sagen, unter allen Umständen sei dem Siege der Republikaner entgegenzuarbeiten. — Der Constitutionell kündigt an, der Drénoque werde nächstens Civita Vecchia verlassen, die französische Regierung habe aber vorher alle möglichen Garantien für den Fall gegeben, daß der Papst sich in Rom nicht mehr sicher fühle. Derselbe habe dann nur unter den französischen Schiffen die Wahi zu treffen. — Heute findet das Leichenbegängniß Guizot's Statt. Thiers, General Chabaud Latour, der Minister des Innern und andere Notabilitäten sind nach Valricher bei St. Lucien gereist, um an der Trauerfeier Theil zu nehmen. Mac Mahon läßt sich durch den Generalsecretär der Präsidentschaft, Vicomte d'Harcourt, vertreten.

16. September. Der Moniteur sagt: Es ist richtig, daß Graf Faysfeld und Graf Rudolf von den spanischen Civilbehörden mit Wärme empfangen wurden, aber unrichtig ist die Nachricht, daß sie Vorbereitungen rücksichtlich ihrer Stellung gemacht und politische Toaste ausgebracht hätten. Er fügt hinzu, Faysfeld werde nur wenige Tage in Madrid bleiben und dann nach Deutschland zurückkehren und dort seinen Urlaub vollenden, den er nur durch Uebergabe seiner Creditive unterbrochen habe. — Berger, der unterlegene bonapartistische Candidat in der Maine-et-Loire, richtete ein Schreiben an den Minister des Innern, worin er diesen auffordert, eine gerichtliche Verfolgung wegen seines Wahl-Circulars gegen ihn einzuleiten.

Amen 8, 15. September. Der Marschall Mac Mahon ist diesen Abend hier eingetroffen. Eine sehr große Menschenmenge, darunter viele Fremde, hat ihm einen sehr sympathischen Empfang bereitet. — Grasse, 15. September. Das Verhör wird fortgesetzt. Doineau und Billelte läugnen alle Theilnahme an der Flucht Bazaine's; sie hätten nichts von den Vorbereitungen dazu gewußt. Der Präsident wundert sich, daß Billelte am Morgen des 8. Augusti sogleich an eine Entweichung, und nicht an einen Selbstmord Bazaine's gedacht habe. Billelte antwortet, er kenne zu sehr die religiösen Gesinnungen des Marschalls, um an einen solchen denken zu können. (Murren im Publicum.) Der Präsident läßt den Saal räumen.

16. September. Das Zeugenerhör ist beendet. Der Staatsanwalt beginnt sein Requisitorium. Er erklärt, nur von den Gefangenen, nicht von dem Manne, der seinen Namen an die Capitulation von Metz geknüpft, sprechen zu wollen. Er geht dann auf die Einzelheiten der Flucht ein.

Amerika.

Washington, 15. September. Grant hat in Antwort auf das Gesuch Kellogg's um militärischen Schutz einen Aufruf erlassen, worin er die Empörer in New-Orleans auffordert, binnen fünf Tagen auszuwandern, die Bürger armst, zur Wiederherstellung der Ordnung beizutragen, sein Erstaunen über das Verhalten der Gegner auszudrückt und schleunige Maßregeln ankündigt. Andererseits haben der stellvertretende Gouverneur Penn und Mac Carty, der von den conservativen Weisen aufgestellte Gouverneur, eine Depesche an Grant geschickt, worin sie ihre Loyalität erklären; der Krieg sei nur gegen die Usurpatoren und Plünderer gerichtet.

Newyork, 17. September. Einer aus New-Orleans eingegangenen telegraphischen Nachricht zufolge hat der commandirende General des Golf-Departements, General W. S. Emory mit Mac Henry und mit Pence eine Unterredung gehabt und dabei auf der Forderung bestanden, daß die Verwaltung wiederhergestellt werde und daß die Waffen und das Zeughaus an die Bundesbehörden übergeben würden. General Emory hat für den Fall, daß dies geschehe, Amnestie zugesichert. Mac Henry hat diese Bedingungen angenommen und zugleich erklärt, daß es irgend welchen militärischen Einschreitens nicht bedürfe, weil

man kein Verlangen habe, der Exekutivgewalt der Staatsregierung irgend welchen Widerstand entgegen zu setzen.  
New-Orleans, 15. September. Stilltag befindet sich auf dem Zollamt unter dem Schutze der Unionstruppen. Das Stadthaus mit 500 Gewehren und die Polizeisituationen sind den „Weißen“ übergeben, welche augenblicklich alles Eigentum des Staates und der Stadt in Besitz haben, auch den Telegraphen und das Arsenal. — Der Mayor beglückwünscht die Bürger zu dem Erfolge der Revolution und der Wiedereinführung der (von ihm so genannten) legitimen Behörden. — Die Geschäfte sind unterbrochen, die Stadt ruhig. 10,000 Bürger zogen vor das Gebäude der Legislatur und setzten Penn als Gouverneur ein. Sie verlangen, daß Grant denselben anerkenne. Der Bund der Weißen dehnt sich überall über Louisiana aus. In Greene, County, Alabama, haben die Weißen eine Bande bewaffneter Reiter versprengt und mehrere derselben getödtet.

— Queblinburg, 18. September. Der hiesige Allgemeine Gesangsverein, der sich bereits eines weitern Rufes in Bezug auf seine Leistungen in der musikalischen Welt erfreut, da er sogar hervorragende Künstler herangebildet hat — wir erinnern nur an die Aufführungen in Braunschweig, Halberstadt und Blankenburg —, wird am 21. October d. Js. sein fünfzigjähriges Bestehen hier feiern.

## Bekanntmachungen.

Öffentliche Sitzung der vereinigten Stadtbehörden zu Rathhause  
Dienstag, den 22. September 1874, Nachmittags 3½ Uhr.  
Vortragsgegenstände:

- 1) Wahl eines Mitgliedes des Stiftungsrathes des St. Johannis Hofes auf die Zeit bis Ende 1875, und zwar in Fortsetzung der in der letzten Sitzung verbotenen Wahlhandlung engere Wahl zwischen den Herren Mühlenbesitzer Karl Krausestein und Hector Schönfeld.
- 2) Wahl zweier Mitglieder des gedachten Stiftungsrathes auf die Zeit bis Ende 1875 und bezw. 1877.  
Queblinburg, den 16. September 1874.  
Der Bürgermeister Brecht.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Rathhause  
Dienstag, den 22. September 1874, Nachmittags 4 Uhr.  
Vortragsgegenstände:

- 1) Die Kämmerer-, Bau- und Süderstadt's. Kassen-Rechnung des Jahres 1873.
- 2) Würdigkeitserklärung über einen anzustellenden Beamten.
- 3) Abtretung einer kleinen Landfläche von 2½ □ A., sowie Umtausch einer solchen.
- 4) Bewilligungen außer dem Etat.
- 5) Vorlage der umgearbeiteten Gemeindesteuer-Ordnung.
- 6) Beschlusfassung über das zur Deckung des Gemeindebedürfnisses für 1874 zu erlassende Steuer-Ausschreiben.
- 7) Antrag auf Bewilligung der Kosten für die Einrichtung des Standes-Amtes.
- 8) Verpachtung der Wiesen im Ramberg'sforste.
- 9) Bewilligung der Kosten zur Dielung eines Zimmers im Armenhause.
- 10) Vermietung von Räumlichkeiten im St. Annen-Hospital.  
Queblinburg, den 17. September 1874.  
Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung.  
Wachtel.

Meisdorf, den 11. September 1874.

Für den **Amtsbezirk Meisdorf** soll vom 1. October d. Js. ab ein **Amtsdiener** mit einem jährlichen Einkommen von 250 Thlr. nebst Dienstkleidung angestellt werden. Civilversorgungsberechtigte Personen haben ihre schriftlichen Gesuche, unter Beifügung ihrer Führungszugnisse, persönlich hier einzureichen.

Der Amtsvorsteher.  
Graf von der Affeburg.

## Holz-Verkauf.

Braunlage. Am  
24. September 1874,

Morgens 10 Uhr,

werden im Kirchner'schen Gasthause zu Braunlage, nach folgenden bezeichneten Holzmaterialien, als:  
Forstrevier Braunlage, Forstorte Achtermannsböhe und Königsbruch:

- 4 Am. Fichten-Nußholz (Böttcherholz),
- 199 = 3m. und 7½ Am. 2m. langes Fichten-Rundholz;
- Forstorte Pfaffenstieg und Hintere Kollie:
- 7 Stück 14m., 25 St. 12m., 38 St. 11m., 61 St. 10m., 43 St. 9m., 66 St. 8m., 44 St. 7m., 62 St. 6m. lange Fichten-Balken, 50 St. 6m., 48 St. 5m. lange Fichten-Sparren, 10 St. 5m. lange do. Lattenknüppel, sämmtlich mit der Spitze,

öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden. Käufer haben für das erlandene Holz gleich im Termine den vierten Theil des Einlagpreises baar zu bezahlen.

Kaufliebhaber, welche das zu verkaufende Holz zuvor besehen wollen, wenden sich an Herrn Oberförster von Eschwege zu Braunlage.

Stiege, den 10. September 1874.

Der Forstmeister U h d e.

## Vermischte Anzeigen.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis, dem 20. Septemb. 1874, werden predigen:

Vormittags:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.  
Nicola, Pastor Gröbein. (Wohlt. und Abendmahl.)  
Blasi, Pastor Wager.  
Serrati, Pastor Behrends.  
Mahl, Pastor Dietrich.  
Serrati, Pastor Braun.  
Johannis, Pastor Schülze.

Abends:

St. Benedicti, Herr Pastor Storch aus Dittfurth.  
Nicola, Superint. T e u n e.  
Serrati, Diacenus Armbruff.

Sonntag, Abends 8 Uhr, Enthaltfamleibverein.

Durch die Geburt eines munteren Töchterchens wurden hoch erfreut  
Fritz Witte und Frau,  
Lina, geb. Gantjer.

Die Verlobung meiner Tochter Anna mit Herrn Louis Brüning beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.  
Queblinburg, den 16. September 1874.  
D. K a h.

Anna Kah,  
Louis Brüning.  
Verlobte.

Queblinburg. Wernigerode.  
Queblinburg, den 17. September 1874.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl bei unserer Ueberfiedelung nach Arnstadt.  
H. F. Schmidt und Frau, Louise, geb. König.

Herzlichen Dank allen Freunden und Bekannten, welche meinem lieben Manne und unserm guten Vater die letzte Ehre erwiesen haben, insbesondere dem Herrn Pastor Erbst ein für seine am Grabe des Verstorbenen gehaltenen, trostreiche Rede, so auch der geehrten Väcker-Innung und Schützen-Corporation, sowie allen denen, welche den Sarg meines theuren Gatten mit Blumen schmückten.  
Queblinburg, den 18. September 1874.  
Fr. Wwe. Kogel, nebst Kindern.

Zu der auf den 21. October e. festgesetzten Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen allgemeinen Gesangsvereins ladet der Vorstand deselben alle ehemaligen Mitglieder des Vereines auf diesem Wege freundlichst ein.  
Queblinburg, am 12. September 1874.  
J. A.

Dr. A. D i h l e, Gymnasial-Director.

## Harmonie.

Mittwoch, den 23. d. M., Gesellschafts-Abend für Damen und Herren.  
Der Vorstand.

## UNION.

Montag, den 21. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereinslocale General-Versammlung, Ballottage u. m. a.  
Der Vorstand.

Den geehrten Herrschaften, welche unserem Vater, dem Arbeiter Heinrich D r a b e, in seiner langwierigen Krankheit so reichliche Unterstüßungen haben zukommen lassen, durch die es uns möglich war, ihn bis an sein Ende zu pflegen und ihm aufzuwarten, staten wir hiermit unseren herzlichsten Dank ab.

Vereinigte Gesellen-Krankenkasse.

Sonntag, den 20. d. M., Nachmittags 4 Uhr, Aufnahme in „Goldenen Anker“.  
F. Kößler.

**ES Schüge's Kaffe-Garten.**  
Morgen Sonntag, den 20. September, von Nachmittags 4 Uhr an:

## VI. Abonnement-Concert.

Entrée für Nichtabonnenten à Person 3 Sgr.

Die Gesellschaft des Circus Blumenfeld und Strassburger, bestehend aus 40 Personen und 30 gut dressirten Schulperden, wird zum Viehmarkt hier eintreffen und täglich Vorstellungen in der höheren Reikunst, Pferdebesur, im Ballet, in der Gymnastik und Pantomime geben.

Alles Nähere besagen die späteren Annoncen und Tageszettel.  
Hochachtungsvoll  
Blumenfeld und Strassburger.

## Vorläufige Kunst-Anzeige.

Einen hochgeehrten Publicum Queblinburgs und der Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich in den nächsten Tagen mit meiner berühmten Künstler-Gesellschaft dort eintreffen werde. Die Gesellschaft besteht aus den bestrenommirtesten Künstlern und Künstlerinnen der Gegenwart, in ihren, hier noch nicht gesehenen, durchaus neuen Leistungen in der Gymnastik, Ballet, Seiltänzen, Pantomimen und Bioplastik, Tableaux vivants, Gallerie lebender Bilder, in dem eigens dazu erbauten Tivoli-Theater.

Neu! Noch nie da gewesen: Der Niesen-Luftapparat, genannt die Brücke des Niagara, sowie Auftreten des Niesen-Gesepaars als Ballettänzer. Alles Nähere die Placate. A. Daite, Director.

In der Woche von Montag, dem 21. September, im „Hôtel zum Bär“ in Queblinburg zu sprechen. — Sprechstunden von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr.  
Dr. Zul. Garke, Zahnarzt.

Ich bin von der Reise zurückgekehrt.

(H. 52865.) Mattenlodt, Zahnarzt.  
Magdeburg, Breiteweg 26.

## Große Auction.

Thale. Im Auftrage der Testaments-Erben der zu Berlin verstorbenen Frau Wittwe Hänel werde ich wegen Verlaufs der zu Thale in der Triftstraße unter Nr. 217 belegenen Villa

Dienstag, den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

und an den folgenden Tagen

in der vorbezeichneten, unweit des Bahnhofs Thale, dicht an der Lehmann'schen und Gorges'schen Mühle belegenen Villa

das in derselben befindliche feine Mobiliar, bestehend aus mahag., birch. und tannenen Möbeln, als: 1 tafelförm. Instrument, 4 Sopha's, Fauteuils, ca. 4 Dhd. Rohrstühle, Lehnstühle, Clavieresfel, 1 Cylinder-Bureau, Secretair-, Kleider-, Wäsch-, Bücher- und Küchen-Schränke, großem Spiegel und Spiegel-Schränke, Sopha-, Spiel-, Näh-, Wäsch- und anderen Tischen, Commoden, Bettstellen etc.; ferner: 1 Kronleuchter, Porzellan und Glas, Kupfer, Gemälden, 10 vollständigen Betten, Matragen, Teppichen, Bettbezügen, Tischwäsche und versch. Haus- und Küchengeschirren, gegen sofortige Zahlung, nach Meistgebot verkaufen.  
Queblinburg, den 18. September 1874.  
H. Knoche, Auctions-Commissar.

## Auction.

Vermöge Auftrages werde ich:

Dinstag, den 22. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Hause Steinweg Nr. 906

folgende aus dem Nachlasse der Frau Wittwe Heidemeyer, geb. Tölle, von hier, herrührenden Mobilien, als: 1 großen Spiegel (Trümeau), 1 Sopha, 2 Kommoden, 1 Glaschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Küchenschrank, Tische, 3 große und 1 Kinderbettstelle, Matragen, 2 Gartentische, 1 Gartentank, 1 Wagen, 18 Säde, Kibel und sonstiges Haus- und Wirtschaftsgeschirrs, meistbietend, gegen gleich baare Zahlung, versteigern.

Queblinburg, den 18. September 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Köse.

## Auction.

Nicht heute Sonnabend, den 19. September, sondern erst

Montag, den 21. d. Mts.,

Nachmittags 1½ Uhr,

werde ich im Gasthause des Herrn Kolditz hier: 6 vollst. gute Betten, Bettbezüge, 3 versch. Kleiderschränke, 1 Waarenschrank mit Schubladen, 1 Küchenschrank, 1 pol. Klappstisch, 1 gr. Ausziehtisch, 1 Schneidertisch, 8 andere Tische, 1 Schreibpult, 1 gep. Lehnstuhl, 1 Dup. Rohrstuhl, einen eisernen Trichter, 2 eiserne Unterösen, 1 Decimalwaage, 1 Seifenschneidemaschine, Delpumpe, Wechrdrehen, 1 Treppe, Siebe, 1 Schlachtloek, Stampfeisen, verschiedene Haus-, Wirtschaftsgeschirrs- und Küchengeschirrs u. m. A.  
öffentlich nach Meistgebot, gegen gleich baare Bez., versteigern.  
G. Schüge, Auctions-Commissar.

## Stroh-Auction.

Montag, den 21. d. Mts.,

Vormittags 11 Uhr,

werde ich 250 Schock Weizenstroh in 4 Diemen auf dem Todtenkopfe, nahe an der Stadt, an Ort und Stelle meistbietend verkaufen.  
Queblinburg, den 16. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

## Auction

von Haus- und Gartengeräthen.

Blankenburg. Am 6. und event. 7. October, Morgens von 9 Uhr ab, sollen aus dem Nachlasse des verstorbenen Kreis-Directors de Dobbeler im Locale des Kleinen Schlosses Mahagoni-, sowie andere Meublen, als: Tische, Stühle, Sopha's, Schreibtische, Schränke, Spiegel und Gartenmeublen; ferner Bilder, Glas, Porzellan, Gardinen, Moulieur, Bücher, Küchen- und Wascherathe zc. zc., durch den Amtsvoigt Stute öffentlich meistbietend verkauft werden.

Blankenburg am Harz, den 16. September 1874.

## Auction.

Thale. Wegen Aufgabe der Landwirthschaft sollen nächsten Montag, den 21. d. M., Nachmittags 1 Uhr, im Hofe der Frau Christian Zimmermann, geb. Wöhme hiersebst, 55 Stück Schafe, 16 Stück Lämmer, sowie verschiedene Wirthschaftsgeräthe, als: 2 zweispännige Leiterwagen, 2 Stück neue Räder, 2 Paar Eggen, 1 Pflug nebst Karre, 1 Walze, verschiedene Fässer und Ketten, 1 kupferner Waschtessel, diverse eichene und buchene Nuthlöcher für Stellmacher, sowie 1 Haufen Dünger aus Meißgebot, gegen baare Bezahlung, versteigert werden, wozu einladet  
der Schulze Zimmermann.

Thale, den 15. September 1874.

## Auction von Vieh,

landwirthschaftlichen Geräthen zc.

Im Auftrage der Erben des Landwirths Herrn Theodor Fritsch werde ich, wegen gänzlicher Aufgabe der Wirthschaft und Wegzugs,

Donnerstag, den 24., und Freitag,  
den 25. d. Mts.,

von Vormittags 9 Uhr und Nachmittags  
2 Uhr an,

im Hause Finkenberd Nr. 226:

2 elegante Kutschperde, Schimmel, ostpreuß. Race, 1 braunen Hengst, 1 Schimmel-Hengst, 6 Saunen mit 56 Ferkeln, 6 halbfette Schweine, 1 neuen, noch nicht gebrauchten 4" Leiterwagen, 1 älteren dergl., 1 fast noch neuen 2" Leiterwagen, 1 Victoria-Wagen, 1 offenen vier, dergl., 2 Schlitten und Schellengeläute, mehrere zwei- u. vierp. compl. Pflüge, 5 Paar Eggen, 1 Drillmaschine, 1 Nähmaschine, 1 eis. Pferdejaucherbe, 1 Häckselmaschine, mehrere Häckselbänke, 2 Kornreinigungsmaschinen, 1 Futtermaschine, 1 Hackemaschine, 2 Hackepflüge, 1 Kartoffelantriebsflug, mehrere Glatzwalzen, Ladezeug und Ansehretter, 1 Wagenwinde, 5 Paar Ackergeschirre, 1 Paar neuer Kutsch-Kummetgeschirre, 2 Paar Blatt-Kutschgeschirre, 1 Partie Bauholz, 5 Hemmschuhe, Ketten, Forlen, Hacken, Garten, 1 Wasserwagen, 40 Hühner, 3 Ruter, 1 Paar Pfauen, 1 Partie Lagerfässer, mehrere große Bottiche, Nennen und Leitern, 20 Ruder Dünger, 5 Paar Pferdebeden, mehrere Reiffädel, 1 Dutz. Völkerröhre, 6 Rohrstäbte, 2 Sopha's, Schreib-, Kleider- u. Küchenschränke, 2 Commoden, 10 Tische, 4 Bettgestelle, 4 vollst. Betten, 1 Rolle, 1 Waschmaschine, 1 Schlachteschote, 1 Schlachtebant, 1 Fleischkloß, Wascherathe, Küchengeräthe von Kupfer, Messing, Zinn und Eisen zc. zc.

meistbietend verkaufen.

Am ersten Tage kommen das Vieh und die landwirthschaftlichen Geräthe zum Verkauf.

Quedlinburg, den 14. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

## Acker-Verpachtung.

Timmenrode. Auf den Antrag des Pastors Göthe zu Timmenrode sollen nachstehende, mit Michaelis künftigen Jahres aus der Pacht fallende, der Pfarre zu Timmenrode gehörige, auf dortiger Feldmark belegene Grundstücke, als:

- 1) 10 Morgen 112 Rth. Acker in den Striden,
- 2) 12 " 60 " " daselbst,
- 3) 13 " 50 " " am kleinen Steinberge oder Schierholze,
- 4) 10 " 14 " " am Hingstwege,
- 5) 4 " — " " in den Striden, am Wannstedter Wege,
- 6) 1 Wiese im Bruche zu 1 Morgen 30 Ruthen,

am Freitag, dem 25. d. Mts.,

Morgens 9 Uhr,

in dem Theodor Kaschorn'schen Gasthause zu Timmenrode unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen auf 12 Jahre anderweit öffentlich meistbietend verpachtet werden.

Blankenburg, den 17. September 1874.

Herzogliches Amtsgericht.

E. Kulemann.

Tüchtige Weberinnen für mechanische Stühle finden Beschäftigung bei  
Gebr. Dräger.

# Magdeburgische Zeitung.

Zu dem mit dem 1. October beginnenden vierten Quartal laden wir zum Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung ganz ergeben ein. Die Magdeburgische Zeitung, die besonders in den letzten Jahren noch allen Richtungen hin bedeutende Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat, wird auch ferner bestrbt sein, das durch eine stetige Zunahme der Abonnentenzahl ihr bewiesene Wohlwollen und Vertrauen überall zu rechtfertigen.

Die Magdeburgische Zeitung versteht in vollster Unabhängigkeit von Regierung und Parteien die nationalen und liberalen Principien. In Berlin und in allen Theilen Deutschlands, sowie in allen Hauptstädten Europas unterhält sie einen Stab von tüchtigen Correspondenten, welche sich einer schnellen und zuverlässigen Berichterstattung befleißigen.

Der Handelstheil verbindet große Reichhaltigkeit mit klarer Uebersichtlichkeit und wird mit vollkommener Objectivität redigirt.

Das Feuilleton, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, vereinigt in sich Beiträge vorzüglicher Kräfte. Unter anderem wird dasselbe im kommenden Quartal einen neuen, spannenden Zeitroman:

## „Der große Krach“

veröffentlichen, welchen der beliebte Schriftsteller Herr Dr. Max Ring für die Magdeburgische Zeitung verfaßt hat.

Die Provinzialzeitung bietet ein getreues Bild der politischen und socialen Verhältnisse der Provinz Sachsen. In gleicher Weise spiegelt sich das sociale Leben der dieser Provinz benachbarten Gebiete, namentlich Brandenburgs, Hannovers, Mecklenburgs, Anhalts, Braunschweigs, des Königreichs Sachsen und der Thüringischen Staaten in der Magdeburgischen Zeitung besonders genau ab. Die vermißten Nachrichten bringen aus allen Theilen der Welt die interessantesten Mittheilungen und verfolgen die Tendenz, das Publicum zugleich zu unterhalten und zu belehren.

Der Depeschen dienst ist mit besonderer Sorgfalt organisiert.

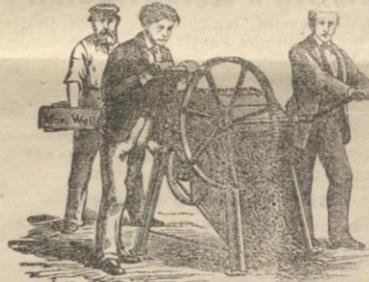
Der Inseratentheil sichert bei der großen Verbreitung der Magdeburgischen Zeitung allen Inserirenden den günstigsten Erfolg.

Auf die Magdeburgische Zeitung, welche wöchentlich 13mal erscheint, abonniert man bei allen kaiserl. Postanstalten in Deutschland mit 2 Thlr. 10 Sgr. per Quartal, und sind in diesem Preise die Montags erscheinenden

## Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben

mit einbezogen.

[H. 52862.]



## Weil's neue Hand-Dreschmaschinen,

ganz von Schmiedecisen, amerik. Stiftensystem,  
Preis Thlr. 66. — franco,  
Weil's Göpeldreschmaschinen, amerikan. Stiftensystem,  
kosten Thlr. 210,

sind die besten unter allen bekannten Systemen, dreschen per Stunde so viel als 3 Drescher in 1 Tag, zerfchlagen kein Kornchen und lassen keines im Stroh. Dabei sind sie die dauerhaftesten und billigsten. — Man wende sich an die

Maschinenfabrik von Mor. Weil j.  
in Frankfurt a. M., Seilerstrasse Nr. 21,

oder an Herrn Ernst Dresel in Quedlinburg.

## Louis Conradi's Erben, Kornmarkt

(Otto Anders),

empfehlen ihr Lager

## wollener und halbwollener Strickgarne.

Dasselbe ist durch die bedeutendsten Sendungen in allen Qualitäten, Farben und Melirungen wieder vollständig und besonders der Beachtung werth durch seine billigen en gros- und détail-Preise.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden, sowie dem geehrten Publicum Quedlinburgs und der Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich vom heutigen Tage mein Fleischergeschäft aus dem früher Degen'schen Hause nach meinem Hause Völknerstraße Nr. 1140, vis-à-vis der Loge, verlegt habe, und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen mir auch ferner gütigst bewahren zu wollen.  
Hochachtungsvoll F. R. Hinz e.

Herbst- und Wintergarderobe für Herren wird sauber gereinigt und gebügelt in der Garberoden-Reinigungs-Anstalt von  
G. Jepsnit, Volkstraßen-Ecke Nr. 215.

Am Montag, den 21. September, ist mein Geschäft, hohen Festtags halber, streng geschlossen.  
D. Reumann.

Ein junges, anständiges Mädchen, als Kochmamsell, sowie ein Hausdiener, zugleich guter Kutscher, werden zum 1. October für ein Hôtel, bei hohem Gehalt und freier Station, zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ritter, „Hôtel Kronprinz“.

### Für Schuhmacher.

Zur Rath gebrachte Schäfte jeder Art, in Zeug u. Leder, Lacklappen u. Besätze, Kofetten von ff. Leder u. Band, Defen, prima schwarz Wachs, echte Berliner Holzstifte, Messing-Stiefelstiefen, Stofklappen, Abfahstifte, Strippensband, Garne zc. empfiehlt  
L. Tiebe jun.,  
Solen 465,  
L. Tiebe jun.

Leder-Appretur empfiehlt

### Leihanstalts-Anzeige.

Die bei mir seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder müssen bis Ende dieses Monats erneuert oder eingelöst werden, da dieselben sonst in der Anfang nächsten Monats stattfindenden Auction zum Verkauf kommen.

Die concessionierte Leihanstalt von  
E. Rulp, Bülte Nr. 127.

Eine freundliche, möblierte Wohnung ist an 2 Ghmnastaffen oder sonst anständigen jungen Herren zu vermieten: Steinbrücke Nr. 510.

2 schöne Wohnungen sind zum 1. October zu vermieten bei Gust. Ziemann, v. d. Dehringerthor 1225.

**Gernode.** Ein tüchtiger Tischler auf Bau- und Möbelarbeit wird zum sofortigen Antritt für den Winter gesucht. Reflectanten wollen sich im Gasthof „Zum deutschen Kaiser“ melden. **Büdecke.**

Eine ordentliche Frau zum Ausgehen wird zum 1. October gesucht. Näheres bei Herrn Brinkmann, Große Marktstraße.

Einen tüchtigen Bädereffekten sucht **H. Vauling.**

Einen Lehrling sucht unter annehmbaren Bedingungen der Sattlermeister Chr. Mühl, Steinweg 957.

Ein älteres erfahrenes Kindermädchen oder eine Kinderfrau sucht für eine Stelle mit hohem Lohn sofort **Antonie Reidemeyer, Breitestraße.**

Von einem einzelnen Herrn wird zum 1. October d. Js. eine möblierte Wohnung, möglichst mit Kost, zu mieten gesucht. Offerten sind baldigst in der Expedition dieses Blattes unter C. J. 12. abzugeben.

Eine freundliche, angenehme, möblierte Wohnung ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und zum ersten October bezugsbar: **Blasi-Kirchhof Nr. 67.**

Mein am Markte hier belegener Laden, nebst Zubehör, steht sofort zu vermieten. **G. Schütze.**

### Geschäfts-Local gesucht.

Auf dem Markt oder in der Nähe desselben wird möglichst bald ein elegantes Geschäftslocal mit oder ohne Wohnung gesucht. Mietpreis bis 350 Thlr. ohne Wohnung. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter R. 10. abzugeben.

### Ausverkauf eines kleinen Vorraths von Hannoverschen Contobüchern zu herabgesetzten Preisen.

Die Bücher können bei Einführung der neuen Währung ebenfalls noch verwerthet werden, da in den Preislisten keine Leberdrüsen stehen; es bietet sich nicht leicht wieder eine Gelegenheit, zu so vortheilhaftem Einkauf. **Queblinburg. Chr. Fr. Bieweg's Buchhandlung.**

Zur bevorstehenden Saison empfehle mein Lager in: **Mull-, Sieb- und Zwirn-Gardinen, Englischen Tüll-Gardinen, Gestickten und couleurtten Gardinen.** **C. R. Brinkmann, Leinen- und Weißwaarenhandlung.**

**Kartoffel-Säcke,** das Duzend zu einem Thaler, offerirt **Hermann Tettendorf, Blumen- und Säckefabrik, Hofstraße 82.**

### Unser Teppichlager

bietet reichste Auswahl in den neuesten Dessins, und empfehlen

**Brüsseler, Belours, Tapeten, Schottische, Filz und Cocos,** abgepaßt und als **Zimmer-Teppich,**

zur gefälligen Abnahme.

**Schneider & Habergahn.**

### Nachterstedter Preßkohlsteine.

Montag, den 21. September c., wird auf Grube „Concordia“ bei Nachterstedt der Verkauf der Preßkohlsteine zum Winterpreise von 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. pro Tausend wieder beginnen. **Queblinburg, den 17. September 1874.** **Der Gruben-Vorstand.**

### Fertige Säcke.

Die beliebtesten, 2 Pfund schweren Getreide-Säcke, à Duz. 5 Thlr., sowie die besten Handgepinnst-Drellsäcke sind in schönster Waare wieder vorrätzig.

**M. Reißner.**

Kartoffel- und Obst-Säcke halte in bekannter Qualität, à Stück von 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. an, stets in großer Auswahl am Lager.

**M. Reißner, Steinweg 917.**

Von einer renommierten Fabrik ist mir der Verkauf ihrer präparierten **Asphalt-Steinplatten und Asphalt-Mastix** übertragen worden, und halte ich dieselben bei billiger Preisstellung bestens empfohlen. **M. Reißner.**

### Leih-Säcke

zu Getreide, zu Kartoffeln

offerirt

**Hermann Tettendorf.**

**Gatersleben.** 60 Stück alte Saffässer, gut transportfähig, sämmtlich neu abgebunden, hat zu verkaufen **Gustav Dippe, Böttchermeister.**

**Neue Bettfedern und Daunen** empfehlen in schöner, staubfreier Waare **Schneider & Habergahn.**

### Prima raff. Petroleum

offerire in Barrels, Ballons und im Einzelnen zu den allerbilligsten Preisen.

**Richard Garke.**

### Freischießen zu Badern.

Mit Genehmigung Herzoglicher Kreis-Direction zu Ballenstedt soll unser diesjähriges Frei- oder Königsschießen den 25., 26. und 27. September d. Js. abgehalten werden, wozu Freunde dieses Vergnügens freundlichst einladet **der Schützen-Vorstand.**

### Bürgergarten.

Morgen, Abends von 7 Uhr an: Tanzvergnügen, wozu freundlichst einladet **G. Meyer.**

Sonntag, den 20. September:

**Tanzfränzchen** bei **G. Hoffmann.**

### „Bürgergarten.“

Morgen Sonntag, zum Frühstück: Zwiebelluchen und Obstluchen empfiehlt **G. Meyer.**

### Gesellschaftstanz

morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet **Fr. Bauer Schäfer, „Stadt Frankfurt“.**

### Steinholz.

Morgen Sonntag: Gesellschaftstanz.

### Hasen-Prämieschießen

heute Abend und morgen Sonntag nach dem Gottesdienste bei **Heinr. Hartmann, Hölle.**

**C. Kaufmann's Restauration.** Heute Abend Hasen- und andere Braten. Morgen früh warmer Zwiebelluchen.

### Schmig's Theater-Local.

Morgen Sonntag, den 20. d. M., Abends 8 Uhr: **Großes Tanzfränzchen.** Heute Abend Hasenbraten u. Holsteiner Schnitzel, dazu ein feines Glas Bier. Hierzu ladet freundlichst ein **Franz Schmig.**

### Schütze's Kaffee-Garten.

Heute Sonnabend Abend Gänse-, Hasen- und diverse andere Braten, sowie ein Glas ff. Bier.

### Pirman's Garten.

Heute Sonnabend Gänse- und Hasenbraten. — Morgen Sonntag früh warmer Zwiebelluchen bei **M. Hanstein.**

### Goldener Anker.

Morgen, Sonntag, Tanzfränzchen bei stark besetztem Orchester, wozu freundlichst einladet **W. Scheidt.**

Meine in gutem Zustande befindliche Restaurationsbude bin ich Willens preiswerth zu verkaufen. **H. Schütze.**

Frische große Tafelzander, fr. Steinbutt, starke Mecklenburger Aale, fr. fette Karpfen, größte Tafel- und Suppentrebse und Bratfische, à Pfd. 2 Sgr., empfiehlt **G. Lange.**

Heute treffe ich wieder mit einem Transport fetter Holsteiner Schweine ein, auch fette Balonner und alle Sorten Därme sind fortwährend zu haben bei **Ernst Ay, Viehhändler, am Bahnhofe.**

2 junge Kühe, die eine mit dem Kalbe, stehen zum Verkauf: **Wallstraße 1041.**

Vor meiner Baustelle an der Adelsheidsstraße kann wieder Schutt abgeladen werden. **G. Brecht.**

Starke birtene Mohrstühle hat stets in Duzenden, wie im Einzelnen zum Verkauf **Vormann, Tischler, Reudorf 587.**

Sechs Wochen alte Ferkeln und langes Hagenstroh hat zu verkaufen **F. Drude, Schmalestraße.**

Im Steinholz sind zwei Ziegen, sowie auch zwei halbjährige Schweine zu verkaufen bei **W. Hennig.**

Mehrere Paar edler Tauben sind Kornstraße Nr. 1002a zu verkaufen.

**Euderode.** Ein gutes Arbeitspferd, auch für Kutschfuhrwerk passend, steht zum Verkauf im Hause Nr. 119 b.

Eine Schlachteschote, eine Schlachtebank und ein Hadelloy — Alles im besten Stande — sind zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt **Tischlermeister Brandt, Gr. Neuerweg.**

**Honig** hat zu verkaufen, auch zwei einzelne schwarze Eistertauben **Franz Gilardon, Bülte Nr. 118.**

Ich beabsichtige meine Kutschpferde, sowie eine Halbchaise und einen Schlitten zu verkaufen. **Blankenburg, den 16. September 1874.** **Physicus Dr. Marre.**

3 Stück fette Kühe sind zu verkaufen: **Breitestraße Nr. 284.**

2—3 Morgen Acker, am Hackettsbache gelegen, werden zu kaufen gesucht. Zu erfragen: **Kleiner Neuerweg Nr. 39.**

Weizen-Raff und Mees ist zu verkaufen: **Schmalestraße Nr. 356.**

Ein guter Kleiderschrank steht zum Verkauf: **Großer Neuerweg Nr. 65.**

Thale. 3 tüchtige Schneidergesellen erhalten gute und dauernde Beschäftigung bei **W. Ganssen.**

Gutes Winterobit ist zu verkaufen im Neuen Graben, reife Weintrauben auf **Grashoff's** Wäldenworth bei **Carl Henneberg, Obstpächter.**

Heute, Sonnabend, den 19. September, empfehle ich sehr junges fettes **Rosfleisch**, besonders auch **Fleumen, Schmorfleisch u. s. w.** **Fr. Gellert, Rosfleischler.** Auch kauft derselbe gesunde, gutgenährte Pferde und zahlt die höchsten Preise.

Frische **Brandenburger Desfuchen** (vide), sowie **Lein- und Mohnfuchen** (runde) offerirt billig **Louis Fried. Strube.**

### Gurkenscalen

sind von Montag, dem 21. d. M., an abzugeben. **Gebüder Dippe.**

Heute Sonnabend ist gutes Rindfleisch abzulassen bei **H. Küster, Schmalestraße Nr. 390.** Zweijährige Amtschweine sind zu verkaufen: **Schmalestraße Nr. 199.**

2 Fuder Rist werden billig verkauft: **Kleine Marktstraße Nr. 199.**

Am Mittwoch Abend, d. 16. d. M., ist eine braune **Bucksin-Weste** verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe Schmetzgasse Nr. 58 gegen eine Belohnung abzugeben.

Ein kleiner grauer Hund, gestufte Ohren und Schwanz, ist auf dem Wege vom Wägelprung nach hier zugelaufen; abzuholen: **Gr. Hofstraße Nr. 47.**

**Wilhelm Gerike.**

**Magdeburg, 17. September.** Weizen 57—69 Thlr. Roggen 54—61 Thlr. Gerste 60—72 Thlr. Hafer 58—64 Thlr. per 2000 Pfd. oder 1000 Rll.

Kartoffelspiritus. Lecovare vernachlässigt. Termin nicht beachtet. loco ohne Faß 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. bez., August-September 26<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr., October 24<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. per 10,000 vGl. mit Uebernahme der Gebinde à 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. per 100 Liter. — Rübenessiritus unverändert geschäftlos. loco 23 Thlr. nominal.

**Nordhausen, den 17. September.** Weizen 72 Thlr. — Sgr. Roggen — Thlr. — Sgr. Gerste — Thlr. — Sgr. Hafer 59 Thlr. 15 Sgr. ers 2000 Pfd. Haas. — Thlr. Stroh à Schock 6—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Den 100 Pfd. 11—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Rindfleisch à Pfd. 5—6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Kalbfleisch à Pfd. 4—5 Sgr. Schweinefleisch à Pfd. 7 Sgr. Hammelfleisch à Pfd. 5—5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Speck à Pfd. 9—10 Sgr. Butter à Pfd. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Tafelbutter à Pfd. 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Sgr. Eier à Schock 1—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Käse à Schock 1—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr. Rindfuchen à Schock — Thlr. Gintuchen à Schock — Thlr.

**Nordhausen, 16. September.** Branntwein per 100 Liter 48 vGl. ercl. Faß 16<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—17<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Thlr.

**Hamburg, 16. September.** Weizen loco flau, Termine still, per Sept. 190, per Oct.-Nov. 190, per Nov.-Dec. 191, per April-Mai 192 G. Roggen loco flau. Termine still, per Sept. 144, per Oct.-Nov. 145, per Nov.-Dec. 146, per April-Mai 147 G. Mühl flau, loco 55, per Oct. 57 G. Spiritus stiller.

**London, 15. September.** Jamaica-Zucker 21.6—24s, fruchtlosester Demerara 27.6—29s, Manilla 20s. Rum, Demerara 2s 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>d. Mühl stetig, dtp. 29s, Oct.-Dec. 29.3, Jan.-März 30s. Ceylon-Cocosöl 35s. Götteröl stetig, 27.3—27.9. Malaga-Divensil 2.44. Palmöl matt, 35.6. Terpentin stetig, 23.9, Oct.-Dec. 24.3 bz. Talg etwas besser, dtp. 41.9, Oct.-Dec. 43.9, Dec. 44.3, Jan.-März 44.3, März 43s. Kupfer stiller. Gbit gut ord. Br. L. 78.15 bz. Zinn stiller, Straits 94s Cassa bz., auf Anstuf 92.9 bz. Quecksilber stetig, 2.23. Zink fetter.

Redacteur: **H. Wasse.**

Druck und Verlag von **H. Wasse** in **Queblinburg.**

Dinstag,

Wochenblatt

den 22. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Belegjahrs. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Portolohns. Alle Postämter liefern daselbst zu demselben Preise.

Die Anfertigungskosten für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Melanzen u. Inserate mit besonderer Bezeichnung 14 — 1 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns einzureichen sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 19. September. Die Potsdamer Regierung ermächtigte durch Rescript vom 16. d. M. den Berliner Magistrat, gemäß dem Civilgesetz die Bekanntmachungsfristen der bürgerlichen Aufgebote für die in Berlin vom 1. bis 15. October abzuschließenden, bereits dort öffentlich aufgegebenen Ehen dahin abzukürzen, daß standesamtliche Geschehnisse bereits am 12., 5. und 3. October Statt finden können, je nachdem einmaliges, zweimaliges oder dreimaliges kirchliches Aufgebot vor dem 1. October Statt gefunden. Das Consistorium wies die Berliner Geistlichen an, den Standesbeamten die kirchlich bewirkten Aufgebote zu übermitteln. — Prinz Alfonso von Asturien ist nach Dresden abgereist. — Telegraphisch wird von gestern Abend aus Hannover berichtet: Bei dem heutigen Feldmanöver in der Gegend von Bergen nahmen Sr. Majestät der Kaiser und König im Kloster Wennigsen unter einem großen Zelte das Dejeuner ein. Am Schluß des Manövers durchritten Sr. Majestät die Divisioons der beiden gegen einander operirenden Corps. — Sr. Majestät der Kaiser und König und Sr. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz sind von dem heutigen Wanderversuche Abends 6 Uhr mit der Altenbeker Bahn hierher zurückgekehrt. Sr. Majestät werden auch morgen Vormittag nochmals den Manövern beiwohnen. Die Abreise nach Kiel ist auf morgen Nachmittag 2 Uhr festgesetzt. — Sr. Majestät der Kaiser und König haben in einem Schreiben an die südtürkischen Behörden von Meiningen Allerhöchsthiertheilnahme für das Brandunglück, welches die Stadt betroffen, ausgesprochen und zur Einberufung der Noth 3000 Mark an das Unterstützungscornité überwiesen. — Sr. Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz beehrte am Donnerstag Nachmittag in Begleitung des Ober-Präsidenten Grafen zu Eulenburg den Senator Culemann mit einem Besuch und nahm dessen Sammlungen in Augenschein. — Die von Bundesrath einberufene Commission zur Ausarbeitung des Entwurfs eines bürgerlichen Gesetzbuches für das Deutsche Reich ist am 17. d. M. unter dem Vorsitz des Wirkl. Geheimen Rathes und Präsidenten des Reichs-Oberhandelsgerichts Dr. Pape hier zusammengetreten.

Hamburg, 19. September, Abends 7 Uhr. Der Kaiser ist so eben auf dem Venloer Bahnhof eingetroffen und mit stürmischen Hochrufen begrüßt worden. Auf dem Bahnhof waren der Senat, die Vertreter der Bürgerschaft, das diplomatische Corps und das Officiercorps anwesend. Der Bürgermeister Gähler begrüßte den Kaiser Namens der Stadt, der Kaiser dankte, richtete an mehrere Personen huldvolle Worte und reiste nach wenigen Minuten nach Altona weiter. Desseneliche und Privatgebäude am Hafen hatten geslaggt und am Abend waren die Plätze und Straßen festlich erleuchtet.

Kiel, 20. September. Kaiser Wilhelm traf gestern Abend um 9 1/2 Uhr hier ein. Der Empfang war großartig. Die Stadt war aufs prächtigste geschmückt und illuminirt. Großer Zug von Menschen war vom Lande gekommen. Die Prinzen Karl und Friedrich Karl, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, Graf Moltke, Minister Delbrück und General v. Trescow, Commandirender des 9. Corps, waren in der Begleitung des Kaisers. Am Bahnhof erwarteten ihn der Großherzog von Oldenburg, der Landgraf Friedrich von Hessen, der Herzog Karl von Glüdeburg, der Chef der Admiralität v. Stofch, der Ober-Präsident Scheel-Plessen, die Spitzen der Behörden und Deputationen der schleswig-holsteinischen Ritterschaft und Städte. Auf dem ganzen Wege vom Bahnhof bis zum Schloß hatten die Vereine, Gewerke und Schulen mit sechs Musikcorps Spalier gemacht. Der Enthusiasmus gab sich beim Erscheinen des Kaisers mächtig kund. Am Abend war großer Zapfenstreich. Die Stadt, namentlich die Holsteinische Straße, war festlich

geschmückt. Eine Ehrenpforte trug eine kolossale Kaiserkrone.

München, 16. September. Der für den hiesigen königlichen Hof neuernannte Gesandte des Königs von Sachsen, General v. Fabrice, ist gestern Abend aus Brüssel hier eingetroffen, wird jedoch schon morgen München wieder verlassen und zur Uebernahme der Gesandtschaft erst im nächsten Monat wieder hier eintreffen. Der bisherige sächsische Gesandte, Graf v. Könniger, verläßt die Stadt gegen Ende dieses Monats und wird sich zunächst nach Stuttgart und Darmstadt begeben, um auch dort seine Abberufungsschreiben zu überreichen. — Der Staats-Minister des Aeußern hat genehmigt, daß die Sendungen für die Abgebrannten in Meiningen, welche an das dortige Hilfscomité adressirt werden, auf den bayerischen Staatsbahnen taxfrei befördert werden dürfen.

Darmstadt, 17. September. Im Laufe des vorigen Jahres wurde die Frage der Erhöhung der Hundesteuer im steuerlichen und politischen Interesse Seitens des Ausschusses der Zweiten Kammer angeregt, und im Mai d. J. erfolgte ein Gesetzentwurf, welcher Seitens der Landstände angenommen wurde. Das neueste Regierungsblatt publicirt das neue, mit dem 1. Januar 1875 in Kraft tretende Gesetz über die Hundsteuer, welche von zwei Gulden auf fünf Mark erhöht wird. Ten Gemeindefür ist ebenfalls die Erhebung einer Abgabe für das Halten von Hunden im gleichen Betrage gestattet, und müssen auch Schafhirten, welche früher eine niedere Steuer entrichteten, den gleichen Betrag bezahlen.

Oesterreich.

Wien, 18. September. Der Gemeinderath beschloß einstimmig, für das Nationalgeschenk an die österreichischen Nordpolfahrer sich mit 5000 Gulden an die Spitze der Subscription zu stellen, alle Städte und Großgemeinden Oesterreichs zu Beiträgen einzuladen und den Ober-Bürgermeister von Budapest zu bitten, die Initiative für Ungarn zu ergreifen. Die gesammelten Gelder sollen theils unter die Schiffmannschaft vertheilt, theils verwendet werden, um den Officieren und Gelehrten der Expedition die Ausrüstung der Erfahrungen für die Wissenschaft zu ermöglichen.

Festh, 18. September. Ein unter Vorsitz des Kaisers abgehaltener gemeinsamer Ministerrath besprach die Getreidezoll-Angelegenheit. Der Getreidezoll wird vom 1. October an wieder erhoben.

Großbritannien und Irland.

London, 17. September. Von allen Seiten her gehen unseren Blättern ausführliche Mandatberichte zu, in welchen hauptsächlich die friedlichen Schlachten der deutschen, österreichischen und französischen Truppen in unterhaltender Weise geschildert werden, ohne daß der Correspondent sich auf Beurtheilung der Leistungen oder der Mannschaften einlasse. In den französischen Mandatberichten findet sich im Ganzen am wenigsten Erwähnungswürthes. Allem Anscheine nach haben sich hauptsächlich Laien unter den Franzosen wie auch bei den Oesterreichern umgesehen. Dagegen waren dieses Jahr in Deutschland wieder eine ganze Anzahl strebsamer Officiere, um meist ohne Ceremonie und als Privatpersonen die preussischen Uebungen zu beobachten. Das Ergebnis dieser Beobachtungen lautet durchweg außerordentlich vorthelhaft. Wie ein Correspondent im Daily Telegraph unter Anderem bemerkt, sind die Mannschaften der deutschen Infanterie durchgängig schwerer und stärker als die der englischen Linie, und was ihr Marschieren anbelangt, so ist dasselbe über alles Lob erhoben. Am freizügigsten sind übrigens sämtliche englische Augenzeugen mit ihrer Bewunderung für die deutsche Cavallerie, und die Herrschaft des deutschen Reiters über sein Pferd wird von Fachmännern hochgepriesen.

Niederlande.

Haag, 19. September. Die Regierung veröffent-

licht das Budget vom Niederländischen Ostindien für 1875. Die Einnahmen betragen 129, die Ausgaben 119 Millionen Gulden, der Ueberschuß 10 Millionen. Die Kosten der Expedition gegen Assam werden durch die Ueberschüsse des Jahres 1873 mit 4 Millionen gedeckt; die Ueberschüsse der Vorjahre sollen zu Eisenbahnbauten in Java verwendet werden.

Frankreich.

Paris, 18. September. Der Kampf zwischen der Kaiserin Eugenie und dem Prinzen Napoleon scheint grefortigte Verhältnisse annehmen zu wollen. Die Kaiserin hat ihren geheimen Secretär Franceschini Pietri nach Corfica geschickt, um die Candidatur des Prinzen zu bekämpfen. Prinz Napoleon wird in einigen Tagen nach Paris kommen, um eine längere Schrift zu veröffentlichen, in welcher er die Gemahlin Napoleon's III. auf alle mögliche Weise bloßstellen wird. In dieser Schrift wird nicht allein der unheilvolle Einfluß auseinander gesetzt werden, welchen die „Spanierin“ auf die Politik und Geschichte Frankreichs ausgeübt, sondern auch die Geschichte ihrer Verhath mit Napoleon III. in allen ihren Einzelheiten erzählt und sogar ihre frühere Lebensgeschichte mitgetheilt werden. Prinz Napoleon wird die Schrift nach seinen eigenen Erinnerungen und Aufzeichnungen — er kannte bekanntlich die Kaiserin in Madrid, als er dort Botschafter war und stellte sie später dem Kaiser in Paris aus etwas selbstfächtigen Rücksichten, aber keineswegs, damit er sie zur Kaiserin erhebe, vor — schreiben, sie jedoch nicht unter seinen Namen herausgeben. Bei der groben und rücksichtslosen Feder, welche der Prinz führt, wird man sich auf einen großen Scandal gefaßt machen.

Italien.

Rom, 19. September. Gerra, Generalsecretär des Ministeriums des Innern, ist gestern zur Ueberwachung der gleichförmigen energischen Ausführung der vom Ministerium kürzlich angeordneten Maßregeln für die öffentliche Sicherheit nach Sicilien abgereist.

Spanien.

Santander, 18. September. Die Officiere des englischen Karoubootes Aly wohnten dem Banquet bei, welches in Bilbao den deutschen See-Officieren gegeben wurde.

— 19. September. Die deutschen Officiere haben in Begleitung des Generals Morales die Befestigungen von Bilbao besichtigt. Albatros und Nautilus sind vor Portugalete angekommen. Dem Vernehmen nach werden sie den Consul Lindau nach Bahonne bringen.

Schweden und Norwegen.

Christiania, 18. September. Baher und Dr. Repes von der österreichischen Nordpol-Expedition kamen hier an und wurden enthusiastisch empfangen. Heute früh sind sie nach Stockholm abgereist, um der Einladung des Königs zu folgen.

Russien.

Kuli Beg, der Sohn des Emirs von Kaschggar, besetzte nach seinem Siege über die Chinesen die nördlich von dem Rücken des Gelesnaggebirges und östlich von der russischen Provinz Kudjo gelegenen Städte Urumtsch und Manass. Die russische Provinz ist somit von der drohenden Gefahr eines chinesischen Angriffs erlöst. Da die eroberten Städte etwa 250 Meilen östlich von den äußersten Grenzen des Gebiets von Kaschggar liegen, folgt, daß der dazwischen liegende Bezirk thatsächlich, wenn nicht unbedingt, unter der Herrschaft des Emirs steht, dessen Gebiet somit beträchtlich vergrößert worden ist. Das Datum des Zusammenstoßes ist unbekannt.

Amerika.

New-Orleans, 18. September. Die Stadt ist ruhig. Mac Enery und Kellogg hatten eine Conferenz, deren Ergebnis eine Ueberkunft war. Die Unions-Truppen besetzen die Stadt fünf Tage und Kellogg wird von Newem als Gouverneur von Louisiana eingesetzt.

— 19. September. Der Gouverneur Kellogg hat den Beamten und der Polizei befohlen, ihre Thätigkeit wieder aufzunehmen.

— Duedlinburg, 20. September. Morgens 1½ Uhr entstand heute im Tischler Lehmann'schen Hause in der Schmalenstraße Feuer, vermuthlich auf dem Boden ausgekommen. Das Element griff so schnell um sich, bei der reichlichen Nafrung, die es dort fand, daß schon nach 1½ Stunde das Gebäude niedergebrannt war. Wäre nicht vollkommene Windstille gewesen, hätte der Brand leicht einen großen Umfang erreichen können; bei dem ruhigen Wetter aber war es den Feuerleuten leicht möglich, die Nachbarhäuser vor den Flammen zu schützen.

— Aus Ballenstedt erhalten wir die Nachricht, daß dort am 18. September der Oberhofprediger Dr. Friedr. Hoffmann, ein namentlich um die afetische und Hary-Literatur sehr verdienter, geistreicher, besannter Schriftsteller und bedeutender Kanzelredner, Bruder des in Württemberg lebenden, beliebten Jugendschriftstellers Franz Hoffmann, hochbejahrt, plötzlich gestorben ist.

— Die Besizer von Rentenbriefen der Provinz Sachsen machen wir darauf aufmerksam, daß vom 20. October an neue Coupons und Talons zu denselben in Magdeburg bei der Rentenkasse ausgegeben werden. — Formulare zum Empfangen bezeichneter Gegenstände (je 2 Nachweisungen) erhält man bei den Kreisämtern der Provinz. — Man vergl. d. Magdeb. Amtsblatt Nr. 38. —

#### Personal-Nachrichten.

Der Kreisgerichts-Rath Frick zu Halberstadt ist zum Appellations-Gerichtsrath ernannt und nach Coblenz versetzt worden.

Der als Abtheilungs-Dirigent an das Kreisgericht zu Duedlinburg versetzte Richter v. König in Halberstadt wurde zum Kreisgerichts-Rath ernannt.

— [Das Unglück auf der Great-Eastern-Eisenbahn.] Ueber das telegraphisch schon kurz gemeldete gräßliche Eisenbahnunglück, das am Donnerstag Abend auf der Great-Eastern-Eisenbahn durch den Zusammenstoß zweier Passagierzüge angerichtet wurde, liegen nunmehr nähere Details vor. Die Katastrophe ereignete sich in Tharpe, einem etwa zwei Meilen von Norwich entfernten Dorfe, und wurde durch einen unglücklichen und unerklärlichen Irrthum des Bahnhofsinstructors in Norwich, der einen Courierzug von dieser Station abgehen ließ, während sich ein von Great Yarmouth in entgegengesetzter Richtung kommender gewöhnlicher Personenzug näherte, verursacht. Die beiden Züge begegneten sich auf einem Punkte, wo die verschiedenen Linien sich in ein einziges Geleise verlaufen; und die beiden Locomotiven kollidirten mit solch fürchterlicher Kraft, daß sie sich fast schwinggerade in die Höhe richteten und die unmittelbar folgenden Waggons mit in das Verderben rissen. Aus dieser tragenden Pyramide von Brack und Trümmern erscholl bald der Hülfeschrei, das Angeschrei und Stöhnen der verletzten und sterbenden Passagiere. Fünfzehn Personen wurden auf der Stelle getödtet, vier mehr starben innerhals einer kurzen Zeit, und gestern Abend hatte sich die Liste der Todten bis auf 20 vergrößert. Von den Verletzten, etwa 50 an der Zahl, liegen viele in kritischem Zustande darnieder. Hülfen war trotz der Dunkelstunde — das Unglück geschah gegen 9 Uhr Abends — schnell zur Hand. Aus Norwich kamen bald zwei Extrazüge mit Hülfen und Ärzten auf dem Schaulplatz der Katastrophe an, und noch während der Nacht konnten die Todten und Leichtverletzten nach Norwich geschafft werden, während einige der Schwerverwundeten im Dorfe untergebracht wurden. Große Feuer, gespeist aus dem Holz der zertrümmerten Wagen, beleuchteten die gräßliche Scene. Unter den Getödteten befinden sich die Locomotivführer und Heizer der beiden Züge, ein Disidentengeistlicher mit seiner Frau aus Norwich, zwei auf Urlaub befindliche Militz-Sergeanten, fünf Frauen, zwei Kinder und mehrere Geschäftsleute aus Norwich. Ein heftiger Regen zur Zeit der Collision verhinderte glücklicherweise das Entzünden der Trümmerpyramide durch das Feuer der unter derselben liegenden Locomotiven, sonst wären obendrein viele Personen verbrannt. Das Aufräumen der Linie nahm die ganze Nacht bis Tagesanbruch in Anspruch. Der Inspector, der durch seinen fatalen Irrthum das Unglück verschuldet hat, ist von seinem Amte suspendirt worden.

#### Reclame!

Es dürfte für Patienten, welche mit chronischen Magenleiden befallen sind, sowie für Migräne (halbseitig nervösen Kopfschmerz) Leidende von Interesse sein, zu erfahren, daß Herr Dr. Lohse bei seiner Durchreise am 22. d. M. auf einige Stunden im „Hôtel zum Bären“ zu sprechen ist. Die Methode, beselben soll sich gegen obige Leiden außerordentlich bewähren. Um so mehr wollen wir derartige Patienten darauf hin, da die Behandlung obwaltend, daß gegen die Migräne keine Hülfen sei.

#### Bekanntmachungen.

##### Bekanntmachung.

Sämmtliche im Beurlaubtstande befindlichen Contowehreuten, Reservewirten und die zur Disposition der Regimenter beurlaubten

Mannschaften des diesseitigen Bezirks haben sich im Monat October 1874 an den untenbezeichneten Tagen und zu der gleichzeitig angegebenen Zeit auf den Controlplätzen des Bezirks einzufinden, und zwar:

#### a. 3. Compagnie.

- 1) auf dem Controlplatz Aßchersleben am 17. October c., Mittags 12 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1863 der Stadt Aßchersleben;
- 2) auf dem Controlplatz Aßchersleben am 17. October c., Nachmittags 2 Uhr, die Jahrgänge 1864 bis incl. 1867 der Stadt Aßchersleben;
- 3) auf dem Controlplatz Aßchersleben am 19. October c., Mittags 12 Uhr, die Jahrgänge 1868 bis incl. 1874 der Stadt Aßchersleben;
- 4) auf dem Controlplatz Aßchersleben am 19. October c., Nachmittags 2 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Weidorf, Wilsleben und Gr. Schierstedt;
- 5) auf dem Controlplatz Königsau am 20. October c., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Königsau, Wünnigen und Schwadeleben;
- 6) auf dem Controlplatz Alt-Gatersleben am 20. October c., Nachmittags 4 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Alt-Gatersleben, Nachterstedt, Gauseuborf und Friedrichsau;
- 7) auf dem Controlplatz Schneidlingen am 21. October c., Mittags 12 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Schneidlingen und Gochstedt;
- 8) auf dem Controlplatz Bödenke am 21. October c., Nachmittags 3 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Bödenke.

#### b. 4. Compagnie.

- 1) auf dem Controlplatz Duedlinburg am 21. October c., Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1862 der Stadt Duedlinburg;
- 2) auf dem Controlplatz Duedlinburg am 21. October c., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1863 bis incl. 1866 der Stadt Duedlinburg;
- 3) auf dem Controlplatz Duedlinburg am 22. October c., Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1867 bis incl. 1869 der Stadt Duedlinburg;
- 4) auf dem Controlplatz Duedlinburg am 22. October c., Vormittags 11 Uhr, die Jahrgänge 1870 bis incl. 1874 der Stadt Duedlinburg und die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Eubere und Wünnchenhof;
- 5) auf dem Controlplatz Westerhauken am 23. October c., Vormittags 10 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Westerhauken und Wartenstedt;
- 6) auf dem Controlplatz Thale am 23. October c., Nachmittags 2 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Thale, Hainstedt, Weddersleben, Stellenberg und Friedrichsbürrn;
- 7) auf dem Controlplatz Dittfurth am 24. October c., Vormittags 9 Uhr, die Jahrgänge 1860 bis incl. 1874 der Driehaften Dittfurth, Geyerleben und Wadersleben. Hierbei wird bemerkt, daß die etwa nicht zur Controlen erschienenen Mannschaften nach der Strenge der Gesetze bestraft werden. Aßchersleben, den 17. September 1874.

von Kramledu,  
Oberstlieutenant und Bezirks-Commandeur.

In Ehrenkränkungssachen der selbigen Anna Wahl e von hier gegen die Ehefrau des Arbeiters Heinrich Staat hier, hat letztere der Ersteren heute vor Gericht Abbitte geleistet und Ehrenerklärung gegeben.

Ballenstedt, den 14. September 1874.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

Der Einzelrichter. G. Siegfried.

#### Gerichtlicher Verkauf.

Dinstag, den 22. d. M., Nachmittags von 2 Uhr, und Mittwoch, den 23. d. M., Vormittags von 9 Uhr, ab, sowie nöthigenfalls an den folgenden Tagen soll mit der Versteigerung verschiedener, im Laden des Hauses Nr. 441 hier, bezw. in den dazu gehörigen Niederlagen befindlicher Waaren und anderer Gegenstände an Ort und Stelle fortgeführt werden. Es kommen insbesondere noch zum Verkauf: Tabak, Reis, Mehlfabricate, Farben, Düten, Risten, Säfer, Flaschen und eine Decimalwaage. Duedlinburg, den 21. September 1874.

Im Auftrage des Königl. Kreisgerichts, 1. Abtheilung: Engelhart, Kr.-Gerichts-Secretair.

#### Gerichtlicher Verkauf.

Im gerichtlichen Auftrage werde ich

Mittwoch, den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle verschiedene Nachlaß-Gegenstände, als: Kleidungsstücke, Wäsche, 1 Koffer und dergl., gegen sofortige Zahlung versteigern.

Duedlinburg, den 19. September 1874.

Christiani, Actuar.

#### Gerichtliche Auction.

Freitag, den 26. September d. J., Morgens 9 Uhr, sollen im Hause Nr. 525 auf der Woth hier selbst die Nachlaß-Sachen des Weigigerbermeisters Peter Göh, als: Möbel und Hausgerath, 1 Nanotenofen, 1 Uhr, Kleidungsstücke, Bilder, eine Quantität Leinleider und Schwefelsäure, mehre Centner tannener Bohle, eine Partie serbischer Lamm- und Schaf-Felle, mehre Hundert braunen serbischen Schafleders, eine Quantität serbischer Schaf- und Kletten-Wolle und dergleichen mehr,

öffentlich meistbietend, gegen sofortige Zahlung in Preuß. Courant, verkauft werden.

Duedlinburg, den 15. September 1874.

Koboldt, Bureau-Diätar.

#### Averfissement.

Gemäß der §§. 15, 16 und 17 des Gebäudesteuer-Gesetzes vom 21. Mai 1861 fordere ich diejenigen Gebäude-eigentümer zc. des Kreises Aßchersleben, welche ihre im Jahre 1872 ausgeführten baulichen Veränderungen zc. bei mir noch nicht zur Anmeldung gebracht haben, hierdurch an, diese Anmeldung bis spätestens den 30. September cr. während der Dienststunden in meinem Bureau mündlich zu Protokoll, oder schriftlich zu bewirken, widrigen Falles gegen die Stämmigen das gesetzliche Strafverfahren eingeleitet werden wird.

Duedlinburg, den 18. September 1874.

Der Katastercontroleur v. Bülow.

#### Dielen-Verkauf.

Nübeland. Am 29. September 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Hennesberg'schen Gasthause zu Nübeland

pptr. 300 Stüd sichte Dielenbloche öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher befannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erkauende Holz gleich im Termine 25 Proc. des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Nübeland, den 19. September 1874.

Der Oberförster Langebartels.

#### Vermischte Anzeigen.

##### Todes-Anzeige.

Sonntag, den 20. September, Vormittags 11½ Uhr, starb nach langem und schwerem Leiden, am Lungenübel unsere liebe Tochter, Franziska Hartung, genannt Behrens, im 8. Lebensjahre. Was wir Verwandten und Freunden, mit der Bitte um stille Theilnahme, hiermit ergebenst anzeigen.

H. Behrens und Frau.

##### Todes-Anzeige.

Am 12. d. M., Morgens, verstarb unser bester Freund, Theodor Koch, in seinem 23. Lebensjahre, nach kurzem, aber schwerem Krankenlager. Dies erlauben sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Ernst Sch.,  
Heinr. M.

Hedersleben, den 19. September 1874.

Bei meiner Abreise nach Cammin in Pommern sage ich Freunden und Bekannten herzlich Lebwohl.

Duedlinburg, den 21. September 1874.

Gustav Hecht, Seminarlehrer.

Allen meinen guten Freunden und Nachbarn, welche mir bei der am 20. d. M. entstandenen Feuersbrunst so hülfreich beistanden, meinen wärmsten Dank. — Möge Gott sie vor ähnlichem Unglück bewahren!

W. Varniske, Fleischer.

Allen denen, welche mir bei dem mich betroffenen Brandunglück hülfreichen Beistand geleistet haben, sage ich hierdurch meinen innigsten Dank.

Da meine Verfiakt vom Feuer verschont geblieben, erleide mein Geschäft keine Störung, und bitte ich das geehrte Publicum, insbesondere meine werthen Kunden, mich durch gütigen Zuspruch geneigt zu unterstützen zu wollen.

Wilhelm Lehmann, Tischlermeister,  
Schmalestraße.

Allen denen, welche uns bei der großen Feuersbrunst, am 20. September, Morgens, so hülfreich beigegeben haben, sagen wir unsern wärmsten Dank. Möge sie der liebe Gott vor ähnlichem Unglück behüten, und für ihre Hülfen belohnen.

Carl Müller und Frau.

Allen denen, welche bei dem mich betroffenen Brandunglück mir hülfreich zur Seite gestanden haben, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Möge ein Jeder vor solchem Unglückede bewahrt bleiben.

Witwe Töepke.

Dem Herrn Restaurateur Meyer im Bürgergarten für die in der Nacht am 20. bis 21. September dargereichten Erquickungen, sagen, im Namen der Sprigmannschaft Nr. 7, ihren herzlichsten Dank.

Fr. Matthias,  
Fr. Westphal.

Allen den edlen Menschenfreunden, die uns, bei dem in der Nacht vom 19. zum 20. September in nächster Nähe ausgebrochenen Feuer, so thätige Hülfen leisteten, unseren tiefgefühlten Dank, mit dem Wunsche, daß es Ihnen der allmächtige Gott lohnen und Sie vor ähnlichem Unglückede bewahren möge.

Wwe. C. Göritz,  
C. Krause.

Der Zweigverein der Gustav-Adolf-Stiftung im oberen Verzogthum gedenkt, f. G. w., sein Jahresfest Mittwoch, den 23. September, Nachmittags 3 Uhr, in der Kirche zu Goyrn abzuhalten, wozu der Herr Superintendent Besser in Ermsleben die Predigt übernommen hat. Alle Freunde der Gustav-Adolfs-Sache sind hiermit zu unserem Feste herzlich eingeladen.

Ballenstedt, am 14. September 1874.

Der Vorstand.

Der Jungfrauenverein (Mädchenverein für Mädchen aus der arbeitenden und dienenden Klasse von 17 Jahren an) wird am Mittwoch, dem 23. d. M., Abends 8 Uhr, in meinem Hause wieder beginnen, für die jüngeren (confirmirten) Mädchen am Dienstag, dem 30. d. M.  
Pastor von Nathusius.

Für die Abgebrannten in Meiningen sind bisher folgende Gaben bei uns eingegangen:

Nr.	Sp.	Nr.	Sp.
S.	1	Dr. Ger. Dir. Fügemann	2
Art. B.	15	Diac. Armutroff	1
Art. D.	15	Landr. Stielow	2
Dr. Partic. Sonntag	10	B. N. L.	5
Fr. Paß. John	15	Wiemeg	2
R.	15	M. aus Tzale	1
Sp.	1	Frau Feist	1
Dr. Paß. Behrens	1	Frau Feist	1
Kabr. Veder	1	Dr. G. Bogler	2
Subst. A. Groß	10	Geb. Rath Meißner	1
Partic. A. Groß	5	B. B.	1
Pastor Dietrich	1	Brennerleib, Kühne	1
Frau P.	1	Danneil	1
E. D.	1	Frau Grünbagen	3
Frau Wwe. Bern	15		
v. Abate	1	Summa:	59 15

Außerdem vom Herrn Dr. Schöpfeld 2 Rösche, 1 Hemd, 1 Jacke und 1 Gracate, vom Herrn Fabr. Veder 1 Rock und 1 Hute, von Frau Oberamtmann Weyhe 1 Paß alter Kleider, Zeinen und Bettzeug.

Indem wir danken über diese Gaben hiermit quittiren, bitten wir um weitere Gaben.

Quedlinburg, den 20. September 1874.

Der vaterl. Frauen-Verein.  
Gef. von Abate, Marg. Stielow, Theresie Bogler, Danneil, G. Dietrich, Warrer.

### Auction.

Bei der am 24. d. M. stattfindenden Frisch'schen Auction kommen noch 2 schwarze, starke Percheronpferde, 5 und 8 Jahr alt, sowie 20 Stück Schafrassen zum Verkauf.

Quedlinburg, den 21. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commisfar.

### Auctionsanzeige.

Gernrode. Sonnabend, den 26. September, Vormittags 9 Uhr, sollen im Hause des Herrn Defonom Steklenberg hier: Schränke, Tische, Stühle, Haus- und Wirtschaftsgeräthe öffentlich meistbietend, gegen gleich baare Bezahlung, von mir verkauft werden.

Gernrode, den 20. September 1874.

Zugbaum.

### Auction von Schnittwaaren,

Betten u. a. m.

Vermöge Auftrages werde ich für fremde Rechnung:

Montag, den 28. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Grüzemacher'schen Gasthause auf der Hölkenstraße: eine Partie Tuche, Buckflin, Double, Matine, Hofen- und Jaden-Stoffe, Kleider-Lüstre, schwarzen Orleans u. dgl. m., meistbietend und gegen baare Zahlung auf der Stelle, versteigern. Zur Bequemlichkeit der Käufer sind die Stoffe zu den betreffenden Kleidungsstücken abgepaßt.

Auf derselben Auction gelangen noch zum Verlaufe: 1 guter Kinderwagen, 1 Kinderbettstelle, 1 Badewanne, sehr gute Matratzen, Betten und 1 Küchenschrank.

Quedlinburg, den 21. September 1874.

Der Auctions-Commisfar J. J. Röse.

### Am

Dinstag, dem 22. September, bin ich in Quedlinburg im „Hôtel zum Bären“ Nachmittags 3—5 Uhr, wegen Migräne, Kopfschmerz, halbseitig nervösen Kopfschmerzes, Magenkrankheiten — deren Folgen: Abmagerung, Verschleimung, Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Magensäure, Sodbrennen, Schwindel, Blässe des Gesichtes, unregelmäßiger Stuhl, Hämorrhoidal, Herzklappen, Menstruationsstörungen, Asthma, Rheumatismus — Frauen- und Nervenleiden zu sprechen. Dr. S. Looie, Homöopath, Berlin, Dranienstr. 43.

Seit Jahren war ich mit einem Magenleiden behaftet, welches jeder Diät zu tragen schien, ein immerwährender Druck über dem Magen; Erbrechen erfolgte nach dem geringsten Genuß von Speisen. Alles mußte ich enthalten, wodurch sich ein derartig unvortheilhaft nervöser Zustand einstellte, daß ich nirgend Ruhe fand. Ich habe Ihnen meine wiedererlangte Gesundheit zu verdanken, und empfehle Ihre Art derartig Leidenden auf das Dringendste.

Berlin, im Juni 1874. A. von Glötte, Ritterstr. 2.

Mein langjähriger Kopfschmerz, welcher sich unter den heftigsten Schmerzen bis zum Erbrechen steigerte, belästigt mich nicht mehr. Ich bin Ihnen dafür zu. Breslau, 28. April 1874.

Frau Klingner, Gebarme, Schubbrücke 33.

Suderode a. Harz. Für die diesjährige Saison ist von Mittwoch, dem 23. September, an mein Hôtel Kurhaus geschlossen. A. Heene.

### Capitalien.

Thlr. 500, 1000, 1500 und 2000 sind zum 1. October er. zu verleihen durch Aug. Zähne, Steinbrücke.

### Einladung zum Abonnement

auf den

## Magdeburger Anzeiger.

Amliches Organ für die Stadt und den Kreis Magdeburg.

Der Magdeburger Anzeiger, welcher sich fern von jeder Parteilichkeit hält, bringt in seinem amtlichen Theile officiell die Verordnungen und Bekanntmachungen der königlichen und städtischen Behörden der Stadt und des Kreises Magdeburg, sowie ein spannendes Feuilleton, Local-Nachrichten, einen Gerichtssaal, vermischte Nachrichten, Referate über Theater und Musik, Artikel über Kunst und Wissenschaft, Belustigendes, Unterhaltendes, telegraphische Depeschen u. dgl. m., ferner Familien-Nachrichten, gewerbliche Annoncen jeder Art, Gesuche, Vermietungen, Veräußerungs-Anzeigen u. dgl. m., zum Schluß die einpassirten Krenten, die wöchentliche Begräbnisliste, kirchliche Nachrichten, eine kleine telegraphische Berliner Börse, die Magdeburger Börse, Wasserstandsberichte, die Getreide- und Schwitzspreise, meteorologische Beobachtungen und vieles Andere.

Der Magdeburger Anzeiger erscheint täglich, des Morgens früh, mit Ausnahme des Montags. Der vierteljährliche Abonnementpreis beträgt für Magdeburg 10 Sgr., bei sämmtlichen auswärtigen Post-Anstalten 12½ Sgr. Die halbjährliche Beitzgeile wird mit 2 Sgr. berechnet.

### Die Expedition des Magdeburger Anzeiger.

Amliches Organ für die Stadt und den Kreis Magdeburg.

Breitweg Nr. 19.

[H. 52903.]

## Magdeburgische Zeitung.

Zu dem mit dem 1. October beginnenden vierten Quartal laden wir zum Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung ganz ergebenst ein. Die Magdeburgische Zeitung, die besonders in den letzten Jahren nach allen Richtungen hin bedeutende Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat, wird auch ferner bestrbt sein, das durch eine stetige Zunahme der Abonnentenzahl ihr bewiesene Wohlwollen und Vertrauen überall zu rechtfertigen.

Die Magdeburgische Zeitung versteht in vollster Unabhängigkeit von Regierung und Parteien die nationalen und liberalen Principien. In Berlin und in allen Theilen Deutschlands, sowie in allen Hauptstädten Europas unterhält sie einen Stab von tüchtigen Correspondenten, welche sich einer schnellen und zuverlässigen Berichterstattung befleißigen.

Der Handelstheil verbindet große Reichhaltigkeit mit klarer Uebersichtlichkeit und wird mit vollkommener Objectivität redigirt.

Das Feuilleton, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, vereinigt in sich Beiträge vorzüglicher Kräfte. Unter anderem wird dasselbe im kommenden Quartal einen neuen, spannenden Zeitroman:

### „Der große Krach“

veröffentlichen, welchen der beliebte Schriftsteller Herr Dr. Max Ring für die Magdeburgische Zeitung verfaßt hat.

Die Provinzialzeitung bietet ein getreues Bild der politischen und socialen Verhältnisse der Provinz Sachsen. In gleicher Weise spiegelt sich das sociale Leben der dieser Provinz benachbarten Gebiete, namentlich Brandenburgs, Hannovers, Mecklenburgs, Anhalts, Braunschweigs, des Königreichs Sachsen und der Thüringischen Staaten in der Magdeburgischen Zeitung besonders genau ab. Die vermischten Nachrichten bringen aus allen Theilen der Welt die interessantesten Mittheilungen und verfolgen die Tendenz, das Publicum zugleich zu unterhalten und zu belehren.

Der Depeschendienst ist mit besonderer Sorgfalt organisirt.

Der Inseratentheil sichert bei der großen Verbreitung der Magdeburgischen Zeitung allen Inserirenden den günstigsten Erfolg.

Auf die Magdeburgische Zeitung, welche wöchentlich 13mal erscheint, abonniert man bei allen Kaiserl. Postanstalten in Deutschland mit 2 Thlr. 10 Sgr. per Quartal, und sind in diesem Preise die Montags erscheinenden

### Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben

mit einbegriffen.

[H. 52862.]

Den Empfang seiner sämmtlichen Neuheiten in Confections, Kleiderstoffen, Tuchen und Buchskins für Herbst- und Winterfaison in der reichhaltigsten Auswahl beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Friedr. Lebr. Besser.

Quedlinburg, den 22. September 1874.

Das Neueste in Damen-Confection, als: Jaquettes, Paletots, Pelcerinen und Röder, sowie auch Jacken für Damen und Kinder halte ich hiermit für die Herbst- und Winter-Saison zu billigen Preisen bestens empfohlen.

Rudolph Tötkler.

### Für Damen!

Empfehle Stickereien, gestickte Kragen, Stulpen, Cravaten und Taschentücher, leinene und Battist-Taschentücher, Brauttschleier und Myrtenkränze zu sehr billigen Preisen.

Frische Myrten empfiehlt

W. Gausepohl.

Auf Wunsch lasse auch Kränze davon anfertigen.

W. Gausepohl.

Für den Herbst und Winter geeignete

### Unterzieheuge aller Art,

sowie wollene Hemden halte in größter Auswahl und Verschiedenheit stets am Lager, und empfehle mich damit bei billiger Bedienung.

Carl Blankenburg.

### Directrice-Gesuch.

Für ein größeres Puzgeschäft in einer angenehmen gelegenen Residenzstadt Thüringens wird eine junge gebildete Dame aus achtbarer Familie, im Alter von 20—23 Jahren, welche mit der Branche vollständig vertraut sein muß, per 1. Januar l. J. als Directrice gesucht.

Behandlung und Gehalt sein.

Gef. Offert. unter E. M. 2530. bef. die Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co. in Weimar, Bahnhofstraße F. 122.

[6171.]

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Münsenberg Nr. 4, sondern in Herrn Michelmann's Felsenkeller Nr. 65, hinter dem Gute Münsenberg.  
Friedrich Schmitzer, Ziegel- und Schieferdecker.

Außer zur Ziegel- und Schieferdeckerarbeit empfehlen wir uns zum Asphaltieren, zu Dachpappen-, Dachleinwand-Arbeiten nach der neuesten, besten Methode, bei steter Garantie und billigen Preisen.  
Fr. Schmitzer, S. Frieppel, A. Voigt.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß ich nicht mehr auf dem Steinweg, sondern auf der Pölle Nr. 147 bei Frau Wittwe Bloch wohne.  
C. Sperling, Tischlermeister.

Unsere diesjährige Campagne beginnt Dienstag, den 29. d. Mts.  
Annahme von Arbeitern findet bis Sonntag, den 27. d. M., Statt.  
Zuckerfabrik Verein Landwirthe.

Gesuchtes Capital.  
14,000 Thaler werden auf ein Grundstück zur ersten Hypothek gesucht. Nachweisung ertheilt die Expedition dieses Blattes.

## Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere 993  
Fachschule  
für Maschinen-Ingenieure, Werkmeister.  
Lehrpläne gratis  
durch die Direction. Aufnahme  
15. October. Aufnahme  
Vorunterricht frei.

### Wollene und baumwollene

#### Strümpfe,

eigenes Fabrikat,

für Damen, Herren und Kinder, empfehlen wir in den verschiedensten Arten zu billigsten Preisen.  
Bei Entnahme von mindestens 4 Duzend zu Fabrikpreisen.  
Louis Conrad's Erben.  
(Otto Anders.)

### Reih-Säcke

zu Getreide,  
zu Kartoffeln

offerirt Hermann Tettenborn.

### Scherz-

#### Cigarenspitzen von Holz,

mit beim Rauchen beweglichen, fein geschnitten, komischen Figurengruppen, diversen Genres, im Etui, offerirt pro Duz. 2 und 4 Thlr. baar, sowie diverse, wirklich originelle Zur-Artikel, nur für Herren.  
Emil Sturm jun., Holzwaarenfabrik,  
[H. 34180.] Ariebethal bei Waldheim in Sachsen.

### Neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare  
Schneider & Habergahn.

### Kartoffel-Säcke,

das Duzend zu einem Thaler, offerirt  
Hermann Tettenborn, Planen- und Säckefabrik,  
Hohestraße 82.

## Hf. Tafel- und Backbutter

in den verschiedensten Sorten halten bei äußerst billigen Preisen zur geneigten Abnahme bestens empfohlen  
Dscar Schmidt & Co.

Eine Lehrerstochter, welche die feine Küche erlernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Kochmamsell oder zur Stütze der Hausfrau.  
Adresse ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Thale. Ein ordentliches Dienstmädchen sucht zum 1. October zu mieten  
Dtilie Gorges.

Thale. 2 tüchtige Schuhmacher bei gutem Lohn sucht  
Fritz Höpfer jun.

Zwei Schuhmachergesellen auf Schuhwerk für Männer und Frauen sucht  
Franz Willeking.

Ein Laufbursche, bei gutem Lohne, wird zum ersten October zu mieten gesucht. Zu erfragen: Bahnhof-Restaurations.

Zum 15. October a. c. oder früher wird ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht bei  
A. Hartmann, Steinweg 941.

Thale. 3 tüchtige Schneidergesellen erhalten gute und dauernde Beschäftigung bei  
W. Ganssen.

Ein junges, anständiges Mädchen, als Kochmamsell, sowie ein Hausdiener, zugleich guter Kutscher, werden zum 1. October für ein Hôtel, bei hohem Gehalt und freier Station, zu engagiren gesucht. Nähere Auskunft ertheilt Herr Ritter, „Hôtel Kronprinz“.

Zwei Stellmacher erhalten dauernde Beschäftigung bei  
F. Gorges, Steinweg Nr. 932.

Gernode. An eine stille Familie ist eine Wohnung zu vermieten bei  
Fr. Teichfischer.

### Freischießen zu Badoborn.

Mit Genehmigung Herzoglicher Kreis-Direction zu Ballenstedt soll unser diesjähriges Frei- oder Königsschießen den 25., 26. und 27. September d. Js. abgehalten werden.

Am 26. September wird Nachmittags von 2 Uhr an Concert

statt finden, wozu Freunde dieses Vergnügens freundlichst einladet  
der Schützen-Vorstand.

Ballenstedt. Auf der früheren Herzogl. Gesteinzelei bei Ballenstedt sind von heute ab alle gebrannten Baumaterialien resp. alle Gattungen Dachziegel, sowie frisch gebrannter Kalk zu haben.  
Fr. Schuster, Maurermeister.

Ein gebrauchter, noch gut erhaltener offener Kutschwagen (Tagswagen) und ein alter Schlitten stehen zum Verkauf: Süderstadt Nr. 1258.

Frische große Lüneburger Neunaugen, fetten ger. Rheinlachs, delikaten Spisaaal, große Speckbällinge, frischen Caviar, russ. Sardinien, a Maß 1 1/2 Thlr., bei 5 Maß a 1 Thlr., neue Stralsunder Brathäringe, lebende Goldfische, ff. Ungarwein, a Fl. 15 u. 20 Sgr., empfing u. empfiehlt  
C. Kühnert.

## Neuen Mohrrübenjaft

offeriren im Ganzen wie im Einzelnen in feinsten Waare  
Dscar Schmidt & Co.  
Ff. marinirte Häringe haben wir jetzt wieder täglich frisch.  
Dscar Schmidt & Co.

### Gurkenscalen

sind von heute ab zu 10 Sgr. pro Scheffel zu haben; das gekorn Mehrgesahlte erstatten wir zurück.  
Gebrüder Dippe.

Extra frische Seezungen, Steinbutt, fr. Rheinlachs, Tafelzander, starke Aale (auch kleine Aale, zum Einkochen billigere), fette große Karpfen, Schleie, Welse, Hechte und Krebse empfiehlt  
H. Bräde jun.

### Obst-Verlauf.

Alle Sorten guten Winterobstes sind im Hause Nr. 362 Schmalestraße zu haben bei  
Aug. Starbck.  
Eine Henne mit Küchlein ist dort ebenfalls zu verkaufen.

### Gurkenscalen

sind von heute ab zu haben bei  
August Gehhardt, am Kleers.

Dittfurth. Im Hause 49 steht ein fast neuer einspänniger Aderwagen mit Brust- und Entleerern, ein einsp. Pflug, ein Paar Eggen und eine Walze zu verkaufen.

Bei A. Heene, Sudebode, sind 150 Pfd. rein ausgelassenen Mindertalg, a Pfd. 6 Sgr., im Einzelnen zu verkaufen.

Gerstenstroh hat abzulassen  
C. Rieschel, Kleine Hohestraße Nr. 22.

Timmerode. Bei Unterzeichnetem stehen ein Paar gute Zugfüße zum Verkauf.  
Ch. Käerner.

Ein gelbbrauner Schweifhund, auf den Namen „Waldine“ hörend, ist vom Ramburgerhaus entlaufen. Das Halsband ist „C. Kraaz Gassen“ gezeichnet. Dem Wiederbringer eine angemessene Belohnung.

Ein einspänniger offener Kutschwagen steht zum Verkauf bei  
Richard Garke.

Meinen als gut erprobten Hühnerbrüt-Apparat will ich Umzugs halber verkaufen.  
Frau. Pauline Schmidt, v. d. Gröperthor.

Gutes Winterobst ist zu billigem Preise zu haben bei  
Chr. Lehmann, Augustinern Nr. 769.

Gernode. Gutes Winterobst ist fortwährend in allen Sorten zu haben beim  
Besten Ernst Stadelmann.

Von heute ab ist auf der Bahnstufte gutes Winterobst preiswerth zu verkaufen.

### Anfrage.

Herr C. H. W. Fröhlich. Da ohne Antwort auf meinen Brief, so erlaube mir die Anfrage: Wann erhalte ich die gekauften Cigarren für den von mir gekauften Anzug?

Lüneburg, den 19. September 1874.

J. Klanneich's Wwe.  
(J. Bafsch, Geschäftsführer.)

Die beleidigenden Worte, welche ich am 21. August gegen den Steinfecher Ch. Rühling über dessen Todter gesprochen habe, nehme ich hiermit zurück, und erkläre öffentlich, daß es von mir eine falsche Aussage gewesen ist, mit der ich die Wittwe Meyne beleidigt habe.  
R. G.

### Ein Mittfefer

zur Magdeburger Zeitung wird gesucht durch  
Chr. Febr. Biewegs Buchhandlung.

Am Sonntag Vormittag, ist auf dem Wege von der Schmälentstraße, durch die Taubenstraße, Breitenstraße, über die Langebrücke nach dem Bahnhofs: ein kleiner Kinder Schuh verloren. Gegen Belohnung abzugeben, Schmälentstraße 351.

Am Sonntag Abend, ist auf dem Wege von Sudebode nach Duedlinburg ein brauner Sommer-Heberzieher mit schwarzem Sammet-Kragen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei Herrn Schick vor d. Langenbrücke.

### Entlaufener Hund.

Am vergangenen Sonnabend ist mir ein graugelber junger Fleder mit Stummel-Schwanz abhanden gekommen. Dem Wiederbringer 1 Thaler Belohnung.  
Wilhelm Dackorn, unter der Altenburg.

In der verfloffenen Woche ist hier Folgendes zu nachsehen den niedrigsten und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 67 Thlr. — Sgr. bis 69 Thlr. — Sgr.  
Roggen „ „ 60 „ — „ 62 „ — „  
Gerste „ „ 61 „ — „ 63 „ — „  
Safer 1200 „ 38 „ — „ 40 „ — „  
Braunweizen 100 Liter zu 48 1/2 Tralles 101 Thlr. bis 16 Thlr. 15 Sgr. — Pf. Mohndel 100 Pfund 25 1/2 Thlr. bis 26 Thlr.  
Raff. Müßel 100 Pfd. 10 1/2 Thlr. bis 10 1/2 Thlr. Müßel 100 Pfd. 9 1/2 Thlr. bis 10 Thlr. Weindel 100 Pfd. 11 1/2 Thlr. bis 11 1/2 Thlr.  
Duedlinburg, den 21. September 1874.  
Der Magistrat.

Hamburg, 19. September. Weizen loco unverändert, Termine flau. per Sept. 192, per Oct. Nov. 193, per Nov. Dec. 193, per März-Mai 196 G. Roggen loco fest, Termine flau, per Sept. 144, per Oct.-Nov. 145, per Nov. Dec. 146, per März-Mai 148 G. Müßel gekochtes, loco 55, per Oct. 57 1/2 G. Spiritus rubig.

Bremen, 19. September. (Grünnungscours.) Petroleum loco Standard white 10 M. 25 Pf.

Wien, 18. September. Gifen. In den jüngsten Wochen hat sich der Consum in Oboleien merklich gehiebert. Die Preise sind unverändert geblieben, aber doch fester geworden. 6 woi- ren heimisch-kärnthnerisches Oboleien fl. 3-3.30 ab Hütte, ungarisches graues fl. 3.40-3.60, weißes fl. 3.20-3.40, Schottisch grau Nr. 1 fl. 5.15-5.30, englisches Bessemer-Gifen fl. 5-5.15. In raffinirtem Gifen, wie überbau in Strecken ist der Absatz ungleich schwächer, und waren daher die Preise von jeder Erhö- lung ausgeschlossen.

Lebz. 12. September. Schaumelle. Das Geschäft war diese Woche ziemlich lebhaft, da sowohl vom Inland als vom Ausland Käufer auf unserem Plage thätig waren. Der Bedarf richtete sich größtentheils auf grobe Wollen, und zwar nahm von dem abgesetzten Quantum von ca. 2200 Ctr., die Viehische Fas- ber in Reichenberg allein ca. 1400 Ctr. Zuckelwollen. Der Rest ging für ausländische Rechnung ab. Die Verkäufe waren fol- gende: 130 Ctr. mittelfeine Tuchwollen a fl. 124-125, 180 Ctr. Mittel-Kammwollen a fl. 88-95, 730 Ctr. Wäste-Zuckelwolle a fl. 58, 1000 Ctr. Banater und Belscher Jodelwolle a fl. 47-49. Von der nächstjährigen Schur wurden gelochten: 500 Ctr. des Westpriner Capitel's a fl. 107 und 2 Ducaten.

Amsterdam, 18. September. Weizen fester. per Nov. fl. 286, per Mai fl. 286. Roggen fester, per Oct. fl. 188-89, per März fl. 185-86, per Mai fl. 185-86. Rappsaat 5 fl. billiger, per Oct. fl. 336. Müßel beinahe, eff. fl. 30 1/2, per Herbst fl. 31, per Mai fl. 33. Weizb matter, eff. fl. 31, per Herbst fl. 30 1/2, per April-Mai fl. 31.

Antwerpen, 19. September. Petroleum weidend, disp. fr. 26, per Sept. fr. 25 1/2, per Oct. fr. 26 1/2, per Nov. fr. 27, per Dec. fr. 27 1/2, per Oct.-Dec. fr. 27 1/2, per Nov.-Dec. fr. 27 1/2. Umfah von Welle 498 Ballen La Plata, von Günten 2340 Stück. Schweinefleisch loco rubig, Marke Wilcox zu fl. 38. Abladung per Nov.-Dec. mit fl. 36 bezahlt. Schweinefleisch ru- big Kasse höher, Umfah 1500 Ballen Savoi zu 53-1/2 c. Von Tabak wurden 261 Häfer Kentucky und 39 Häfer Virginia ge- handelt.

London, 18. September. Reis loco still, auf Antunft eher williger, Rangoon schwimmend 98 1/2 d und Meerangia dito 88 1/2 d für den Continent bezahlt. Export der Woche 1930 Tons, wovon 150 auf Dampk, 55 Seltin, 55 Königsberg und 82 auf Hamburg kommen. Saiveter still, ohne Umfah, Müßel besser, 29-28 1/2, Sept.-Dec. 29-28 1/2, Jan.-April 30s Geld. Coccolit still, Centen 34.9-35.6. Cottonl still, 27.3-27.9. Terpentin abermals theurer, disp. 25s. Talg still, disp. 41.9, Oct.-Dec. 43.9, Dec. 45s. Kupfer in bedeutendem Umfah, gut ord. Br. Chili disp. l. 79.10-79.12.6, per 9 Gafia bez. l. Wallaroo l. 89 bez. Zinn williger, Straits 94s, auf Antunft 92.6 bz. Weiz sehr stramm und rar bei l. 21.15. Fint ohne Umfah.

Redacteur: G. Basse.

Druck und Verlag von G. Basse in Duedlinburg.

Donnerstag,

den 24. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljähr. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Vereinstheils. — Alle Postämter liefern daselbe zu demselben Preise.

# Wochenblatt

für  
**Quedlinburg und die Umgegend.**

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sachverhalt 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns einzureichen sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

Am 1. October beginnt das 4. Quartal vom 55. Jahrg. dieses Blattes. —

Wir erlauben uns zum Abonnement darauf ganz ergebenst einzuladen, zugleich bemerkend, dass sämtliche Postanstalten Deutschlands das Gemeinnützige Wochenblatt für Quedlinburg etc. zu dem hiesigen Abonnement-Preise (mit Solenlohn) = 15 Sgr. — liefern.

Die Bestellungen bei der Post bitten wir spätestens bis zum 28. d. M. zu machen, da sonst von dieser später ein Extra-Bestellgeld von 1 Sgr. für jedes Exemplar verlangt wird.

Quedlinburg, den 18. September 1874.

Die Expedition des Gemeinn. Wochenblattes.

### Deutschland.

Berlin, 20. September. Die Bundesraths-Ausschüsse für Handel und Verkehr so wie für Rechnungswesen haben gestern die Berathung über das Budgetgesetz fortgesetzt. Die beiden Referenten, der königlich bayerische Ministerialrath v. Nüchel und der königlich württembergische Obersteuerrath Winterlin, waren anwesend (ersterer ist erst am 17. d. M. von München eingetroffen) und begannen ihre Function. Man trat nach Erstattung des Referats in die allgemeine Debatte ein. Aus dem bisherigen Gange der Arbeiten ist man geneigt den Schluss zu ziehen, daß der Entwurf mit einzelnen, indessen den Kernpunkt nicht berührenden Modificationen im Bundesrath zur Annahme gelangen wird. Es gilt als wahrscheinlich, daß man schon jetzt die Frage zum Austrag bringen wird, wie sich nach dem jetzigen Provisorium (bis 1886) das Definitivum gestalten möchte, und daß man nach dieser Richtung jedenfalls Grundprincipien vorschlagen wird. Am meisten schwierig erscheint, bis jetzt wenigstens, eine Verständigung über die Theilung und die Besteuerung der Renten. Die Annahme, Baiern unter den lebhaftesten Gegnern des Entwurfs zu finden, erweist sich als irrig; dagegen scheint Sachsen augenblicklich noch am weitesten von der Zustimmung zu dem Entwurf entfernt zu sein; doch sieht auch hier noch eine mildere Anschauung zu erwarten. Dankenswerth bleibt es unter allen Umständen, daß die Vorarbeiten zu dem Budgetgesetz so zeitig begonnen haben, um den Entwurf nach den Beschlüssen des Bundesraths sofort dem Reichstage nach Beginn seiner Arbeiten vorlegen zu können, welches übrigens schwerlich vor dem 20. October zu erwarten ist.

21. September. Der Kaiser ist heute früh um 4 Uhr hier eingetroffen. — Das kaiserliche Paar empfing gestern Nachmittag hier den neuen amerikanischen Gesandten Bancroft Davis, hierauf den spanischen Gesandten Grafen Rascon in nachgesuchter Audienz. Prinz Leopold von Baiern ist von Hannover gleichfalls hierher zurückgekehrt. Der deutsche Gesandte in Rom, Herr v. Keudell, traf hier aus der Provinz ein und reist am Donnerstag nach Italien zurück.

22. September. Der Kaiser verließ dem Prinzen Leopold von Baiern in Hannover den Schwarzen Adler-Orden, den er dem Prinzen eigenhändig überreichte. Der Prinz von Baiern reist heute nach München ab.

Kiel, 20. September. Die Taufe des Panzerschiffes „Friedrich der Große“ hat durch den Kaiser heute um 2 Uhr auf dem kaiserlichen Werft Ellerbeck statt gefunden. Nach alter Sitte wurde die volle Champagnerflasche an den Bug geworfen, damit sie am Kumpf zerfalle. Der Kaiser sprach sodann: „Ich taufe dich mit dem Namen des großen Königs. Trage ihn mit Ehren in ferne Meere und fremde Welttheile.“ Der Ablauf erfolgte mit seltener Präcision schon zehn Minuten nach gegebenem Befehl. Unter ungeheurem

Zubel dichter Zuschauermassen bei sonnigem Himmeligang das Schiff zu Wasser. Vorher hatte der Kaiser eine Geschwader-Neue vorgenommen an Bord des „Kronprinz“. Hierauf waren ein Besuch des Strandes von Friedrichsort und Torpedo-Übungen an der Stranderbucht gefolgt. Nach der Lauffeierlichkeit fand die Tafel in Bellevue bei Lüsterbrook statt. Der Kaiser brachte einen Toast auf die Marine und das Land aus, in dem er sich befand. Der Chef der Admiralität antwortete mit einem Hoch auf den Kaiser. Die Abreise von Kiel fand so eben, 6 1/2 Uhr, statt. Bei seiner Ankunft im Hafen, heute Vormittag, wurde der Kaiser von der Volksmenge mit enthusiastischem Jubel empfangen; der Hafen war durch zahlreiche festlich besetzte Schiffe belebt und die schleswig-holsteinischen Städte durch 21 Deputationen vertreten.

Königsberg i. Pr., 22. September. Das Erkenntniß der ersten Instanz gegen den Bischof Crementz von Ermoland, welches denselben wegen widerrechtlicher Anstellung des Geistlichen Seeburg in Wuhlen zu einer Geldbuße von 200 Thalern event. zu einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen verurtheilt, ist vom ostpreussischen Tribunal heute bestätigt worden.

Hamburg, 22. September. Die Führer der österreichischen Nordpol Expedition, Pappe und Dr. Kapes, sind, von Schweden kommend, hier eingetroffen und von einer Deputation der Geographischen Gesellschaft am Bahnhofs begrüßt worden.

München, 20. September. Das Monument für König Maximilian II. ist nunmehr in der königlichen Eisengießerei so weit gediehen, daß es in wenigen Wochen in allen seinen Theilen vollendet sein wird. Auch die Arbeiten für den Grundbau des Monumentes im Forum der Maximiliansstraße schreiten trotz der Schwierigkeiten, welche sie bieten, vorwärts, es bleibt jedoch, wie die „Allg. Ztg.“ mittheilt, vorerst noch zweifelhaft, ob dieselben so rechtzeitig vollendet werden können, um das Dentmal noch im laufenden Jahre, am 28. November, dem Geburtstage des Königs, enthüllen zu können. Sollte dies nicht möglich werden, so wird die Enthüllungsfeyer jedenfalls im nächsten Frühjahr, am 10. März, dem Todestage des Königs, vorgenommen werden können.

Schweinfurt, 21. September. Heute wurde Kullmann von hier nach Würzburg abgeführt, um vor das im nächsten Monat daselbst zusammentretende Schwurgericht gestellt zu werden.

Darmstadt, 18. September. Der Großherzog hat aus der Kabinetsliste die Summe von 800 Mark in Gold zum Besten der Brandbeschädigten in Meiningen bestimmt, welche dem Hilfscomité in Meiningen von hier direkt zugesandt worden sind. — Der frühere russische Gesandte am hiesigen Hofe, Graf Brunnow, zuletzt Gesandter in London, ist wieder hierher gezogen und will, wie die „Darmst. Ztg.“ hört, seinen bleibenden Aufenthalt hier nehmen.

19. September. In der gestern abgehaltenen Sitzung des kirchengeleg. Ausschusses kamen die Beschlüsse, betreffend die rechtliche Stellung der Kirche im Staate, den Mißbrauch der geistlichen Amtsgewalt und die Vorbildung der Geistlichen, zur Verhandlung. Wegen vorgerückter Tageszeit wurde sodann die Sitzung aufgehoben, und sollen die beiden weiteren Beschlüsse (religiöse Orden und Besteuerungsrecht der Kirchen) in den nächsten Tagen berathen werden.

Bückeburg, 19. September. Die „Anz.“ veröffentlicht ein Schreiben des Gouverneurs der 19. Division, General-Lieutenant v. Strubberg, an die kaiserliche Regierung, in welchem derselbe in seinem und seiner untergebenen Truppen Namen für das Entgegenkommen und die freundliche Aufnahme dankt, welche die 19. Division während des Mandates in den kaiserlich schauenburgischen Landen gefunden hat.

### Oesterreich.

Wien, 20. September. Der Kaiser empfing heute Mittag in üblicher Privat-Audienz den spanischen Gesandten del Mazo zur Entgegennahme seiner Creditive. Der Gesandte wurde heute Abend zur Hofafel gezogen. Die Kaiserin wird in den ersten Tagen des Octobers von England hierher zurückkehren.

London, 21. September. Pall Mall Gazette bringt ein Telegramm aus Kopenhagen vom heutigen Datum, dem zufolge an den dänischen Gesandten in Berlin die Instruction ergangen ist, wegen der Ausweisung von dänischen Unterthanen aus Schleswig Aufklärung zu begehren.

### Großbritannien und Irland.

London, 21. September. Pall Mall Gazette bringt ein Telegramm aus Kopenhagen vom heutigen Datum, dem zufolge an den dänischen Gesandten in Berlin die Instruction ergangen ist, wegen der Ausweisung von dänischen Unterthanen aus Schleswig Aufklärung zu begehren.

### Niederlande.

Haag, 21. September. Der König eröffnete heute die Generalstaaten. Die Thronrede gedenkt der herzlichen Freier des Königs-Jubiläums und hebt die Freundschaftsbeziehungen zu den Mächten des Auslandes hervor. Die Finanzlage ist günstig, der Contingentbescheid befriedigend. Ein Theil der öffentlichen Arbeiten bedarf der Sicherstellung, ein anderer Theil ist in Vorbereitung. Die partielle Trodenlegung des Zuyder-Seees steht in Aussicht. Die Landesgesetzbücher sind revidirt und zur Berathung vorbereitet. Modificationen der Unterrichtsverfassung sind unerläßlich. Die Nachrichten aus Aschin berechtigen zu der Hoffnung, daß es gelingen werde, den Widerstand durch Klugheit und Ausdauer zu brechen. Die Thronrede lobt dann die indische Marine und die Armee. Der Zustand der Colonien ist befriedigend.

### Frankreich.

Paris, 18. September. Mac Mahon traf heute Abend etwas nach 9 Uhr von St. Quentin im Elysee ein. Auf morgen hat er den Ministerrath zusammenberufen. Wie man erfährt, hielt Henri Martin, der heute mit mehreren anderen Deputirten des Aisne-Departements in St. Quentin den Marfchall begrüßte und seine Worte natürlich nicht der Sichtung der Behörden vorzulegen brauchte, eine äußerst republikanische Rede; ob das amtliche Blatt sie mittheilen wird, erwartet man mit einiger Spannung. — Die Censur der telegraphischen Depeschen tritt wieder sehr scharf auf; sie unterdrückt sogar solche Telegramme, die einfach den Zeitungsentnommene Nachrichten enthalten. Gestern wurde eine erhebliche Anzahl von Meldungen über die Sitzung des ständigen Ausschusses zurückgehalten.

20. September. Der Gouverneur von Algerien hat alle Wallfahrten nach Mekka verboten, weil im Hedjaz die Pest ausgebrochen ist. — Thiers hält sich auf seiner Reise nach Nizza in Lyon auf, wo man ihm zu Ehren ein Banquet veranstaltete. — In St. Quentin wurden bei Anwesenheit Mac Mahon's zwei Leute verhaftet, weil sie „Hoch der Kaiser!“ gerufen hatten. Die Polizei duldet kein Aufhängen von Fahnen, die mit Adlern geziert waren.

Bayonne, 21. September. Eine carlistische Depesche sagt: Die republikanischen Truppen in Bilbao haben die carlistischen Schanzen beschossen und zwar in Folge von Signalen vom Monte Arriz aus, wo sich General Morales mit den Commandanten der deutschen Kanonenboote befand. — Die Epoca sagt, Don Alfonso sei in Liria eingerückt; der republikanische General Garcia Reina sei abgesetzt worden, weil er die Wahrheit über das Gescheh mit Villafraia verhehlt habe, in welchem er geschlagen worden sei. — Das englische Kanonenboot Itly ist hier angekommen. Das Gerücht, auch die beiden deutschen Kanonenboote würden hierher kommen, ist falsch. Sie haben im Gegentheile Weisung, französische Häfen nicht anzulassen.

### Spanien.

Madrid, 20. September. Die Gacete bringt ein Regierungserdict über die neue Armee-Organisation, wonach der Sold der Truppen im Felde erhöht wird. Die Politico ruft die Allianz der auswärtigen Mächte zum Schutze Spaniens gegen die Carlisten an, wenn Frankreich die Grenzen nicht schließt.

## Rußland und Polen.

St. Petersburg, 20. September. Nach dem „Kronstädter Boten“ sollte am 16. d. M. die kaiserliche Dampfschiff „Standard“, welche die Kaiserin bei ihrer Reise nach England am 15. Oktober von Calais nach Dover überfören soll, nach Calais abgehen. Der Aufenthalt Ihrer Majestät in England soll 6 Wochen dauern, während welcher Zeit der „Standard“ in England stationiren und Ihrer Majestät zur Disposition stehen wird. — Der Finanzminister v. Katern ist, wie die „Ab. Ztg.“ meldet, am 17. September auf der Bahn Molskai aus dem Auslande zurückgekehrt und hat sich auf seine Güter in Voland begeben. — Die Sitzungen des Reichsraths sollen, nach der russischen „St. Petersburg. Ztg.“, am 5. Oktober wieder eröffnet werden.

## Wien.

Aus China und Japan hat der Dampfer „Great Republic“ folgende bis zum 14. August reichende Nachrichten nach San Francisco gebracht: Die Japanesen beharren bei ihrem Entschlusse, sich nur im äußersten Falle in einen Krieg mit China treiben zu lassen. Die ganze Tendenz ihrer gegenwärtigen Unterhandlungen ist friedlich; aber es arbeiten so viele Einflüsse gegen sie, daß sie die Nothwendigkeit empfinden, sich in völlige Kriegsbereitschaft zu setzen. Zu diesem Zwecke sind in gewisser südlichen Häfen große Truppenabtheilungen, im Nothfalle bereit für sofortige Einschiffung, verammelt worden und ihrer Transportflotte sind mehrere große Schiffe hinzugefügt worden.

— Dessau, 19. September. Die Herzogliche Familie ist gestern Abend von ihrer Reise nach der Schweiz im besten Wohlsein wieder hier eingetroffen. Nach einem kurzen Aufenthalt wird sich dieselbe zu einem längeren Aufenthalt nach Wallenfels begeben. Nach ihrer Rückkehr von dort gedenken Ihre Hoheiten aus dem bisher bewohnten Palais in das seit einigen Jahren im Umbau befindliche Residenzschloß überzusiedeln.

Aus dem Kreise Oschersleben. Die Festsetzung der Standamts-Bezirk der Landgemeinden, Ritter- und Staatsgüter ist in den an den Kreis Oschersleben angrenzenden Theilen unseres Kreises durch den Herrn Ober-Präsidenten in Magdeburg am 9. September in folgender Weise erfolgt:

### 14. Standamtsbezirk Adersleben.

- 1) Bestandtheile:
  - a. Domaine Adersleben,
  - b. Domaine Waegelein,
  - c. Gemeinde Adersdorf,
  - d. Rittergut Adersdorf,
  - e. Gemeinde Adersdorf.

- 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher, Oberamtmann Meyer zu Adersleben;
- 3) Stellvertreter: Stellvertreter Amtsvorsteher, Domainenrichter Spierling zu Waegelein.

### 15. Standesamtsbezirk Gesebora.

- 1) Bestandtheile:
  - a. Gemeinde Gesebora,
  - b. Domaine Gesebora,
  - c. Oberförsterei Gesebora (innerhalb des Kreises Oschersleben);
- 2) Standesbeamter: Amtsvorsteher, Oberamtmann von Hennings zu Gesebora;
- 3) Stellvertreter: Stellvertreter Amtsvorsteher, Schulze Jaeger daselbst.

Außerdem sind die Domaine Oschersleben mit dem Vorwerke Adersleben, das Rittergut Hakeberg, die Domaine Gummeringen, sowie die Colonie Günthersdorf dem Standesamtsbezirk der Stadt Oschersleben und die Domaine Haus-Gröningen, das Rittergut Heuburg, sowie die Gemeinde Dalldorf und Kloster-Gröningen dem Standesamtsbezirk der Stadt Gröningen zugelegt worden.

## Vermischte Nachrichten.

— Eine Dynamit Sprengung in großartigem Maßstabe wurde am 7. d. M. im Osterthale unterhalb Mdschnitz vorgenommen. Am südlichen Ende des Mdschnitztunnels hat bekanntlich im Juli ein Erdbeben stattgefunden. In Folge dessen war die Befestigung bedeutender Felsmassen nothwendig geworden und diese erfolgte am 7. Mittags 11 Uhr 40 Minuten. Man hat die Sprengung durch 21 Bohrlöcher mit 60 Pfund Dynamit bewirkt. Die Entzündung sämtlicher Schüsse erfolgte in der Zeit von nicht ganz einer Minute und gab ein Getöse, als wenn der ganze Berg innerlich zerissen werde und in sich zusammenstürze. Es wurden 300—400 Kubikmeter Felsmasse durch die Wirkung des Dynamits gelodert und weggesprengt. Steine von drei Kubikmeter wurden bei Seite geschoben und zerföhellen in der Tiefe. In dem harten Gestein zeigten sich Risse von 3 Meter Länge. Das Profil des Berges ist durch diese großartige Sprengung natürlich total verändert.

— Die achte Jahresfeier der Feten wurde neuerlich in Gregorys Point im Staate Connecticut begangen. Der Verein zählt jetzt 95 Mitglieder aus den Ost-, West- und Mittelstaaten. Durchschnittlich wiegt jedes Mitglied 22½ Pfd., und 200 Pfd. ist das Minimum Fleischmasse, die ein Mitglied besitzen muß. Zum Präsidenten wurde der Schweser, Herr Perkins, gewählt. Er ist zwar noch jung an Jahren, erst 22 alt, auch nicht lang,

nämlich nur 5'4", aber von einer respectablen Masse. Der wahrscheinlich eigens construirte Präsidentenstuhl ist in diesem Jahre mit 369 Pfund belastet. Dem Präsidenten zunächst an Gewicht kommt ein Coloss von 351 Pfund; zwei andere Vereinsbrüder wiegen 312 resp. 305 Pfd. Alle übrigen Vereinsmitglieder sind Klumpen von 200 bis 300 Pfund.

## Das Gesetz über Beurkundung des Personenstandes.

Der 1. October rückt immer näher und mit diesem tritt das Gesetz über die Beurkundung des Personenstandes und die Form der Eheschließung ins Leben. Dies Gesetz, das bei Vielen als ein drohendes Gespenst erschien, ist schon seit 70 Jahren in der Rheinprovinz, überhaupt da, wo der code Napol. gilt, so in das Blut der Bevölkerung gedrungen, daß man um seine Welt es verlieren möchte.

Es hat gewiß angenehm berührt, daß der evangelische Oberkirchenrath eine Ansprache (unter dem 14. August) bezüglich dieses Gesetzes an die evangelischen Gemeinden gerichtet hat, und darin liegt der Segen, daß durch diese Ansprache gezeigt ward, wie kirchlicher Sinn und Rechtsinn immer sich auf einander stützen können.

Sie können unbefragt sein, die Gemeinden, das Civil-Gesetz und der Fortfall des Taufzwanges schädigen in keiner Weise das religiöse Gewissen des Volkes. Der Staat übt bloß die Controle; er weist dem Kaiser zu, was des Kaisers ist und läßt Gott, was Gottes ist. Zwischen Staat und Kirche hat eine gesunde Auseinandersetzung statt gefunden, welche der Kirche Raum, Luft und Licht verschafft, um sich regeneriren zu können. Jetzt hat sie Gelegenheit zu zeigen, welche Kraft sie auf die Gemeindeglieder auszuüben im Stande ist. Sind Brautleute vor dem Civilstandsbeamten gewesen, so ist ihre Ehe als geschlossen anzusehen; aber sie werden, wenn von der ethischen Energie der Diener der Kirche an diese gefesselt, ihr Gelöbniß vor dem Altare, wiederholen, und ebenso werden christliche Eltern ihre Kinder nicht bloß beim Civilstandsbeamten in die Liste eintragen lassen, sondern sie werden nach wie vor die kirchliche Taufe nachsuchen. Nöthig ist nicht mehr die Trauung, nicht mehr die Taufe; aber die Kirche will beides für sich retten und das erreicht sie, wenn sie versucht nach Art der apostolischen Periode Propaganda für sich zu machen. Sie hat jede einzelne Seele zu gewinnen, also bleibt sie in steter Nähe und Arbeit zum Unterschiede gegen bisher, wo ihr Neugeborene und Brautleute von selbst zufallen mußten.

Fortan kann die Kirche in jedem einzelnen Tauf- und Trauact einen Sieg ihrer Principien feiern, während bis dahin Alles Leidige Wohnort und Zwang war. Die Kirche steht sich in dieser unausgesetzten Propaganda ungleich besser; denn sie concurrirt mit dem Standesbeamten, auf dessen Functionen sie eifersüchtig bleibt und sein darf; die kirchliche Gesinnung der Gemeinden, ja jedes einzelnen Gemeindegliedes wird moralischer und fester; Abfälle werden zukünftig weniger vorkommen, als bisher; die Taufe und die kirchliche Trauung als christliche Sitte werden sich erhalten.

Ein rein biblischer Nachweis über die Nothwendigkeit der Trauung, wie der Taufe reicht nicht aus, denn an diesem nehmen nur Diejenigen nicht Anstoß, die so wie so taufen lassen werden; es ist auch der legitime Nachweis der Nothwendigkeit, vorzüglich der Taufe, nothwendig; denn der Kirche muß nothwendig darauf ankommen. Alles für sich zu gewinnen und zu diesem Behuf wirkt nur die rein verständige Klarlegung des Sachverhaltes.

Alle diejenigen, welche sich nicht haben taufen lassen, sind ausgeschlossen von der Confirmation, vom Abendmahl, von der kirchlichen Trauung; auch ein christliches Begräbniß wird den Ungetauften verweigert werden, und in diesen Festsetzungen ist die Kirche ganz und gar in ihrem Rechte, denn sie setzt sich ausschließlich zusammen aus der Gemeinschaft getaufter Gläubiger. Vater und Mutter können ihren Kindern ganz überlassen, wie sie ihr religiöses Leben späterhin einrichten wollen; allein durch die Unterlassung der Taufe nehmen sie ihnen von vorn herein die Möglichkeit des Zusammenhanges mit der kirchlich christlichen Gemeinschaft, und weil dies in seltensten Fällen wird gewollt werden, so erhält sich die Taufe ganz gewiß als eine pädagogisch wichtige, ja unumgängliche Institution.

Es wird interessant sein, die Wirkungen des Gesetzes über die Beurkundung des Personenstandes und der Form der Eheschließung aufmerksam zu verfolgen; denn sie werden Zeugniß ablegen, in wie weit in den Gemüthern unseres Volkes der christliche Gedanke noch Kraft und Leben hat. Diesen Gedanken anzufassen und ethisch zu sättigen ist jetzt mehr denn je die Aufgabe der Kirche, und unterzieht sie sich ihrer Pflicht ganz und gar, so wird sie in ihrer rein sittlichen Arbeit an dem Gedanken sich aufrichten, daß sie der Verwirklichung der christlichen Idee in Wahrheit dient.

Der heutigen Nr. unseres Blattes liegt ein illustrirter Prospekt über das „Dahem“ bei, den wir der Durchsicht und Beachtung unserer Leser besonders empfehlen. Der neue Jahrgang dieses weitverbreiteten Familienblattes

beginnt nämlich am 1. Oktober (nicht am 1. Januar) und wird einen neuen historischen Roman von Georg Hilt veröffentlichen, eine neue Folge jenes bekannten und für unsere Zeit besonders interessanten Romanes: Aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte, der früher u. a. die beiden spannenden Romane: „das Geheimniß des Fürstenhauses“ und „der Münzthurm“ enthielt. Auch der neue Roman des beliebten Verfassers darf wie die früheren auf das lebhafteste Interesse der Leserschaft rechnen.

## Bekanntmachungen.

### Ansprache

an die Bewohner Magdeburgs und der Nachbarstädte. Aus unserem veröffentlichten Rechenschaftsberichte für das Jahr 1873 werden unsere lieben Mitbürger ersuchen haben, daß uns im abgelaufenen Jahre an Erträgen für abgelassene Bibeln und an Beiträgen und Sammlungen 2203 Thlr. 16 Gr. 2 Pf. und außerdem aus dem Nachlasse einer Gönnerin unserer Gesellschaft 100 Thlr. zugefloßen sind und daß wir unter Hinzurechnung des Bestandes aus 1872 und einiger Zinsen von angelegten Capitalien überhaupt 3230 Thlr. 6 Gr. 2 Pf. Gesamteinnahme gehabt haben, daß es uns möglich gewesen ist, 4129 vollständige Bibeln und 105 Exemplare des neuen Testaments abzugeben und daß uns nach Berichtigung aller unserer Verbindlichkeiten ein Baarbestand von 1090 Thlr. 9 Gr. 4 Pf. verblieben ist.

Solche Ergebnisse können als erfreuliche bezeichnet werden.

Dennoch bangt uns, ob im laufenden Jahre und weiterhin die aus dem Bibelverkauf und aus den Beiträgen unserer Freunde und Gönner uns zustießenden Einnahmen zur Deckung des Bibelkaufs und der sonstigen unvermeidlichen Ausgaben ausreichen werden. Die Preise für Papier und Druck sind erheblich in die Höhe gegangen, die gewöhnliche Klein Octav-Bibel, die wir bisher mit 12½ Gr. bezahlten, kostet uns jetzt 15 Gr., die Traubibel 1 Thlr. und wir dürfen den Geldbedarf bloß für die pro 1874 benötigten Bibeln auf 2200 Thlr. veranschlagen; unsere Einnahme im laufenden Jahre aber bis heute beträgt, abgesehen von dem Bestande aus dem Vorjahre nur wenig über 900 Thlr.

Wir dürfen demnach nicht zögern, die Hilfe unserer lieben Mitbürger, die uns noch stets in ausreichendem Maße zu Theil geworden ist, nun wiederum in Anspruch zu nehmen und wir vertrauen, daß Alle, denen unsere Ansprache zu Händen kommt, wie sehr Ihre Opferwilligkeit auch schon anderweit in Anspruch genommen worden sein mag, eine Gabe für uns und unsere Zwecke übrig haben werden.

Reichen Sie solche, wie gering sie auch sei, wir bitten herzlich darum, unseren Boten, der in nächster Zeit an Ihre Thüren klopfen wird und der Jedem, der Verlangen danach hat, ein Exemplar unseres letzten Rechenschaftsberichts behändigen wird.

Nachlassen und säumig werden in Verbreitung des Bibelworts unter den Armen im Volke, zumal unter der Jugend, dürfen wir nicht und vollends in jetziger Zeit weniger denn je. Darüber sind Sie Alle, die dieser Ansprache einer Durchsicht würdigen mit uns einverstanden. Der Herr aber gebe seinen Segen zu dem, was zur Verbreitung seines Wortes zu thun wir bereit sind.

Magdeburg, den 6. September 1874.

Die Direction  
der Magdeburgerischen Bibel-Gesellschaft.  
von Patow.

Indem wir vorstehende Ansprache zur Kenntniß unserer Mitbürger bringen, bemerken wir, daß wir in den nächsten Tagen Boten zur Einammlung freiwilliger Beiträge in hiesiger Stadt von Haus zu Haus senden werden. Wir bitten, die Beiträge, welche gezahlt werden, in der von dem betreffenden Boten vorzulegenden Liste vermerken zu wollen.

Quedlinburg, den 18. September 1874.

Der Magistrat.

### Regierungs-Polizei-Verordnung vom 15. Mai 1854.

§. 11. An keinem Sonn-, kirchlichen Fest- und Feiertage dürfen öffentliche Arbeiten oder solche gewerbliche Beschäftigungen vorgenommen werden, welche mit auffallendem Geräusche nach Außen verbunden sind.

§. 12. Alle Feld-, Wiesen- und Waldarbeiten an kirchlichen Sonn-, Fest- und Feiertagen sind untersagt.

Nur in Nothfällen und zur Zeit der Ernte und Saat der verschiednen Fruchtgattungen kann, wenn ungünstige Witterung die Feldarbeit verhindert hat, beim Eintritt günstiger Witterung das Einbringen oder die Arbeit ausnahmsweise polizeilicher Seite gestattet werden, jedoch immer erst nach beendigtem Vormittags-Gottesdienste.

§. 19. Zuwiderhandlungen gegen die vorstehenden Bestimmungen ziehen eine Geldstrafe bis zum Betrage von

10 Thalern nach sich, insofern nicht eine härtere Geldbuße bis zu 20 Thalern oder Gefängnis bis zu 14 Tagen, wegen Störung der Feiertage der Sonn- und Festtage, nach §. 366 — 1 — des Strafgesetzbuches eintritt.

Vorstehender Auszug wird dem Amtsbezirk hierdurch mit dem Bemerkten in Erinnerung gebracht, daß ich die Befolgung der bezügl. §§. des Strengsten überwachen lassen werde.

Westerhausen, den 21. September 1874.  
Der Amtsvorsteher Neubauer.

### Subhastations-Patent.

Schadeleben. Folgende, dem Mühlenbesitzer Friedrich Billert zu Schadeleben gehörige Grundstücke:

- 1) das daselbst unter Nr. 136 belegene, im Grundbuche von Schadeleben, Band 7, Seite 61, verzeichnete Haus nebst Zubehör,
- 2) die daselbst auf der Hügelbreite belegene, im Grundbuche von Schadeleben, Band 7, Seite 1, verzeichnete Bod- und Windmühle nebst Zubehör, insbesondere die derselben zugeschriebenen Parzellen:
  - a) 1 Morgen 29 Q. Ruthen Acker, worauf die Mühle erbaut, Nr. 170 der Karte, von der Hügelbreite Nr. 14,
  - b) 33 Q. Ruthen, Nr. 53 der Karte, die Wiese in dem halben Morgen Nr. 10; zu 1 mit 26 Thlr. Nutzungswert, zu 2 mit 8 Thlr. Nutzungswert und 2, 3/4 Thlr. Reinertrag zur Gebäude- beziehungsweise Grundsteuer veranlagt, sollen

den 10. October 1874,

Nachmittags 2 Uhr,

in der Gemeindefehde zu Schadeleben im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 17. October 1874, Mittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verhandelt werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie sonstige das Grundstück betreffende Nachweisungen sind in unserem Bureau III einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweitige, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypothekeneuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Queblinburg, den 8. September 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastationsrichter.

### Dielen-Verkauf.

Hübeland. Am 29. September 1874, Morgens 9 Uhr, werden im Henneberg'schen Gasthause zu Hübeland

pptr. 300 Stück sichtene Dielenblosche öffentlich meistbietend, unter den im Termine näher bekannt zu machenden Bedingungen, verkauft werden. Käufer haben für das erhaltene Holz gleich im Termine 25 Proc. des Steigerpreises baar zu bezahlen.

Hübeland, den 19. September 1874.

Der Oberförster Lange artels.

### Verkauf trockener Brennholzer

aus dem Herzogl. Forstrevier Telke Dienstag, den 29. September a. c., von früh 9 Uhr ab, im Gasthause „Burg Anhalt“, bei mindestens 25 Procent Anzahlung. Große Weichensklapp: In Raummeter: 296 Fichtenknüppel II. Klasse, 4 Fuß lang. Steinhöhle: 31 dgl. Weisberg: 388 Riefen-Knüppel II. und 36 Fichtenknüppel II. Münchholz: 480 Fichten-Knüppel II. und 319 Reifknüppel.

Forsthaus Scheerenstieg, den 20. September 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

Sachtler.

### Vermischte Anzeigen.

Für die so vielfache Theilnahme und Hülfe bei der uns am Sonntag früh betroffenen Feuers-Gefahr hierdurch unsern aufrichtigsten Dank.

Christian Gebelke,  
Ferdinand Hoy,  
Sophie Richter.

Allen denen, welche mir bei der mich betroffenen Feuersgefahr, am 20. Sept. Morgens, beigehtanden haben, sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank.

Friedrich Neue.

Herzlichen Dank den Herren Kaufmann Felix Schwarz und Polizei-Sergeant Bader, die meine Frau, eine Wöchnerin, und meine hilflosen Kinder in der Nacht vom 19. — 20. d. Mts. aus den Flammen retteten. In ihrer eignen Brust werden dieselben die beste Belohnung für ihre edle That finden.

Desgleichen wärmsten Dank Allen, die mich so reichlich mit Geld und Sachen unterstützt haben. In meinem Berufe war ich abwesend und habe mein ganzes Eigenthum verloren. Louis Dreier, Hülsfeldwächter.

Für die von dem Brandunglück so schwer betroffene Maurer Louis Dreier'sche Familie wird eine kleine Miethsmohung gesucht. — Anerbietungen werden entgegen genommen: Kl. Hofstraße Nr. 18, 2 Treppen.

(Werbesät.)

Den Mannschaften der Turnersprige und Sprige Nr. 7, ferner der Wohlthätlichen Aufsichtsbehörde, den Herren Schornsteinfegermeistern und der Handwerker-Compagnie, die bei der letzten Feuersbrunst so thätig waren, hiermit unseren wärmsten Dank.

(Werbesät.)

Allen denen, welche uns bei der großen Feuersgefahr am 20. September so hülfreich beigehtanden haben, sagen wir unsern wärmsten Dank. Möge sie der liebe Gott vor ähnlichem Unglück behüten und ihnen für ihre Hülfe lohnen. Andreas Gröple und Frau.

Allen meinen Freunden und Verwandten, welche mir bei der am 20. September entstandenen Feuersbrunst so hülfreich beigehtanden haben, meinen wärmsten Dank. Christ. Thieroff.



Sonntag, den 27. September, im Saale des Herrn Hoffmann:

### Theatralische Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Der Pole und sein Kind,

oder: Der Feldmehel vom 4. Regiment.

Liederpiel von Lörzing. — Anfang: 8 Uhr.

Freunde dieses Vergnügens werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

Ein Billet-Ausgabe für Mitglieder den 26. September, Abends 9 Uhr.

### Café national.

Freitag, den 25. September, Nachmittags von 3 Uhr an, VI. Abonnements-Concert. C. Grube.

### Große Auction.

Thale. Im Auftrage der Testaments-Erben der zu Berlin verstorbenen Frau Wittwe Hänel werde ich wegen Verkaufes der zu Thale in der Triftstraße unter Nr. 217 belegenen Villa

Dienstag, den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

und an den folgenden Tagen

in der vorbezeichneten, unweit des Bahnhofes Thale, dicht an der Lehmann'schen und Gorges'schen Mühle belegenen Villa

das in derselben befindliche feine Mobiliar, bestehend aus mahag., birch. und tannenen Möbeln, als:

1 tafelförm. Instrument, 4 Sopha's, Fauteuils, ca. 4 Dyd. Rohrstühle, Lehnstühle, Clavierstuhl, 1 Cylindere-Büreau, Secretair, Kleider-, Wasch-, Bücher- und Küchen-Schränken, großen Spiegeln und Spiegel-Schränken, Sopha-, Spiel-, Näh-, Wasch- und anderen Tischen, Commoden, Bettstellen etc.; ferner: 1 Kronleuchter, Porzellan und Glas, Kupfer, Gemälden, 10 vollständigen Betten, Matratzen, Teppichen, Bettbezügen, Tischwäsche und versch. Haus- und Küchengeräthen, gegen sofortige Zahlung, nach Meistgebot verkaufen.

Queblinburg, den 18. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

Im Auftrage der Frau Wittwe Jürgen's hier werde ich

Montag, den 28. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Nachterstedter Kohlenstraße, dicht am hiesigen Bahnhofs,

1 Bercheron-Stute, Schimmel, 8 Jahr alt, 2 braune Fohlen, 2 1/2 Jahr alt, 2 einsp. Leiterwagen, 2 Kastenwagen, 1 Aufschwager, Karren, 1 Häckselmaschine, Ketten, 1 Ziege, 16 Paar Tauben, 30 Hühner, 1 große Partie trockener, geschmittener Eichen-, Eschen-, Kistern- und Ahorn-Blöße, Böttcherfabrik, Stellmacherholz, 3 vollf. Betten, 2 Stehpulte, Kleider- und Küchenschränke, 2 kupf. Kessel u. dgl. m. meistbietend verkaufen.

Queblinburg, den 23. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzutheilen, dass ich

am 1. October mein Landesproductengeschäft in mein neu erkaufte Haus, Marktstraße Nr. 201, verlege. F. A. Hertzner.

### Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebene Anzeige, daß ich mich hier selbst als Sattler niedergelassen habe, und empfehle mich daher zur Anfertigung aller Arten Geschirre, auch Polsterarbeiten sowohl an neuen, wie auch an alten Möbeln, in und außer dem Hause, sowie ich auch jede Reparatur übernehme.

Indem ich jeden mir gegebenen Auftrag, bei möglichst billiger Preisstellung, prompt und gut auszuführen verspreche, bitte ich um geneigte Aufträge.

Friedrich Hildebrandt,

Sattler,

Breitestraße, beim Buchbinder Schulz, 274.

### Leihanstalts-Anzeige.

Die bei mir seit 6 Monaten und länger verfallenen Pfänder müssen bis Ende dieses Monats erneuert oder eingelöst werden, da dieselben sonst in der Anfang nächsten Monats stattfindenden Auction zum Verkauf kommen.

Die concessionirte Leihanstalt von S. Kulp, Pölle Nr. 127.

### Leihanstalts-Anzeige.

Die seit sechs Monaten und länger bei mir verfallenen Pfänder müssen bis spätestens den 28. October d. J. erneuert, oder eingelöst werden, widrigenfalls dieselben in der bevorstehenden gerichtlichen Auction verkauft werden.

G. Carstens.

### Technicum Mittweida.

(Königreich Sachsen.)

Höhere 993

Fachschule

für Maschinen-Ingenieure, Werk-

meister.

Lehrpläne gratis

durch die Direction. Aufnahme

15. October.

Vorunterricht frei.

### Badeanstalt!

Mehrfachen Wünschen zu genügen, sind, so lange entsprechende Theilnahme erfolgt, täglich Bannenbäder in meiner Badeanstalt zu bekommen. — Häufiger Benutzung empfehlend. F. Kolbig.

### Häuser-Verkauf.

2 sehr schöne Wohnhäuser im Preise von 4- und 5000 Thlr., mit entsprechender Anzahlung, zu verkaufen durch Aug. Zähne.

### Commissionen.

Zwei gut empfohlene Kochmamsellen und zwei Ladenmamsellen wünschen placirt zu werden. Ein Mädchen für häusliche Arbeiten, bei gutem Lohn, wird baldigst nach Magdeburg gesucht; Reisegelb wird hier ausgezahlt. Eine Wittwe, die Wollenswesen und das Kochen versteht, sucht in einer kleinen Hauswirtschaft Stelle; ein tüchtiger Hofmeister sucht ebenfalls Stelle. — Eine möblirte Wohnung für einen einzelnen Herrn ist zu beziehen. Das Nähere sagt Wittwe Hefling, Kl. Hofstraße Nr. 86.

### Neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, staubfreier Waare

Schneider & Habergahn.

### Unser Teppichlager

bietet reichste Auswahl in den neuesten Dessins, und empfehlen

Brüsseler,

Belours,

Lafestre,

Schottische,

Nilz und

Cocos,

abgepaßt und als Zimmer-Teppich,

zur gefälligen Abnahme.

Schneider & Habergahn.

### Pension.

Zwei bis drei Schüler finden zum ersten October gute Pension bei dem

Bädermeister Möhring, Schmalstraße 409.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger und kräftiger Laufbursche bei gutem Lohn.

A. W. Reinling Nachfolger, Steinweg.

Zum 1. October suche ich in der Stadt für 2 Stunden Morgens eine Aufwärterin. Zu melden: Süderstadt, Klopffloßweg. J. Goldammer.

### Abschießen zu Reinsfeld.

Unser diesjähriges Abschießen findet am Sonntag, dem 27. d. Mts., Statt, wozu wir Freunde dieses Vergnügens ergebenst einladen. Der Schützenvorstand.



Sonnabend,

Wochenblatt

den 26. September.

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Wierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postgebührens. Alle Postämter liefern daselbst zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spaltzeile 1 Sgr. 1 - 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 - 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besonderer Sagenricht. 1/2 - 3 Sgr. pro Zeile.

Die Inserationen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 22. September. Der Reichs-Anzeiger bringt einen Erlass des Ober-Kirchenraths über die in Folge des Civilständegesetzes der Regelung bedürftigen Punkte der kirchlichen Ordnung. Die Hauptbestimmungen sind: der kirchlichen Trauung geht ein einmaliges Aufgebot mit Fürbitte vorher; dasselbe erfolgt erst nach Anordnung des bürgerlichen Aufgebots; die kirchliche Trauung findet erst nach der bürgerlichen Eheschließung statt, und zwar möglichst ohne Verzug. Die kirchliche Trauung kann im Geltungsbereich der neuen Synodalordnung nur nach den im genannten Gesetze angeordneten Verfahren versagt werden. In den anderen Landestheilen bewendet es bei den Vorschriften der bezüglichen Kirchenordnungen. Durch Aufhebung des bürgerlichen Taufzwanges wird die kirchliche Pflicht, die Kinder taufen zu lassen, nicht berührt. Die Kirchenbücher werden mit einigen Aenderungen fortgesetzt.

23. September. Im deutschen Gewerbe-Museum (Königsgräberstraße 120) wird am Donnerstag, den 24. d. M., die Ausstellung der Schülerarbeiten des letztvergangenen Jahres eröffnet werden. Da die Kompositionsklassen bereits während dieser Zeit in Thätigkeit gewesen sind, so liegt eine größere Anzahl ausgeführter Blätter vor, welche, für die verschiedenen Zweige des Kunstgewerbes bestimmt, ein besonderes Interesse gewähren werden. Auch aus der seit einem Jahre eröffneten Klasse für Thierzeichnen kommen zahlreiche Studien zur Ausstellung. — Heute fand im Sitzungssaale des Abgeordnetenhauses die erste General-Versammlung des Architekten-Vereins unter Anwesenheit des Kronprinzen und des Handels-Ministers statt; über 1000 Personen waren anwesend. Die nächste General-Versammlung wird 1876 in München zusammenzutreten.

Königsberg, 22. September. Die Verdringung des Altkatholiken, welche der Probst Dinder nicht in gewöhnlicher Weise vornehmen lassen wollte, wird unter dem Schutz der Polizei statt finden. Wegen Ausübung kirchlicher Functionen auf dem Kirchhofe hat der altkatholische Pfarrer Brunner gegen den ihn nicht ermächtigenden Regierungsbescheid an den Minister appelliert.

Posen, 23. September. Die Oideutsche Zeitung veröffentlicht ein vom Probst Kubezal in Kions an das polener Domcapitel gerichtetes Schreiben, welches die Excommunication für ungültig erklärt, weil ein unbekannter Oberer kein Oberer, also auch nicht berechtigt sei, öffentlich zu richten. Wegen die vom Decan Ryzniowski gegen ihn ausgesprochenen Ehrenrührigkeiten will Kubezal gerichtliche Klage erheben.

München, 20. September. Von den königlich italienischen Offizieren, welche den größeren Truppenübungen in Preußen beiwohnten, ist der Major im Generalstab Ferrero, hier eingetroffen, und wird General de Vecchi, der sich von Hannover nach Berlin begab, dieser Tage hier eintreffen. Major Ferrero, welcher mit der ihm übertragenen Befichtigung der militärischen Etablissements und Einrichtungen in hiesiger Stadt bereits begonnen, hat im Auftrage seiner Regierung dem bayerischen Kriegs-Ministerium ein Exemplar der Großen Generalstabskarten von Süditalien überbracht.

Dresden, 23. September. Heute Vormittag wurde hier die vierte allgemeine Konferenz der europäischen Gradmessung eröffnet und durch den Minister v. Friesen begrüßt.

Stuttgart, 22. September. Zu der hier tagenden Generalversammlung des deutschen Gustav-Adolph-Vereins sind zahlreiche Teilnehmer aus allen Gegenden Deutschlands eingetroffen. Heute fand zunächst eine Sitzung des württembergischen Hauptvereins statt. — Der frühere württembergische Justiz-Minister Frhr. von Wächter-Spittler ist gestorben.

Hamburg, 23. September. Der Dampfer „Fin-

marlen“ mit dem Einischiffs-Lieutenant Wehprecht und den bei diesem befindlichen übrigen Theilnehmern der österreichischen Nordpol-Expedition ist, von einem Staatsdampfer mit Musik von Blankense aus eingeholt und mit Kanonendonner empfangen, unser allgemeiner Theilnahme der Bevölkerung gestern Abend 11 Uhr hier eingetroffen. Bürgermeister Kirchenpauer begrüßte die Ankomenden in einer warmen Ansprache; der Landungsplatz war illuminiert und mit bengolischen Flammen beleuchtet. Für die Führer der Expedition fand ein Banter in „Ereits Hotel“, für die Mannschaften eine festliche Speisung im Seemannshaus statt. — In der heutigen Sitzung der geographischen Gesellschaft erstattete nach dem Vortrage Wehprechts über die Nordpol-Expedition auch Oberlieutenant Payer über dieselbe Bericht. Nach demselben entdeckte die Nordpolfahrer einen 100 Meilen langen und 90 Meilen breiten Sund, welchen sie Ausrifa nannten. Derselbe trennt zwei große Ländercomplexe, welche Zechland und Wilzjedsland genannt wurden. Sie machen den Eindruck von Hochplateaus mit steil ansteigenden säulenartigen Felsen. Ein Gletscher von 15 Meilen Länge wurde Dogelgletscher genannt. Am 11. April wurde die Expedition durch zwei Vorkälte am Vormarsche gehindert, und wurde daher am 12. April weiteres Vorbringen aufgegeben. Man befand sich auf 81 Grad 57 Minuten nördlicher Breite. Man hätte bis zum Abend noch auf 82 Grad 5 Minuten vorgehen können, und hatte auch nordwärts noch Land über 83 Grad gesehen; man stand aber von einem weiteren Vormarsche ab, da man die Ueberzeugung gewonnen hatte, daß der Nordpol auf diesem Wege nicht zu erreichen sei. Die Theorie eines offenen Polarmeeres erklärte Payer für unhaltbar; und wenn es auch möglich wäre, zu Schiffe in jene Breiten zu gelangen, so würde man für das Fahrzeug doch keinen Winterhafen finden und dasselbe verlieren. Ohne Schiff aber könne keine weitere Landexpedition gemacht werden. Die Beschaffenheit der neu entdeckten Länder scheint mithin jede Möglichkeit einer Entdeckung des Nordpols abzuschneiden.

Oesterreich.

Wien, 22. September. Der Kaiser Franz Joseph hat durch Handschreiben vom 20. d. dem Ober-Lieutenant Payer und dem Einischiffs-Lieutenant Wehprecht in Anerkennung der von ihnen mit Hingebung und Aufopferung unter größten Lebensgefahren in seltener Energie und Thatkraft im Interesse der Wissenschaft geleisteten Dienste jedem das Ritterkreuz des Leopold-Ordens verliehen.

Schweiz.

Olten, 22. September. Die Delegirten-Versammlung der schweizerischen liberalgesinnten Katholikenvereine genehmigte den vom Central-Comite ausgearbeiteten Verfassungsentwurf der christkatholischen Kirche in der Schweiz mit unwesentlichen Aenderungen. Der Bischof soll verantwortlich und absetzbar sein.

Dänemark.

Kopenhagen, 21. September. Der Prinz von Wales mit Gemahlin machten der verwitweten Königin Caroline Amalie am Freitage einen Besuch auf Schloß „Sorgenfrei“ bei Nyngb. — Der neue Kriegs-Minister, General Steinmann, ist am Sonnabend mit dem Vormittagszuge von Aarhus nach Kopenhagen abgereist, um sein Ministerium zu übernehmen. Bei seiner Abreise hatte sich das Offiziercorps und der städtische Rath, sowie ein zahlreicher Kreis von Damen und Herren am Bahnhofe eingefunden. Bei Abgang des Zuges brachte der Bürgermeister ein Hoch für General Steinmann aus, welches von allen Anwesenden mit lebhaftem Hurrarufen erwidert wurde.

Niederlande.

Haag, 23. September. Der König empfing in feierlicher Audienz den spanischen Gesandten Herzog von

Tetuan. Der Runtius Bianchi ist nach München abgereist.

Frankreich.

Paris, 22. September. Der ultramontane Monde will wissen, die Abberufung des Drenoque sei festbeschlossene Sache, und ist sehr erbot darüber, da der Papst nunmehr völlig Preis gegeben sei. Er findet es ganz seltsam, daß die Regierung in dem Augenblicke, wo zahlreiche Wahlen Statt finden sollen, sich die Katholiken so entfremde. Das Univers ist heute wieder erschienen. Benillot bespricht darin die Suspension, ohne etwas besonderes zu sagen. Er meint nur, das Blatt werde nicht wieder suspendirt werden. — Der hiesige russische Votschafter Fürst Drlow ist in Ostende, geht also nicht nach Biarritz.

23. September. Pant Univers ist die Abberufung des Drenoque oder wenigstens das Aufhören des Dienstes desselben beim Papst vor zwei Tagen beschlossene und die betreffende Besetzung an den französischen Votschafter beim Vatican abgehandelt worden. Der Herzog von Decazes, der die Verantwortlichkeit übernimmt, führte jedoch nur den Beschluß aus, den Broglie schon früher gefaßt, aber nicht weiter ausgeführt hatte. — Zwischen den Delcanisten und Imperialisten ist in Betreff der Wahlen eine Art von Verständigung erzielt. Bei etwaiger engerer Wahl wollen beide Parteien immer für den Candidaten stimmen, welcher bei der ersten Wahl die meisten Stimmen erhalten hatte. — Der Banquier Baron Seillier tritt im Dife-Departement als Septenniums-Candidat auf. — Der Herzog von Cambridge, Oberbefehlshaber der englischen Armee, ist in Paris angekommen. — Die Kaiserin Eugenie ist mit ihrem Sohne aus der Schweiz heute nach Chiffelhurst zurückgekehrt. Der Prinz begab sich sofort nach Woolwich. — Der berühmte Zoologe Etie de Beaumont, Mitglied und seit 1853 beständiger Secretär der Akademie der Wissenschaften, ist heute gestorben.

24. September. Das officielle Journal bringt ein Decret, durch welches die Wähler des Departements des Alpes Maritimes, des Pas-de-Calais, der Seine-et-Dise auf den 18. October zur Deputirtenwahl berufen werden.

Spanien.

Madrid, 22. September. Die „Gaceta“ meldet, daß der Regierungsgeneral Marquis Pavia die befestigten Stellungen der Carlisten bei Pobleta und Cogubla in Maestrago genommen hat. — Ein Transport von Zufuhren ist unter der Bedeckung von Truppen des Generals Laferna in Pampelona eingetroffen.

23. Sept. 300 Gensdarmen und 200 Douaniers haben 2000 Carlisten aus Batavia vertrieben, welche die Brücke von Albaida auf der Eisenbahn nach Valencia zerstörten. Eine Escorte, welche einen Transport von Lebensmitteln von Tafalla nach Pampelona geleitete, ist ohne Kampf zurückgekehrt. Die Carlisten haben in Biscaya eine Niederlage erlitten. Viele derselben melden sich zur Amnestie.

Braunschweig, 23. September. Gestern Mittag ist das Herzogliche Husaren-Regiment Nr. 17 wieder eingerückt. — Anfangs October wird das Reiter-Konstabild des Herzogs Friedrich Wilhelm auf das in diesen Tagen vollendete Postament gestellt werden.

Wernigerode. Bei den hiesigen Verhandlungen des landwirthschaftlichen Centralvereins erwähnte Herr v. Wolff kurz die Resultate der von Herrn Körber hier angelegten Kaninchenzucht. Derselbe züchtet jährlich von 10 Stück alter Zuchtthiere 800 bis 1000 Stk. Nachzuchtlinge. Er verlaufe das Paar zur Zucht mitunter zu 8 Thlr., andere dagegen für die Consumenten, drei bis vier Monate alt, das Stück zu 25 Silbergroschen. Diese erreichten ein Gewicht von sieben bis neun Pfund. Das höchste Gewicht nach neun Monaten sei neun bis vierzehn Pfund.

## Bekanntmachungen.

### Freiwilliger Verkauf.

103 Ruthen Acker auf Westerbauer Flur in der gräflichen Wiese der Erben der Ehefrau des Arbeiters Heinrich Strathausen, geb. Kiede, taxirt zu 300 Thlr. sollen

am 7. November 1874,

11 Uhr Vormittags,

— Termiszimmer Nr. 18 — auf Meistgebot verkauft werden.

Quedlinburg, den 21. September 1874.

Königliches Kreisgericht. Zweite Abtheilung.

### Auszug aus einer Edictalladung.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau M. Busse hier selbst ist Concurs erkannt und

der 7. October d. Js.

zum einzigen Anmeldestermin,

der 14. October d. Js.

aber zur Eröffnung eines Präclufionsbescheides anberaumt worden, was mit Bezugnahme auf die an Gerichtsstelle angeschlagene und im „Anhalt. Staatsanzeiger“ enthaltene vollständige Ladung hierdurch bekannt gemacht wird.

Ballenstedt, den 11. Juni 1874.

Herzogl. Anhalt. Kreisgericht. Hermann.

### Verkauf trockener Brennholzer

aus dem Herzogl. Forstrevier Selke Dienstag, den 29. September a. c., von früh 9 Uhr ab, im Gasthause „Burg Anhalt“, bei mindestens 25 Procent Anzahlung. Große Wichnestopf: In Raummeter: 296 Fichtenknüppel II. Klasse, 4 Fuß lang. Steinböhlle: 31 dgl. Reifeberg: 388 Kiefernknüppel II. und 36 Fichtenknüppel II. Münchholz: 480 Fichtenknüppel II. und 319 Reifebergknüppel.

Forsthaus Scheerenlieg, den 20. September 1874.

Herzogliche Revierverwaltung.

Sachtleer.

## Bermischte Anzeigen.

Am 17. Sonntag nach Trinitatis, den 27. Septemb. 1874, werden predigen;

Nachmittags:

St. Benedicti, Herr Pastor Schalte aus Sanderode. (Beichte und Abendmahl.)	
„ Nicolai, „ Superintendent Heune.	
„ Blasii, „ Pastor Maier.	
„ Seravati, „ Pastor Dietrich.	
„ Regisii, „ Pastor Braun.	
„ Spiritus, „ Pastor Schulze. (Abendmahl, Sonnabend 2 Uhr Beichte.)	
„ Johannii, „ Pastor Schulze. (Abendmahl, Sonnabend 2 Uhr Beichte.)	

Nachmittags:

St. Benedicti, Herr Pastor v. Nathusius.	
„ Nicolai, „ Pastor Gröfstein.	
„ Seravati, „ Diaconus Armitoff.	

In St. Seravati nächsten Montag Morgens 7 Uhr Armencommunien.

Dorothee Alphen,

Adolph Hoffmann jun.

Verlobte.

Quedlinburg, den 24. September 1874.

Zu der auf den 21. October c. festgesetzten Feier des 50jährigen Bestehens des hiesigen allgemeinen Gesangsvereins ladet der Vorstand dieselben alle ehemaligen Mitglieder des Vereins auf diesem Wege freundlichst ein.

Quedlinburg, am 12. September 1874.

J. A.:

Dr. A. Döhle, Gymnasial-Director.

### Öffentlicher Vortrag

Sonnabend, den 26. d. Mts., Abends 8 Uhr, im Saale des Herrn Theurich (Rathskeller).

Herr Dr. Th. Gerding aus Göttingen wird über Leuchtstoffe, insbesondere Gasbeleuchtung, von Experimenten begleitet, einen Vortrag halten.

Alle diejenigen Bürger, welche sich für dieses Thema interessieren, werden hierdurch freundlichst eingeladen.

Der Bürgerverein.



## CONCORDIA.



Sonntag, den 27. September, im Saale des Herrn Hoffmann:

### Theatralische Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Der Pole und sein Kind,

oder: Der Felsenebel vom 4. Regiment.

Auerspiel von Lorhing. — Anfang: 8 Uhr.

Freunde dieses Vergnügens werden dazu eingeladen.

Der Vorstand.

SS Billet-Ausgabe für Mitglieder den 26. September, Abends 9 Uhr.

## UNION.

Morgen Sonntag, den 27. d. M., Abends 8 Uhr, in Kolbig's Theaterlocal

### Aufführung und Ball.

Zur Aufführung kommt:

Frau Gertrud oder eine curiose Geschichte,

Kellerseene in 2 Akten von Görner.

Freunde dieses Vergnügens sind ergebenst eingeladen.

Billets sind zu haben bei unseren Mitgliedern,

Herrn F. Schröder, Hölle,

= A. Angola, Worth 530,

= Ch. Kelb, Steinweg.

Der Vorstand.

### Anzeige.

Den deutschen Vogenbrüdern diene hiermit zur gefälligen Nachricht, daß mein Sohn, der Kaufmann Johann Friedrich Hermann Rudloff zu Quedlinburg, auf meinen ausdrücklichen Willen keine Loge mehr besuchen darf, mithin aus dem Orden der Freimaurer geschieden ist. Warum und weshalb, wird der Reichstags-Abgeordnete Lasker nähere Auskunft zu ertheilen die Güte haben.

Ballenstedt a. S., den 21. Septbr. 1874.  
Johann Friedrich Hermann Rudloff sen.

### Daife's Arena auf dem Akerse.

Heute Sonnabend:

### 2. große Kunst-Vorstellung

der berühmten Künstler-Gesellschaft des Herrn A. Daife in ihren hier noch nicht gesehenen durchaus neuen Leistungen. — Programm täglich neu. — Zum Schluß: Gallerie lebender Bilder auf dem beweglichen Piedestal in dem eigens dazu erbauten Tivoli-Theater.

Anfang der Vorstellung präcis 8 Uhr bei brillanter Beleuchtung.

Morgen Sonntag, den 27. September:

### Zwei große Kunst- und Gala-Vorstellungen.

Anfang der 1. Vorstellung Nachmittags 3 1/2 Uhr,

„ „ 2. „ Abends 8 Uhr.

### Programm.

Neu. Noch nie dagewesen!

Der Niesen-Luft-Apparat, genannt die Brücke des Niagara, ganz neu, sowie Auftreten des Niesen-Ghepaars als Ballettänzer.

La grande parforce auf dem englischen Tanzseil.

Trapèze à trois.

Der unerschrodene Baumeister oder die gefährliche Stuhlpyramide.

Der fliegende Mensch auf dem 50 Fuß hohen Matrosenseil.

Große Trambolin-Vollige über Menschen und Pferde.

Le double trapèze.

Befestigung des hohen Thurmsseils. — Herr Kolter-Weizmann wird von seiner 80jährigen Großmutter das Seil hinauf und herunter getragen. —

Gallerie lebender Bilder auf dem beweglichen Piedestal in dem eigens dazu erbauten Tivoli-Theater.

Preise der Plätze: 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2 1/2 Sgr., außerhalb 1 Sgr. Kinder ohne Entrée werden von der Barrière gewiesen.

Es ladet zu diesen Vorstellungen ergebenst ein

A. Daife, Director.

### Berding.

Die Herstellung von eisernen Geländern auf dem Hauptplatz und der Hofstrasse, im Anschlage von 181 Thlr., soll an den Mindestfordernden verdingen werden, wozu ich Termin auf

Sonnabend, den 3. October c.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesiger Oberförsterei angelegt habe. Unternehmungslustige können auch schon vor dem Termin den Anschlag auf meinem Bureau in den Vormittagsstunden einsehen.

Thale, den 22. September 1874.

Der Oberförster v. Hanstein.

### Verkauf von Baumaterialien.

Altenbrak. Am Sonnabend, dem 3. October c., Nachmittags 2 Uhr, soll bei der Bobebrücke zu Altenbrak eine Partie alter Baumaterialien, als eigene Bohlen und dergl. m., öffentlich meistbietend, gegen baare Bezahlung, verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daher zu gedachter Zeit an Ort und Stelle einfinden.

Blantenburg, den 23. September 1874.

Der Kreisbaumeister.

V. c.:

R. Jechel.

## Auction von Schnittwaaren,

Betten u. a. m.

Bermöge Auftrages werde ich für fremde Rechnung:

Montag, den 28. September d. J.,

Vormittags von 9 Uhr an,

im Grüemacher'schen Gasthause auf der Pöllenstraße: eine Partie Tuche, Buffin, Double, Ratine, Hosen- und Jaden-Stoffe, Kleider-Lüstre, schwarzen Orleans u. dgl. m., meistbietend und gegen baare Zahlung auf der Stelle, versteigern. Zur Bequemlichkeit der Käufer sind die Stoffe zu den betreffenden Kleidungsstücken abgepaßt.

Auf derselben Auction gelangen noch zum Verkauf:

1 guter Kindewagen, 1 Kinderbettstelle, 1 Badewanne, sehr gute Matrasen, Betten und 1 Küchenschrank.

Quedlinburg, den 21. September 1874.

Der Auctions-Commissarius Fr. J. Röse.

### Auction.

Im Auftrage der Frau Wittwe Jürgens hier werde ich

Montag, den 28. d. Mts.,

Vormittags 9 Uhr,

auf der Nachterstedter Kohlenstraße, dicht am hiesigen Bahnhofe,

1 Percheron-Stute, Schimmel, 8 Jahr alt, 2 braune Fohlen, 2 1/2 Jahr alt, 2 einsp. Leiterswagen, 2 Kattenswagen, 1 Kutschwagen, Karren, 1 Hackelmaschine, Reiten, 1 Ziege, 15 Paar Tauben, 30 Hühner, 1 große Partie trockener, geschnittener Eichen-, Eschen-, Kistern- und Ahorn-Blöße, Böttcherfaßholz, Stellmacherholz, 3 vollst. Betten, 2 Stuhlpulte, Kleider- und Küchenschränke, 2 kupf. Kessel u. dgl. m. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 23. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Große Auction.

Thale. Im Auftrage der Testaments-Erben der zu Berlin verstorbenen Frau Wittve Hänel werde ich wegen Verkaufs der zu Thale in der Triftstraße unter Nr. 217 belegenen Villa

Dienstag, den 29. d. M.,

Vormittags 9 Uhr,

und an den folgenden Tagen

in der vorbezeichneten, unweit des Bahnhof's Thale, dicht an der Lehmann'schen und Gorges'schen Mühle belegenen Villa

das in derselben befindliche feine Mobiliar, bestehend aus mahag., birch. und tannenen Möbeln, als:

1 tafelförm. Instrument, 4 Sopha's, Fauteuils, ca. 4 Dyd. Rohrstühle, Lehnstühle, Clavierstuhl, 1 Cylindere-Bureau, Secretair, Kleider-, Wäsch-, Bücher- und Küchenschränke, großen Spiegel und Spiegel-Schränke,

Sopha-, Spiel-, Näh-, Wäsch- und anderen Tischen, Commoden, Bettstellen etc.; ferner: 1 Kronleuchter, Porzellan und Glas, Kupfer, Gemälden, 10 vollständigen Betten, Matrasen, Teppichen, Bettbügeln, Tischmäße

und versch. Haus- und Küchengeräthen, gegen sofortige Zahlung, nach Meistgebot verkaufen.

Quedlinburg, den 18. September 1874.

R. Knoche, Auctions-Commissar.

### Auction.

Wegen Wegzugs des Eigentümers werde ich

Freitag, den 2. October d. Js.,

Vormittags 9 Uhr,

Pöllenstraße Nr. 1172:

2 Sopha's, 1 Glaschreibschrank, 1 Commode, 1 Sopha Tisch, 1 Stuhlpult, 2 Tische, 2 Kleiderschränke, 10 Rohrstühle, 4 Bettgestelle, 1 Bücherschrank, 3 Bücheregale, 1 Wäschschiff, 1 Nähstisch, 1 Wanduhr, 2 Spiegel, Bilder u. dergl. m. meistbietend verkaufen.

Quedlinburg, den 21. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Auction.

Harzgerode. Am 1. October, Morgens 9 Uhr, werde ich in meinem Hause, Mittelstraße, 1 Pferd (Rothschimmel), 3 Kühe, 1 Kalb, 1 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze nach Meistgebot verkaufen.

Carl Biele's Wittwe.

300 Thlr. werden gesucht gegen Sicherheit und pünktliche Zinsen; Abreisen werden unter B. L. 4. in der Expedition dieses Blattes abzugeben erbeten.

Capitalien.

Thlr. 500, 1000, 1500 und 2000 sind zum 1. October cr. zu verleihen durch Aug. Zähne, Steinbrüde.

### Consum-Verein Quedlinburg (E. G.).

Wir benachrichtigen unsere Mitglieder, daß die Abgabe der Thaler-Marken in geschlossenen Couverts nebst Quittungsbüchern Sonnabend, den 26., und Sonntag, den 27. d. Mts., Statt findet.

Wegen Inventur bleibt Montag, den 28., das 3., Dienstag, den 29., das 2., Mittwoch, den 30. d. M., das 1. Lager und Donnerstag, den 1. October, das Ellenlager geschlossen.

Der Vorstand.  
Keddig. Schafhirt.

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung ist nicht mehr Münzenberg Nr. 4, sondern in Herrn Michelmann's Felsenkeller Nr. 65, hinter dem Gute Münzenberg.

Friedrich Schmitzer, Ziegel- und Schieferdecker.

Außer zur Ziegel- und Schieferdeckerarbeit empfehlen wir uns zum Asphaltieren, zu Dachpappen, Dachleinwand-Arbeiten nach der neuesten, besten Methode, bei steter Garantie und billigsten Preisen.

Fr. Schmitzer, S. Triepel, A. Voigt.



noch täglich Aufnahmen bis Anfang October.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzuthellen, dass ich am 1. October mein Landesproductengeschäft in mein neu erkaufte Haus, Marktstrasse Nr. 201, verlege.  
F. A. Hertzner.

### Reihhaus-Anzeige.

Die vor sechs Monaten bei mir niedergelegten Pfänder müssen bis zum 25. October c. erneuert oder eingelöst werden, widrigenfalls dieselben in der bevorstehenden Auction gerichtlich verkauft werden.  
C. H. Koegner.

### Kapitalien.

20 bis 30,000 Thlr. zu 4 Procent, bei prompter Zinszahlung unfündbar, sollen gegen pupillarische Ackerficherheit hypothetisch ausgeliehen werden, eben so liegen 300 — 600 — 1000 — 2000 — 3000 Thlr. sofort gegen sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Nachweisung erteilt  
C. Hasenhauer, Bülke 132.

### Verkauf eines Hotels.

Ein feines Hotel in einer verkehrreichen Garnisons-Stadt, mit großem Tanzsaal, Billardzimmer, Garten und Regelpfahn, in dem viele Garten-Concerte abgehalten werden, habe ich Auftrag mit 5 — 6000 Thlr. Anzahlung, zu verkaufen. Nachweisung erteilt  
C. Hasenhauer, Bülke 132.

### Guts-Verkauf.

Ein Gut mit 205 Morgen Auenboden, im Mansfelder Kreise, mit guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einem sehr schönen lebenden und todtten Inventar, und voller Ernte, soll mit 18000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Näheres hierüber erteilt  
C. Hasenhauer, Bülke 132.

### Kartoffel-Säcke,

alt, aber preiswerth, das Duzend zu einem Thaler, offerirt

Hermann Tattenborn,  
Planen- und Sädesfabrik,  
Hohestraße 82.

### Reih-Säcke

zu Getreide,  
zu Kartoffeln

offerirt

Hermann Tattenborn.

### Fertige Säcke.

Die beliebtesten, 2 Pfund schweren Getreide-Säcke, à Duz. 5 Thlr., sowie die besten Handgepinnst-Drellsäcke sind in schönster Waare wieder vorrätig.

M. Reißner.

Kartoffel- und Obst-Säcke halte in bekannter Qualität, à Stück von 6½ Sgr. an, stets in großer Auswahl am Lager.

M. Reißner, Steinweg 917.

Von einer renommierten Fabrik ist mir der Verkauf ihrer prämiirten

Maßir-Steinpappen und Asphalt-Maßir übertragen worden, und halte ich dieselben bei billigster Preisstellung bestens empfohlen.  
M. Reißner.

### Wanzentod

vertilgt sofort Wanze mit Brut. à Fl. 5 Sgr. Garantie. Niederlage bei  
C. Kühnert.

### Die Stuten- und Füllen-Schau mit Markt zu Quedlinburg a. S.

wird Montag, den 5. October cr., am Tage des Viehmarktes, auf der Meerswiese hier selbst abgehalten. Anmeldungen sind bis zum 1. October bei Herrn Carl Krebs in Quedlinburg einzureichen. — Näheres im Programm (Nr. 100 d. Bl.).  
Quedlinburg, im September 1874.

### Der Vorstand

des Vereins zur Förderung der Pferde- und Viehzucht in den Harzlandschaften.

## Maerz & Hahn,

Fischerleben,

beehren sich, den Empfang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison ergebenst anzuzeigen.

Den Empfang seiner sämtlichen Neuheiten in Confections, Kleiderstoffen, Tuchen und Buchstus für Herbst- und Winter-Saison in der reichhaltigsten Auswahl beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen  
Quedlinburg, den 22. September 1874.  
Friedr. Lebr. Besser.

## Handels-Fach-Schule, Erfurt.

[H. 52549.]

Pensionat- und Erziehungs-Institut.  
„Die Anstalt ist zur Ausstellung gültiger Zeugnisse für den einjährig-freiwilligen Militärdienst berechtigt.“  
Das Wintersemester beginnt am 8. October cr. Ausführlichen Prospect durch den Director  
Dr. Wahl.

### Thale.

Den Empfang des Neuesten in

## Wintermänteln, Paletots und Jacken

zeige hierdurch ergebenst an, sowie ich außerdem eine reichhaltige Auswahl in

## Herren- und Damenstoffen

bestens empfohlen halte.

S. J. Epstein.

NB. Sonnabend und Sonntag, den 26. und 27. d. M., sowie Sonnabend und Sonntag, den 3. und 4. October, bleibt mein Geschäft, Feiertage halber, geschlossen.  
D. D.

## Magdeburgische Zeitung.

Zu dem mit dem 1. October beginnenden vierten Quartal laden wir zum Abonnement auf die Magdeburgische Zeitung ganz ergebenst ein. Die Magdeburgische Zeitung, die besonders in den letzten Jahren nach allen Richtungen hin bedeutende Verbesserungen und Erweiterungen erfahren hat, wird auch ferner bestrebt sein, das durch eine stetige Zunahme der Abonnentenzahl ihr bewiesene Wohlwollen und Vertrauen überall zu rechtfertigen.

Die Magdeburgische Zeitung vertritt in vollster Unabhängigkeit von Regierung und Parteien die nationalen und liberalen Principien. In Berlin und in allen Theilen Deutschlands, sowie in allen Hauptstädten Europas unterhält sie einen Stab von tüchtigen Correspondenten, welche sich einer schnellen und zuverlässigen Berichterstattung befleißigen.

Der Handelsstheil verbindet große Reichhaltigkeit mit klarer Uebersichtlichkeit und wird mit vollkommener Objectivität redigirt.

Das Feuilleton, dem besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, vereinigt in sich Beiträge vorzüglicher Kräfte. Unter anderem wird dasselbe im kommenden Quartal einen neuen, spannenden Zeitroman:

## „Der große Krach“

veröffentlichen, welchen der beliebte Schriftsteller Herr Dr. Max Ring für die Magdeburgische Zeitung verfaßt hat.

Die Provinzialzeitung bietet ein getreues Bild der politischen und socialen Verhältnisse der Provinz Sachsen. In gleicher Weise spiegelt sich das sociale Leben der dieser Provinz benachbarten Gebiete, namentlich Brandenburgs, Hannovers, Mecklenburgs, Anhalts, Braunschweigs, des Königreichs Sachsen und der Thüringischen Staaten in der Magdeburgischen Zeitung besonders genau ab. Die vermischten Nachrichten bringen aus allen Theilen der Welt die interessantesten Mittheilungen und verfolgen die Tendenz, das Publicum zugleich zu unterhalten und zu belehren.

Der Depeschendienst ist mit besonderer Sorgfalt organisiert.

Der Inseratentheil sichert bei der großen Verbreitung der Magdeburgischen Zeitung allen Inserirenden den günstigsten Erfolg.

Auf die Magdeburgische Zeitung, welche wöchentlich 13mal erscheint, abonniert man bei allen Kaiserl. Postanstalten in Deutschland mit 2 Thlr. 10 Sgr. per Quartal, und sind in diesem Preise die Montags erscheinenden

## Blätter für Handel, Gewerbe und sociales Leben

mit einbegriffen.

[H. 52862.]

## Thüringer Kunstfärberei in Königsee.

Unübertroffen schöne Farben — geschmackvoller Druck — ausgezeichnete Appretur — civile Preise.  
Aufträge vermittelt unentgeltlich  
B. Zimmermann, geb. Pitschke, Neuenhof Nr. 591.

**Aufgeschlossenen Peru-Guano**, von Ohlenborff & Co., empfiehlt **J. Philippsborn.**

## C. Haacke & Sohn

empfehlen ihr reichhaltiges Lager von

### Steinöl-Lampen,

billige sowohl als elegante Tisch-, Wand- und Handlampen, auch Hängelampen mit Flaschenzügen und ohne diese, welche sich dadurch zum Gebrauch in Wohnzimmern besonders empfehlen, daß man dieselben in jeder beliebigen Höhe stellen kann.

In Porzellan-, Glas-, Krysal- u. Steingutwaaren ist unser Lager durch große Zuforderungen completirt, und empfehlen dieselben unter billigster Preisstellung ganz ergebenst. **C. Haacke & Sohn.**

**FF. Tafelbutter**, à Pfund 12 Sgr.,  
**Gute, fette Backbutter**, à Pfund 8 Sgr.,  
empfehlen **Otto Müller**, Ballstraße.

Sämmtliche Colonialwaaren, Butter, Drogen und Farbwaa ren halte, bei billigsten Preisnotirungen, angelegentlich empfohlen. **C. Hebeder**, Markt 95.

Frische Sendungen  
**Dochfeiner Tafelbutter**,  
in div. Qualitäten, offerirt bei billigsten Preisstellungen **C. Hebeder**.

In reicher Auswahl empfiehlt  
Toilette-Seifen, Kindermark- und Eispommaden, Chinesisches Zahnpulver etc. **C. Hebeder**.

— **Neue Bettfedern und Daunen** —  
empfehlen in schöner, staubfreier Waare  
**Schneider & Habergahn**.

Mein in reichster Auswahl assortirtes Lager von  
**Spiegeln**,

in Goldleisten, Holz- und Barock-Rahmen, sowie von  
**Gardinleisten und Gardinhaltern**,

in den neuesten Dessins, halte zu billigen Preisen ergebenst empfohlen. **M. Schneemelcher**.

Eine Wohnung, möglichst parterre, die sich zur Betreibung eines kleinen Geschäftes eignet, wird für eine Frau zu mietzen gesucht. Offerten unter **C. B.** bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzuliegen.

Auf der Ballstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, zum 1. October zu beziehen. Näheres ist zu erfragen bei **Herrn Schröter** in Koblenz.

Eine freundliche, angenehme, möblirte Wohnung ist an einen einzelnen Herrn zu vermietzen und zum ersten October beziehbar: **Blasius-Kirchhof Nr. 67.**

## Fr. Marci,

Schmalestrasse Nr. 410,

empfehlte zum bevorstehenden Feste: Sämmtliche **Materialwaaren** zu den billigsten Preisen. **Backbutter** von 8—10 Sgr., sowie **ff. Tafelbutter**, in Kübeln und ausgestochen, billigst.

**Ia Schweizerkäse,**  
**Harzkäse**

offerirt **Fr. Marci**.  
**Suderode**. Ich suche zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen.

Eine Frau, 40 Jahre alt, welche seit langer Zeit der Küche und Landwirtschaft vorgestanden hat, sucht eine Stelle als Wirthschafterin. Näheres ist zu erfahren: **Stobenstraße Nr. 761.**

Eine Lehrerstochter, welche die feine Küche erlernt hat und in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht Stelle als Kochmamsell oder zur Stütze der Hausfrau. Adresse ist zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

**Thale**. 3 tüchtige Schneidergesellen erhalten gute und bauernde Beschäftigung bei **M. Ganzen**.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein fleißiger und kräftiger Laufbursche bei gutem Lohn.  
**M. W. Reinking** Nachfolger, Steinweg.

## Brennholz-Verkauf.

Von jetzt ab verkaufe die Wäsen in meinen Forsten zu den gerabgehesten Preisen pro Schock von 1 Thlr. bis 1 Thlr. 22½ Sgr.

**L. Wenzel**, Holzhändler in Harzgerode.

Zum Feste offerirt:  
Weizenmehl 00 50 R. 5½ Thlr., 4 Thlr. = 1 Mt. = 7½ Sgr.  
Roggenmehl 0/1 30 R. = Scheff. = 2 Thlr. 20 Sgr.  
**Otto Felgentreff**, Steinbrücker-Mühle.

**Aufgeschlossener Guano**, von Ohlenborff & Comp.,  
**Phosphorsaurer Kalk**  
ist vorrätzig bei **Herrmann Frahnert**.

**Brandenburger Oelkuchen,**  
**Amerik. Futtermais,**  
**Neuen schönen Weisshafer**  
offerirt billigst **Herrmann Frahnert**.

**Holsteiner Hof- und Tafelbutter**,  
beste Waare, halte bei stets frischer Zufuhr billigst empfohlen  
**Louis Fr. Strube**.

**Schmig's Theater-Local.**  
Morgen Sonntag, den 27. September, Abends 7 Uhr:  
**Großes Tanzkränzchen.**  
Heute Abend Hasenbraten, Holsteiner Schnitzel, dazu ein ff. Glas Bier. Hierzu ladet freundlichst ein  
**Franz Schmig**.

**Pirrmann's Garten.**  
Täglich frischen Gänse- und Hasenbraten.  
**M. Hanstein**.

**Goldener Aker.**  
Morgen Sonntag: Hasen-Prämienkegeln, wozu freundlichst einlade.  
Abends von 7 Uhr ab: Tanzkränzchen, ff. Bier von Thale.  
**W. Scheidt**.

**Müller's Restauration auf Dippenworth.**  
Morgen Sonntag, Nachmittags von 1½ Uhr ab:  
**Großes Prämien-Kegele,**  
wozu freundlichst einladet  
**F. Müller**.

**C. Kaufmann's Restauration.**  
Heute Abend: Hasen- und Wildbraten, dazu ein ff. Glas Thalerer Actien-Bier.

**Steinholz.**  
Morgen Sonntag: Gesellschaftstanz.

**Gesellschaftstanz**  
morgen Sonntag, wozu ergebenst einladet  
**Fr. Bauerhäuser**, „Stadt Frankfurt“.

**Fr. Steinbutt**, Seezungen, Zander, junge Welse, frische fette Karpfen, Aale, große u. kleine Krebse, fr. Bratfische, à Pfd. 2 Sgr., empfiehlt  
**G. Lange**.

Zum Feste empfehle billigst:  
**ff. Raffinade** in Broden,  
**ff. Rastina**, gemahlen, à Pfd. 5½ Sgr., für 1 Thlr. 6 Pfd.,  
**prima Bourla** Clemis Rosen,  
= **Cephalonia** Corinthen,  
= **Puglieser** Mandeln, große gewählte Frucht,  
= **Weizenmehl**,  
**Citronen, Citronenöl, Vanille** und andere Küchen-gewürze,  
**sehr fette Backbutter** à Pfd. 9 Sgr.  
**Louis Fr. Strube**.

**Raufgeschud.**  
Ein noch guter Schraubstod, mindestens 60 Pfd. schwer, wird zu kaufen gesucht.  
Zu erfragen **Weberstraße Nr. 700 b**.

**Gutes Winterobst**, namentlich feine Tafelbirnen, ist im Graben der Frau Gerichts-rätthin Schmidt zu haben bei **Fr. Reinhardt**.

Der Eingang zum Garten ist **Gr. Hofstraße**, neben dem Hause des Herrn Peters.

**Alle Sorten guten Winterobstes** sind im Hause Nr. 362 Schmalestrasse zu haben bei **Aug. Starbed**.

**Pflaumenmus**, vorzüglich süß, dick eingekocht, offerirt, à Pfd. 2 Sgr.,  
**Louis Fr. Strube**.

Eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Wandbänke wird zu kaufen gesucht.  
Nähere Auskunft ertheilt die Exped. d. Blattes.

**Suderode**. Im Hause Nr. 69 ist ein großes Schwein zu verkaufen.

**Reinfedt**. Eine gute milchende Ziege, unter zwei Stück die Auswahl, ist zu verkaufen im Hause Nr. 77.

2—3 Morgen Acker, am Hadelreichsbache gelegen, werden zu laufen gesucht. Zu erfragen: **Kleiner Neuerweg Nr. 39**.

**Thier**  
ist wieder vorrätzig auf dem **Duedlinburger Gaswerk**.

Drei Paar edler Tauben und ein wachsender Stuben-hund sind sofort billig zu verkaufen:  
**Neustädter Kirchhof Nr. 974**.

**Surfenschalen**  
von guten Schlangengurken sind von nächstem Montag ab billig bei mir zu haben.  
**Martin Grasshoff**.

13 Stück ein Jahr alter Hühner und 1 Hahn sind zu verkaufen: **Rünzberg Nr. 8 und 9**.

Auch sind daselbst 1 Partie leerer, gut erhaltener Fässer, Rifen und Kästen, welche sich zum Aufbewahren von Kartoffeln etc. eignen, zu verkaufen.

**Dampfsäfen** und andere Harzvoegel werden zu kaufen gesucht. Offerten, mit Preisangabe, unter **K. Nr. 1**, sind an die Expedition dieses Blattes einzufenden.

**Suderode**. Frisches Schwarz- und Rothwild ist zu haben bei **C. Herrmann**, in Suderode.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen: **Seilergasse Nr. 70**.

Heute treffe ich wieder mit einem frischen Transport sehr fetter Holsteiner Schweine und auch fetter Bafonner hier ein. Alle Sorten Därme und Wurstspeise sind fortwährend zu haben bei **Ernst Ny**, Viehhändler am Bahnhofe.

Ein 9jähriger brauner Wallach, gut geritten (zum Vernalterpferd sich eignend), steht preiswerth zu verkaufen. Näheres durch den Thierarzt **Trollbenier** in Blantenburg.

**Meisdorf**. Veränderung halber steht eine tragende Kuh im Hause Nr. 19 zum Verkauf.

Gefunden:  
Ein goldenes Medaillon; Näheres beim Korbmacher **W. Dorn**, Markt Nr. 97.

Gefunden: 2 Bücher und 4 Postkarten. Abzuholen: **Kl. Hofstraße Nr. 12 a**.

Verloren.  
Am Sonntag Abend, ist auf dem Wege von Suderode nach Duedlinburg ein brauner Sommer-Heberzieger mit schwarzem Sammet-Kragen verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben bei **Herrn Schick** vor d. Langenbrücke.

Offene Correspondenz d. Rd.  
Herrn M. in W. Jünnen auf Ihre gefäll. Anfrage zu geneigen, erklären wir, daß wir alle amtlichen, für die Leser unseres Blattes wichtigen Bekanntmachungen, insoweit sie landrätthlichen, veröffentlichen werden. Wir werden aber auch ferner auf solche, welche nicht auf amtl. Wege zugehen, im redactionellen Theile, wie Sie wohl schon bemerkt haben werden, verweisen und sie theilweise resumiren.

**Magdeburg**, 24. September. Weizen 62—70 Thlr. Roggen 55—62 Thlr. Gerste 60—69 Thlr. Hafer 60—63 Thlr. per 2000 Pfd. oder 1000 Mtl.

**Kartoffelspiritus**. Aequawaare wesentlich gewichen, Termine sehr flau, aber ohne Angebot zu den gewöhnlichen Preisen. loco ohne Faß 23, September 22½ à 23 Thlr., October 22 Thlr. 6, per 100,000 Pfd. mit Uebernahme der Gebinde à 1½ Thlr. per 100 Liter. — Rübenspiritus niedriger. loco 21½ à 22 Thlr. nominell.

**Hamburg**, 23. September. Weizen loco still, Termine matt, per Sept. 192, per Oct.-Nov. 191, per Nov.-Dec. 192, per April-Mai 192 6. Roggen loco still, Termine matt, per Sept. 143, per Oct.-Nov. 144, per Nov.-Dec. 145, per April-Mai 147 6. Müßel fest, loco 55, per Oct. 58 6. Spiritus still.

**Amsterdam**, 23. September. Weizen unverändert, per Nov. fl. 286, per März fl. 286, per Mai fl. 286. Roggen fest, per Oct. fl. 187, per März fl. 185—86, per Mai fl. 185—86. Raps saft fest, per Oct. fl. 336. Müßel fest, eff. fl. 31, per Herbst fl. 31½, per Mai fl. 33½. Reisöl bebaupet, eff. fl. 31, per Herbst fl. 30½, per April-Mai fl. 31½. — Die heute von der Niederländischen Handels-Gesellschaft abgehaltene Kaffee-Auction verlief animirt; bezahlt wurde gut ord. von 2½, bessere Sorten 3—4. Prezan, 2—4. Demerara-Art 4½—5½ c über die Taxation.

**Antwerpen**, 23. September. Petroleum loco fest, Termine vernachlässigt, 184 6, per Sept. fr. 25½, per Oct. fr. 26, per Nov. fr. 26½, per Dec. fr. 27, per Oct.-Dec. fr. 26½, per Nov.-Dec. fr. 27. Umsatz von Woll 546 Ballen à 140, von Häuten 5572 Stück. Schweinefleisch fester, Marke Wilcox zu fl. 39½. Schweinefleisch ruhig, lang fr. 130, short fr. 140. Kaffee höher, Umsatz 900 Ballen Havri zu 54 c und 500 Ballen Bahia zu 48 c. Getreide preisstehend.

**London**, 22. September. Der heutige Ledermarkt zeigte Angeichts schwacher Zufuhren entschiedene Festigkeit sowohl für ausländische wie heimische Waare und stellen sich Preise etwas höher. Engl. Sohleleder 14—24 Pfd. netiren 1.6—2.5, do. 25—36 Pfd. 1.9—2.9, ausländisches von 16—50 Pfd. 1.5½—2.3; Kalbfelle 1.8—3.2 per Pfd.

**Schweinfurt**, 23. September. Schaafmarkt. Es kosteten Lämmer 14—20 fl., Fäbrilinge 15—26 fl., einige Saltungen 28 fl., Zeithammel 24—32 fl., fette Hammel 30—36 fl. das Paar, ausrangirte Judschafe, zum Wästen und Schlachten bestimmt, 5—10 fl. das Stück. Hammelfleisch, beste Sorte 14, geringere Sorten 10 und 12 fl. das Pfund. Schweinefleisch mit 1200 Stück Käufen und Saugschweinen befaßt. Saug-schweine 4—9 fl., Käufer 12—18 fl. das Paar. Fette Schweine gesucht, pr. Gtr. Schlachtgewicht 31—33 fl., Schweinefleisch 20 Kr. pr. Pfund.

Redacteur: **G. Basse**.

Druck und Verlag von **G. Basse** in Duedlinburg.

Wochenblatt

Erscheint 3 Mal wöchentlich, am Dinstag, Donnerstag und Sonnabend.

Vierteljährl. Preis: 15 Sgr. mit Einschluß des Postlohns. — Alle Postämter liefern dasselbe zu demselben Preise.

Die Inserat-Gebühren für die gewöhnliche Spalte 1 Sgr. 1 — 2 Zeilen = 3 Sgr. 3 — 4 Zeilen = 5 Sgr. Reclamen u. Inserate mit besond. Sageinricht. 1 1/2 — 3 Sgr. pro Zeile.

Die Insertionen müssen spätestens am Tage zuvor bis 10 Uhr Vorm. bei uns ein-geliefert sein. Expedition: Wall Nr. 59.

(55. Jahrgang.)

für Quedlinburg und die Umgegend.

Deutschland.

Berlin, 25. September. Der Kaiser hat unter dem 20. d. M. an den Chef der Admiralität, General-Lieutenant v. Stosch, folgende Cabinetsordre erlassen:

Ich habe an dem, was Ich hier in Kiel gesehen, so entsetzlichen den Ginerd eines erkrankten und getriebenen Fortschritts der Marine empfangen, daß es Mir zur besonderen Befriedigung gereicht, Ihnen Meine lebhafteste Anerkennung auszusprechen, welche Ich einen erneuten Ausdruck dadurch zu geben wünsche, daß Ich Sie hierdurch à la suite des See-Batalions stelle und der Fortification auf dem Jägerberge den Namen „Fort Stosch“ beilege. Ueber weitere Gnadenbeweise an Officiere und Beamte der Marine werde Ich noch besonders bestimmen.

Kiel, den 20. September 1874. Wilhelm. — 26. September. Se. Majestät der Kaiser und König hielten gestern die Hofjaagd in Hubertusstock ab, von wo die Rückkehr gegen 8 Uhr erfolgte; am Abend erschienen Allerhöchstdieselben im Opernhause. — Heute nahmen Se. Majestät militärische Melungen, sowie die Vorträge des Militär- und des Civilcabinetts und des Wirklichen Geheimen Raths von Pflichtenborn entgegen und besuchten das Zeughaus. Um 5 Uhr fand ein größeres militärisches Diner im Palais statt. — Der Kaiser reist erst am nächsten Montag Abend nach Baden-Baden ab.

Königsberg, 27. September. Die viertägige Schwurgerichtsverhandlung gegen 37 bei den Unruhen zu Quedlinburg betheiligte Rädelführer wurde vergangene Nacht 14 Uhr beendet. Die Geschworenen sprachen 36 schuldig, einen frei. Daran wurden 20 zu Zuchthausstrafen von zwei bis fünf Jahren und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte von gleicher Dauer, 16 zu Gefängnisstrafen von vier Monaten bis drei Jahren und 13 davon zu zeitweiligem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt.

Baderborn, 26. September. Vom „Westfälischen Volksblatt“ wird ein Schreiben des Bischofs Martin an den Ober-Präsidenten v. Kühlwetter vom 15. d. M. veröffentlicht, in welchem der Bischof die ihm am Tage vorher zugegangene Aufforderung, sein Amt niederzulegen, auf das Bestimmteste zurückweist.

Stuttgart, 24. September. Der König hat, wie aus Friedriehshafen vom gestrigen Tage gemeldet wird, auf die Kunde von dem Ableben des Staats-Ministers Freiherrn von Wächter-Spittler dessen Hinterbliebenen seine Theilnahme an dem schweren Verluste aussprechen lassen, von welchem sie betroffen worden sind.

Würzburg, 26. September. Der Deutsche Anwalttag beschloß gestern fast einstimmig, daß eine Anwaltordnung durch ein Reichsgesetz festzusetzen sei; fernere heute mit 71 gegen 27 Stimmen: der Anwalttag spricht seine Ueberzeugung dahin aus, daß es weder im Interesse der Gerechtigkeit und Rechtspflege, noch überhaupt des praktischen Bedürfnisses liege, die Preisbestimmung der anwaltschaftlichen Thätigkeit von einer Gebührenordnung abhängig zu machen, und daß die subsidiäre Geltung von Taxnormativen sich nicht weiter zu erstrecken habe, als den Minimalsatz zu bestimmen, den die in die Kosten verurtheilte Gegenpartei zu ersetzen habe.

Oesterreich.

Wien. Der Kaiser wird sich am 5. October von Gubollis nach Reichenau, Neuberg und Märzsteg begeben, um von dort aus Gamsjagden auf dem Schneeberge, der Nag, Schnee- und Weichalpe abzuhalten. Der Aufenthalt im Märzsteger Jagdschloße dürfte acht Tage dauern. Der König von Sachsen ist zu diesen Jagden eingeladen worden. — Der niederösterreichische Landtag bewilligte in seiner heutigen Sitzung einstimmig und ohne Debatte die Summe von 8000 fl. aus dem Landesfonds als Ehrengeschenk für die Teilnehmer an der im Jahre 1872 begonnenen österreichischen Nordpol-Expedition. — Der ungarische Ministerrath hat sich in seiner am Samstag abgehaltenen Sitzung mit dem nunmehr modificirten Gesetzentwurf der croatischen Regierung über die Organisation der politischen

Verwaltung in Croatien beschäftigt und gegen die nunmehrige Fassung keine Einwendung erhoben, daher derselbe sofort Sr. Majestät zur Genehmigung unterbreitet werden kann. — Die Manöver haben am 22. in Arad begonnen. Der Kaiser fuhr durch das festlich geschmückte Neu-Arad, bestieg in Szent-Miklos das Pferd und ritt nach Schöndorf zur Besichtigung des Südcorps. Um halb 9 Uhr begann die Vorrückung; bei Engelsbrunn war die erste Attaque, bei Szenthal wurde das Gefecht abgebrochen. Die Truppen bezogen Bivouacs. Die Honved-Hufaren aitaquirten mit großer Bravour. Die Honved-Infanterie kam nicht ins Gefecht. Am 23. wurde das Manöver fortgesetzt. Um 3 Uhr erfolgte die Abreise des Kaisers nach Gubollis.

— 24. September. Die Junggelehrten haben in der heutigen Sitzung des böhmischen Landtags einen ersten Erfolg im Sinne ihres Programms der activen Wahrung der Landes-Interessen errungen. Auf Antrag Trojan's wurde die Vorlage des Landesausschusses betreffend die Bewilligung der Fünf-Millionen-Anleihe der Stadt Prag einstimmig als dringlich erklärt, und es kam somit als gewiß angesehen werden, daß auch die Vorlage selbst mit gleicher Einhelligkeit angenommen werden wird. Die Fünf-Millionen-Anleihe der Stadt Prag soll dazu verwendet werden, die durch die Schleifung der Stadtmauern gewonnenen Grundflächen der Commune nutzbar zu machen. Auch die in der heutigen Landtagsitzung vorgebrachte Vorlage betreffend die Errichtung einer städtischen Sparkasse in Prag ist ein Gefech der prager Gemeindevertretung.

— 25. September. Die heimgelohnten Nordpolfahrer sind heute Abend hier eingetroffen. Stundenlang vorher waren sämtliche zur Nordbahn führende Straßen von einer ungeheuren Menschenmenge besetzt. Der Viceadmiral Bösch an der Spitze zahlreicher Marineofficiere, Generale und Officiere, der Bürgermeister an der Spitze des Gemeinderaths empfingen die Ankommenden. Das Publicum brach in unbeschreiblichen Jubel aus. Unter fortwährenden Hochrufen und Hüteschwerten bestiegen die Nordpolfahrer die Wagen, welche durch die wogende begeisterte Volksmasse nur schrittweise vorwärts konnten. Die am Bahnhof anwesenden zahlreichen Deputationen von Corporationen Oesterreich-Ungarns schlossen sich dem Zuge an. Von dem glänzenden großartigen Empfange gerührt, dankten die Führer der Expedition der unmaßfölich zuzehenden Volksmenge. Morgen Abend findet der Empfang in der Geographischen Gesellschaft Statt, welchem der Protector derselben, Kronprinz Rudolph, beiwohnt.

— 26. September. Der Fürst von Serbien ist hier angekommen.

Großbritannien und Irland.

London, 24. September. Nun hat auch der wienener Berichterstatter der Daily News, aus guter Quelle vernommen, was die kölnische Zeitung bereits vor mehreren Tagen gemeldet hat, daß der russische Votchschafter in Berlin kürzlich die Erklärung abgegeben habe, nichts, was im Zusammenhange mit der spanischen Frage stehe, könne das gute Einvernehmen zwischen den Kaisern von Rußland, Oesterreich und Deutschland trüben; Rußland betrachte spanische Angelegenheiten als Gegenstände von untergeordnetem Interesse, schätze dagegen ein gutes Einvernehmen mit Deutschland vor allen anderen Dingen hoch und werde dasselbe auch in Zukunft aufrecht erhalten.

— 25. September. Wie der Globe meldet, sind zwischen England und Spanien Schriftstücke gewechselt worden über das Einschreiten spanischer Küstenofficiere gegen englische Handelschiffe. England hat keine Genehmigung gefordert, man darf aber annehmen, daß die spanischen Beamten künftig umfichtiger verfahren werden. — Der Prinz von Wales hat das Präsidium der englischen Freimaurerloge übernommen. Das Disraeli beabsichtige, die Begnadigung der in Irland verhafteten Fenier zu befürworten, wird für unwahr erklärt.

Niederlande.

Haag, 26. September. Der Zweiten Kammer legte der Finanz-Minister heute das Budget für 1875 vor. Dasselbe ist auf 110 Millionen Ausgabe (10 mehr als 1874) und 103 Millionen Einnahme angelegt. Das somit 7 Millionen betragende Deficit hofft der Minister ohne Steuererhöhung durch die Ueberschüsse der indischen Finanzverwaltung und durch das Mehrerträgniß der ordentlichen Steuern zu decken. Für alle Bedürfnisse, selbst für die Fortsetzung des Utschinkrieges, sei vorgezogen, ohne daß außerordentliche Mittel nothwendig würden.

Frankreich.

Paris, 25. September. Der officöse Moniteur schreibt: „Es befähigt sich, daß die Großmächte einig sind, dem Fürstenthum Serbien das Recht zuzugestehen, ohne Zuthun der Pforte Handelsverträge abzuschließen. Das nämliche ist aber nicht der Fall für Rumänien. Das englische Cabinet hat seine Ansicht zur Geltung gebracht, daß die rumänische Regierung selbst für solche Verträge die Zustimmung der Pforte nothwendig bedürfe.“ — Thiers wurde auf dem Bahnhof in Grenoble von der dort seiner harrenden Menge mit Hochs auf die Republik empfangen. In Vizille war sein Empfang sehr begeistert. Der Maire hielt eine Ansprache, die mit Vivo Thiers! Vive la Republique! schloß, in welche Rufe die Menge kräftig einstimmte. Thiers antwortete: „Ja, Herr Maire! Mit der Unterstützung meines Mitarbeiters und Freundes Cosimir Perier werden wir zur festen Begründung der Republik gelangen.“ In den officiösen Kreisen macht der Thiers gewordene Empfang einen höchst unangenehmen Eindruck. La Presse sucht abzulängeln, daß derselbe begeistert gewesen sei, und sagt, sie wisse bestimmt, daß Thiers mit der Aufnahme nicht zufrieden sei, was aber nicht wahr ist. Thiers wurde überall als Befreier begrüßt. — Mac Mahon präsidirte heute im Ministerrath und geht morgen wieder auf die Jagd.

Spanien.

Madrid, 26. September. Serrano wird wahrscheinlich das Ober-Commando der Armee des Centrums übernehmen, inzwischen soll Sotellas interimistisch den General Pavia vertreten. Laguardia soll baldigst von den Regierungstruppen angegriffen werden.

— Dessau, 23. September. Der Herzogliche Hof siedelt heute von Dessau nach Ballenstedt über.

— Braunschweig, 24. September. Am 1., 2. und 3. October wird hier die zweite deutsche Realschulmänner-Versammlung tagen. In der Einladung heißt es: „Die diesjährige Versammlung ist bei der augenblicklichen Lage der Unterrichtsgesetzgebung von herorragender Wichtigkeit; vielleicht wird niemals wieder eine so wichtige abgehalten werden. Wir bitten daher Schulmänner und Schulfreunde dringend, sich recht zahlreich theiligen zu wollen.“

— Blankenburg, 22. September. Zu dem im nächsten Monate hier stattfindenden herzoglichen Jagden werden schon seit längerer Zeit Vorkehrungen getroffen, die darauf schließen lassen, daß dieselben umfangreicher werden, als in den früheren Jahren. Es wird namentlich auch in dem an den Wildpark anstoßenden Forstorte Schüt ein eingepflanztes Jagden veranstaltet. Der Wildstand ist ein sehr reicher. Es gilt für gewiß, daß unser Kaiser, der Kronprinz, Prinz Friedrich Karl u. s. w. auch während der diesjährigen Jagden Gäste unseres Herzogs sein werden.

— Goslar, 23. September. Auf der halben Höhe des Rammelsberges ist jetzt wird von dem Communion-Bergamte ein Maschinenhaus nebst einem 112 Fuß hohen Schornsteine gebaut, um durch Dampfbetrieb die Ausbeute des Rammelsberger Bergwerkes zu vergrößern. Es werden zwei Maschinen mit vorläufig vier Dampfesseln aufgestellt. Das neue Gebäude wird gerade über dem Schachte errichtet, in welchem bisher die Steine hinuntergelassen wurden, welche man zum Unterbau der

Stollen gebrauchte. Das Bedürfnis dieser Anlage hat sich in Folge des alljährlich wiederkehrenden Wassermangels herausgestellt.

**Personal-Nachrichten.**

Dem Kirchen-Vorsteher, Herrn Kantor August Adolf Guthsmuths in Duedlinburg ist durch Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 24. Juni cr., der Kronen-Orden 4. Klasse verliehen worden.

**Gemeinnützigen.**

**Todesfälle nach Fliegenstichen**

sind hintereinander in Berlin und auch in Halle vorgekommen, und so möchten denn einige Worte darüber, wie man sich vor kommenden Falls bis zur Ankunft des Arztes zu verhalten habe, nach dem Berl. Tagebl., nicht unwillkommen sein. Zuvor sei noch bemerkt, daß man sich nicht sofort vor allen Fliegen unter-schiedes zu fürchten habe, die gemeine Hausfliege, die grünschnitz-lende Gelffliege, die rötlichgrüne Maschfliege, die graugelbliche Fleischfliege stechen und verletzen den Menschen nicht und können auch in anderer Weise etwaigen Mitzbrand nicht wohl übertragen. Gefährlicher muß allerdings von der blaugrünen Gelfschmeißfliege (Musca vomitoria) angenommen werden, die zwar nicht stecht, aber das Genosse, meist faulendes Fleisch und organische Stoffe, sehr leicht und häufig durch Gerüche wieder von sich zieht. Außerdem aber verursachen die grauen eigentlichen Stechfliegen (Stomoxys) und die auf Weidenblättern gemeinen Blasenfliegen (Myopa) ganz empfindliche Stiche, welche bei reizbarer Haut oder bei wirklicher Uebertragung von Mitzbrandgift lebensgefährlich

werden können. Wenn man nun von einer Stechfliege oder sonst einem Insekt gestochen ist und die Stelle sich durch Rötze, Hitze, Geschwulst und brennenden Schmerz bemerktlich macht, so widerstehe man Standhaft der Verwundung, durch Reiben, Zucken und Kratzen den Schmerz zu überlassen, man würde damit die Ent-zündung nur noch intensiver und gefährlicher machen. Wohl aber wende man baldigst und fleißig Alles das zu Umhüllen an, was man zur Kühlung bei der Hand hat, z. B. kaltes Wasser, feuchte Erde, rohes Fleisch, Blätter vom Begerich, durchschnittenen Blätter vom fleischigen Cactus, Weiswasser u. dgl. Andere reizmildernde Mittel sind noch reines Del., Honig, Milch, ungefärbte Butter u. dgl.; das Wichtigste ist aber die frühzeitige Anwendung eines alkalischen Mittels, durch welches, wie man annimmt, das Gift neutralisirt wird. Wir dem auch sei, jedenfalls ist es erprobt, nur wolle der Vater dasstehe zunächst nur äußerlich anwenden. Obenan steht der verunreinigte Salmaiflavis, mit welchem man ein Köpfchen anfeuchtet und auf die gerötete Stelle legt. Weniger gut, aber immerhin doch hilfreich, ist eine Bettschneckenlösung, grüne Kaffeebohnen oder in Ermangelung dieser Stoffe, das Antröpfeln von Tabaksaft oder das Besprengen mit dem sauren Saft eines Cigars-tennismunns, an dem auf Kanarienvogel ja kein Mangel sein wird. Der Salmaiflavis bildet auch den Hauptbestandtheil der hochbe-rühmten und in der That bewährten Eau de Luce, welche man in jeder Apotheke angefertigt erhält. Auf dem Luce, auf Asefen u. f. w., wo man nicht sofort einen Arzt zu Hilfe ziehen kann, wird man wohlthun, stets ein Klässchen Eau de Luce vorrätig zu halten, und zwar zunächst für den äußeren Gebrauch, nur bei harter Anschwellung und Hitze gebe man davon innerlich jede Stunde 15 Tropfen, in Wasser verdünnt.

befindet, und daß die Geschäfte des Standesbeamten von dem Bürgermeister Brecht, und in Vertretungsfällen von den Stadträthen Wilhelmi oder Brinkmann wahr-genommen werden.

Das Standesamt ist alltäglich von 9½ — 11 Uhr ge-öffnet.

**Der Magistrat.**

**Servis-Auszahlung**

am Mittwoch, dem 30. September d. J., im Zimmer Nr. 3, auf dem hiesigen Rathhause, für die hiesigen Einwoh-ner, bei welchen Mannschaften der 3. und 4. Escadron Magdeb. Kürassier-Reg. Nr. 7 in den Monaten Juli und August d. J. einguantiert gewesen sind.

Duedlinburg, den 28. September 1874.

**Der Magistrat.**

**Subhastations-Patent.**

**Thale.**

- A. Die der Ehefrau des Mühlenbesizers Peter Schob-ber, Wifdine Elisabeth Sophie geb. Papenbieß, gehörige, zu Thale an der Bode unter Nr. 167 be-legene, Band 7, Seite 361 des Grundbuchs über Thale eingetragene Del- und Lohmühle nebst Zu-behör und zugeschriebener Parzelle von 6 Morgen 146 □ Ruthen auf dem Moorteiche, Nr. 220 a der Karte;
- B. die dem Mühlenbesizer Peter Schobbert zu Thale gehörigen, Band 5, Seite 109 des Grundbuchs über Thale'sche Flur verzeichneten
  - a) 5 Morgen 138 □ Ruthen in den Bauertheilen und im Niederfelde, Plan Nr. 209, und
  - b) 6 Morgen 97 □ Ruthen auf dem Moorteiche nörd-lich, Nr. 220 b der Karte, von denen die Gebäude unter A. mit 65 Thlr. Nutzungswert zu Gebäude-steuer, das Planstück Nr. 220 a und b mit einem Reinertrage von 46,00 Thlr., und das Planstück Nr. 209 mit einem Reinertrage von 18,00 Thlr. zur Grundsteuer veranlagt sind, sollen

den 7. November 1874,

Nachmittags 3 Uhr,

in Thale in der Bahnhofs-Restaurations im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meiß-bietenden versteigert und das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags

den 11. November 1874, Vormittags 12 Uhr,

an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 11, verkündet werden. — Auszug aus der Steuerrolle, Hypothekenschein, sowie die sonstigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen sind in unserem Bureau IIIb einzusehen.

Alle Diejenigen, welche Eigenthums- oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Hypo-thenbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, dieselben, zur Vermeidung der Präclusion, spätestens im Versteigerungstermine anzumelden.

Duedlinburg, den 6. August 1874.

Königl. Kreisgericht. Der Subhastations-Richter.

**Bekanntmachung.**

Thale (Bahnhof), den 24. September 1874.

Am 1. October c. wird die hiesige Post- und Tele-graphen-Anstalt vom Bahnhofe in das neubauert Haus des Maurermeisters Becker in der Stein-bachstraße, am Bahnhofe hier selbst, verlegt.

Die Annahme und Ausgabe von Postsendungen und Annahme telegraphischer Depeschen beginnt im neuen Locale am 1. October c., von 8 Uhr Vormittags ab.

Kaiserliche Post-Expedition.

Schulze.

**Vermischte Anzeigen.**

Sonnabend, den 26. d. M., Abends 5 Uhr, verschied sanft nach längeren Leiden unser lieber Vater, Schwieger- und Großvater, der Maurer Wilhelm Secht, in seinem 65. Lebensjahre. Was wir theilnehmenden Verwandten und Freunden nur auf diesem Wege anzeigen.

Die Hinterbliebenen.

Bei unserer Abreise nach Jarzge in Ober-Schlesien sagen wir Freunden und Bekannten ein herzlichs Lebewohl.

Duedlinburg, den 28. September 1874.

Ingenieur E. Boehme und Frau, geb. Profin.

Dem Zimmermeister Herrn Christian Brenneke in Meinsiedt unsern herzlichsten Dank für die freundlichs Auf-nahme.

Mehrere Magdeburger.

**Für Zahnleidende.**

Am 1. und 2. October bin ich in Duedlinburg im „Hôtel zum Bär“ zu sprechen.

Galberstadt,

Breiteweg Nr. 47.

F. Hammer,

pract. Zahnkünstler.

Die von meinem Vater, dem Herrn Joh. Fr. Herm. Rudloffsen, zu Ballenstedt, in das hiesige Wochenblatt vom 26. d. Mts. inserirte Anzeige erkläre ich hiermit als

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in Gemäßheit des § 23 ff. der Kreisordnung vom 13. December 1872 folgende Personen zu Mitgliedern der Ortsbehörden nachgedachter Landgemeinden gewählt bzw. ernannt worden sind:

Laufende Nr.	Name der Landgemeinden.	Name des Schulzen.	Name des 1. Schöffen.		Name des 2. Schöffen.	
			Erstmann	Zweiter	Erstmann	Zweiter
1.	Börnecke	Meyer	Erstmann	Wißhelm	Erstmann	Wißhelm
2.	Dittfurth	Wißte	Köhler	Oppermann	Oppermann	Oppermann
3.	Friedrichsau	Stöck	Krause	Witte	Witte	Witte
4.	Friedrichsbrunn	Jahn	Dippe	Jahn	Jahn	Jahn
5.	Gatersleben	Strunne	Sobmann	Schrader	Schrader	Schrader
6.	Hausneindorf	Denke	Adrian	Schwabe	Schwabe	Schwabe
7.	Wedersleben	Meier	Klöber	Brinkmann	Brinkmann	Brinkmann
8.	Königsau	Saedede	Saedede	Saedede	Saedede	Saedede
9.	Nachterstedt	Möhrig	Sobmann	Boigt	Boigt	Boigt
10.	Reinstedt	Rinleben	Pletner	Albrecht	Albrecht	Albrecht
11.	Schadeleben	Hobra	Gdler	Madeke	Madeke	Madeke
12.	Gr. Schierstedt	Strube	Sermann	Zimmermann, Gbr.	Zimmermann, Gbr.	Zimmermann, Gbr.
13.	Schneidingen	Dannenberg	Zieg	Zieg	Zieg	Zieg
14.	Stechenberg	Schulze Rinleben in Reinstedt	Sanderhoff	Stetz	Stetz	Stetz
15.	Suderde	Maronart	Brinkmann	Winter	Winter	Winter
16.	Thale	Zimmermann	Jochim	Worch	Worch	Worch
17.	Wernstedt	Witte	Wedenstein I.	Wedenstein II.	Wedenstein II.	Wedenstein II.
18.	Wedersleben	Kreiß	Zimmermann	Tiede	Tiede	Tiede
19.	Wedderstedt	Wißthal	Befer	Reisenburg	Reisenburg	Reisenburg
20.	Wiedorf	Werbis	Mufmann	Ranmann	Ranmann	Ranmann
21.	Westerhaußen	Woff	Verbrodt	Voigtländer	Voigtländer	Voigtländer
22.	Wilsleben	Möhring	Gbr. Schmidt	Bachhoff	Bachhoff	Bachhoff
23.	Winnigen.	Bertling.	Böfke.	Svertling.	Svertling.	Svertling.

Duedlinburg, den 17. September 1874.

Der Königliche Landrath. Stielow.

**Bekanntmachung.**

Im Anschlusse an die diesseitige Bekanntmachung vom 8. v. Mts. über die Organisation der Standesamtsverwaltungen in den ländlichen Ortschaften des Kreises Aschersleben wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß an Stelle des von Friedrichsbrunn verordneten Hauptmanns a. D. von Wilsleben der Königliche Förster Schadow daselbst als Standesbeamter im Standesamtsbezirke Friedrichsbrunn

bestellt worden ist.

Magdeburg, den 12. September 1874.

Der Ober-Präsident der Provinz Sachsen.

v. Patow.

Duedlinburg, den 22. September 1874.

Nach dem Beschlusse des Kreisrathes des diesseitigen Kreises vom 8. Juni d. Js. soll zur Deckung der laufenden Kreisbedürfnisse im Monat October d. Js. an Kreis-Com-munalsteuern erhoben werden:

- a. der einmonatige Betrag der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommensteuer, sowie der Gewerbesteuer der Klasse A. I auf dem Lande, mit der Maß-gabe jedoch, daß der Fiscus gemäß §. 14, Absatz 3 der Kreisordnung vom 13. December 1872; um die Hälfte der Grund- und Gebäudesteuer stärker belastet werden soll, als die anderen Grund- und Gebäude-steuerpflichtigen im Kreise und
  - b. der halbmönatige Betrag der Gewerbesteuer der Klasse A. I in den Städten und den übrigen Klassen der Gewerbesteuer, mit Ausnahme der Steuer vom Hausgewerbe.
- Außerdem haben
- c. die mit ihren Feldmarken an die neugebauten Kreis-schassen, nämlich:

- 1. von Duedlinburg nach Gatersleben,
  - 2. „ Aschersleben „ Mehringen,
  - 3. „ Aschersleben „ Königsau und
  - 4. „ Schadeleben „ Coßstedt,
- angrenzenden Gemeinden Duedlinburg, Aschersleben, Coßstedt, Dittfurth, Wedderstedt, Gatersleben, Schadeleben, Königsau und Wilsleben behufs Tilgung

und Verzinsung der Kosten des Neubaus dieser Chau-ssen ein Präcipuum in der bisherigen Weise dergestalt aufzubringen, daß dieselben zu entrichten haben:

- a. 1/100tel Monat oder 1/100tel des Jahres-Betrages der Grund-, Gebäude-, Klassen- und Einkommensteuer, sowie der Gewerbesteuer der Klasse A. I auf dem Lande und
- b. 1/100tel Monat oder 1/100tel des Jahresbetrages der Gewerbesteuer der Klasse A. I in den Städten und der übrigen Klassen der Gewerbesteuer, mit Ausnahme der Steuer vom Hausgewerbe.

Die Kreis-Communalsteuern werden, wie bereits in unserer Bekanntmachung vom 15. Juni d. Js. ausgesprochen worden, in Gemäßheit §. 11 der Kreis-Ordnung nicht mehr, wie solches bisher im hiesigen Kreise geschehen, von Kreiswegen auf die einzelnen Beitragspflichtigen repartirt, sondern es wird das bezügliche Soll auf die Gemeinden und selbständigen Gutsbezirke im Ganzen berechnet und denselben zur Untervertheilung auf die einzelnen Steuer-pflichtigen nach dem vorbezeichneten Maßstabe, sowie zur Einziehung und summarischen Ablieferung an die Kreis-Communalkasse überwiesen werden.

Den Städten bleibt aber nach dem letztbezeichneten Paragraphen die Beschlußnahme darüber vorbehalten, wie ihre Antheile an den Kreisabgaben aufgebracht werden sollen.

Indem wir Vorstehendes zur vorläufigen Kenntniß der bezüglichen Behörden und Kreiseingewiesenen bringen, bemerken wir zugleich, daß die Höhe des von den Städten, Gemeinden und selbständigen Gütern aufzubringenden Steuerbetrags den Magistraten und resp. Vorständen in der Kürze besonders bekannt gemacht werden wird.

Der Kreis-Ausschuß des Ascherslebener Kreises.

Der Kreisliche Landrath. Stielow.

**Standes-Unt.**

Duedlinburg, den 26. September 1874.

Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß sich das durch das Gesetz vom 9. März 1874 geschaffene Standes-Amt für die Beurkundung des Personstandes und die Ehe-schließungen für den Stadtbezirk Duedlinburg vom 1. October d. J. ab auf dem Rathhause im Zimmer Nr. 9

böswillige Erfindung und warne vor weiterer Verbreitung.  
Hermann Kubloff.

### Auction.

Mittwoch, den 30. d. Mts.,

Vormittags 10 Uhr,

werde ich im Marktschlingers Schulgebäude Fenster, Thüren, Bretter, Steine, 1 Kochplatte zc. meistbietend verkaufen.

Queblinburg, den 28. September 1874.

Hopfe, Auctions-Commissar.

### Auction.

Donnerstag, den 1. October c.,

Nachmittags 3 1/2 Uhr,

werde ich im Hause Steinbrücke Nr. 488 das Gerippe einer Restaurationsbude, bestehend aus Balken, Sparren, Säulen, Brettern und Brettschichten zc. in einzelnen Partien als Kupf- und Brennholz, ferner Tafeln, Tische, Bänke zc. öffentlich nach Meistgebot gegen sofortige Zahlung veräußern.  
G. Schütze, Auctions-Commissar.

### Auction.

Harzerode. Am 1. October, Morgens 9 Uhr, werde ich in meinem Hause, Mittelstraße, 1 Pferd (Nothschimmel), 3 Kühe, 1 Kalb, 1 Wagen, 2 Pflüge, 2 Eggen, 1 Walze nach Meistgebot verkaufen.  
Carl Miele's Wittwe.

### Bieh-Auction.

Sonnabend, den 3. October d. Js., Nachmittags 2 Uhr, sollen auf dem Forsthaus Victorshöhe bei Gerode 1 Bulle, 1 1/2 Jahre alt, und zwei Kühe meistbietend verkauft werden.  
Hottelmann.

### Leihhaus-Pfand-Auction.

Der Leihhaus-Inhaber S. Kulp hier hat den Verkauf der bei ihm seit 6 Monaten und länger verpfändeten Pfänder, bestehend aus Betten, Wäsche, Kleidungsstücken, Uhren, Gold- und Silberfachen zc., beantragt, und ist zu dem Verkauf ein Termin auf

den 13. October 1874,

von Vormittags 9 Uhr ab,

im Kulp'schen Hause hier anberaunt.

Es werden diejenigen, welche bei dem S. Kulp Pfänder niedergelegt haben, welche seit 6 Monaten und länger verfallen sind, aufgefordert, diese Pfänder noch vor der Auction einzulösen, oder, wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen zu haben glauben, solche dem Gerichte zur weiteren Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verkauf der Pfandstücke verfahren und aus dem Erlöse der Pfandgläubiger befriedigt, der etwaige Ueberschuß an die Armentasse abgeliefert und demnachst Niemand weiter mit seinen Ansprüchen gegen die Pfandschuld gehört werden wird.  
Queblinburg, den 23. Juni 1874.  
Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung.

Ich sehe mich veranlaßt, hiermit wiederholt zu erklären, daß ich mit dem Einzelverkauf meiner Mühlen-Erzeugnisse für Meisdorf

Herrn C. Könnemann

beauftragt habe, und daß Quantitäten unter 2 Str. nicht direct aus der Mühle, sondern nur von dem genannten Herrn entnommen werden können.  
Meisdorf, den 26. September 1874.  
C. W. Banse.

\* Emden. Das Zaubertheater von Professor Mallini, welches gegenwärtig hier Vorstellungen giebt, gewährt dem Publikum eine reiche Unterhaltung und ist der Besuch des Zaubertempels bestens zu empfehlen. Herr Mallini experimentirt mit vielem Geschick und ist mit seinen vortrefflichen Leistungen ein bescheidenes Auftreten verbunden. Sehr zu empfehlen sind als Effect-Stücke der Fakir und die schlafende Sphynx, so wie das wunderbare indische Mädchen. Den Schluß bildet eine Anzahl von Nebelbildern, komischen Verwandlungsscenen und Chromotropen. Wir wünschen, daß die ferneren Vorstellungen des Herrn Mallini sich eines gleichen Zuspruchs wie die bereits gegebenen erfreuen mögen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch ergebenst mitzuthellen, dass ich am 1. October mein Landesproductengeschäft in mein neu erkaufte Haus, Marktstraße Nr. 201, verlege.  
F. A. Hertzer.

Zur gefälligen Beachtung.

Durch das auffallende Benehmen meines Stiefvaters, des Fuhrherrn Carl Weichmann, sehe ich mich gezwungen, hierdurch zu erklären, daß ich das von meiner verstorbenen Mutter hinterlassene Haus verlasse. Auch zeige ich hiernit ergebenst an, daß ich mein Fuhrgeschäft, vom 1. October d. J. an, in das von mir erkaufte, dicht nebenan

unter Nr. 46 belegene Haus verlegt habe. Zugleich bitte ich alle geehrten Herrschaften, insbesondere meine werthgeschätzten Kunden, mich in meiner neuen Wohnung mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Albert Gerike.

Ich bitte auf die Firma: „Albert Gerike“ besonders zu achten.

### Geschäfts-Verlegung.

Meinen werthen Kunden, sowie dem geehrten Publikum Queblinburgs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich am 1. October mein Barbier- und Haarschneide-Geschäft von „Hinter der Bildschaft“ Nr. 40 nach der Großen Hohenstraße Nr. 80 verlege, und bitte ich, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dort gütigst bewahren zu wollen.

Hochachtungsvoll August Hansen,  
Seilgehilfe.



### Daife's Arena

auf der Kleerswiese.

Heute Dinstag, den 29. d. Mts.,

und die folgenden Tage:

### Große Vorstellung.

Programm täglich neu.

Zum Schluß:

### Der Niesen-Luft-Apparat,

genannt die Brücke des Niagara, sowie Tableau vivants, Gallerie lebender Bilder, auf beweglichem Piederstahl in dem eigens dazu erbauten Tivolitheater. — Anfang präcise 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. — Kinder und Erwachsene ohne Entrée werden von der Barrière gewiesen. Es ladet zu dieser Vorstellung ergebenst ein  
A. Daife, Director.



### Mallini's

### Transportables-Theater

auf der Kleerswiese.

Hiermit erlaube ich mir einem hohen Adel und Herrschaften ergebenst anzuzeigen, daß heute und die folgenden Tage 2 Hauptvorstellungen stattfinden. Als besonders zu beachten: The Fakir und die schlafende Sphynx; Le Fakir und das wunderbare Indische Mädchen, das Bein austreiben, ein Concert auf 20 musikalisch gestimmten Trommeln und die Glocke der Unterwelt, Geister und Gespenster im Schattenreich. — Anfang der täglichen Vorstellungen: die erste 5 1/2 Uhr Nachmittags, die zweite 8 Uhr Abends präcise. — Alles Uebrig die Programme.  
Achtungsvoll  
F. R. Mallini.

Die besten

### englisch ledernen Hosen

werden in allen Farben à 3 Thlr. 6 Sgr., sowie englisch Leder à 1 Thlr. 7 Sgr. pr. Meter zollfrei unter Postvorschuß abgehandelt bei  
J. Alexander, Hamburg,  
Zollvereins-Niederlage.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

### Kartoffel-Säcke,

alt, aber preiswerth, das Dugend zu einem Thaler, offerirt  
Hermann Tettenborn,  
Planen- und Säcke-fabrik,  
Hofstraße 82.

### Getreide-Säcke.

2 Pfd. schwere 2 Schöfel-Säcke, von Leinen, à Dhd. von 4 1/2 Thlr. an, von Drell, à Dhd. von 6 Thlr. an, offerirt  
Hermann Tettenborn, Hofstraße 82.

Westerhausen, den 25. September 1874.

Den verschiedenen Anfragenden zu genügen, thue ich hiermit kund, daß ich in Besitz einer großen Sendung emaillirter Gußwaren, bestehend aus Koch-, Schmor-, Back- und Bauchtöpfen, flach und tief, mit und ohne Ring, von den kleinsten bis zu den größten, gelangt bin, und empfehle solche, unter billigster Preisstellung, angelegentlich.  
Chr. Schrader.

Waschtöpfe, rheinische Zink-Kaffeekessel, Casterollen in Zink und emaillirtem Guß, in verschiedensten Größen, erhalt ebenfalls  
Chr. Schrader.

Gleichzeitig bringe ich mein sehr gut assortirtes Lager von Porzellan, Berliner Steingut, Bunzlauer Geschirren zc., meine Kurz- und Eisenwaren, Wollwaren und Besatz-Artikel, sowie mein gut verheutes Material-Geschäft zur geneigten Abnahme höflichst in Erinnerung.  
Chr. Schrader.

Keine Tafelbutter, diverse Sorten fetter

Butter,

neue große Sicil. Mandeln,

prima Bourla Clemé-Rosinen,

sowie sämtliche Gewürze empfiehlt billigst

Albert Koch, Weberstraße.

Zum Feste empfehle billigst:

ff. Raffinade in Broden,

ff. Raffinade, gemahlen, à Pfd. 5 1/2 Sgr., für 1 Thlr.

6 Pfd.,

prima Bourla Clemé-Rosinen,

Cephalonia Corinthen,

Qualifer Mandeln, große gewählte Frucht,

Weizenmehl,

Citronen, Citronenöl, Vanille und andere Kuchen-

gewürze,

sehr fetter Backbutter à Pfd. 9 Sgr.

Louis Fr. Strube.

### Zum Feste offerirt

ff. Tafel- und Backbutter, Zuder, Rosinen, Corinthen, Mandeln, Citronen und Citronat zu billigsten Preisen  
C. Hebeder.

### Feinstes Gewürzöl,

zum Kuchen- und Stollenbacken, in Flaschen à 2 Sgr., empfiehlt  
C. Hebeder.

Backbutter, von 8 Sgr. à Pfd. an, seine ostfries. und holst. Butter empfiehlt billigst  
Wilh. Holper, Schmalestrasse 391.

Billige, fette Backbutter, à 8, 9 und 10 Sgr., Kautische Soda, zum Seifeochen, in höchstprocentiger Waare billigst bei  
C. Benkenstein.

Neue französische Catharinen-Plaumen empfiehlt billigst  
Carl Kost, Pöhlenstraße.

Den Empfang meiner sämmtlichen Messwaren in Luch, Buchstuck, Kleiderstoffen zc. erlaube ich mir hierdurch ganz ergebenst anzuzeigen.  
Queblinburg, den 29. September 1874.

J. G. F. Hochheim.

### Für Fabriketablissements zc.

Ein zu Arbeiterwohnungen zc. passendes einstöckiges Fachwerksgebäude, 83 Fuß lang, 46 Fuß tief, erst 1 1/2 Jahr in Benutzung, vollständig wohnlich eingerichtet, soll zu sehr billigem Preise, welcher die Kosten des Abdrucks mit einschließt, verkauft werden.

Respectanten erfordern auf schriftliche Anfragen unter Chiffre H. 52966. Näheres durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Magdeburg.

### Neue Bettfedern und Daunen

empfehlen in schöner, haubfreier Waare  
Schneider & Habergahn.

### Prima raff. Petroleum

offerire in Barrels, Ballons und im Einzelnen zu den allerbilligsten Preisen.

Richard Garke.

### Reih-Säcke

zu Getreide,  
zu Kartoffeln  
offerirt  
Hermann Tettenborn.

Gerode. Eine möblirte Wohn- und Schlafstube ist auf kurze oder längere Zeit zum 1. October zu vermieten im Hause Nr. 179 im Hagen, am Fuße des Stubenberges.

Eine freundliche, angenehme, möblirte Wohnung ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten und sogleich beziehbar: Blasi-Richhof Nr. 67.

Eine Wittve mit kleiner Familie, von außerhalb, sucht in Queblinburg, womöglich für sofort, eine anständige Wohnung. Selbige kann auch vor dem Thore liegen. Anerbietungen werden Markt Nr. 469, im Laden, entgegengenommen.

Wohnung zu vermieten.

Die Parterre-Wohnung meines Hauses, Süderstadt, Harzweg 1268a, ist zum 1. Januar, event. auch schon früher, zu vermieten.  
Carl Brosin.

Eine ältere, alleinstehende Dame, die das Kochen und die Wolkerei versteht, sucht Stellung in einem nicht zu großen Haushalte. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf anständige Behandlung gesehen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Ein Burche von 15 — 16 Jahren erhält dauernde Beschäftigung bei  
C. A. Brücke, Ballstraße 1030.

Ein Subaltern-Beamter der Zollverwaltung, Wittwer und geborener Queblinburger, in Garburg stationirt, sucht auf sofort eine anständige rechtliche Person zur Führung der Wirtschaft und Beaufsichtigung von 4 Kindern, von welchen das jüngste 4 Jahr alt ist. Nur solche Personen, die obigen Ansprüche genügen u. gefesteten Alters sind, mögen sich melden bei Frau Wittve Wolmer, beim Küschnermeister Herrn Fr. Schneider auf der Gr. Hohenstraße.

Ich halte mein Lager in **Damen- und Herren-Artikeln**, welches in allen Neuheiten für Herbst- und Winter-Saison eine reichhaltige Auswahl bietet, hiermit bestens empfohlen.

**Damen-Mäntel, Paletots, Röder, Jaquettes und Jacken** in großer Auswahl empfiehlt bestens  
**C. H. KOCH.**

## Maerz & Hahn,

**Aischersleben,**

beehren sich, den Empfang sämtlicher Neuheiten der Herbst- und Winter-Saison er-  
gebenst anzuzeigen.

### Froher Braunkohlen-Bergbau-Actien-Gesellschaft.

Unser ausgebehtes, mächtiges Kohlenlager, welches nunmehr bis auf das Liegende vollständig zum Abbau vorgerichtet ist, liefert, besonders aus den tieferen Schichten, Kohlen in ganz ausgezeichnete Qualität, und sind uns schon von verschiedenen Fabrik-Etablissements Anerkennungen zugegangen, daß die Kohle außerordentlich heizkräftig und hohen Effect giebt.

Wir sind durch unsere großartigen Betriebsanlagen in den Stand gesetzt, jedes Quantum zu fördern, und empfehlen wir die Kohle zum Preise von 3½ Sgr. pro Hectoliter ab Grube. Die Direction.

Mit dem heutigen Tage übergab ich käuflich mein seit 25 Jahren geführtes **Pferde-Geschäft** (incl. Stallungen) dem Herrn **Friedrich Ungefroren**, und bitte ich, das mir geschenkte Vertrauen auf denselben zu übertragen.

**Aischersleben**, den 29. September 1874.

**Julius Heinemann.**

Unter höflicher Bezugnahme auf obige Anzeige, empfehle ich mein von Herrn J. Heinemann übernommenes **Pferde-Geschäft** unter **Zusicherung völler und pünktlicher** Bedienung. Gleichzeitig erlaube mir noch anzuzeigen, daß ich in kürzester Zeit große Transporte von **Lugus- und Arbeitspferden** bekomme und den Tag des Eintreffens derselben noch definitiv bekannt machen werde.

**Aischersleben**, den 29. September 1874.

**Friedrich Ungefroren.**

Gesucht wird zum 15. October ein fleißiges, ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit.  
H. Hartmann, Steinweg.

Für mein Manufactur- und Robenwaaren-Geschäft suche ich zum baldmöglichsten Antritt einen tüchtigen jungen Mann als Verkäufer und einen Lehrling unter günstigen Bedingungen.  
Gustav Heucke, Osterwieck a. Harz.

Ein Mädchen für Haus- und Küchenarbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht: M. Hofstraße Nr. 23.

Zu sofort wird eine zuverlässige Kinderfrau oder ein älteres Mädchen gesucht.  
Sachtleben, „Buntes Lamm“.

Eine Kinderfrau und ein Hausbursche finden bei gutem Gehalt sofort Stellung im  
Hôtel zum „Goldenen Ring“.

**Suderode.** Ich suche zum 1. October ein tüchtiges Hausmädchen.  
D. Michaleis.

#### Dnmbusfabrik

zwischen Suderode und Duedlinburg.  
Abfahrt von Suderode 6 Uhr Morgens,  
7 „ Abends,  
Abfahrt von Duedlinburg 12½ „ Mittags,  
8 „ Abends.  
F. Vollmer.

Zwei jährige Amtschweine sind zu verkaufen: Neudorf Nr. 605.

#### Zinkbadewannen,

in verschiedenen Größen und gut gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen Herm. Agricola, Klempnermeister, Breitstraße 290.

#### Zoppflanzen-Offerte.

Zur Ausschmückung von Blumentische, Fenstern etc. empfehle eine reichhaltige Auswahl von Blattpflanzen, als: Palmen, Ficus (Gummibäume), Plectoginen, Begonien, Canna, sowie schön blühende Gesnerien, Begonien, Pelargonien, Heliotrop etc. etc.  
Sam. Lor. Ziemann.

Größere für Zimmer zu hoch gewordene Ficus (Gummibäume) suche gegen Tausch von anderen Pflanzen oder Cassa zu kaufen.

#### Theer

ist wieder vorrätig auf dem Duedlinburger Gaswerk.

Eine schon gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Bandsäge wird zu kaufen gesucht.  
Nähere Auskunft erteilt die Exped. d. Blattes.

**Thale.** 2 Arbeitspferde, auch passend zum Rutschfuhrwerk, stehen zum Verkaufe bei  
Ch. Wespermann.

Tüchtige Klempner finden bei hohen Accordlöshen dauernde und angenehme Beschäftigung bei  
**Pannschmidt & Wenz** in Aischersleben.

2 fette Schweine sind zu verkaufen: Bornstraße Nr. 664.

**Suderode.** Bei A. Heene ist noch ausgelassener **Rindertalg** zu haben. Derselbe eignet sich sehr gut zum Baden und Kochen.

Gute **Zuckerrüben** kauft in größeren und kleineren Posten Gustav Weber, Zuckerrüben in Duedlinburg.

Ein fast neuer Kachelofen mit einem Underofen und ein verbesserter Kochapparat mit Ringplatte sind preiswerth zu verkaufen: Markt Nr. 94, eine Treppe.

Starke birtene Rohrstäbchen hat stets im Duzend, wie im Einzelnen zum Verkauf  
Vormann, Tischler, Neudorf 589.

Eine leere Markt- oder Futterkiste ist zu verkaufen: Wokstraße Nr. 223 a.

Ein zugfestes Arbeitspferd, sowie ein leichter einspänniger Wagen stehen zum Verkauf:  
Langenbergstraße Nr. 83.

Große, frisch geschossene **Hafen** von der gestrigen Jagd empfiehlt billig  
Fr. Schneider (vorm. B. Haberborn).

Eine größere Partie **Weizen-Stroh, Hees und Raff**, in der Nähe des Niederischen Haushes lagersnd, beabsichtige ich zu verkaufen.  
Carl Schobbert, Große Hofstraße Nr. 41.

**Gurkenscalen** sind heute noch zu haben bei  
Gebrüder Dippe.

Ein großer, starker **Zieh Hund** ist zu verkaufen: Schulplatz Nr. 244.

**Suderode. — Weddersleben. —**  
Leute, welche die Beförderung unseres Wochenblattes nach Suderode oder nach Weddersleben vom 1. October d. J. an übernehmen wollen, können sich sogleich bei uns melden.  
Die Expedition des Gemeinnütz. Wochenblattes.

**Westerhausen.**  
Leute, welche die Beförderung unseres Wochenblattes nach Westerhausen vom 1. October d. J. an übernehmen wollen, können sich sogleich bei uns melden.  
Die Expedition des Gemeinnütz. Wochenblattes.

**Zugelaufener Hund.**  
Am 27. d. Mts. ist mir ein schwarzbrauner Fleischerhund mit Halsband und einer kleinen Kette zugelaufen.

Derselbe kann gegen Erstattung der Kosten vom Bahnhof Neinfeld a. Harz abgeholt werden.

Neinfeld, den 28. September 1874.

Wawerla.

Ein vergoldeter Uhrschlüssel nebst kleiner goldener Kette ist am vergangenen Sonnabend oder Sonntag verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei  
Aug. Hansen, Gildstraße Nr. 40.

### Kalender für 1875.

In der G. Wasse'schen Buchhandlung in Duedlinburg sind zu haben:

**Trendel's Volkskalender.** Mit acht Stahlstichen und 6 in den Text gedruckten Holzschritten. Preis: 12½ Sgr.

**Steffens' Volkskalender.** Mit 8 Stahlstichen und 4 Holzschritten - Illustrationen. (Mit Prämie: Steffens' Wandkalender.) Preis: 12 Sgr.

**Der Vöte.** Volkskalender für alle Stände. Mit 8 Bildern. (Kalendarium mit Schreibpapier durchgeschossen, cart.) Preis: 10 Sgr.

**Neubaldenslebener Volkskalender.** Preis: 8 Sgr.

**Allgemeiner Hauskalender.** Mit 1 Stahlstich. (Kalendarium mit Schreibpapier durchgeschossen.) Preis: 5 Sgr.

**Der kleine Wanderer.** Volkskalender für 1875. Mit 6 Bildern. Preis: 5 Sgr.

**Otto Zank's Volkskalender.** Mit vielen Holzschritten. Preis: 5 Sgr.

In der verfloßenen Woche ist hier Folgendes zu nachstehenden niedrigen und höchsten Preisen verkauft worden:  
Weizen 2000 Pfd. 67 Tblr. — Sgr. bis 69 Tblr. — Sgr.  
Roggen „ „ 61 „ — „ 63 „ — „  
Gerste „ „ 62 „ — „ 64 „ — „  
Hafer 1200 „ 37 „ — „ 39 „ — „  
Branntwein 100 Liter zu 48 g Tralles 164 Tblr. bis — Tblr.  
— Sgr. — Pf. Rohöl 100 Pfund 25 Tblr. bis 25½ Tblr.  
Raff. Rohöl 100 Pfd. 104 Tblr. bis 104 Tblr. Rohöl 100 Pfd. 92 Tblr. bis 10 Tblr. Rohöl 100 Pfd. 114 Tblr. bis 114 Tblr.  
Duedlinburg, den 28. September 1874.  
Der Magistrat.

**Stettin,** 26. September. Weizen matt, per Sept.-Oct. 64, per April-Mai 191.50. Roggen unverändert, per Sept.-Oct. 48, per April-Mai 143.00. Rohöl fest, per Sept.-Oct. 163, per April-Mai 55.50. Spiritus matt, loco 25, per Sept.-Oct. 21, per Oct.-Nov. 191.

**Hamburg,** 26. September. Weizen loco flau, Termine fest, per Sept. 193, per Oct.-Nov. 191, per Nov.-Dec. 192, per April-Mai 194 G. Roggen loco und Termine fest, per Sept. 146, per Oct.-Nov. 146, per Nov.-Dec. 147, per April-Mai 149 G. Rohöl still, loco 55, per Oct. 55 G. Spiritus still.

**Antwerpen,** 26. September. Petroleum loco fester, dies. fr. 26, per Sept. fr. 26, per Oct. fr. 26, per Nov. fr. 27. Umsatz von Welle 488 Ballen La Plata und 10 Ballen australische, von Häuten 1725 Stück. Schweinefleisch unverändert.

**London,** 25. September. Umfang der Woche in Zucker ca. 8000 Tons, gering schmer bis gut Barbados in Auction 26.6—24s, triviale Demerara blaß 26.6—25s, gering bis mittel blaß gelb 26.6—27.6 bea, Cuba Muscovade 21—23s bea, Penang auf Ankunft 17.6 bea, Raffinade (schlief) fest mit einer Wochenavance von 3—6d für alle Posten. Jamaica Rum zu vollen Preisen gehandelt. In Raffee waren die Auctionen auch heute wieder sehr bedeutend; mit den gebräuchlichsten Quantitäten wurden 357 Faß 152 East Plantage Geulen, 20 East Native Geulen, 473 Asten ostindischer, 1773 East Guayana und 4174 East Guatemala unter dem Hammer gebracht. Fast Alles fand Nehmer, Plantage Geulen zu festen Preisen, mittel bis fein blaß grün 117—120.6, gering mittel bis gut grünlich 110.6—116.6, Guatemala gut und fein ord. blaß grünlich 93—96 etwas bez. Reis loco still, auf Lieferung mehr Gelebst zu höheren Preisen; schwimmend Raccoria 9.14 und 9.21 für den Continent bezahlt. Salpeter still, ohne Umlag. Krustallirte Soda williger, L. 5.5 ex Schiff. Schellack 2.6 niedriger. Leinwand fest, Bombay Oct.-Nov. 50s bez. Rohöl still, disp. bis Dec. 27.6—27.9. Rohöl stiller, 29.9, Oct.-Dec. 30s, Jan.-April fest zu 50.9. Olivenöl fest, Sella 42—42.5 bez. Gettendöl un- verändert. Palmöl schwebend, fein Laos 35.6. Terpentiner beßer, dies. 27.6. Jan.-April 29s. Talg abwärts theurer, dies. 42s, neuer 41.6. Oct.-Dec. 44.6—44.9. Leinwand schließl. Gele. Kupfer fester, gut ord. Br. 66 1/2 L. 80.15—80.15 bez. Gambert L. 81 Gasse und L. 80.15—81 per 1 Monat bez. Die Gantres betragen während der ersten 14 Tage des Septembers 800 Tons Barren und 200 Tons Grae. Zinn still; in Straits keine Umsätze bei 92s und in Austral. bei 90s, britisch williger, 97s. Blei fest. Zink noch immer ohne Umlag.

**Abonnement auf das 4te Quartal 1874**  
dieses Wochenblattes.

Die geehrten Abonnenten in dieser Stadt ersuchen wir, den fälligen Pränumerations-Betrag von 15 Sgr. für das vierte Quartal des Wochenblattes an unsere Boten zu zahlen. Auswärtige Leser, welche das diesige Wochenblatt durch eigene Boten von uns beziehen, belieben ebenfalls ihre Bestellungen zu erneuern und den genannten Betrag einzuzahlen. — In **Westerhausen** nimmt Bestellungen auf unser Wochenblatt an Herr Kaufmann G. Schrader.

Duedlinburg, den 28. September 1874.

Die Expedition des Wochenblattes.

Redacteur: G. Wasse.

Druck und Verlag von G. Wasse in Duedlinburg.